

Thomas Hostert

**Lüdenscheider Familienbuch**

**Band 22: Keseberg - Knott**

Wuppertal 2020

Als Manuskript gedruckt

© Thomas Hostert 2020

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwertung des Werks, auch von Teilen daraus, ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und die Einspeicherung in und die Verarbeitung durch elektronische Systeme.

## Vorwort

Als der Altenaer Burgarchivar Ferdinand Schmidt im März 1937 das Vorwort zu seiner Verzeichnungs- und Transkriptionsarbeit zu den Schreinsbüchern des Kirchspiels Lüdenscheid verfasste, sah er im Gegenstand seiner Arbeit unter anderem eine Kompensation für die mangelhafte Informationsqualität der Lüdenscheider Kirchenbücher für die genealogische Forschung.<sup>1</sup> O. H. Döhner meinte 1936 in einem in Schmidts Zeitschrift „Süderland“ veröffentlichten familienkundlichen Vortrag:<sup>2</sup> „Die KB-Lüdenscheid versagen bekanntlich völlig. – Dort steht es noch weit schlimmer als in Iserlohn“. Unzufriedenheit mit der Lüdenscheider genealogischen Überlieferung äußerte sich auch schon in der Einleitung zum Kapitel Selve im Deutschen Geschlechterbuch von 1927.<sup>3</sup> Die Familie sei seit mehr als 300 Jahren in der Gegend von Lüdenscheid ansässig. „Wir begegnen hier also einer Bodenständigkeit in des Wortes ureigenster Bedeutung. In anderen Landstrichen würde diese Tatsache für die Ahnenforschung besonders günstig sein und ein weites Zurückgehen ermöglichen. Gerade zu Lüdenscheid ist diese Feststellung der Forschung höchst nachteilig.“

Aus diesen in Veröffentlichungen überlieferten Äußerungen einer Generation, die sich in und seit den Zwanziger und Dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts mit genealogischer Forschung in Lüdenscheid beschäftigte, klingt Enttäuschung mit. Tatsächlich wird niemand bestreiten wollen, dass die Lüdenscheider Quellenlage für die Zeit vor 1800 schwierig ist und dass in erster Linie die Defizite der Quellengruppe „Kirchenbücher“ hierfür ursächlich sind. Doch können andere Quellen zumindest teilweise helfen, diese Defizite zu kompensieren. Sie ermöglichen in vielen Fällen eine Ausweitung des Zeitraums, für den sichere Aussagen möglich sind, bis in das 18. Jahrhundert, manchmal auch bis in das 17. Jahrhundert hinein. Im konkreten Fall hängt viel vom sozialen Status der untersuchten Familien ab. Es liegt auf der Hand, dass für Familien mit Grundeigentum und/oder Beteiligung an Produktionsstätten eine bessere Überlieferungssituation angenommen werden kann als etwa für nicht ansässige Wanderarbeiter. Gerade für Lüdenscheid ist es von großer Bedeutung zu wissen, welchen gesellschaftlichen Gruppen gesuchte Personen angehörten, um Verwechslungen mit häufig vorkommenden namensgleichen Personen zu vermeiden.

Die Auswahl der zusätzlich zu den Kirchenbüchern in die vorliegende Arbeit einbezogenen Quellen ist unter pragmatischen Gesichtspunkten erfolgt, unter Aspekten der Erreichbarkeit und der Finanzierbarkeit. Sämtliche Quellen, deren Auswertung wünschenswert gewesen wäre, tatsächlich auch einzubeziehen, hätte das verfügbare Budget weit überschritten. Doch kann ich mich allenthalben nur Hans Vollmerhaus<sup>4</sup> (und mit diesem Ilse Barleben)<sup>5</sup> anschließen, wenn sie darauf hinwiesen, dass genealogische Forschung „ihrer Natur nach nie beendet“ sein könne. Vielleicht wird es einmal eine zweite Auflage des Lüdenscheider Familienbuchs geben, mit der die Quellenbasis erweitert wird. Der Anfang soll mit der jetzt vorgelegten Untersuchung gemacht werden.

Mein Dank gebührt besonders dem Landeskirchlichen Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, dem Archiv des Kreiskirchenamts in Lüdenscheid und dem Stadtarchiv Lüdenscheid für die Bereitstellung von Quellenmaterial in digitalisierter Form oder als photographische Reproduktionen.

Wuppertal, im April 2020

Thomas Hostert

<sup>1</sup> Ferdinand SCHMIDT, Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754–1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937, hier: Vorwort. Vgl. auch Schmidts Aufsatz zur Genealogie Hohage von 1928: „Es ist sehr zu bedauern, dass die Kirchenbücher der lutherischen Gemeinde in Lüdenscheid nur so mangelhaft erhalten sind“ (derselbe, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6. (1928), S. 88). Erneut derselbe, Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 80. Hier meint Schmidt, die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden versagten *für einzelne Jahrzehnte bis 1760* fast vollständig.

<sup>2</sup> H. O. DÖHNER, Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 172.

<sup>3</sup> Bernhard KOERNER (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927, S. 395 (Genealogie Selve).

<sup>4</sup> Hans VOLLMERHAUS, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976, S. VII.

<sup>5</sup> Ilse BARLEBEN, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971, hier Bd. 1, S. 13.

## Inhalt

Einleitung.....	1
Gliederung des Untersuchungsgebiets.....	1
Quellen.....	1
Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs .....	7
Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen.....	7
Schreibweisen von Namen.....	7
Hypothekenbücher.....	8
Weitere Hinweise.....	8
Abkürzungen.....	9
Keseberg.....	10
Kesebuer, Kessebauer.....	10
Keßbohm.....	10
Kessler.....	10
Kesting.....	12
Kettlem.....	12
Kettling.....	13
Quellen zur Familie Kettling.....	29
Keune.....	39
Keutgen.....	40
Keyser.....	40
Kiebler.....	40
Kienert.....	41
Kierspe.....	41
Kilian.....	42
Kimm.....	44
Kimmig.....	45
Kind.....	46
Quellen zur Familie Kind.....	52
Kipper.....	57
Kirchhof.....	58
Kirchhoff.....	58
Kirschebauer.....	59
Quellen zur Familie Kirschebauer.....	61
Kirschner.....	63
Kirstein.....	64
Kissing.....	66
Quellen zur Familie Kissing.....	80
Klaas.....	94
Klämer, Klame.....	95
Quellen zur Familie Klämer und zu Klame.....	101
Klau.....	105
Klaucke.....	108
Klauke.....	109
Klaumann.....	118
Klaus.....	118
Klein.....	119
Kleine.....	121
Quellen zur Familie Kleine.....	150
Kleinendrescheid.....	160
Kleinenleifringhausen.....	160
Kleinertz.....	161
Kleinschmidt.....	163
Kleinsorge.....	165

## *Inhalt*

Klenk .....	165
Klincke .....	165
Klincker.....	165
Klingelhöfer.....	166
Klingenhöfer .....	168
Klinke .....	169
Klinkenberg.....	176
Klinker.....	177
Klobes .....	182
Klöcker.....	187
Kloster.....	187
Klüe .....	187
Klüppelberg.....	188
Klüting.....	192
Klug .....	192
Klugh.....	193
Klumpe.....	194
Klusemann.....	194
Klute.....	195
Quellen zur Familie Klute .....	199
Knabe .....	200
Knäpper .....	201
Knaup.....	201
Knefel.....	202
Quellen zur Familie Knefel.....	221
Knieling.....	240
Knies.....	240
Knipp.....	241
Knipping.....	242
Knobel.....	243
Quellen zur Familie Knobel.....	255
Knoche.....	258
Knodt .....	259
Knoop .....	260
Knott .....	260
Ortsregister (Lüdenscheid).....	261
Ortsregister (ohne Lüdenscheid) .....	262
Geographisches Register .....	264
Familiennamenregister (Partner).....	265
Familiennamenregister (Taufzeugen) .....	266
Allgemeines Familiennamenregister.....	270
Standes- und Beruferegister.....	271
Register militärischer Verbände .....	273
Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien) .....	273
Quellen und Literatur .....	274
Ungedruckte Quellen .....	274
Gedruckte Quellen und Manuskripte.....	275
Literatur.....	276

## Einleitung

Die vorliegende Ausgabe eines Lüdenscheider Familienbuchs basiert auf der Auswertung von überwiegend unveröffentlichten, in geringem Umfang auch von veröffentlichten Quellen. Genealogische Sekundärliteratur ist nicht ausgewertet worden. Benutzer seien diesbezüglich auf die einschlägige Literatur verwiesen. Sie werden des Öfteren feststellen, dass sich die Informationen des Familienbuchs mit denen in der Literatur nicht decken.

Das Grundgerüst des Familienbuchs bilden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden. Doch lässt eine rein auf Kirchenbücher gestützte Darstellung für das Gros der Familien sichere Abstammungsnachweise nur bis zur Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert zu.

## Gliederung des Untersuchungsgebiets

Gegenstand der vorliegenden Untersuchung sind die beiden politischen Gemeinden Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid. Die Stadt Lüdenscheid umgab die Feldmark, die im 19. Jahrhundert als Außenbürgerei bezeichnet wurde,<sup>1</sup> und die zur Stadt gehörte.

Die Stadt gliederte sich in vier „Rotten“, in die auch die Feldmark einbezogen wurde<sup>2</sup> und denen jeweils ein Rottmeister vorstand. Die Rotten waren keine separaten Verwaltungseinheiten, sondern dienten der städtischen Verwaltung zur Vereinfachung der Anordnungswege. Sie stellten auch Wahlbezirke dar<sup>3</sup> und in ihnen wurden öffentliche Aufgaben wahrgenommen (Brandschutz).<sup>4</sup> Dass die Stadt Lüdenscheid einschließlich ihrer Außenbürgerei verwaltungsmäßig nicht weiter in Stadtviertel oder Stadtteile gegliedert sei, bestätigte Bürgermeister Jander dem Landrat noch 1839 auf die Nachfrage der Regierung in Arnberg hin im Kontext statistischer Erhebungen.<sup>5</sup>

Im Kirchspiel Lüdenscheid hingegen gab es eine weitere, unterste, Verwaltungsebene. Das Kirchspiel war in neun Bauerschaften unterteilt (Wehberg, Drescheid, Rosmart, Brüninghausen, Leifringhausen, Wenninghausen, Brenscheid, Mintenbeck und Winkhausen), an deren Spitze Vorsteher standen. Die Annahme einer zehnten Bauerschaft, Homert, die in der Literatur gelegentlich begegnet, ist auf die Interpretation einer Quelle aus dem 17. Jahrhundert zurückzuführen. Eine solche Bauerschaft hat es indessen zumindest nicht dauerhaft gegeben.<sup>6</sup>

In Honsel verlief die Grenze zwischen Stadt und Kirchspiel mitten durch die Siedlung.

Beide Gemeinden, Stadt und Kirchspiel, standen seit 1808 unter einer gemeinsamen Verwaltung. In Umsetzung der preußischen Landgemeindeordnung von 1841 kam es dann 1843 erneut zur verwaltungsmäßigen Trennung. An die Stelle des Kirchspiels trat in jenem Jahr die Gemeinde Lüdenscheid-Land, die zusammen mit der Gemeinde Hülscheid das Amt Lüdenscheid bildete. Diese kommunale Gliederung hatte bis zur Gebietsreform des Jahres 1968 Bestand.<sup>7</sup>

## Quellen

### Kirchenbücher

Einbezogen wurden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden vom Zeitpunkt ihres jeweiligen Beginns an bis zur Einrichtung von Standesämtern Ende 1874. Es sind dies:

<sup>1</sup> Älter als der Terminus Außenbürgerei ist der Begriff Außenbürger (Butenbürger). Er stand seit frühesten Erwähnungen im 13. Jahrhundert für Personen, die das Lüdenscheider Bürgerrecht besaßen, auch für solche, die in weit entfernten Orten wohnten. Im 15. Jahrhundert ist der Erwerb des Lüdenscheider Bürgerrechts durch landesherrliche Verfügung auf Bewohner des Vests Lüdenscheid beschränkt worden. Zur Entwicklung des Außenbürgerrechts vgl. Wilhelm SAUERLÄNDER, Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989, S. 60. Spätestens im 18. Jahrhundert setzte sich die Einengung des Begriffs Außenbürger auf die Einwohner der Feldmark, der späteren Außenbürgerei, durch.

<sup>2</sup> So in: Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.

<sup>3</sup> Ebd. sowie Wilhelm SAUERLÄNDER, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953, S. 47.

<sup>4</sup> Günther Deitenbeck beschreibt die Einteilung in vier Rotten, zu denen die Außenbürgerei als fünfte Rotte hinzu gekommen sei: Günther DEITENBECK, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985, S. 6f.

<sup>5</sup> StA Lüdenscheid A15, Schreiben vom 18. November 1839.

<sup>6</sup> Siehe dazu Thomas HOSTERT, Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018, S. 2.

<sup>7</sup> Walter HOSTERT, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978), S. 517ff.

1. Die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde und die der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719 bis 1822,
2. die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel und für die Stadt, 1822 bis 1823,
3. die Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755 bis 1823,
4. die Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel (ab 1843 für die Landgemeinde) und für die Stadt, 1823-1874,
5. die Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844 bis 1874.

Die Register sind jeweils vollständig einbezogen worden, also namentlich auch in Bezug auf ortsfremde Personen. Die von der evangelischen Gemeinde 1874 geführten Sterberegister sind auch noch bis zum Schluss der beiden Bände (Landgemeinde bis 1884, Stadtgemeinde bis 1885) ausgewertet worden, jedoch nicht mehr vollständig, sondern nur noch als Ergänzung der für den Zeitraum bis 1874 verzeichneten Genealogien. Berücksichtigt wurden ferner sonstige in den Registern vorhandene Informationen (Beschreibungen, Einheftungen), die über das Jahr 1874 hinausgehen.

Zur Geschichte der Lüdenscheid Kirchenbücher und zu den quellenkundlichen Grundlagen ist in den Archivmitteilungen des Landeskirchlichen Archivs der Evangelischen Kirche von Westfalen im Jahr 2016 ein Aufsatz des Autors erschienen.<sup>8</sup>

Ergänzend zu dem Aufsatz sei auf eine Besonderheit im Jahrgang 1810 des Taufregisters der lutherischen Kirchspielsgemeinde hingewiesen. Die den jeweiligen Taufzeugen in zahlreichen Einträgen in Klammern hinzugesetzten Personen sind diejenigen, die als Zeugen in den Aufnahmeprotokollen der Zivilstandsregister begegnen.

### Zivilstandsregister

Von 1810 bis 1814 lag die Registerführung nicht bei den Kirchengemeinden, sondern bei den unteren Kommunalbehörden. Die von den Kirchen geführten Register sind am Schluss des Jahrgangs 1809 mit Abschlussvermerken des Lüdenscheider Maire Kerksig versehen. Zum Teil haben die Kirchengemeinden, denen die Registerführung mit Beginn des Jahres 1815 wieder übertragen wurde, die ihnen fehlenden Jahrgänge nachgetragen.<sup>9</sup> Im Stadtarchiv Lüdenscheid sind das Zivilstandsregister 1810 (Geburten, Heiraten, Sterbefälle), Aufgebotsregister aus den Jahren 1810 bis 1812 und das Sterberegister 1813 überliefert<sup>10</sup> und für die Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Seit 1847, bis 1874, sind bei Gericht außerdem die sogenannten Juden- und Dissidentenregister geführt worden, in denen Personenstandsfälle für die jüdische Gemeinde, für Angehörige nicht-registerführender Bekenntnisgemeinschaften und für Konfessionslose dokumentiert wurden.<sup>11</sup> Diese Register sind zur Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

### Hypothekenbücher und Scrinien

Überliefert ist das Hypothekenbuch des Lüdenscheider Hochgerichts bzw. in dessen Nachfolge des Landgerichts für die Stadt Lüdenscheid,<sup>12</sup> nicht jedoch das für das Kirchspiel, was ein großes Defizit für die genealogische Forschung im Lüdenscheider Raum darstellt. Beide Hypothekenbücher sind etwa 1740 angelegt worden.<sup>13</sup> In dem Hypothekenbuch für die Stadt sind die Häuser und Grundstücke auf städtischem Grund, in der Stadt selbst und in der Feldmark, in dem für das Kirchspiel waren sämtliche Güter

<sup>8</sup> Thomas HOSTERT, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.

<sup>9</sup> HOSTERT, Kirchenbücher, S. 30, 32, 40.

<sup>10</sup> Zivilstandsregister (Stadtarchiv Lüdenscheid). Die im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv Westfalen-Lippe, P4, überlieferten Duplikate der Zivilstandsregister für die Jahre 1810 bis 1812 sind für die vorliegende erste Auflage des Familienbuchs nicht ausgewertet worden. Die beiden Überlieferungen sind nicht deckungsgleich. Die Auswertung muss einer späteren Auflage vorbehalten bleiben. Interessierte Forscher mögen die Detmolder Überlieferung bei Bedarf selbst einsehen.

<sup>11</sup> Juden- und Dissidentenregister, Generalakte; Zivilstandsregister (Landesarchiv NRW).

<sup>12</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid.

<sup>13</sup> Die Anlage der Hypothekenbücher für das Kirchspiel und für die Stadt Lüdenscheid ist nicht exakt zu datieren. Sie ist jedoch, das Hypothekenbuch für die Stadt lässt dies erkennen, noch vor Einrichtung des Landgerichts (1753) erfolgt. Zur Einführung von Hypothekenbüchern u. a. in der Grafschaft Mark nach 1722 siehe Johannes BRACHT, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Verben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013, S. 150f.

mit Ausnahme der Freigüter und der Rhader Hofesgüter verzeichnet. Für die beiden letztgenannten Gruppen sind Hypothekenbücher erhalten geblieben.<sup>14</sup>

Eine wenn auch nur eingeschränkte Kompensation für das Fehlen des hoch- bzw. landgerichtlichen Hypothekenbuchs für das Kirchspiel bieten die seit 1754 und bis 1809 beim Landgericht geführten Scrinien, die Beleg- und Protokollakten zum Hypothekenbuch.<sup>15</sup> Aus der Tätigkeit des Hochgerichts ist nur ein von 1723 bis 1738 für das Kirchspiel geführter Scrinienband überliefert.<sup>16</sup> Die Scrinien stellen deshalb eine nur beschränkte Kompensation dar, weil Rechtshandlungen (anlässlich von Aktivitäten am Immobilien- und Kapitalmarkt, von Erbschaftssachen usw.) für ein Gut überhaupt eingetreten sein müssen, um darin aktenkundig zu werden. Für manche Güter war dies nie der Fall. Was also fehlt, ist die systematische Erfassung der Informationen zu einzelnen Gütern (Gutsnamen, Zubehör, Eigentümer und Besitztitel, hypothekarische Besicherungen von Krediten und Erbansprüchen usw.) und hier vor allem die von Amts wegen durchgeführte Basisaufnahme, die den Hypothekenbüchern eigen ist.

Die beim Landgericht geführten Scrinien für die Stadt Lüdenscheid sind mit Handlungen zwischen 1736 und 1810,<sup>17</sup> die beim Freigericht geführten Scrinien für das Kirchspiel sind mit Handlungen von 1776 bis 1809 überliefert<sup>18</sup> und die des Rhader Hofesgerichts schließlich mit Handlungen von 1748 bis 1792.<sup>19</sup>

Die Hypothekenbücher sind 1810 im Zuge der Einführung der französischen Gerichtsverfassung an das Hypothekenbüro bei der Arrondissementverwaltung in Hagen abgegeben worden<sup>20</sup> und gelangten nach Wiedereinführung der preußischen Gerichtsordnung (1815) nach Lüdenscheid zurück. Mit Schreiben vom 20. Juli 1905 avisierte das Amtsgericht Lüdenscheid dem damaligen Staatsarchiv Münster die Abgabe von neun Kisten mit Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit aus den Jahren 1740 bis 1850.<sup>21</sup> Explizit erwähnt werden in dem Schreiben das Grund- und Hypothekenbuch über die zum Hofesgericht der Unterherrschaft Rhade gehörigen Güter und Sohlen (von 1774) und ein (nicht die beiden überlieferten) Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid von allen darin befindlichen Freigütern, nicht jedoch die Hypothekenbücher des Hoch- bzw. Landgerichts für Kirchspiel und Stadt Lüdenscheid. Da das Staatsarchiv nicht kassiert haben wird (das Schreiben trägt die Marginalie „Raum vorsehen!“), Kassationen sind im übrigen bezüglich der Bestände anderer Gerichtsbehörden in der Dienstregistratur des Archivs ausführlich dokumentiert), wird der Verlust des Kirchspiels-Hypothekenbuchs, wie auch mindestens des fehlenden Scriniums des Freigerichts (siehe oben), schon vor der Abgabe an das Archiv eingetreten sein.

Ferdinand Schmidt hat 1937 von zehn der elf überlieferten, für das Kirchspiel Lüdenscheid beim Landgericht geführten Scrinien (Schreinsbüchern) Transkriptionen und Regesten angefertigt.<sup>22</sup> Für die vorliegende Untersuchung sind sie nicht verwendet worden, weil sie nicht vollständig sind (ein Band fehlt bei Schmidt ganz, aber auch innerhalb der bearbeiteten Bände fehlen manchmal einzelne Verträge, gelegentlich auch längere chronologisch zusammenhängende Passagen) und weil sie manchmal Nachlässigkeiten bei der Transkription aufweisen. Statt dessen sind die Originalquellen benutzt worden.

<sup>14</sup> Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756; Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788; Hypothekenbuch Rhade. Die beiden überlieferten Freigüter-Hypothekenbücher von 1756 und 1788 sind im Inhalt stark gekürzt im Druck erschienen: Richard GRAEWE, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: *Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark* 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.

<sup>15</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel.

<sup>16</sup> Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium. Der Lüdenscheider Hogräfe war zugleich Richter in Herscheid und Hülscheid und hat auch Handlungen für diese beiden Gemeinden in das Scrinium eingetragen.

<sup>17</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt.

<sup>18</sup> Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid. Überliefert sind die Bände 1, 3 und 4 mit Laufzeiten erst ab 1776, bis 1785 und dann von 1790 bis 1809.

<sup>19</sup> Scrinien Rhade. Laufzeitangabe gemäß der Beständeübersicht des Landesarchivs NRW, Münster. Die Rhader Scrinien sind für das Familienbuch *nicht* ausgewertet worden und müssen bei Bedarf im Original eingesehen werden.

<sup>20</sup> F. H. SCHUMACHER, Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847, S. 41.

<sup>21</sup> Landesarchiv, Dienstregistratur. Die Akte enthält nur einen Vorgang zur Übernahme von Registraturgut des Amtsgerichts Lüdenscheid, sodass davon auszugehen ist, dass sich das Amtsgericht 1905 in einem Zug von der Altregistratur getrennt hat.

<sup>22</sup> SCHMIDT, Schreinsbücher. Der von Schmidt bearbeitete Band 9 ist ein Scrinium für die Stadt Lüdenscheid. Er ist in den Beständen des Landesarchivs Münster jedoch auch heute noch unter den Scrinien für das Kirchspiel verzeichnet. Dagegen ist der vom Landesarchiv in der städtischen Reihe verzeichnete Band 14 ein Scrinium für das Kirchspiel. Registraturbildner ist nicht, wie das Repertorium des Landesarchivs ausweist, das Land- und Stadtgericht Lüdenscheid, sondern das Landgericht. Die abgebende Behörde schließlich war, wie bereits dargestellt, das Amtsgericht.



## Stadt- und Gildebuch

Das von Wilhelm Sauerländer im Jahr 1954 herausgegebene Stadt- und Gildebuch<sup>23</sup> beinhaltet Bürgerrechtserwerbe der Stadt Lüdenscheid, Stellenbesetzungen in Magistrat und Verwaltung sowie Protokolle der Lüdenscheider Drahtgilde aus der Zeit von 1682 bis 1809. Für die Gilde weist es die Aufnahmen in diese und die Übernahme von Funktionen in ihr nach. Das Buch ist nach dem Stadtbrand von 1681 begonnen worden. Ältere Bürgermatrikel oder Gildeprotokolle sind nicht überliefert.

## Steuerlisten

Die für das Familienbuch herangezogenen Steuerlisten für das Kirchspiel Lüdenscheid beruhen im Kreisarchiv des Märkischen Kreises in Altena und im Stadtarchiv Lüdenscheid. Ausgewertet wurden solche Listen, die nicht lediglich die Namen von Gütern, sondern auch die Namen der Steuerpflichtigen enthalten und die in den zeitlichen Rahmen der ausgewerteten Personenstandsquellen passen. Es sind dies die Steuerlisten von 1702, 1730 und 1739 aus dem Kreisarchiv<sup>24</sup> und die Steuerlisten von 1780/81 und von 1805/06 aus dem Stadtarchiv Lüdenscheid.<sup>25</sup>

## Die Brandakte von 1723

Die amtlichen Untersuchungen nach der Brandkatastrophe, in der die Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 weitgehend eingeäschert wurde, und zum Wiederaufbau hat Wilhelm Sauerländer veröffentlicht.<sup>26</sup> Diese Brandakte enthält viel genealogisch auswertbares Material, da sie die Stadtbevölkerung nach Namen, Berufen und Hausständen identifiziert.

## Osemundgewerbe 1733/34

Verzeichnisse der in der Osemundproduktion und Stahlverarbeitung tätigen Reidemeister und Belegschaften, aufgenommen in den Jahren 1733 und 1734, hat Hans Vollmerhaus von 1955 bis 1958 veröffentlicht.<sup>27</sup> Sie gehören, so die Einleitung zur ersten Folge, zu einem Aktenbestand zur Gewerbegeschichte märkischer Ämter im Kreisarchiv (zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Burgarchiv) in Altena. Eins der Verzeichnisse gliedert sich in drei Abschnitte. Der erste Abschnitt (A) beinhaltet Eigenangaben von 54 Reidemeistern, die auf öffentlichen Aufruf erschienen waren (mit zwei Nachträgen). Aufgeführt werden sie mit Angaben zu ihrem Alter, zur Dauer der Berufsausübung, zu ihren Werken, gegebenenfalls zu Miteigentümern sowie zur Belegschaft. Der zweite Abschnitt ist ein Protokoll (B) zu Schmieden und Hammerzögern. Es umfasst 128 Positionen (und einige Nachträge) und enthält ebenfalls Angaben zum Alter und zur Dauer der Berufsausübung. Ergänzt wird das Protokoll um ein Verzeichnis der Belegschaften der Hämmer des Hauses Neuenhof (BB) mit 10 Positionen. Der dritte Abschnitt (C) schließlich ist ein Lüdenscheider Verzeichnis der Stahlschmiede mit 51 Positionen. Die Abschnitte B und C ergänzen oftmals die in der Eigenauskunft der Reidemeister gemachten Angaben.

Weitere von Vollmerhaus veröffentlichte Verzeichnisse sind Spezifikationen der Eisen- und Stahlreidemeister und der Eisen- und Stahlfabrikanten - der Begriff „Fabrikanten“ hier in der Bedeutung von an der Produktion beteiligten Personen - für (1) das Amt Neuenrade, für (2) Breckerfeld, Halver und Kierspe und für (3) die Ämter Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg. Letzteres ist ein in 31 Kategorien unterteiltes Gesamtverzeichnis, das die Personen nach Produktionszweigen und nach regionalen Gesichtspunkten, Ämtern und Kirchspielen, gruppiert. Für Lüdenscheid sind vorrangig die Kategorie I (Osemundreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und

<sup>23</sup> Wilhelm SAUERLÄNDER, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.

<sup>24</sup> Steuerverzeichnis 1702; Steuerverzeichnis 1730; Steuerverzeichnis 1739.

<sup>25</sup> Steuerliste 1780/81; Steuerliste 1805/06. Die ebenfalls überlieferte Steuerliste 1804/05 ist mit der von 1805/06 fast identisch und für das Familienbuch nicht ausgewertet worden.

<sup>26</sup> Wilhelm SAUERLÄNDER, Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.

<sup>27</sup> VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff; derselbe, Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91; derselbe, Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f; derselbe, Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Hülscheid), II (Stahlreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid), III (Osemundschmiede aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) und IV (Stahlfabrikanten in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) relevant.

In das Familienbuch sind nur die Lüdenscheider und solche Personen aufgenommen worden, die eindeutige genealogische oder gewerbliche Bezüge zu Lüdenscheid erkennen lassen. Eine darüber hinaus gehende, vollständige Einarbeitung des Inhalts war nicht beabsichtigt.

#### Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft 1746

Ein im Kontext einer Predigerwahl entstandenes Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft von 1746 hat Ferdinand Schmidt 1929 in seiner Zeitschrift „Süderland“ veröffentlicht.<sup>28</sup> Die Bürgerschaft begegnet darin eingeteilt in die vier „Rotten“ der Stadt (Stadtbezirke zur Vereinfachung der Verwaltung) einschließlich der den Rotten zugewiesenen Außenbürger.

#### Osemundgewerbe 1767

Ein Verzeichnis der Reidemeister und Belegschaften auf den Osemundhämmern im Kirchspiel Lüdenscheid und in weiteren märkischen Kirchspielen, das nicht datiert ist, aber um 1767 entstanden sein wird, hat Ferdinand Schmidt 1931 veröffentlicht.<sup>29</sup> Es enthält Namen, die auf den Hämmern ausgeübten Funktionen und oftmals Altersangaben. In das Familienbuch einbezogen worden sind diejenigen Personen, für die ein familiärer Bezug zu Lüdenscheid, mindestens jedoch eine Beschäftigung auf einem Betrieb im Kirchspiel nachgewiesen werden kann.

#### Hühnerregister 1777-1783

Das Hühnerregister für die Stadt Lüdenscheid hat Rolf-Dieter Kohl 2001 veröffentlicht.<sup>30</sup> Es enthält ca. 130 Haushalte, von denen die Hühnerabgabe, die ursprünglich einen Naturalleistung war, die jedoch zur Zeit der Entstehung des Registers in eine Geldleistung umgewandelt worden war, erhoben wurde.

#### Aufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid 1804

Das Stadtarchiv Lüdenscheid bewahrt eine Bevölkerungsaufnahme von 1804 auf.<sup>31</sup> Sie berücksichtigt die Haushalte im engeren Stadtbezirk und in der Feldmark (die Außenbürger). Unterschrieben ist sie von Bürgermeister von den Bercken, dem Akziseinspektor und Ratmann Röhr, dem lutherischen Stadtprediger Becker, dem reformierten Prediger Hengstenberg und den beiden Gemeinheitsvorstehern Woeste und Wiggingshaus.

Die Aufstellung ist tabellarisch aufgebaut. Sie folgt einer numerischen Reihenfolge, die sich an den Hausnummern des Katasters orientiert. Für den engeren Stadtbezirk sind dies zunächst 244 Hausnummern (mit Halbnummern), für die Feldmark sind es 17 Hausnummern. An die städtische Reihe schließt sich die Nr. 250 an, eine Art „Sammelnummer“, die eine Reihe von Familien und alleinstehende Personen zusammenfasst, die wohl in der Hauptsystematik nicht unterzubringen waren und für die möglicherweise keine Entsprechung im Kataster gefunden werden konnte.

Zu berichten waren Namen und Berufe der Hauseigentümer und der Bewohner, die zahlenmäßige Gliederung der Haushalte nach Personengruppen, ihr Status, sofern es sich um besondere Bevölkerungsgruppen handelte und Veränderungen am Personenbestand seit der letzten Erhebung.

Orientiert an der letzten Erhebung im Jahr 1801 schreibt die Aufstellung die Verhältnisse der Haushalte bis zum Jahr 1804 fort. Doch sind die Angaben für das Jahr 1801 offenkundig häufig übernommen worden, ohne aktualisiert worden zu sein. Das betrifft in erster Linie die Eingruppierung der im Haushalt lebenden Kinder in Altersklassen, was im Abgleich der Aufnahme mit Personenstandsquellen deutlich wird. Die Spaltenüberschriften der Tabelle fassen Söhne und Töchter mit (sonstigen) Verwandten zusammen. Dem bloßen Wortlaut nach könnten also Kinder außerhalb, statt dieser sonstige Verwandte

<sup>28</sup> Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark, 7 (1929), S. 22f.

<sup>29</sup> Ferdinand SCHMIDT, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.

<sup>30</sup> Rolf Dieter KOHL, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.

<sup>31</sup> StA Lüdenscheid A424.

innerhalb der Haushalte gelebt und die Altersstruktur so dem Befund von 1804 entsprochen haben. Doch wird dies nur in wenigen Fällen tatsächlich so gewesen sein. - Für die Außenbürger scheint eine Aktualisierung allenthalben lediglich bezüglich der seit 1801 eingegangenen oder neu gegründeten Haushalte durchgeführt worden zu sein. Andere Veränderungen enthält die Aufnahme für diesen Personenkreis nicht.

Die sehr häufig benutzte Berufsbezeichnung „Fabrikant“ (Haken-, Schnallenfabrikant usw.) meint alle am Fabrikationsprozess Beteiligte und beschränkt sich nicht auf unternehmerisch Tätige.

Witwen und Witwer, die in die Kategorien „Frauen und Witwen“ bzw. „Männer und Witwer“ hätten eingruppiert werden sollen, sind weit überwiegend in den Kategorien für unverheiratete Frauen und Männer erfasst worden.

#### Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und Bauerschaften

Die Akte trägt die moderne Beschriftung: „Verzeichnis aller einzelnen Dörfer, Höfe und Bauerschaften im Bezirk Lüdenscheid. Von 1820 bis 1849.“<sup>32</sup> Sie enthält im wesentlichen statistisches Material sowie Schriftwechsel aus Amtsgeschäften, die der Lüdenscheider Bürgermeister Jander auf Anordnung seiner vorgesetzten Behörde, dem Landrat des Kreises Altena, oder für Justizbehörden zwecks Bereitstellung statistischer Informationen zu erledigen hatte.

Für die vorliegende Untersuchung ist ein für das Land- und Stadtgericht in Lüdenscheid gefertigtes Verzeichnis von 1822 zur Identifikation des Status der Besitzer (Eigentümer, Pächter) der Güter des Kirchspiels Lüdenscheid von besonderem Interesse. In dem an das Gericht gelieferten Gesamtverzeichnis sind die Bauerschaften Drescheid und Rosmart, die in die Jurisdiktion des Altenaer Gerichts gehörten, nicht enthalten. Gleichwohl existieren einzelne Verzeichnisse für sämtliche, auch für die beiden genannten Bauerschaften. Der Bürgermeister forderte mit Schreiben vom 29. Oktober 1822 die Vorsteher der Bauerschaften auf, vorgegebene Einzelverzeichnisse zu ergänzen. Aus den bearbeiteten Verzeichnissen gehen neben Wohnort und Namen der Besitzstatus und die Anzahl der zu einem Haushalt gehörigen Personen hervor. Gelegentlich, nicht durchgängig, werden zu Pächtern auch die Verpächter genannt. Das Verzeichnis für die Drescheider Bauerschaft enthält zudem die Berufsbezeichnungen der Haushaltsvorstände. Eigentümer begegnen hier durchaus auch mit dem Beruf Tagelöhner. Neben Eigentümern und Pächtern enthält das Verzeichnis für die Brüninghauser Bauerschaft auch Einliegerhaushalte.

#### Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen (Emil Dösseler)

Aus den von Emil Dösseler herausgegebenen Süderländischen Geschichtsquellen und Forschungen,<sup>33</sup> einer umfangreichen Zusammenstellung von Regesten und Belegstellen, sind einzelne Informationen für die vorliegende Untersuchung herangezogen worden, wenn sie in deren zeitlichen Rahmen passten.

#### Lüdenscheider Testamentsakten

Das Landesarchiv Münster bewahrt einen Bestand Testamentsakten des Landgerichts Lüdenscheid.<sup>34</sup> Für die vorliegende Ausgabe des Lüdenscheider Familienbuchs sind einige dieser Akten, die nicht nur die Testamente (gelegentlich Testamentsentwürfe) selbst enthalten, sondern auch Vorgänge zu deren Entstehung und Eröffnung beinhalten, berücksichtigt worden, sofern sie in Kopien aus früheren Recherchen vorlagen. Eine vollständige Auswertung des Bestands hätte den finanziellen Rahmen des Projekts bei weitem überschritten. Für diesen Bestand hat H. Mundel eine alphabetische Verzeichnung gefertigt, die in gedruckter Form vorliegt.<sup>35</sup>

<sup>32</sup> StA Lüdenscheid A15.

<sup>33</sup> Emil DÖSSELER (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.

<sup>34</sup> Testamentsakten Lüdenscheid.

<sup>35</sup> H. MUNDEL, Testamente aus Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster (1707-1815). In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 19 (1970), S. 90, 111, 20 (1971), S. 59.

## Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs

Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen

Oberste Gliederungsebene sind die Kapitel je Familiennamen. Die Informationen zu Ehepaaren mit Kindern oder ohne Kinder (Ehemann, Ehefrau bzw. Ehefrauen, falls der Ehemann mehrmals verheiratet war), zu alleinstehenden Müttern mit Kindern, aber auch zu Einzelpersonen (sofern die Materialbreite dies nahelegt oder ein familiärer Kontext nicht erkennbar ist) sind in Abschnitten zusammengefasst. Jeder Abschnitt hat eine eindeutige Signatur. Mit Hilfe der Signaturen werden Bezüge innerhalb des Familienbuchs hergestellt. Die Signaturen sind in eckige Klammern gesetzt und enthalten den Familiennamen (manchmal, wenn ein Familienname nicht zur Verfügung steht, einen Siedlungsnamen), Jahreszahlen und gegebenenfalls eine fortlaufende Nummer als Ergänzung zu einer Jahreszahl. Als Jahreszahl findet bei Ehepaaren vorzugsweise das Heiratsjahr (bzw. das Jahr der ersten Eheschließung eines Ehemanns) Verwendung, sofern überliefert. Dies macht fallweise die zusätzliche Differenzierung mittels der fortlaufenden Nummern erforderlich. Ist eine Person nicht verheiratet oder ist ein Heiratsjahr nicht bekannt, greifen andere Kriterien, um eine annähernde chronologische Einordnung leisten zu können (z. B. das Jahr der Geburt des ersten nachweisbaren Kindes, ein Generationenabstand - der i. d. R. mit 30 Jahren angenommen wird - oder weitere Sachverhalte, die die angestrebte ungefähre zeitliche Einordnung ermöglichen. Keinesfalls sind Jahreszahlen, die anstatt eines belegten Heiratsjahrs verwendet werden, als ein solches anzusehen! Einen Zeitraum (in Jahren) können Signaturen enthalten, die mehrere, in zeitlicher Nähe zueinander stehende Ereignisse zusammenfassen.

Für Familien, für die außer Personenstandsquellen noch weiteres Quellenmaterial vorliegt, ist den Abschnitten mit den genealogischen Informationen ein Abschnitt „Quellen zur Familie“ angefügt. Die darin wiedergegebenen Regesten sind mit Quellensignaturen versehen (Familiename, Datum oder nur Jahr), die im Text referenziert werden.

Aufbau der Abschnitte

1. Ehepaare, Einzelpersonen oder Zusammenfassung von Personen (z. B. einer Generation und eines Wohnorts, eines gemeinsamen Auftretens in den Quellen)

VN: Vornamen, sofern diese von der Hauptform (i. d. R. den vollständigen Vornamen) abweichen. Der Begriff „Rufname“ (als einer von mehreren Vornamen) wird vermieden, weil die Quellen eine eindeutige Bestimmung des Rufnamens zwar oft, aber keineswegs immer zulassen.

FN: Formen der Familiennamen, sofern sie von der normalisierten Form abweichen (aus Personenstandsquellen).

Geburt: Konkrete oder errechnete Geburtsdaten, meist aus Sterbe- oder Trauregistern.

Eltern (oder nur Vater oder nur Mutter): Informationen zur Abstammung, soweit vorhanden. Fehlen Informationen zu Eltern, können auch sonstige Hinweise auf den familiären Kontext angegeben sein.

Konfession: Nur explizit nachgewiesene Konfessionen. Das Auftreten von Einträgen in den Kirchenbüchern einer bestimmten Konfession reicht nicht aus.

Stand/Beruf: Mit Jahresangaben, sofern die Quellen unterschiedliche, nicht synonyme Bezeichnungen zu erkennen geben (Beispiel: die Begriffe „Schuster“ und „Schuhmacher“ benötigen keine chronologische Differenzierung).

Wohnorte: Mit Jahresangaben. Offensichtlich oder wahrscheinlich (oder auch nur vermutlich) aus älteren Quellen in jüngere Quellen übernommene Wohnortsangaben werden als solche diskutiert.

2. Informationen zu Kindern

Biographische Informationen.

Signatur: Referenz auf die Familie eines Kindes.

3. Belegstellen außerhalb der Personenstandsquellen, soweit vorhanden

Schreibweisen von Namen

Vor-, Familien- und Ortsnamen sowie weitere geographische Begriffe werden, soweit möglich, in einer einheitlichen, modernen Schreibweise ausgedrückt. Die Normalisierung erfolgt bei Vor- und Ortsnamen und geographischen Begriffen stillschweigend, auffällige Abweichungen werden jedoch dokumentiert. Die Dokumentation kann in den einzelnen Abschnitten, sie kann jedoch auch zu Beginn der Kapitel summa-

risch für dessen Abschnitte erfolgen. Erwähnte gängige Kurzformen von Vornamen (z. B. Minna für Wilhelmine) oder mundartliche Varianten (z. B. Tigges für Mathias) ersetzen nicht den eigentlichen Vornamen, sondern die Person kommt in den Quellen mit beiden Namen vor. In den einzelnen Abschnitten werden Varianten von Familiennamen, Irrtümer usw. ebenfalls dokumentiert. Bei Taufzeugen sowie Taufpaten und in den Vollregesten erfolgt zumeist eine stillschweigende Normalisierung auch der Nachnamen.

### Hypothekenbücher

Zur Strukturierung des Inhalts der Hypothekenbücher wird folgende Systematik benutzt:

Pertinenzien wird eine römische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt, sofern dies der Verdeutlichung des Inhalts dient und des Hypothekenbuch nicht selbst schon eine Nummerierung vorgibt.

Besitzern (Eigentümern) wird ein Buchstabe in eckigen Klammern vorangestellt.

Hypothekarischen Besicherungen wird eine arabische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt.

Die verschiedenen Kolumnen können diese Kennzeichnungen referenzieren. Beispiel: Vorhanden sind die Pertinenzien [I] und [II], der Ersteigener ist mit dem Buchstaben [a] gekennzeichnet, sein Erbe mit dem Buchstaben [b], es ist eine Verbindlichkeit eingetragen [1] und der Ersteigener war Vormund. In der Kolumne Besitztitel kann dann erscheinen: [a] [I, II] hat die Pertinenzien gekauft, [b] [I, II] hat sie geerbt; in der Kolumne für versicherte Schulden: [1] [a] hat einen Kredit aufgenommen (zur Finanzierung des Kaufs); in der Kolumne für bezahlte Schulden: [b] [1] hat den Kredit zurückgezahlt; in der Kolumne für Vormundschaften: [a] hat eine Vormundschaft über N. N. übernommen.

### Weitere Hinweise

Einschätzungen von Verwandtschaftsbeziehungen und Identitäten (wahrscheinlich, vermutlich, vielleicht usw.) geben die Ansicht des Autors wieder. Der Leser mag sich anhand der dargebotenen Quellen oder des ihm selbst vorliegenden Quellenmaterials ein eigenes Bild von den Sachverhalten machen.

Bei der Rückrechnung von Altersangaben sind Monate stets mit 30 Tagen gerechnet worden.

Das 1765 begonnene ev.-luth. Kirchenbuch ist zunächst noch einmal als Buch für beide Lüdenscheider Gemeinden angelegt, dann aber nur noch für die Kirchspielsgemeinde genutzt worden. Die wenigen Eintragungen zu Beginn des Nutzungszeitraums, die Städter betreffen und die nicht der informativen Verzeichnung von Trauungen dienen,<sup>1</sup> sind der Einfachheit halber mit „ev.-luth. Land“ gekennzeichnet.

<sup>1</sup> HOSTERT, Kirchenbücher, S. 28.

## Abkürzungen

Ant. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Anton, Antonie  
 Aug. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - August, Auguste  
 begr. - begraben  
 Chr., Christ. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Christian, Christina, Christoph  
 Col. (Konfirmationsspruch) - Kolosser  
 Cor. (Konfirmationsspruch) - Korinther  
 Eph. (Konfirmationsspruch) - Epheser  
 err. - errechnet  
 erw. - erwähnt  
 ev. - evangelisch  
 ev.-luth. - evangelisch-lutherisch  
 ev.-ref. - evangelisch-reformiert  
 Ferd., Ferdin. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Ferdinand, Ferdinandine  
 FN - Familienname(n)  
 Fr. - Friedrich, Franz, Friederike, aber auch Frau  
 Gal. (Konfirmationsspruch) - Galater  
 geb. - geboren  
 Hebr. (Konfirmationsspruch) - Hebräer  
 Henr. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - He[*i*]nrich oder Henr[*i*ette]<sup>42</sup>  
 Jac. (Konfirmationsspruch) - Jakobus  
 Jer. (Konfirmationsspruch) - Jeremia  
 Jerem. (Konfirmationsspruch) - Jeremia  
 Jes. (Konfirmationsspruch) – Jesaja  
 Jg. - Jahrgang  
 Joh. (Konfirmationsspruch) - Johannes  
 Joh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Johann, Johanna, Johannes  
 Jul. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Julius, Julie, Juliane  
 kath. - katholisch  
 Klagl. (Konfirmationsspruch) – Klagegedichte  
 Kol. (Konfirmationsspruch) - Kolosser  
 Kor. (Konfirmationsspruch) - Korinther  
 Luc. (Konfirmationsspruch) - Lukas  
 Mar. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Maria oder Margaretha  
 Math. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Mathias, Mathäus oder Mathilde  
 Matth. (Konfirmationsspruch) - Matthäus  
 Mos. (Konfirmationsspruch) - Moses  
 N., N. N. - Name(n) nicht bekannt  
 o. D. - ohne Datum  
 Off., Offb., Offenb. (Konfirmationsspruch) - Offenbarung  
 Phil. (Konfirmationsspruch) - Philipper  
 Pred. (Konfirmationsspruch) - Prediger  
 Ps. (Konfirmationsspruch) - Psalmen  
 Röm. (Konfirmationsspruch) - Römer  
 Sam. (Konfirmationsspruch) - Samuel  
 SGB - Stadt- und Gildebuch  
 StA - Stadtarchiv  
 Theod. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Theodor, Theodore  
 Tim., Timoth. (Konfirmationsspruch) - Timotheus  
 VN - Vorname(n)  
 Wilh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Wilhelm oder Wilhelmine

<sup>42</sup> In jüngeren Quellen als Henriette interpretiert, zweiter Namensteil jedoch in Klammern ergänzt.

**Keseberg****[Keseberg 1806]**

Person: Johann Peter Keseberg  
Wohnort: Brake

Kind:

1. Anna Catharina Keseberg  
Konfirmation: 28.04.1821 (Anmeldung 15.02.1821, Abendmahl 29.04.1821) (ev.-luth. Land)

**Kesebuer, Kessebauer**

Kesebuer, Kessebauer (Varianten) siehe Kirschebauer

**Keßebohm****[Keßebohm 1687]**

Person: Johann Keßebohm  
Geburt: err. 1657  
Tod: 84 Jahre alt  
Beerdigung: 30.01.1741 (ev.-luth. Land)  
Wohnort: Schwiendahl

**Kessler****[Kessler 1829]**

Ehemann: Heinrich Kessler  
Tod: vor 09.04.1843  
Ehefrau: Elisabeth Schulte  
Wohnort: Gemeinde Valbert [Meinerzhagen]

Kind:

1. Carl Kessler  
Geburt: 05.02.1829 in der Gemeinde Valbert  
Konfirmation: 09.04.1843 Lüdenscheid, nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

**[Kessler 1856]**

Ehemann: Franz Arnold Kessler  
VN: Arnold  
FN: Kessler (weit überwiegend), mehrfach auch Kessler  
Geburt: err. 12.10.1827 (28 Jahre 11 Monate 8 Tage alt bei der 1. Heirat), 01.11.1828 (gemäß Trauregister 1870)  
Eltern: Friedrich Kessler, Dorfstätter (1856) bzw. Tabakspinner (1870) und Theresia Schumacher, Delbrück (beide 1856 tot)  
Familienstand: ledig bei der 1. Heirat  
Stand/Beruf: Postillion (1856), Fuhrmann (1857/61), Fabrikarbeiter (1863/73)  
1. Ehe: 20.09.1856 Lüdenscheid (kath.)  
Trauzeugen: Conrad Bröckling, Rosenthal, Frau Rosenthal, Frau Selle  
1. Ehefrau: Maria Luise Rosenthal  
VN: Luise  
Geburt: err. 07.05.1833

Eltern: Philipp Rosenthal, Mauermeister, und Marianne Ehringhaus [Rosenthal 1821]

Konfession: ev.

Tod: 23.07.1867 mittags 4 Uhr an Schwindsucht, 34 Jahre 2 Monate 16 Tage alt, hinterließ den Gatten und drei minorene Kinder

Beerdigung: 25.07.1867 (kath.) [!]

2. Ehe: 13.02.1870 Lüdenscheid (kath.) mit gerichtlichem Konsens

Trauzeugen: Fr. Wilh. Rosenthal und Frau Rosenthal

2. Ehefrau: Elisabeth Drewes (Dreves)

VN: Lisette

FN: Drewes (Trauregister1870), Dreves (Taufregister 1870, 1873)

Geburt: 09.11.1843

Eltern: Philipp Drewes, Leineweber, und Theresia Winter zu Borgholz [Borgentreich] (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seiner Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Maria Kessler

Geburt: 31.01.1857 morgens 7 ½ Uhr

Taufe: 02.02.1857 (kath.)

Taufzeugin: Ehefrau Marianne Rosenthal aus Lüdenscheid

2. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Kessler

Geburt: 18.09.1858 abends 6 ½ Uhr

Taufe: 24.09.1858 (kath.)

Taufzeugen: Friedrich Rosenthal, Conrad Bröckling

Tod: 03.06.1859 morgens 6 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 06.06.1859 (kath.)

3. (1. Ehe) Philipp Kessler

Geburt: 16.06.1860 mittags 4 ½ Uhr

Taufe: 24.06.1860 (kath.)

Taufzeugen: Philipp Rosenthal, Friedrich Kleine

Tod: 01.07.1860 nachts 1 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 03.07.1860 (kath.)

4. (1. Ehe) Friedrich Liborius Kessler

Geburt: 22.07.1861 mittags 1 ½ Uhr

Taufe: 28.07.1861 (kath.)

Taufzeuge: Friedrich Rosenthal

Tod: 04.02.1863 mittags 3 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 07.02.1863 (kath.)

5. (1. Ehe) Maria Anna Kessler

VN in Sterberegister Anna Maria

Geburt: 11.02.1863 abends 9 ½ Uhr

Taufe: 22.02.1863 (kath.)

Taufzeugen: Maria Kausemann, Carl Rosenthal

Tod: 21.11.1863 abends 11 Uhr an einer Lungenentzündung

Beerdigung: 25.11.1863 (kath.)

6. (1. Ehe) Agathe Kessler

Geburt: 28.01.1865 nachts 4 Uhr

Taufe: 19.02.1865 (kath.)

Taufzeugen: Caroline Kleine, Philipp Rosenthal

7. (1. Ehe) Carl Kessler

Geburt: 03.05.1867 mittags 3 ½ Uhr

Taufe: 15.05.1867 (kath.)

Taufzeuge: Carl Rosenthal

Tod: 13.02.1868 nachmittags 4 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 17.02.1868 (kath.)



8. (2. Ehe) Maria Anna Kessler (Zwilling)  
 Geburt: 26.08.1870 morgens ½ 11 Uhr  
 Taufe: 28.08.1870 (kath.)  
 Taufzeugin: Frau Friedrich Rosenthal  
 Tod: 08.01.1872 abends 6 Uhr an Drüsen  
 Beerdigung: 11.01.1872 (kath.)
9. (2. Ehe) Caroline Kessler (Zwilling)  
 Geburt: 26.08.1870 morgens ½ 11 Uhr  
 Taufe: 28.08.1870 (kath.)  
 Taufzeugin: Witwe Conrad Bröckling  
 Tod: 11.02.1872 abends ¾ 7 Uhr an Brustverschleimung  
 Beerdigung: 14.02.1872 (kath.)
10. (2. Ehe) Caroline Sophie Kessler  
 Geburt: 10.06.1873 abends 12 Uhr  
 Taufe: 15.06.1873 (kath.)  
 Taufzeugen: Frau Wille und Maria Selle

**[Kessler 1867]**

Person: Ludwig Kessler  
 Geburt: 16.02.1850 zu Gemünden [Westerburg], Provinz Nassau  
 Vater: Maurer Ludwig Kessler daselbst  
 Stand/Beruf: Maurergeselle  
 Tod: 11.08.1867 morgens, im Arrestlokal erhängt gefunden  
 Beerdigung: 14.08.1867 (ev. Stadt)

**Kesting**

Siehe Kersting

**Kettlem****[Kettlem 1822]**

Person: Jacob Kettlem,<sup>43</sup> gebürtig aus Herscheid  
 Konfirmation: 1822 (o. D.) (ev.-luth. Land)

<sup>43</sup> Wortende unsicher.

**Ketting**

FN: Ketling

**[Ketting 1701]**

Person: Hermann Kettlings Tochter zu Leifringhausen

Geburt: err. 1701

Tod: 18 Jahre alt

Beerdigung: 21.04.1719 (ev.-luth. Land)

**[Ketting 1717]**

Ehemann: Peter Ketting

VN: im Taufregister 1719 Peter Johann, sonst nur Peter

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner

1. Ehefrau: Elisabeth am Graben

Geburt: err. 1680

Tod: 39 Jahre alt (Peter Kettlings Ehefrau, ohne Eigennamen)

Beerdigung: 11.10.1719 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 15.04.1720 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

2. Ehefrau: Anna Catharina Gelstermann

3. Ehe: 30.03.1723 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

3. Ehefrau: Anna Margaretha (Gertrud) Benninghaus

VN: im Trauregister 1723 Anna Margaretha, im Hypothekenbuch (siehe unten) Gertrud

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Sohn (N.)

Geburt: err. 1718

Tod: 10 Jahre alt

Beerdigung: 16.01.1728 (ev.-luth. Stadt)

2. (1. Ehe) Anna Christina Ketting (Zwilling)

Taufe: 11.10.1719 (ev.-luth. Stadt)

3. (1. Ehe) Anna Elisabeth Ketting (Zwilling)

Taufe: 11.10.1719 (ev.-luth. Stadt)

Das jüngste Kind der Zwillinge ist beerdigt worden auf Simon Judae (28.10.) 1719 (ev.-luth. Stadt), 17 Tage alt

4. (2. Ehe) Anna Margaretha Ketting

Ohne VN im Sterberegister

Taufe: 13.03.1721 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 1 Jahr alt

Beerdigung: 24.04.1722 (ev.-luth. Stadt)

6. (3. Ehe) Maria Elisabeth Ketting

Taufe: 30.01.1724 (ev.-luth. Stadt)

Tod: an einem Schaden am Leibe, Ehefrau, 48 Jahre und 7 Monate alt (ungenau)

Beerdigung: 03.05.1772 (ev.-luth. Stadt)

Verheiratet mit Johann Christian Schubhäus [Schubhäus 1746]

7. (3. Ehe) Johann Peter Caspar Ketting

VN: Peter Caspar, Peter

Geburt: err. 1728

Tod: 26.01.1801 an Schwindsucht, 73 Jahre alt

Beerdigung: 28.01.1801 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Ketting 1757

## Bürgerrecht

Peter Kettling von Hunswinkel leistete am 02.08.1717 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 124].

Peter Kettling, 3. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.<sup>44</sup>

## Immobilien

Taxation der Kosten des Wiederaufbaus der bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid (20.08.1723) abgebrannten Häuser, 29.12.1725: Peter Kettling und Johann Diedrich Hiddemann [Kettling Q 1725-12-29].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Peter Kettling Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid mit seiner ersten Frau, Elisabeth am Graben, mit seiner zweiten Frau, Anna Catharina Gelstermann, und mit seiner dritten Ehefrau Gertrud Benninghaus geerbt. Aus den ersten beiden Ehen stammten Kinder, die aber früh gestorben sind und deren Erbe Kettling selbst wurde [Kettling Q 1754].

Peter Kettling erwarb ein Haus in Lüdenscheid, Finanzierung am 26.07.1743 [Kettling Q 1754].

Peter Kettling verkaufte am 15.10.1743 ein Häuschen in Lüdenscheid [Hiddemann Q 1754].

Peter Kettling, Verkäufer eines Landes in der Wildmecke (nicht datiert) [Nölle Q 1754].

Die Wiese der Witwe Kettling auf der Kluse 09.05.1763 [Römer Q 1763-05-09].

Witwe Peter Kettling ließ am 28.02.1764 ihr Nebenhaus und mehrere Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid versteigern. Sohn Peter Caspar handelte mit [Kettling Q 1754, Kettling Q 1764-04-24, siehe auch Diefhaus Q 1754, Neuhaus Q 1754, Goes Q 1754, Diefhaus Q 1764-04-26, Hofe, vom Q 1791-08-26].

## Finanzen

Kapitalaufnahme 11.11.1733 [Kettling Q 1754].

Verbindlichkeiten 30.12.1741, Besicherung mit dem Wohnhaus und Ländereien. Kettling war Schreibens unerfahren. Sohn Peter Kettling beglich die Schuld 1790 [Kettling Q 1754, Kettling Q 1794-05-28].

Kapitalaufnahme 28.05.1753 wegen eines weiteren gekauften Hauses. Für Peter Kettling unterschrieb sein Sohn Peter Caspar [Kettling Q 1754, Schilling Q 1754, Kettling Q 1794-05-28].

Peter Kettling, Kapitalaufnahme 01.12.1755. Besicherung u. a. mit seinem Haus. Da der der Debitor Schreibens unerfahren war, unterschrieb für den Vater der Sohn Peter [Kettling Q 1754, Kettling Q 1755-12-01].

Peter Kettling übernahm am 09.04.1756 eine Bürgschaft für seinen Schwiegersohn Johann Christian Schubbaus. Schubbaus stellte für eine Verbindlichkeit den Erbteil seiner Frau, der den dritten Teil ausmachte, als Sicherheit. Kettling war Schreibens unerfahren [Kettling Q 1754, Schubbaus Q 1756-04-09].

Peter Kettling, Debitor 22.07.1756/11.08.1757, teils wegen empfangenen Messings, Schuldbekennntnis auch für seine Hausfrau. Für den Schreibens unerfahrenen Debitor unterschrieb Sohn Peter Caspar Kettling [Kettling Q 1754, Kettling Q 1756-07-22].

## Vormundschaft

Peter Kettling übernahm am 24.10.1738 die Vormundschaft über die Kinder des verstorbenen Anton Berker [Kettling Q 1754].

### **[Kettling 1719]**

Person: Eberhard Kettling

FN: Kietting

Wohnort: Hunswinkel

Kind:

1. Anna Christina Elisabeth Kettling

Taufe: 06.04.1719 (ev.-luth. Land)

<sup>44</sup> Schmidt, Bürgerschaft.

**[Kettling 1727]**

Ehemann: Johann Jacob Kettling

VN: Jacob

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner

Tod: vor dem 31.05.1763 (Heirat einer Tochter)

Ehe: 08.03.1727 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Elisabeth Brüninghaus

VN: im Trauregister 1727 Anna Elisabeth, in einer Quelle von 1742 (siehe unten) Margaretha Elisabeth

Zur Abstammung siehe Brüninghaus 1736\_1

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Mar. Elisabeth Kettling

Taufe: 14.10.1727 (ev.-luth. Stadt)

2. Tochter (N.)

Geburt: err. 08.1734

Tod: 32 Wochen alt

Beerdigung: 08.04.1735 (ev.-luth. Stadt)

3. Clara Maria Kettling

Taufe: 18.07.1736 (ev.-luth. Stadt)

∞ 31.05.1763 Lüdenscheid (ev.-ref.) nach dreimaliger Proklamation mit Johann Peter Flender, gebürtig von Ferndorf [Kreuztal] in Nassau [Flender 1763]

Jacob Kettling von Hunswinkel leistete am 27.12.1729 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 156].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Jacob Kettling sein Haus von seinen Schwiegereltern zur Hälfte geerbt. Die andere Hälfte gehörte seinem Schwager Johann Diedrich Brüninghaus [Brüninghaus 1736\_1] [Kettling Q 1754].

Jacob Kettling und Ehefrau Margaretha Elisabeth Brüninghaus erwarben am 22.09.1742 ein Ort von einem Land hinter dem Loh, um daraus einen Garten zu machen. Ihr Wohnhaus und der Garten hinter dem Loh fielen nach dem Tod der Eheleute an Tochter Clara Maria und Schwiegersohn Johann Peter Flender als einzige Erben [Kettling Q 1754, Flender Q 1764-10-17].

Jacob Kettling, 3. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.<sup>45</sup>

**[Kettling 1732]**

Ehemann: J. Peter Kettling aus Werdohl

Ehe: 17.10.1732 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Maria Bräucker

**[Kettling 1737]**

Person: Johann Peter Kettling

VN: Peter

Wohnort: Stilleking

Kinder:

1. Peter Jacob Kettling

Taufe: 18.07.1737 (ev.-luth. Land)

2. Johann Diedrich Kettling

Taufe: 23.02.1740 (ev.-luth. Land)

<sup>45</sup> Schmidt, Bürgerschaft.

**[Kettling 1743]**

Person: Peter Kettling  
Wohnort: Schwiendahl

Kind:

1. Anna Christina Elisabeth Kettling  
Taufe: 23.11.1743 (ev.-luth. Land)

**[Kettling 1757]**

Ehemann: Johann Peter Caspar Kettling  
VN: Peter Caspar, Peter, Johann Peter  
Geburt: err. 1728  
Vater: Peter Kettling [Kettling 1717]  
Stand/Beruf: Hakenmacher (1779)  
Bürger, Hauseigner

Tod: 26.01.1801 an Schwindsucht, 73 Jahre alt, zeugte in 1. Ehe drei Söhne und drei Töchter, von denen noch ein Sohn und zwei Töchter leben, hinterließ aus kinderloser 2. Ehe die Witwe  
Beerdigung: 28.01.1801 (ev.-luth. Stadt)

1. Ehefrau: Anna Gertrud Reinert von der Steinert

Geburt: err. 1736  
Tod: in der Geburt, 41 Jahre alt, hinterlässt den Witwer und vier Kinder  
Beerdigung: 27.12.1777 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 26.02.1779 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche

2. Ehefrau: Anna Catharina (Maria Catharina) Wirth von Wehberg

VN: Anna Catharina (Trauregister 1779, Quelle von 1801, siehe unten), Maria Catharina (Sterberegister 1801), Catharina (Sterberegister 1811)  
Geburt: err. 1739

Familienstand: ledig bei der Heirat  
Tod: 26.05.1811 an Gicht, 72 Jahre alt  
Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Peter Caspar Kettling

Geburt: err. 03.1757  
Tod: 01.09.1842 vormittags 10 Uhr an Altersschwäche, 85 Jahre 6 Monate alt  
Beerdigung: 03.09.1842 (ev. Stadt)  
Signatur: Kettling 1791

2. (1. Ehe) Anna Maria Kettling

Geburt: err. 10.01.1760  
Tod: 28.11.1836 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre 10 Monate 18 Tage alt  
Beerdigung: 30.11.1836 (ev. Stadt)  
∞ 15.06.1792 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), bei Duisberg mit Johann Peter Plate, Sohn des Diedrich Hermann Plate im Kirchspiel Meinerzhagen [Plate 1792\_2]

3. (1. Ehe) Maria Catharina Kettling

Geburt: err. 06.1765  
Tod: 05.12.1827 abends 6 Uhr am Nervenschlag, 62 Jahre 6 Monate alt  
Beerdigung: 08.12.1827 (ev. Stadt)  
∞ 15.11.1791 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), im Hause mit Conrad Gräbe, Sohn des verstorbenen Johann Heinrich Gräbe zu Hermershausen [Marburg] in Oberhessen [Gräbe 1791]

Bürgerrecht

Peter Caspar Kettling leistete am 22.06.1754 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 302].

## Familiäres

Peter Caspar Kettling unterschrieb 28.05.1753/11.08.1756 für seinen Vater Peter Kettling [Kettling Q 1755-12-01, Kettling Q 1756-07-22, Kettling Q 1794-05-28].

Peter Caspar Kettling handelte 28.02./03.05.1764 für seine Mutter, Witwe Peter Kettling, bei dem Verkauf von Immobilien [Kettling Q 1764-04-24].

Ehevertrag zur 2. Ehe am 17.02.1779. Danach standen den beiden Töchtern aus 1. Ehe Gereide und dem Sohn die Schnallenmacher-Gereidschaft und das Vorrecht am Immobilienvermögen zu [Kettling Q 1754].

Johann Peter Kettling setzte am 24.07.1793 seinen Sohn Peter Caspar zum Erben seines Vermögens ein, behielt aber die Disposition darüber. Die beiden Töchter Anna Maria, Ehefrau Peter Plate, und Maria Catharina, Ehefrau Conrad Gräbe, wurden abgefunden. Die zweite Ehefrau des Johann Peter Kettling, Anna Catharina Wirth, bestätigte den Vertrag am 08.04.1801. Sie unterzeichnete mit drei Kreuzen [Kettling Q 1801-04-08].

## Immobilien

Peter Kettling im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778/79 [Kettling Q 1777/83].

Peter Kettling verkaufte am 02.12.1793 einen Platz vorm Eichholz zum Fischteich mit Recht auf Wiederlöse für sich und seinen Sohn Peter Caspar [Kettling Q 1793-12-02].

## Finanzen

Peter Caspar Kettling beteiligte sich am 13.12.1786 an der Kautionsstellung für den Soldaten Caspar Friedrich Pleuger [Pleuger Q 1786-12-13].

Peter Kettling ließ am 28./31.05.1794 Obligationen als bezahlt löschen und nahm neues Kapital auf. Die Obligationen stammten teilweise von ihm selbst und teilweise von seinem Vater [Kettling Q 1754, Kettling Q 1794-05-28].

Die Eheleute Johann Peter Caspar Kettling senior nahmen am 16.03.1798 Kapital zur Bezahlung eines von ihrem Sohn Peter Caspar Kettling junior gekauften Gartens auf. Die Ehefrau Kettling senior unterzeichnete mit drei Kreuzen [Kettling Q 1754, Schmidt Q 1798-04-19].

**[Kettling 1771]**

Ehemann: Johann Peter Kettling

VN: Peter

Ehefrau: Elisabeth Kettling

Kinder:

1. Peter Hermann Kettling

Geburt: 19.02.1771

Taufe: 20.02.1771 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Bercken [Berker], Christian Hues, Gode: Anna Catharina Elisabeth von der Leien genannt vom Hofe

Tod: an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 25.02.1771 (ev.-luth. Stadt)

2. Peter Melchior Kettling

Geburt: 18.07.1772

Taufe: 26.07.1772 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Melchior Hues, Melchior Bader, Peter Melchior vom Hofe, Anna Margaretha Hermes

Tod: an einem Fieber, hinterlässt nur seinen Vater, einen Bruder und zwei Schwestern

Beerdigung: 13.03.1778 (ev.-luth. Stadt)

3. Totgeborene Tochter

Beerdigung: 17.07.1776 (ev.-luth. Stadt)

**[Kettling 1791]**

Ehemann: Peter Caspar Kettling

VN: im Trauregister ev.-luth. Land 1791 irrtümlich Johann Caspar, sonst stets Peter Caspar

FN: in der Urschrift des Trauregisters ev.-luth. Land 1791 entstellt Kitling, sonst stets Kettling

Geburt: err. 03.1757

Vater: Johann Peter Caspar Kettling, Bürger in Lüdenscheid [Kettling 1757]

Stand/Beruf: Fabrikant, Hakenfabrikant (1791, 1821/26), Bügelfabrikant (1810)

Bürger, Hauseigner

Tod: 01.09.1842 vormittags 10 Uhr an Altersschwäche, 85 Jahre 6 Monate alt, hinterließ die Frau und majorene Kinder

Beerdigung: 03.09.1842 (ev. Stadt)

Ehe: 22.09.1791 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), im Hause bzw. außer der Kirche

Ehefrau: Maria Elisabeth Dicke

VN: Maria Elisabeth, in den Trauregistern 1791 (Stadt und Land) und im Taufregister 1792/97 (irrtümlich) Catharina Elisabeth, gelegentlich nur Elisabeth

Geburt: err. 09.10.1765

Vater: Johann Heinrich Dicke [Dicke 1755\_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 18.10.1845 morgens gegen 3 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre 9 Tage alt, hinterließ majorene Kinder

Beerdigung: 20.10.1845 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Maria Wilhelmine Kettling

Geburt: 30.01.1792

Taufe: 03.02.1792 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Dicke, Johann Diedrich Sieper, Anna Maria Kettling

2. Marianne Kettling

Geburt: 23.10.1794

Taufe: 26.10.1794 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Peter Tamler, Frau Rezeptor Maria Catharina Schniewind, Ehefrau Maria Catharina Gräbe

Konfirmation: 20.04.1810 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 29.04.1870 mittags 1 Uhr an Altersschwäche, geb. 06.10.1794 [so]

Beerdigung: 02.05.1870 (ev. Stadt)

∞ 03.03.1820 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Hermann Heinrich Himmen, Sohn des verstorbenen Bürgers Peter Wilhelm Himmen in Lüdenscheid [Himmen 1820]

3. Peter Caspar Kettling

Geburt: 16.01.1797

Taufe: 22.01.1797 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Kreiseinnehmer Herr Johann Leopold Wilhelm Schniewind, Caspar Heinrich Kissing, Ehefrau Tappe

Tod: 01.09.1797 an Pocken

Beerdigung: 02.09.1797 (ev.-luth. Stadt)

4. Peter Caspar Kettling

Geburt: 20.08.1798

Taufe: 26.08.1798 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Gottfried vom Hofe, Stephan Berker, Ehefrau Anna Margaretha Gräfe

Konfirmation: 08.04.1814, Teilnahme am Abendmahl 17.04.1814 (ev.-luth. Stadt)

5. Peter Leopold Kettling

VN: Leopold

Geburt: 21.09.1800

Taufe: 27.09.1800 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Christoph Schmidt, Johann Peter Sieper, Ehefrau Maria Catharina Engels

Konfirmation: 04.04.1817, Teilnahme am Abendmahl 13.04.1817 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 21.05.1860 morgens 3 Uhr an Entkräftung, 59 Jahre 8 Monate alt  
 Beerdigung: 24.05.1860 (ev. Stadt)  
 Signatur: Kettling 1823

#### 6. Anna Wilhelmine Kettling

VN: Wilhelmine  
 Geburt: 05.03.1804  
 Taufe: 11.03.1804 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Heinrich Leopold Assmann, Ehefrau Johann Diedrich vom Hofe, Peter Wilhelm Althoff  
 Konfirmation: 20.04.1821 (ev.-luth. Stadt)  
 Tod: 06.10.1870 morgens 6 Uhr an Altersschwäche  
 Beerdigung: 09.10.1870 (ev. Stadt)  
 ∞ 18.10.1829 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Wilhelm Windfuhr, Sohn des verstorbenen Bürgers Hermann Diedrich Windfuhr in Lüdenscheid [Windfuhr 1829]

#### 7. Wilhelm Kettling

Geburt: 08.11.1806  
 Taufe: 15.11.1806 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Registrator Rühl, Rezeptor Wissing, Ehefrau Johann Paulmann  
 Konfirmation: 02.04.1826 (Abendmahl 10.04.1826) (ev. Stadt)  
 Tod: 01.08.1847 abends 5 Uhr an Auszehrung, 40 Jahre 8 Monate 22 Tage alt  
 Beerdigung: 04.08.1847 (ev. Stadt)  
 Signatur: Kettling 1828

### Bürgerrecht und Gewerbe

Peter Caspar Kettling leistete am 05.01.1792 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 310].

Peter Caspar Kettling, Fabrikant, Bügelfabrikant, Lüdenscheid, im Zivilstandsregister 22.01.1810/23.11.1813. Stark schwankende Altersangaben, demnach geb. err. 1758/63.

### Immobilien

Die Eheleute Peter Caspar Kettling und Maria Elisabeth Dicke waren am 12.05.1792 erbberechtigt in der Erbteilung des Heinrich Dicke und erhielten einen Garten am Staberg [Dicke Q 1754, Dicke Q 1792-05-12].

Peter Caspar Kettling junior erwarb am 16.03.1798 einen Garten am Sauerfeld. Die Finanzierung übernahmen seine Eltern, die Eheleute Johann Peter Caspar Kettling senior. Die Ehefrau Kettling junior unterzeichnete mit drei Kreuzen [Bergfeld Q 1754, Kettling Q 1754, Schmidt Q 1798-04-19].

Wegerechte des Kettling zu seinem Garten am Sauerfeld 10.04.1798 [Holtzbrinck Q 1798-04-10].

P. C. Kettling, Hakenfabrikant, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 weitere Frau, 2 Söhne oder männliche Verwandte unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren [Kettling Q 1804].

Peter Caspar Kettling ließ sich am 30.09.1808 die Ausführung eines Neubaus seines Wohnhauses bestätigen und finanzierte diesen [Kettling Q 1754, Kettling Q 1808-09-30].

### Familiäres

Peter Caspar Kettling wurde am 24.07.1793 von seinem Vater Johann Peter Kettling zum Erben von dessen Vermögen eingesetzt. Die gerichtliche Bestätigung erfolgte am 08.04.1801 nach dem Tod des Vaters [Kettling Q 1801-04-08].

Peter Caspar Kettling handelte am 02.12.1793 bei einem Vertrag seines Vaters Peter Kettling mit [Kettling Q 1793-12-02].

Die Schwäger Hermann Heinrich Dicke und Peter Caspar Kettling ließen sich am 28.07.1797 die Auszahlung von Erbgeldern an Heinrich Wilhelm Dicke, Stiefbruder des Hermann Heinrich Dicke, bestätigen [Dicke Q 1797-07-28].



Verschiedenes

Peter Caspar Kettling, Zeuge 28.08.1792 [Schniewind Q 1803-05-13].

Kettling beglich am 15.06.1793 eine Obligation für seinen Schwager Conrad Gräbe [Wienhaus Q 1793-02-11].

### [Kettling 1813]

Ehemann: Peter Diedrich Kettling  
 Ehefrau: Mar. Gertrud Schmalenbach  
 Wohnort: Lösenbach

Kind:

1. Friedrich Kettling

Geburt: 11.05.1813

Taufe: 16.05.1813 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Scheve, Johann Diedrich Winkhaus, Fr[au] A. Catharina Woeste

### [Kettling 1821]

Person: Peter Caspar Kettling aus der Gemeinde Werdohl

Geburt: err. 1791

Stand/Beruf: Fuhrknecht

Tod: 30.01.1853 abends 6 Uhr an Altersschwäche, 62 Jahre alt, hinterließ die Gattin und vier majorene Kinder, „starb auf einem Besuch bei seinem Sohne zu Borbet“

Beerdigung: 03.02.1853 (ev. Land)

Zum mutmaßlichen Sohn siehe Kettling 1839

### [Kettling 1823]

Ehemann: Peter Leopold Kettling

VN: Leopold

Geburt: err. 09.1800

Vater: Bürger Peter Caspar Kettling in Lüdenscheid [Kettling 1791]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikant, Hakenfabrikant (1827), Fabrikarbeiter (im Taufregister 1826, wohl irrtümlich)

Tod: 21.05.1860 morgens 3 Uhr an Entkräftung, 59 Jahre 8 Monate alt, hinterließ die Gattin und elf Kinder, davon fünf minorenn

Beerdigung: 24.05.1860 (ev. Stadt)

Ehe: 27.06.1823 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Wever

VN: Mina

FN: Weber (Trauregister 1856, 1869), sonst stets Wever

Geburt: 04.03.1802

Vater: Blaufärber Peter Caspar Wever in Valbert [Meinerzhagen] [Wever 1798]

Tod: 24.03.1865 mittags 1 Uhr an Brustfieber, hinterließ sieben majorene und drei minorene Kinder

Beerdigung: 28.03.1865 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Caroline Kettling

Geburt: 27.07.1824 morgens 7 Uhr

Taufe: 08.08.1824 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Hedfeld, Ehefrau Diedrich Plate, Conrad Graefe [Gräbe]

Konfirmation: 17.04.1840 (Abendmahl 26.04.1840) (ev. Stadt)

2. Friedrich Wilhelm Kettling  
VN: Wilhelm  
Geburt: 14.01.1826 morgens 8 Uhr  
Taufe: 26.02.1826 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Hermann Heinrich Himmen, Friedrich Schulte, Mademoiselle Marianne Windfuhr  
Signatur: Kettling 1852<sup>46</sup>
3. Luise Kettling  
Geburt: 22.02.1827 abends 8 Uhr  
Taufe: 11.03.1827 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Caroline Berg, Ehefrau Peter Brüninghaus, Herr Friedrich Schmalbein  
Konfirmation: 25.03.1842 (Abendmahl 03.04.1842) (ev. Stadt)  
∞ 11.01.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Kaufmann Carl Friedrich Auffermann zu Voerde, geb. 09.06.1834, ledig, Sohn des verstorbenen Fabrikanten Caspar Heinrich Auffermann und der Mar. Catharina Kottenhof zu Haspe [Hagen] (die Mutter des Bräutigams willigte in die Ehe ein)
4. Mina Kettling  
Geburt: 28.06.1829 abends 9 Uhr  
Taufe: 02.08.1829 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Frau August Voswinkel, Henriette Windfuhr, Schneider Wilhelm Gräbe  
Konfirmation: 24.03.1845 (Abendmahl 30.03.1845) (ev. Stadt)
5. Heinrich Leopold Kettling  
VN: Leopold  
Geburt: 10.03.1832 morgens 10 Uhr  
Taufe: 01.04.1832 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Wilhelm Windfuhr, Kaufmann Friedrich Ecklöh, Marianne Bürhaus  
Konfirmation: 26.09.1847, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)  
Signatur: Kettling 1856
6. Amalie Kettling  
Geburt: 19.11.1834 abends 9 Uhr  
Taufe: 26.12.1834 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Frau Ecklöh, Frau L. Berker, Wilhelm Assmann  
Wohnort 1872: Lennep [Remscheid]  
∞ 02.05.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Gustav Schlieper, Anstreicher zu Lennep, 48 Jahre alt (geb. err. 1824), Sohn der verstorbenen Eheleute Wirt Johann Schlieper zu Werden [Essen] und Christina Catharina Schrader
7. Emma Kettling  
Geburt: 18.03.1837 nachmittags 3 Uhr  
Taufe: 23.04.1837 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Frau Heinrich Himmen, Frau Wilh. Kettling, Bäcker Adolph Frickenhaus  
Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (16.03.1853 öffentliche Prüfung, 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)
8. Caspar August Kettling  
Geburt: 22.09.1839 abends 11 Uhr  
Taufe: 27.10.1839 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Wilhelm Kettling, Wilhelm Windfuhr, Luise Himmen  
Konfirmation: 24.09.1854 Lüdenscheid (20.09.1854 öffentliche Prüfung, 01.10.1854 erste Kommunion) (ev.)
9. Carl Ludwig Kettling  
VN: Carl  
Geburt: 10.12.1842 vormittags 10 Uhr  
Taufe: 08.01.1843 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Fabrikant Wilhelm Windfuhr, Kaufmann Friedrich Ecklöh, Frau Wilhelm Kettling  
Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

<sup>46</sup> Altersangabe im Trauregister 12.01.1826.

## 10. Emil Kettling

Geburt: 27.02.1845 vormittags 11 Uhr

Taufe: 09.04.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Kaufmann Georg Friedrich Funke, Pastor Quincke von Heedfeld [Schalksmühle], Frau Heinrich Himmen

Konfirmation: 25.03.1860 Lüdenscheid (20.03.1860 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 05.04.1860 Empfang des Abendmahls) (ev.)

## 11. Ernst Robert Kettling

Geburt: 14.04.1848 vormittags gegen 9 Uhr

Taufe: 06.06.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Handlungsdiener Carl Diefhaus, Wilhelm Torlei, Frau Wilhelm Crone junior

Tod: 16.11.1848 abends gegen 10 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 19.11.1848 (ev. Stadt)

## 12. Theodor Benjamin Kettling

VN: Benjamin

Geburt: 20.09.1849 abends 9 Uhr

Taufe: 09.11.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Eduard Kettling, Wilhelm Windfuhr, Frau Prinz aus Rönsahl [Kierspe]

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Jes. 40,31) (ev.)<sup>47</sup>

**[Kettling 1828]**

Ehemann: Wilhelm Kettling

Geburt: err. 09.11.1806

Vater: Bürger Peter Caspar Kettling in Lüdenscheid [Kettling 1791]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Fabrikarbeiter (so im Taufregister 1828, vielleicht irrtümlich), Fabrikant (1830/47 und posthum), Kaufmann (1855/64 posthum)

Tod: 01.08.1847 abends 5 Uhr an Auszehrung, 40 Jahre 8 Monate 22 Tage alt, hinterließ die Frau und sieben minorene Kinder

Beerdigung: 04.08.1847 (ev. Stadt)

Ehe: 02.05.1828 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Gräfe

FN: Gräve (Trauregister 1864, Sterberegister 1873), Gräbe (Trauregister 1866), Greve (Trauregister 1869), sonst stets Gräfe

Geburt: 1806

Vater: Bürger Engelbert Gräfe in Lüdenscheid [Gräfe 1784]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 16.03.1873 morgens 11 Uhr an Auszehrung, hinterließ sieben majorene Kinder

Beerdigung: 19.03.1873 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

## 1. Auguste Kettling

Geburt: 23.08.1828 morgens 3 Uhr

Taufe: 07.09.1828 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau P. C. Kettling, Ehefrau Peter Kleine, Engelbert Gräfe

Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)

∞ 18.12.1851 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Caspar Wilhelm Crummenerl, Sohn des Johann Peter Crummenerl und der Wilhelmine Schriever in Valbert [Meinerzhagen] [Crummenerl 1851]

## 2. Gustav Kettling

Geburt: 25.04.1830 mittags 12 Uhr

Taufe: 09.05.1830 (ev. Stadt)

<sup>47</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister 20.12.1849.

- Taufzeugen: Leopold Ketting, August Gräfe, Ehefrau Friedrich Plate  
 Tod: 01.02.1831 abends 7 Uhr an Brustfieber  
 Beerdigung: 04.02.1831 (ev. Stadt)
3. Eduard Ketting  
 Geburt: 08.10.1831 nachmittags 4 Uhr  
 Taufe: 06.11.1831 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Friedrich Hedfeld, Ludwig Assmann, Frau Wilhelm Windfuhr geb. Ketting  
 Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)  
 Tod: 20.05.1877 an einer Lungenentzündung, 45 Jahre alt  
 Beerdigung: 23.05.1877 (ev. Stadt)  
 Signatur: Ketting 1855
4. Ferdinande Ketting  
 Geburt: 09.05.1833 nachmittags 1 Uhr  
 Taufe: 09.06.1833 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Carl Plate, Heinrich vom Hofe, Luise Assmann  
 Tod: 18.07.1834 morgens 10 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 21.07.1834 (ev. Stadt)
5. Julius Ketting (Zwilling)  
 Geburt: 29.02.1836 mittags 12 Uhr  
 Taufe: 04.04.1836 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Kaufmann Friedrich Ecklöh, Engelbert Gräfe, Marianne Himmen  
 Tod: 02.04.1841 morgens 6 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 05.04.1841 (ev. Stadt)
6. Julie Ketting (Zwilling)  
 Geburt: 29.02.1836 mittags 12 Uhr  
 Taufe: 04.04.1836 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Friedrich Kleine, Frau Leopold Ketting, Mina Gräfe  
 Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)  
 Wohnort 1864: Lüdenscheid  
 ∞ 20.05.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Hermann Bierhoff, Sohn des Lehrers Wilhelm Bierhoff in Werdohl und der Lisette von der Crone [Bierhoff 1864]
7. Anna Maria Ketting  
 Geburt: 05.05.1838 abends 10 Uhr  
 Taufe: 11.06.1838 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Elisabeth Ketting, Frau Heinrich Knobel, Fabrikant Leopold Ketting  
 Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (16.03.1853 öffentliche Prüfung, 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)  
 Wohnort 1866: Lüdenscheid  
 ∞ 24.01.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit dem Witwer Carl Ebbecke, Sohn der verstorbenen Eheleute Christ. Ebbecke zu Mayen und Christiane Manger [Ebbecke 1864]
8. Ida Ketting  
 Geburt: 26.05.1840 morgens 7 Uhr  
 Taufe: 05.07.1840 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Luise Himmen, Luise Ketting, Gerichtsassistent Wilhelm Brüggem  
 Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (27.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)  
 Tod: 12.09.1884 an Auszehrung  
 Beerdigung: 15.09.1884 (ev. Stadt)  
 Proklamationschein 04.12.1859 Lüdenscheid (kath.), ∞ 08.12.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Dr. Heinrich Anton Dedial, Sohn des Johann Joseph Dedial und der Mar. Elisabeth Degenhard in Drolshagen [Dedial 1859]<sup>48</sup>

<sup>48</sup> Geburtsdatum im Trauregister 1859 irrtümlich 26.04.1840.

∞ 09.12.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter als Witwe Dr. Heinrich Dederal mit Robert Schmidt zu Hagen, Sohn des verstorbenen Metzgers Heinrich Schmidt und der Marianne Kleine in Lüdenscheid [Schmidt 1869\_2]

9. Wilhelm Kettling

Geburt: 20.02.1842 morgens 8 Uhr

Taufe: 01.04.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fabrikant Leopold Kettling, Kaufmann Wilhelm Berg, Frau Brandstädter

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Tod: 28.05.1884 an Auszehrung

Beerdigung: 31.05.1884 (ev. Stadt)

Signatur: Kettling 1867\_2

10. Constanz Kettling

Geburt: 04.05.1844 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 13.06.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Doktor Vormann, Carl Fink, Kreisbote Peter Schmidt

Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)

Signatur: Kettling 1869

11. Emma Kettling

Geburt: 01.06.1846 abends 9 Uhr

Taufe: 07.07.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Carl Berg, Frau Gustav Schmidt, W. Kettling

Tod: 05.05.1847 morgens 6 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 08.05.1847 (ev. Stadt)

**[Kettling 1839]**

Ehemann: Peter Heinrich Kettling

VN: Peter

Zur mutmaßlichen Abstammung siehe Kettling 1821

Stand/Beruf: Tagelöhner (1851/61), Fuhrmann (1862), Knecht (1863), Tagelöhner (1864), Fuhrknecht (1868), Tagelöhner (1871), Fuhrknecht (1878)

Ehefrau: Henriette Veese

FN: Vese (Konfirmationsregister 1853, 1855, 1861, Trauregister 1868), Verse (Taufregister 1858, 1861, Konfirmationsregister 1872), Vehse (Trauregister 1871), sonst und als am häufigsten anzutreffende Namensform Veese

Geburt: 11.07.1820

Tod: 06.12.1878 an Altersschwäche, hinterließ den Gatten und acht Kinder

Beerdigung: 09.12.1878 (ev. Land)

Wohnorte: Borbet (1851/65), Rahmede bei Altena (1868), Mühlenrahmede (1871/72), untere Rahmede (1878)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1861, Dösseln [Werdohl], wird den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Kinder:

1. Caspar Diedrich Kettling

Geburt: 12.01.1839 in Werdohl

Konfirmation: 10.04.1853 Lüdenscheid (03.04.1853 Eignungsprüfung, 17.04.1853 erste Kommunion) (ev.)

Signatur: Kettling 1868

2. Friedrich Wilhelm Kettling

Geburt: 11.08.1841 in Werdohl

Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)

## 3. Friederike Kettling

Geburt: err. 1844 (20 Jahre alt bei der Heirat)

∞ 13.05.1864 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Peter August Haase, Sohn des Fabrikarbeiters Peter Haase und der Anna Catharina Wigglinghaus zu Borbet [Haase 1864]

## 4. Carl Kettling

Geburt: 09.05.1847

Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

## 5. Caroline Kettling

Geburt: 31.01.1851 abends 6 Uhr

Taufe: 23.02.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Witwe Brüninghaus, Caroline Baumeister, Caspar Baumeister

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (1 Timoth. 1,15) (ev.)

Wohnort 1871: Mühlenrahmede

∞ 28.07.1871 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters mit Theodor Panne, Sohn der verstorbenen Eheleute Ackerer Caspar Panne zu Herscheid und Caroline Schulte [Panne 1871]

## 6. Peter Wilhelm Kettling

Geburt: 04.03.1854 abends 11 Uhr

Taufe: 19.03.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Winkhaus, Peter Wilhelm Scharpe, Witwe Naber

## 7. August Kettling

Geburt: 29.06.1858 abends 8 Uhr

Taufe: 18.07.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Winkhaus, Peter Diedrich Kettling, Frau P. W. Scharpe

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (2 Timoth. 3,15-17) (ev.)<sup>49</sup>

## 8. Gustav Kettling

Geburt: 03.11.1861 morgens 4 Uhr

Taufe: 24.11.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Kettling, Anna Mar. Baumeister

Tod: 12.02.1862 morgens 6 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 15.02.1862 (ev. Land)

## 9. Hermann Kettling

Geburt: 21.06.1863 abends 11 Uhr

Taufe: 12.07.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: P. D. Kettling, Peter Kampmann, Frau Hagedorn

**[Kettling 1848]**

Person: Friedrich Kettling von Werdohl

Geburt: err. 1823

Stand/Beruf: Fuhrknecht zu Brunscheid

Tod: 27.08.1848 nachmittags 2 Uhr am Schlagfluss, 25 Jahre alt, Hinterbliebene unbekannt

Beerdigung: 30.08.1848 (ev. Land)

**[Kettling 1852]**

Ehemann: Wilhelm Kettling

Eltern: Leopold Kettling, Fabrikant, und Wilhelmine Wever in Lüdenscheid [Kettling 1823]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikant, Kaufmann

Ehe: 19.05.1852 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Emilie Gries

Geburt: 13.12.1828

<sup>49</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister 29.07.1858.

Eltern: Christian Peter Gries, Branntweinbrenner, und Lisette Linden zu Brunohl [Gummersbach] [Gries 1825]

Tod: 25.06.1867 abends 7 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 28.06.1867 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Kettling

Geburt: 03.08.1853 morgens 1 Uhr

Taufe: 16.09.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Leopold Kettling, Witwe Chr. Fr. Gries, Friedrich Windfuhr

Tod: 24.11.1856 morgens 7 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 27.11.1856 (ev. Stadt)

2. Bertha Maria Kettling

VN: Bertha

Geburt: 21.05.1855 mittags 1 Uhr

Taufe: 21.06.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Leopold Kettling, Witwe Wilhelm Kettling, Wilhelm Kettling

Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion)

(Psalm 91,1-2) (ev.)<sup>50</sup>

3. Marie Luise Kettling

Geburt: 12.12.1857 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 22.01.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Luise Kettling, Frau Leopold Kettling, Jul. Linden

Tod: 23.08.1858 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 26.08.1858 (ev. Stadt)

4. Friedrich Wilhelm Heinrich Kettling

Geburt: 11.10.1859 morgens 9 Uhr

Taufe: 17.11.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Will. Gries, Heinrich Ecklöh, Wilhelmine Kettling

Tod: 16.04.1862 morgens 10 Uhr an Bräune

Beerdigung: 19.04.1862 (ev. Stadt)

5. Peter Caspar Wilhelm Kettling

Geburt: 05.12.1862 mittags 2 Uhr

Taufe: 13.01.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Windfuhr, Edmund Linden, Amalie Kettling

6. Emilie Kettling

Geburt: 30.11.1864 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 21.12.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Minna Kettling, Leopold Kettling, Frau Heinrich Ecklöh

Tod: 25.06.1867 morgens 1 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 28.06.1867 (ev. Stadt)

**[Kettling 1855]**

Ehemann: Eduard Kettling

Geburt: err. 1832

Eltern: Kaufmann Wilhelm Kettling und Henriette Gräfe in Lüdenscheid [Kettling 1828]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Kaufmann (1855), Wirt (1877)

Tod: 20.05.1877 an einer Lungenentzündung, 45 Jahre alt

Beerdigung: 23.05.1877 (ev. Stadt)

Ehe: 25.10.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Arnoldine Gerhards, Witwe August Gesler [Gesler 1842]

Geburt: err. 19.07.1810

Eltern: Arnold (richtig Adolph) Gerhards und Marianne Berker in Schwelm [Gerhards 1804]

<sup>50</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister 19.05.1855.

Tod: 31.08.1874 abends 10 Uhr an Auszehrung, 64 Jahre 1 Monat 12 Tage alt, hinterließ den Gatten und zwei Söhne 1. Ehe (so, richtig 3. Ehe)

Beerdigung: 03.09.1874 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

### **[Ketting 1856]**

Ehemann: Leopold Ketting

Eltern: Fabrikant Leopold Ketting in Lüdenscheid, Wilhelmine Wever [Ketting 1823]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Landwirt

Wohnort 1856: Lüdenscheid

Ehe: dimittiert 30.09.1856 Lüdenscheid (ev. Land), ∞ 30.09.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Berghaus zu Othlinghausen

Eltern: Reidemeister Hermann Diedrich Berghaus, Maria Catharina Becker zu Othlinghausen [Berghaus 1817]

Konfession: ev.

Dimittiert 24.10.1869 nach Voerde [Ennepetal] (ev. Lüdenscheid-Stadt) als Witwe zur Ehe mit dem Witwer Philipp Wohlleben zu Voerde, Sohn des Postkondukteurs Michael Wohlleben und der Susanne Gail zu Dortmund [Wohlleben 1856]

Wohnorte: Othlinghausen (1857), Lüdenscheid (1869 Witwe)

Kind:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 12.01.1857 morgens 11 Uhr

Beerdigung: 15.01.1857 (ev. Land)

### **[Ketting 1867\_1]**

Ehemann: Peter Diedrich Ketting

Geburt: 21.11.1828

Eltern: Caspar Peter Ketting und Mar. Gertrud Cordt in Herscheid

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1867

Wohnort 1867: Altena

Ehe: dimittiert 03.03.1867 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Susanne Wilhelmine Opderbeck in Lüdenscheid

Geburt: 03.11.1843

Eltern: Fabrikarbeiter Heinrich Wilhelm Opderbeck und Henriette Wilhelmine vom Dreusche in Altena

Familienstand: ledig bei der Heirat

### **[Ketting 1867\_2]**

Ehemann: Wilhelm Ketting

Geburt: 20.02.1842

Eltern: Fabrikant Wilhelm Ketting und Henriette Gräfe in Lüdenscheid [Ketting 1828]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Kupferschläger

Tod: 28.05.1884 an Auszehrung, hinterließ die Gattin, drei Kinder aus 1. und ein Kind aus 2. Ehe

Beerdigung: 31.05.1884 (ev. Stadt)

Ehe: 18.09.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Bertha Hüsmert in Lüdenscheid

Geburt: 13.09.1841

Eltern: Bäcker Caspar Leopold Hüsmert und Henriette Trappe in Lüdenscheid [Hüsmert 1835]

Konfession: ev.

Tod: 22.06.1879 an einer Lungenentzündung, hinterließ den Gatten und vier Kinder

Beerdigung: 25.06.1879 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid



Kinder:

1. Eduard Leopold Wilhelm Kettling  
 Geburt: 20.06.1868 nachmittags 2 Uhr  
 Taufe: 21.07.1868 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Leopold Hüsmert, Ed. Kettling, Witwe Kettling  
 Tod: 15.02.1869 morgens 8 Uhr an einem Gehirnkampf  
 Beerdigung: 18.02.1869 (ev. Stadt)
2. Eduard Gustav Kettling  
 Geburt: 05.05.1870 morgens 7 Uhr  
 Taufe: 02.06.1870 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Ed. Kettling, Gustav Faust, Frau Hüsmert
3. Marie Henriette Kettling  
 Geburt: 12.07.1872 morgens 3 Uhr  
 Taufe: 11.08.1872 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Theod. Woeste, Frau Leopold Hüsmert, Frau Ed. Kettling

### [Kettling 1867\_3]

Ehemann: Carl Kettling  
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter  
 Ehefrau: Minna Stahlschmidt  
 Wohnort: Dickenhagen

Kinder:

1. Alwine Kettling  
 Geburt: 05.07.1867 nachmittags 5 Uhr  
 Taufe: 21.07.1867 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Caspar Schmerbeck, Heinrich Hosenfeld, Ehefrau Werdener
2. Lina Kettling  
 Geburt: 09.03.1869 morgens 6 Uhr  
 Taufe: 29.03.1869 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilh. Stahlschmidt, Friedrich Kettling, Minna Schmerbeck

### [Kettling 1868]

Ehemann: Caspar Diedrich Kettling  
 VN: Caspar  
 Eltern: Fuhrknecht Peter Heinrich Kettling und Henriette Veese in der Rahmede bei Altena  
 [Kettling 1839]  
 Konfession: ev.  
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1868), Drahtzieher (1871)  
 Wohnort 1868: Rahmede bei Altena  
 Ehe: 02.04.1868 Lüdenscheid (ev. Land)  
 Ehefrau: Alwine Wiggingshaus  
 Eltern: Ackerer Johann Diedrich Wiggingshaus und Elisabeth Knefel am Wettringhof [Wiggingshaus 1833]  
 Konfession: ev.  
 Wohnort: Mühlenrahmede

Kind:

1. Carl Kettling  
 Geburt: 01.07.1871 abends 10 Uhr  
 Taufe: 16.07.1871 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Ferd. Wiggingshaus, Wilh. Becker, Caroline Kettling

**[Kettling 1869]**

Ehemann: Constanz Kettling

Eltern: Fabrikant Wilhelm Kettling und Henriette Gräfe in Lüdenscheid [Kettling 1828]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Uhrmacher

Ehe: 30.03.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Julie Steinberg in Lüdenscheid

Geburt: 26.04.1846

Eltern: Kaufmann Jacob Steinberg in Gelsenkirchen (due Mutter willigte schriftlich in die Ehe ihrer Tochter ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Marie Steinberg (vorehelich)

Ohne FN im Taufregister. Uhrmacher Constanz Kettling bekannte sich als Vater.

Geburt: 14.08.1868

Taufe: 02.10.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Ed. Kettling, Frau Wilh. Crummenerl, Hermann Bierhoff

Tod: 04.10.1868 morgens 3 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 07.10.1868 (ev. Stadt)

2. Sohn (N.)

Geburt: 03.09.1869 morgens 10 Uhr

Tod: 03.09.1869 morgens 11 Uhr

Beerdigung: 04.09.1869 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

3. Hermann Constanz Kettling

Geburt: 02.07.1870 morgens 10 Uhr

Taufe: 01.08.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ed. Kettling, Hermann Bierhoff, W. Crummenerl

Tod: 07.10.1870 nachmittags 5 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 10.10.1870 (ev. Stadt)

**Quellen zur Familie Kettling****[Kettling Q 1725-12-29]**

29.12.1725<sup>51</sup>

Taxation der Kosten zum Wiederaufbau der im Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) abgebrannten Häuser durch die Bürger, eingesandt mit Bericht vom 29. Oktober 1727

Peter Kettling und Johann Diedrich Hiddemann – 250 [Reichstaler]

**[Kettling Q 1754]**

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]<sup>52</sup>

Nr. des Hauses: - [S. 148]

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Landes vorm Eichholz ad 2 Malterscheid

[II] ein Stück Landes in der Wildmecke ad 1 Malterscheid

das Land in der Wildmecke hat Johann Diedrich Goes laut Dokument vom 25. April 1764 gekauft<sup>53</sup>

<sup>51</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. II, 59f.

<sup>52</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 148, 170.

<sup>53</sup> Kettling Q 1764-04-24 (24. April 1764).

- [III] Wiese bei dem Land vorm Eichholz von 1 Karre Heuwachs
- [IV] Wiese auf der Kluse von 1 ½ Karren Heuwachs  
die Wiese auf der Kluse hat Camerarius Schniewind gekauft, vide pag. 198
- [V] ein Garten am Sauerfeld
- [VI] ein Gärtchen unten am Loh  
das Gärtchen hat Wilhelm Neuhaus (pag. 140) gekauft
- [VII] noch ein Stück Landes in der Wermecke ad 2 Malterscheid  
das Land in der Wermecke hat Caspar Heinrich Voß (pag. 50) gekauft
- [VIII] noch ein Wohnhaus
- [IX] noch ein kleines Wohnhäuschen  
dieses Häuschen ist an Hermann Diefhaus verkauft, vide pag. 159
- [X] ein neu erbautes Wohnhaus neben dem alten  
laut Protokoll vom 30. und Attest des Magistrats vom 28. September 1808

Besitzer:

- [a] Peter Kettling
- [b] modo dessen Sohn Peter Caspar Kettling

Titel, Wert:

- [a] [I, III] hat<sup>54</sup> mit seiner ersten Frau, Elisabeth am Graben, das Land vorm Eichholz<sup>55</sup> nebst daran schießende Wiese geerbt
- [a] [II, IV, V] das Land in der Wildmecke, Wiese auf der Kluse und Garten am Sauerfeld mit seiner zweiten Frau, Anna Catharina Gelstermann, geerbt
- [a] [VI, VII] das Gärtchen unten am Loh und Land in der Wermecke mit seiner jetzigen dritten Ehefrau Gertrud Benninghaus geerbt
- [a] [VIII] das Wohnhaus hat [er] von Johann Adolph Weispfennig, der solches von Peter Herzog sub hasta gekauft, hinwiederum gekauft für 110 Reichstaler
- [a] [IX] das kleine Wohnhäuschen hat [er] von Johann Eberhard Schilling laut Dokument vom 28. Mai 1753 gekauft für 156 ½ Reichstaler
- [b] dem Peter Caspar Kettling ist von seinen Eltern das Mo- und Immobilienvermögen übertragen und sind die beiden Miterben davon befriedigt und muss die Mutter alimentieren gemäß Dokument vom 8. April 1801

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] [a] 50 Reichstaler, die ihm der Camerarius Pöpinghaus am 11. November 1733 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat
- [2] [a] 20 Reichstaler, die ihm J. P. Köhne am 30. Dezember 1741 vermöge gerichtlicher Obligation p. geliehen hat
- [3] [a] 110 Reichstaler, die er an Johann Adolph Weispfennig wegen des gekauften Hauses schuldig ist vermöge gerichtlicher Obligation vom 26. Juli 1743
- [4] [a] 160 Reichstaler, wofür er am 28. Mai 1753 an J. P. Köhne eine Hypothek konstituiert hat
- [5] 100 Reichstaler, wofür dem Johann Peter Köhne am 1. Dezember 1755 eine Hypothek konstituiert ist
- [6] am 9. April 1756 hat Christian Schubbaus, der dem Diedrich Wilhelm Goecke 186 Reichstaler 35 Stüber 6 Deut schuldig, mit Genehmigung seines Schwiegervaters Peter Kettling seinen künftigen Erbteil ad 1/3tel pro hypotheca konstituiert
- [7] 15 Reichstaler, wofür dem Advokaten Bercken am 12. August 1757 eine Hypothek konstituiert worden ist
- [8] 45 Reichstaler 20 Stüber, hat Diedrich Wilhelm Goecke besage gerichtlich konfirmierter Obligation vom 15. August 1757 zu fordern
- [9] 240 Reichstaler Berliner Courant, wofür der Peter Kettling dem Kriegsrat Eversmann eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 31. Mai 1794
- [10] 100 Reichstaler Berliner Courant, wofür der Kettling und dessen Sohn dem Pastor Hengstenberg eine Hypothek gestellt haben gemäß Dokument vom 19. April 1798
- [11] 550 Reichstaler Altgeld, wofür der Kettling dem Pastor Hengstenberg weiter eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 30. September 1808

<sup>54</sup> Folgt durchgestrichen: das Haus.

<sup>55</sup> Korrigiert aus: nebst dem Land vorm Eichholz.

Bezahlte und abgeführte Schulden:

- [1] am 21. Januar 1765 ist gegenstehende Originalobligation quittiert produziert und kanzelliert  
 [2, 4, 5] obige 20 Reichstaler wie auch die 160 Reichstaler und 100 Reichstaler sind laut Protokoll vom 28. Mai 1794 abbezahlt  
 [3] gegenstehende Obligation ist laut des Kreditors darunter erfindlicher Quittung vom 23. Januar 1765 bezahlt und ist das Dokument kanzelliert  
 [6] gegenstehende, auf 4 [so] Louisd'or verglichene Forderung ist laut Protokoll vom 30. Januar 1799 abbezahlt  
 [7, 8] am 21. Januar 1765 sind gegenstehende beide Obligationen quittiert produziert und darauf kanzelliert

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

[a] ist am 24. Oktober 1738 über sel. Anton Berkers nachgelassene drei unmündige Kinder als Johann Anton, Peter Jacob und Gertrud Berker nebst Jacob Berker zum Vormund bestellt und beläuft sich deren Vermögen auf 150 Reichstaler, wofür er, Kettling, seine Güter zur Sicherheit gestellt hat

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

[a] Er hat zwar in erster und zweiter Ehe Kinder gehabt, die aber verstorben sind, und die Erbschaft derselben auf ihn verfallen.

Als Peter Kettling mit Catharina Wirth ad secunda vota geschritten ist, ist unio prolium beliebt und den beiden Töchtern an Gereiden für 29 Reichstaler 5 Stüber, dem Sohn die Schnallenmacher-Gereidschaft pro praecipuo, wie auch das Vorrecht pro aestimato am Haus, Land und Garten zugelegt gemäß Dokument vom 17. Februar 1779.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Einen Garten am Sauerfeld hat Peter Caspar Kettling junior von Carl Schmidt für 20 Louisd'or gekauft gemäß Dokument vom 19. April 1798.

Nr. des Hauses: - [S. 170]

Hat Pertinenzen:

[I] Haus

dieses Haus hat Johann Hermann Geck an Paul Schniewind verkauft, vide pag. 198

[II] Garten auf dem Loh

diesen Garten hat Johann Hermann Geck an Hermann Heinrich Trappe verkauft, vide pag. 215

Besitzer:

[a] Jacob Kettling

[b] modo Johann Peter Flender

[c] modo Johann Hermann Geck

Titel, Wert:

[a] Hat das Haus von seinen Schwiegereltern zur Halbscheid geerbt. Die andere Halbscheid aber gehört seinem Schwager Johann Diedrich Brüninghaus noch zu.

[b] Hat das halbe Haus und Garten mit seiner Frau Clara Maria Kettling, des Jacob Kettlings Tochter, angeheiratet. Den Garten hat gemelter Kettling von dem Notar Cramer, wie es noch Land gewesen, laut Kaufschein vom 22. September 1742, am 17. Oktober 1764 konfirmiert, gekauft.

[c] Hat das Haus und Garten nebst einiger Strumpfwebergereidschaft gekauft für 105 Reichstaler in Louisd'or und 105 Reichstaler in preußischen 1/3-Stücken laut Dokument vom 11. Januar 1766

Ist bei der Feuersozietät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 40

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 430 Reichstaler Kapital, wofür dem Peter Wilhelm Reininghaus laut Pfandverschreibung vom 9. Oktober 1764, am 17. ejusdem mensis et anni gerichtlich konfirmiert, eine Hypothek konstituiert ist

[2] am 31. Juli 1767 haben die Erben Jacob Fischer wegen des laut präsentierter originaler Obligation vom 11. November 1766 an Johann Hermann Geck zu fordern habenden Kapitals ad 332 Reichstaler gegen fernere Eintragung protestiert

**[Ketting Q 1755-12-01]**

01.12.1755, Lüdenscheid<sup>56</sup>

Peter Ketting erscheint vor hiesigem Landgericht und bekennt, dass Gemeinheitsvorsteher Johann Peter Köhne als Vormund über dessen Enkelin Anna Maria Elisabeth Köhne ihm aus besagter Pflegebefohlenen Mittel 100 Reichstaler schatzbaren Geldes bar geliehen und vorgestreckt hat. Er renunziert wohlwessentlich auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes mit Versprechen, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Aufkündigung abzuführen und bis dahin jährlich mit 5 Reichstalern zu verzinsen. Zur Versicherung setzt er dem Köhne oder vielmehr der Pflegebefohlenen all sein Vermögen, insbesondere sein Haus, Garten, Länderei und Wiesen zum gerichtlichen Unterpfand. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu confirmieren, zum Hypotheken- und Lagerbuch aufzunehmen und dem Vormund Köhne davon ein Dokument zuzufertigen. Vormund Köhne akzeptiert confessionem debiti et constitutionem hypothecae mit ebenmäßiger Bitte, ihm hierüber ein Dokument mitzuteilen.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 148 am 1. Dezember 1755.

Weil der Debitor Schreibens unerfahren, hat dessen Sohn Peter dieses in seines Vaters Namen unterschrieben.

**[Ketting Q 1756-07-22]**

22.07.1756, Lüdenscheid<sup>57</sup>

Peter Ketting bekennt für sich, seine Hausfrau und Erben, dass ihm der Advokat Bercken am 22. Juli 1752 15 Reichstaler bar zu höchstnötigen Ausgaben gelehnt habe. Er begibt sich der Ausflucht des nicht empfangenen Geldes. Von solcher Summe hat er die Zinsen bis heute entrichtet. Der Gläubiger hat ihm zugestanden, die Gelder gegen hinlängliche Versicherung noch weiter stehen zu lassen. So verspricht Ketting, das Kapital jährlich mit 45 Stübern zu verzinsen und nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung zu erstatten. Zur Versicherung dessen setzt er dem Kreditor sein ganzes Vermögen zum Unterpfand, wie solches Namen haben mag, um sich daran bestens zu erholen. Das Landgericht wird geziemend ersucht, diese Verschreibung zu confirmieren und dem Hypothekenbuch einzutragen. Ketting renunziert auf alle Rechtswohlthaten. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Auf Begehren meines Vaters Peter Ketting, der Schreibens unerfahren, dieses für denselben unterschrieben

Peter Caspar Ketting

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 148 salvo jure anteriorum creditorum am 12. August 1757.

11.08.1757, Lüdenscheid

Peter Ketting bekennt für sich, seine Hausfrau und Erben, dass er dem Herrn Diedrich Wilhelm Goecke zu Altena wegen empfangenem arco oder Messing im vorigen Jahr 45 Reichstaler 20 Stüber schuldig geworden sei. Er begibt sich der Einrede des nicht empfangenen Werts, verspricht, das Kapital à dato 17. Februar dieses Jahres mit 2 Reichstalern 16 Stübern jährlich zu verzinsen und ohne vorherige Aufkündigung vor Ablauf eines Jahres abzuführen. Zur Versicherung dessen setzt er dem Gläubiger alle seine gezeiten und ungerzeiten Güter, nichts davon ausbeschieden, zum Unterpfand und verbindet sich zugleich, immittels nichts davon zu dessen Nachteil zu veräußern oder zu verbringen, sonst soll solches alles unkräftig, null und nichtig sein. Er gibt dem Gläubiger vollkommene Freiheit, sich im unverhofften Misszahlungsfall an dem Seinigen durch willkürlichen Verkauf bestens zu erholen und die Zahlung zu suchen. Ketting begibt sich aller Rechtswohlthaten. Er ersucht das Landgericht geziemend, diese Pfandverschreibung zu confirmieren und dem Hypothekenbuch einzutragen. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

<sup>56</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 176-178.

<sup>57</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 416-420.

Auf Begehren meines Vaters Peter Kettling, der Schreibens unerfahren, dieses für denselben unterschrieben  
Peter Caspar Kettling

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 148 salvo jure anteriorum creditorum am 15. August 1757.

### [Kettling Q 1764-04-24]

24.04./03.05.1764, Lüdenscheid<sup>58</sup>

Landrichter und Assessoren des Landgerichts hierselbst tun kund, dass die Witwe Peter Kettling zur Befriedigung ihrer Kreditoren einige Erbstücke und ihr Nebenhaus aus freier Hand vor hiesigem Landgericht öffentlich zu verkaufen resolviert und des Endes die Parzellen behörend ästimieren zu lassen gebeten hat. Sie hat dies durch ihren Sohn Peter Caspar anzeigen lassen. Praevia aestimatione, auf vorhergegangenes proclama und Bekanntmachung durch das Intelligenzblatt ist die Subhastation am 28. Februar erfolgt.

Dem Johann Diedrich Goes ist das Stück Land in der Wildmecke, wovon jährlich ein Kanon von 7 Stübern 6 Deut an den zeitlichen Pastor hierselbst abgetragen werden muss, für die gebotenen 45 Reichstaler als Meistbietendem zugeschlagen worden. Der Käufer hat die Kaufgelder in Ducatons, jeder zu 1 Reichstaler 50 Stübern gerechnet, bar bezahlt. So wird ihm das Land von Gerichts wegen erb- und eigentümlich zugeschlagen. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 144. Lüdenscheid, 24. April 1764.

Das Nebenhaus ist dem Hermann Diefhaus für die lizitierten 140 Reichstaler als Meistbietendem anfallen. Der Käufer hat die Kaufgelder in Ducatons, jeder zu 1 Reichstaler 50 Stübern, bar bezahlt. So wird ihm das Nebenhaus von Gerichts wegen erb- und eigentümlich zugeschlagen. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 159. Lüdenscheid, 26. April 1764.

Der Garten oder vielmehr das Gartenstück auf dem Loh ist dem Wilhelm Neuhaus für die lizitierten 25 Reichstaler anfallen. Der Käufer hat die Kaufgelder in Ducatons, jeder zu 1 Reichstaler 50 Stübern, bar bezahlt. So wird ihm der Garten von Gerichts wegen erb- und eigentümlich adjudiziert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 140. Lüdenscheid, 1. Mai 1764.

Die Wiese auf der Kluse, wovon jährlich 19 Stüber in die Stadtkämmerei bezahlt werden müssen, ist dem Camerario Johann Paul Schniewind als Meistbietendem für die lizitierten 115 Reichstaler anfallen. Der Käufer hat die Kaufgelder in Ducatons, jeder zu 1 Reichstaler 50 Stübern, bar bezahlt. So wird ihm die Wiese von Gerichts wegen erb- und eigentümlich zugeschlagen. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 198. Lüdenscheid, 2. Mai 1764.

Dem Caspar Heinrich Voß ist ein Stück Landes in der Wermecke für die gebotenen 70 Reichstaler anfallen und adjudiziert worden. Zur Abführung dieser Gelder hat die Witwe Kettling dem Secretarius Pöpinghaus ein Kapital von 50 Reichstalern nebst 10 Reichstalern Interesse in Ducatons zu 1 Reichstaler 50 Stübern assigniert. Der Witwe Kettling ist auch die originale Obligation vom 11. November 1733 ausgehändigt worden. Die übrigen 10 Reichstaler hat der Ankäufer bar erlegt. Ihm ist von Peter Caspar Kettling namens seiner Mutter über den völligen Kaufschilling gerichtlich quittiert worden. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 50. Lüdenscheid, 3. Mai 1764.

### [Kettling Q 1777/83]

Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid<sup>59</sup>

nach dem Renteianschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

Peter Kettling – ½ Huhn (1778 bezahlt, 1779)

### [Kettling Q 1793-12-02]

02.12.1793, Lüdenscheid<sup>60</sup>

Peter Kettling erscheint und gibt zu erkennen, er habe dem Prediger Hengstenberg unlängst von seinem Land und Wiese vorm Eichholz einen Platz zum Fischteich nebst Damm für 20 Reichstaler Berliner Cou-

<sup>58</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 337-349.

<sup>59</sup> Kohl, Hühnerregister.

<sup>60</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 309-311.

rant verkauft und bezahlt erhalten. Hengstenberg soll den freien Zu- und Abgang zu diesem Teich haben. Der Verkäufer hat aber das Gras und Grummet auf dem Damm zu seiner Nutzung behalten. Das um den Teich etwa befindliche Gesträuch soll zur Disposition des Ankäufers verbleiben. Dieser soll auch befugt sein, den Teich abzulassen, wenn er dies für gut findet. Falls dies aber zu der Zeit geschieht, wenn Gras in der Wiese vorhanden ist, soll der Ankäufer verpflichtet sein, dies dem Verkäufer vorab zuzusagen, damit dieser das Gras abmähen kann. Das Wasser, das aus dem Teich fließt, bleibt, wie bisher geschehen, zu des Verkäufers Gebrauch und zur Beflüßung seiner Wiese. Der Komparent gibt ferner zu erkennen, dass er sich jetzt mit dem Ankäufer dahin einverstanden hat, dass ihm und seinem Sohn Peter Caspar Kettling, der hierbei gegenwärtig ist, von dato an eine dreijährige Wiederlöse dieses Teichs, so wie er sich befindet, für 50 Reichstaler Berliner Courant frei und offen belassen worden ist. Die Bekanntmachung der Wiederlöse soll und muss ein halbes Jahr vorher geschehen. Mit Bitte, den Ankäufer hierüber zu vernehmen, den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und dem Ankäufer ein Dokument zu erteilen.

Pastor Hengstenberg erklärt, dass dieser Kauf überall wie beschrieben vollkommen richtig sei, wie auch die vereinigte Wiederlöse. Der Kaufschilling der 20 Reichstaler ist durch ein ihm schuldiges Kapital von 160 Reichstalern getilgt. Seine Forderung beläuft sich jetzt noch auf 140 Reichstaler ediktmäßig. Mit Bitte, den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und ihm ein Dokument zu erteilen.

[Hypothekenbuch] Nrn. 42 und 305.

### [Kettling Q 1794-05-28]

28.05.1794, Lüdenscheid<sup>61</sup>

Peter Kettling erscheint und überreicht drei Obligationen,

1. vom 30. Dezember 1741 über 20 Reichstaler,
2. vom 28. Mai 1753 über 160 Reichstaler,
3. vom 1. Dezember 1755 über 100 Reichstaler,

die er dem verstorbenen Kaufmann Köhne hierselbst ausgestellt hatte. Nach den darunter erfindlichen Quittungen von dem Erben Köhnes, Pastor Hengstenberg, hat Kettling die Obligationen wieder abbezahlt. Mit Bitte, diese ihres Orts zu löschen. Namens der Erbgenahmen Köhne erscheint Pastor Hengstenberg. Er erklärt, dass die Bezahlung der drei Obligationen richtig sei. Sie können gelöscht werden.

Die Löschung erfolgt pag. 148.

30.12.1741, Lüdenscheid

Gemeinheitsvorsteher Johann Peter Köhne ist coram protocollo erschienen. Er zeigt an, dass ihm Peter Kettling von vorgeschossenem Geld und Waren 20 Reichstaler schuldig sei. Kettling kann das Geld noch nicht abführen. So hat er versprochen, das Kapital jährlich mit 1 Reichstaler zu verzinsen, nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung abzuführen und deshalb gerichtliche Versicherung zu geben. Mit Bitte, Kettling darüber zu vernehmen. Peter Kettling, gegenwärtig, gesteht, dass dies Angeben richtig ist. Er setzt dem Kreditor zu dessen Versicherung alle seine gereiden und ungereiden Erb, Hab und Güter, speziell zwei Malterscheid Landes in der Wermecke, Garten auf dem Loh und Wiese auf der Kluse nebst Wohnhaus. Er deklariert zugleich, erleiden zu können, dass die Verpfändung dem Hypothekenbuch einverleibt und dass dem Kreditor darüber ein gerichtliches Dokument ausgefertigt wird. Johann Peter Köhne akzeptiert confessionem debiti et constitutionem hypothecae mit Bitte um ein Dokument. Dass Vorstehendes vor Bürgermeister und Rat der Stadt Lüdenscheid so vorgegangen ist und dass die Verschreibung dem Hypothekenbuch gehörigen Orts eingetragen worden ist, wird kraft beigedruckten gerichtlichen Stadt-Insiegels, des zeitlich regierenden Bürgermeisters, des Camerarii et Secretarii und des Debtors Unterschriften bescheinigt.

Hermann Richard Pollmann Bürgermeister

Abraham Pöpinghaus Camerarius et Secretarius loci

Auf handtastliches Begehren des Peter Kettling als Schreibens unerfahren habe dieses für ihn unterschrieben

Caspar Engelbert Mähler

02.10.1790, Lüdenscheid

Hengstenberg bescheinigt, dass das Kapital am 16. Mai 1764 berechnet und abgelegt worden ist.

<sup>61</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 389-399.

28.05.1753, Lüdenscheid

Peter Kettling zeigt an, dass er für Johann Eberhard Schilling wegen des von diesem gekauften Hauses 150 Reichstaler an Johann Peter Köhne zu zahlen angenommen hat. Köhne hat Kettling noch 10 Reichstaler bar dazu gegeben. Kettling will das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung erstatten und bis dahin mit 5% verpensionieren. Zur Versicherung dessen setzt er dem Kreditor sein sämtliches Vermögen zum gerichtlichen Unterpfang, nebst Deklaration, erleiden zu können, dass diese Verpfändung dem Hypothekenbuch einverleibt wird. Köhne akzeptiert confessionem debiti et constitutionem hypothecae. Dass Vorstehendes vor Bürgermeister und Rat der Stadt Lüdenscheid so vorgegangen ist und dass die Verschreibung dem Hypothekenbuch pag. 148 eingetragen worden ist, wird kraft beigedruckten gerichtlichen Stadt-Insiegels, des zeitlich regierenden Bürgermeisters, des Camerarii et Secretarii und des Debtors Unterschriften bescheinigt.

J. P. Kerksig Bürgermeister

J. P. Pöpinghaus Camerarius et Secretarius

Peter Caspar Kettling im Namen seines Vaters

28.05.1794, Lüdenscheid

Hengstenberg quittiert, dass ihm der Inhalt der vorstehenden Obligation mit Einbehaltung von 20 Reichstalern an Kaufgeldern für einen Teich, also mit 140 Reichstalern Berliner Courant bar bezahlt worden ist.

[Folgt die Obligation vom 1. Dezember 1755]<sup>62</sup>

02.12.1793, Lüdenscheid

Hengstenberg quittiert, dass das Kapital nebst Interesse richtig wieder abgelegt worden ist.

31.05.1794, Lüdenscheid

Peter Kettling hierselbst erscheint und gibt zu erkennen, dass ihm Kriegsrat Eversmann am 1. Dezember 1793 100 Reichstaler und dato ferner 140 Reichstaler Berliner Courant bar geliehen hat. Die Gelder hat er zur Ablegung der an Johann Peter Köhne gestandenen Kapitalien verwandt. Er verspricht, das Kapital bis zur Ablage mit 4% prompt, jedenfalls nicht später als im Verfallmonat, zu verzinsen. Der Verfalltag ist auf den 1. Juni bestimmt. Falls dies unterbleibt, verbindet sich Kettling, 5% Zinsen zu bezahlen. Das Kapital selbst soll nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung erstattet werden. Zur Versicherung dessen setzt Kettling dem Gläubiger sein ganzes Vermögen, das in und bei hiesiger Stadt in Mo- und Immobilien besteht, zum gerichtlichen Unterpfang, um sich daraus im Misszahlungsfall bester Gestalt erholen und bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren und in das Stadt-Hypothekenbuch einzutragen.

Namens des Kreditors akzeptiert dessen Mandatar, Landgerichtskopist Tamler, das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Hypothek mit Antrag auf gerichtliche Bestätigung und Eintragung und um ein Dokument.

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 148.

### [Kettling Q 1801-04-08]

08.04.1801, Lüdenscheid<sup>63</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheint Peter Caspar Kettling hierselbst mit Anzeige, sein Vater Johann Peter Kettling sei vor zwei Monaten mit Tode abgegangen. Die Mutter lebt aber noch. Er hat nur zwei Miterben, nämlich Anna Maria, Ehefrau Peter Plate, und Maria Catharina, Ehefrau Conrad Gräbe. Mit Zustimmung der Mutter und der beiden Miterben hat ihm sein Vater vermöge des hierbei überreichten Dokuments vom 24. Juli 1793 das sämtliche Mobiliar- und Immobilienvermögen dafür eigentümlich übertragen, dass er die Mutter bis an ihr Ende gehörig verpflegen und mit allen Bedürfnissen versehen muss. Auch musste er einem jeden der beiden Miterben 50 Reichstaler für ihr Erbe auskehren. Diese 50 Reichstaler haben sowohl Plate als auch Gräbe außer der vorher erhaltenen Aussteuer, die auch 50 Reichstaler für jeden betragen hat, nebst noch 5 Reichstalern Praecipuengeld richtig erhalten. Dieselben werden darü-

<sup>62</sup> Siehe Kettling Q 1755-12-01.

<sup>63</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 19-23.



ber, gegenwärtig, quittieren. Mit Bitte, über den Kontakt nach deren Vernehmung die gerichtliche Bestätigung zu erteilen und ihn als Eigner der elterlichen Grundstücke gehörigen Orts aufzuführen.

Die Witwe Peter Kettling, Anna Catharina Wirth, erkennt den Übertrags- und Verpflegungskontrakt überall für richtig an. Sie hat dessen gerichtliche Bestätigung zu erleiden. Im gleichen erscheinen die beiden Miterben, Eheleute Peter Plate und Eheleute Conrad Gräbe. Sie erkennen die Angabe und den Kontrakt für richtig an. Ihre vorbesagte Zahlung haben sie empfangen und sie können erleiden, dass der Kontrakt gerichtlich bestätigt und dass ihr Schwager als Eigner der elterlichen Grundstücke eingetragen wird.

Peter Caspar Kettling

Diese +++ hat die Witwe Kettling, Anna Catharina Wirth, gezogen

Peter Plate

Conrad Gräbe

Maria Catharina Kettling

+++ Signa der Ehefrau Plate

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 148.

24.07.1793, Lüdenscheid

Johann Peter Kettling hieselbst ist zu ziemlichen Jahren gekommen. Er und seine Ehefrau müssen sich zur Führung der Haushaltung und des Handwerks der Beihilfe ihres Sohnes und dessen Ehefrau bedienen. Dieser ihr Sohn, Peter Caspar Kettling, hat sich indessen weigerlich gehalten, dem Vater die Assistenz fernerweit unentgeltlich zu leisten. Er hat sogar für die verflossene Wirtschaftsführung Vergütung verlangt. So hat Johann Peter Kettling dato seine sämtlich großjährig gewordenen Kinder beisammen kommen lassen und mit ihnen folgendes Arrangement getroffen.

1. Der Vater Johann Peter Kettling soll Herr seines gesamten Vermögens sein und bleiben. Nach seinem gottgefälligen Absterben aber soll der Sohn Peter Caspar das gesamte Vermögen in Besitz nehmen, erblich haben und unter folgenden Bedingungen behalten.

2. Er soll und will den beiden Töchtern oder deren Ehemännern Peter Plate und Conrad Gräbe<sup>64</sup> jedem 50 Reichstaler Altgeld zahlen.

3. Den Vater nebst seiner Ehefrau soll er, wenn sie in Umstände geraten, sich selbst nicht verpflegen zu können, in gesunden und kranken Tagen mit allen Bedürfnissen versorgen und verpflegen, auch, wie sich von selbst versteht, die auf dem Vermögen haftenden Schulden gehörig befriedigen.

4. Peter Caspar Kettling hat an seine Schwäger gegenwärtig schon 50 Reichstaler Altgeld abgeführt. Der Vater hat die anderen 50 Reichstaler für seine beiden Eidams Gräbe und Plate als seine eigene Schuld bei dem Scheffen Nölle, dem diese solche schuldig gewesen sind, übernommen. In der Folge fallen diese dem Sohn Peter Caspar Kettling zur Last.

5. Plate und Gräbe renunzieren namens ihrer Ehefrauen auf alle künftig von den Eltern zu erwartende Erbschaften ein für allemal, sie mögen in Gereiden, in liegenden Gütern und in Aktivforderungen bestehen. Sie wollen ihrem Schwager nach der Eltern Tod das ganze bleibende Vermögen mit Last und Vorteil belassen.

6. Es versteht sich von selbst, dass der Sohn Peter Caspar Kettling nach dem Absterben seiner Eltern deren ganzen Nachlass erblich haben und behalten soll. So tut auch dieser Verzicht auf die seinen Eltern zeither verrichteten Dienste mit dem nochmaligen Versprechen, falls der Vater vor seiner jetzigen Ehefrau versterben sollte, auch diese seine Stiefmutter ebenso gut und kindespflichtig wie eine leibliche Mutter bis an ihr Ende zu verpflegen und mit allen Bedürfnissen zu versehen.

Nach geschehener deutlicher Vorlesung haben die Anwesenden den Inhalt dieses Kontrakts nochmals genehmigt und ihn mit Verzicht aller dagegen von allerseits Teilen zu erdenkender Rechtswohltaten und Ausflüchte, besonders der Verkürzung über oder unter die Hälfte, anders beschriebener als abgeregelter Sachen und was dergleichen mehr sein mag, unterschrieben.

Peter Kettling als Vater

Peter Plate

Conrad Gräbe

Peter Caspar Kettling

C. H. Nölle als Zeuge

<sup>64</sup> Im Text auch Graefe.

**[Kettling Q 1804]**

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid<sup>65</sup>

Hausnummer im Kataster: 152

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: P. C. Kettling

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Frauenspersonen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 2

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 3

Weiblichen Geschlechts: 3

Summa Totalis: 6

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 6

**[Kettling Q 1808-09-30]**

30.09.1808, Lüdenscheid<sup>66</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheint der hiesige Bürger Peter Caspar Kettling. Er zeigt an, dass er ein Wohnhaus sub Nr. 148 besitzt. Neben diesem Wohnhaus hat er einen Stall und sonstigen Platz gehabt und hierzu noch einen gemeinen Platz von dem hiesigen Magistrat angekauft. Auf diese Plätze hat er ein neues Haus erbaut, wie das hierbei präsentierte Attest des Bürgermeisters Bercken bewährt. Mit Bitte, dieses neu erbaute Wohnhaus auf die vorerwähnte Nummer im Hypothekenbuch einzutragen.

Eintragung in das Hypothekenbuch Nr. 148.

28.09.1808, Lüdenscheid

Peter Caspar Kettling, der unweit seines Hauses einen Stall besessen hat, hat zur Erweiterung desselben und um daraus ein ordentliches Wohnhaus zu erbauen, dazu von dem daran schießenden gemeinen Platz so viel erhalten, als zur Vollführung dieses Hausbaus erforderlich gewesen ist. Da er den Bau bereits ausgeführt hat, wird ihm darüber diese Bescheinigung mitgeteilt.

F. W. Bercken

30.09.1808, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheint Peter Caspar Kettling. Er zeigt an, dass ihm Pastor Hengstenberg hierselbst zur Erbauung eines neuen Wohnhauses in Kapital 550 Reichstaler Altgeld in französischen Kronentalern zu 1 Reichstaler 57 Stübern bar geliehen hat. Er verspricht, das Darlehen auf den Verfalltag St. Martini mit 5% zu verzinsen. Auch will er seinem Gläubiger sein sämtliches Vermögen inklusive des neuen Wohnhauses zum Unterpfang setzen, um sich im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und etwaige Kosten bester Gestalt bezahlt machen zu können. Mit Bitte, dem Gläubiger hierüber ein Dokument und die gerichtliche Konfirmation zu erteilen. Pastor Hengstenberg, gegenwärtig, erkennt die

<sup>65</sup> StA Lüdenscheid A424.

<sup>66</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrienien Stadt, Bd. 13, S. 307-309, 359-361.

Pfandverschreibung für richtig an und bittet ebenfalls um ein Dokument.

Peter Caspar Ketting  
Hengstenberg

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 148.

## Keune

### [Keune 1783]

Ehemann: Johann Wilhelm Keune

FN: in der Urschrift des Taufregisters 1783 Köhne, in der Zweitschrift des Taufregisters 1783 Keune *hinter* Köhne, wohl als Korrektur, im Sterberegister 1805 Köhne, im Trauregister 1805 Keune

Geburt: err. 1750

Tod: 01.01.1805 an Brustfieber, 55 Jahre alt, hinterließ die Frau und eine Tochter

Beerdigung: 03.01.1805 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Margaretha Schmidt

Wohnorte: Baum (1783), Hühnersiepen (1805)

Kind:

1. Maria Catharina Keune

VN: in der Zweitschrift des Taufregisters Anna Catharina (unrichtig aus der Urschrift übernommen), im Trauregister 1805 ebenfalls Anna Catharina

Taufe: 06.04.1783 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Winter, Johann Diedrich Vollmann und Maria Catharina Lüttringhaus ∞ 28.05.1805 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Peter Caspar Hengstenberg, Sohn des verstorbenen Peter Hengstenberg im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen]

Als Wohnort der angehenden Eheleute ist im Trauregister 1805 Hühnersiepen angegeben

### [Keune 1870]

Ehemann: Wilhelm Keune

Konfession: aus der evangelischen Landeskirche ausgeschieden (1870)

Stand/Beruf: Landwirt

Ehefrau: Wilhelmine Faßbender

Wohnort: Börlinghausen bei Kierspe

Kinder:

1. August Keune

2. Ernst Keune

Geburt: 18.10.1870 abends 11 Uhr (Zivilstandsregister Lüdenscheid)

Bitte des Stellmachers August Keune von Börlinghausen bei Kierspe am 12.02.1877 im Auftrag seiner Mutter, Witwe Landwirt Wilhelm Keune von Börlinghausen, um Ausstellung eines Geburtsattests über ihren Sohn Ernst. Wurde erteilt, adressiert an Witwe Landwirt Wilhelm Keune zu Börlinghausen bei Kierspe. Den Post-Behändigungs-Schein unterschrieb am 19.02.1877, da der Adressat nicht persönlich angetroffen wurde, dessen [deren] Schwager Christian Baum [Baum 1871]. Am 19.03.1877 erbat der Fabrikarbeiter Christian Baum zum Honselerbruch bei Lüdenscheid im Auftrag seiner Schwägerin, Witwe Landwirt Wilhelm Keune von Börlinghausen, um Ausfertigung eines Geburtsattests für den Sohn Ernst zwecks Einleitung der Vormundschaft bei der Gerichtskommission Meinerzhagen (Quelle jeweils Zivilstandsregister).

### [Keune 1872]

Ehemann: August Keune

Geburt: 25.08.1845

Eltern: Hammerschmied Mathias Keune und Wilhelmine Isenburg zu Windfuhr, Gemeinde Kierspe (Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort 1872: Windfuhr, Gemeinde Kierspe

Ehe: dimittiert 25.02.1872 nach Kierspe (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Caroline Schulte zu Winkhausen

Geburt: err. 1846 (26 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Ackerer Heinrich Wilhelm Schulte und Helene Stöffel zu Börlinghausen, Gemeinde Kierspe  
 Familienstand: ledig bei der Heirat

## Keutgen

### [Keutgen 1742]

Ehemann: Johann Peter Keutgen

Stand/Beruf: Kaufmann

Ehefrau: Anna Maria (Ursula) Winkel

Vater: Winkel, Kaufmann in Iserlohn [Winkel 1722]

In späterer Ehe verheiratet mit Hermann Diedrich Geck verheiratet [Geck 1762]

Wohnort: Iserlohn

Hermann Diedrich Geck regelte am 05./30.08.1766 mit den Vormündern und Verwandten seiner Stiefkinder, der Kinder des Johann Peter Keutgen deren Erbensprüche. In den Verträgen begegnet seine verstorbene Ehefrau sowohl mit den Vornamen Anna Maria, als auch mit den Vornamen Anna Ursula. Erbberechtigt waren die bereits verheiratete Tochter Maria Elisabeth, Ehefrau Johann Diedrich Hesmer, sowie zwei noch minorene Kinder, die unter der Vormundschaft von Clemens Quincke und Röttger Bernhard von der Nahmer standen [Geck Q 1766-08-05]. Clemens Quincke ließ am 10.04.1775 als Vormund über die Kinder des Kaufmanns Keutgen die 1766 von der Familie Geck übernommene Kautionshypothek besichern [Geck Q 1756-06-01, Geck Q 1775-04-10]. Hesmer (hier Hesmar) übernahm um 1777 von seinem Stief-Schwiegervater Hermann Diedrich Geck dessen Haus in Iserlohn [Geck Q 1777-01-17].

## Keyser

Siehe Kaiser

## Kiebeler

### [Kiebeler 1846]

Ehemann: Carl Ludwig Kiebeler

Geburt: 01.03.1821

Vater: Peter Caspar Kiebeler zu Altena (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: 01.05.1846 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Gesler

FN: Gessler

Vater: Landwirt Caspar Diedrich Gesler zu Drescheid [Gesler 1811]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Großendrescheid

Kind:

1. Heinrich Kiebeler

Geburt: 16.09.1846 nachts 1 Uhr

Taufe: 16.10.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Gesler, Heinrich Olmes, Wilhelmine Schiffer

**Kienert****[Kienert 1848]**

Ehemann: Anton Kienert von Hagen  
 Stand/Beruf: Schraubenschmied  
 Ehefrau: Wilhelmine Dönneweg  
 Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Carl Kienert  
 Geburt: 21.12.1847 morgens 2 Uhr  
 Taufe: 30.01.1848 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilhelm Dienstleier [Dienststühler], Konditor Dönneweg, Lisette Stöter

**Kierspe****[Kierspe 1752]**

Person: Anna Margaretha, eine Dienstmagd aus Kirpe [Kierspe]  
 Geburt: err. 1742  
 Tod: 10 Jahre alt  
 Beerdigung: 23.04.1752 (ev.-luth. Land)

**[Kierspe 1845]**

Ehemann: Carl Fr. Kierspe  
 VN: Carl  
 Stand/Beruf: Schmied  
 Tod: vor dem 14.10.1864 (Heirat einer Tochter)  
 Ehefrau: Henriette Mücher  
 Tod: vor dem 14.10.1864 (Heirat einer Tochter)  
 Wohnortsangaben: Gemeinde Gummersbach (1864 posthum), Friedrichsthal, Gemeinde Gummersbach (1866 posthum)

Kinder:

1. Marie Kierspe  
 Geburt: 23.02.1845  
 Wohnort 1864: Winkhausen  
 ∞ 14.10.1864 Lüdenscheid (ev. Land) mit August Buschhaus, Sohn des Johann Peter Buschhaus und der verstorbenen Wilhelmine Conze vor dem Bruch, Gemeinde Meinerzhagen [Buschhaus 1825]
2. Alwine Kierspe  
 Geburt: 23.04.1848  
 Wohnort 1866: Ahelle  
 ∞ 10.06.1866 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Peter Buschhaus, Sohn des Tagelöhners Johann Peter Buschhaus und der verstorbenen Wilhelmine Conze zu Mettgenberg, Gemeinde Meinerzhagen [Buschhaus 1866]

**Kilian****[Kilian 1848]**

Ehemann: Johannes Kilian

VN: Johann

Geburt: 14.05.1824

Vater: Tagelöhner Christ. Kilian aus Wolvershagen [Wolfhagen] in Kurhessen (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schuster, Schuhmacher

Tod: 14.03.1854 nachmittags 2 Uhr an Luftröhrenschwindsucht, 32 Jahre alt (geb. err. 1822), hinterließ die Gattin und zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 17.03.1854 (ev. Stadt)

Ehe: 13.11.1848 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Lisette Somborn

VN: im Taufregister 1851 irrtümlich Henriette, sonst stets Lisette

Geburt: 31.12.1820

Vater: Fabrikarbeiter Caspar Wilhelm Somborn [Somborn 1811]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 19.05.1881 an einer Lungenentzündung, Witwe (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 22.05.1881 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Carl Wilhelm Kilian

VN: Carl

Geburt: 17.12.1849 nachts 12 Uhr

Taufe: 13.01.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Pulvermacher, Wilhelm Schröder, Ehefrau Ludwig Neufeld

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.10.1864 erste Kommunion) (Ps. 86,11) (ev.)

Tod: 20.01.1875 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 23.01.1875 (ev. Stadt)

Signatur: Kilian 1872

2. Wilhelmine Kilian

Geburt: 18.02.1851 morgens 2 Uhr

Taufe: 16.03.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Ludwig Neufeld, Ehefrau Krollmann, Wilhelm Somborn

Tod: 15.04.1852 nachmittags 4 Uhr an Zahnfieber

Beerdigung: 18.04.1852 (ev. Stadt)

3. Sohn (N.)

Geburt: 17.12.1852

Tod: 17.12.1852 morgens 7 Uhr an Schwäche, ohne Taufe

Beerdigung: 19.12.1852 (ev. Stadt)

4. Johann Wilhelm Kilian

Geburt: 08.03.1854 abends 11 Uhr

Taufe: 02.04.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Somborn, Joh. Isenhuth, Frau Ludwig Neufeld

Tod: 18.05.1854 morgens 10 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 21.05.1854 (ev. Stadt)

**[Kilian 1871]**

Person: Heinrich Kilian

Geburt: 03.05.1853

Vater: Christian Kilian zu Röhrenfurth bei Melsungen, Regierungsbezirk Kassel

Stand/Beruf: Zimmergeselle

Tod: 05.06.1872 abends 10 Uhr an Nervenfieber im städtischen Hospital, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 08.06.1872 (ev. Stadt)

**[Kilian 1872]**

Ehemann: Carl Wilhelm Kilian

VN: Carl

Geburt: 17.12.1849

Eltern: Johann Kilian in Lüdenscheid und Lisette Somborn [Kilian 1848]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Werkmeister

Tod: 20.01.1875 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 23.01.1875 (ev. Stadt)

Ehe: 27.04.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Lina Hohoff in Lüdenscheid

Eltern: Fabrikarbeiter August Hohoff in Lüdenscheid und Caroline Grüber [Hohoff 1842]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Carl Julius Kilian

Geburt: 26.01.1873 abends 11 Uhr

Taufe: 07.03.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Julius Reich, Joh. Knodt, Emma Wermeckes

Tod: 10.12.1879 an Scharlach

Beerdigung: 13.12.1879 (ev. Stadt)



**Kimm****[Kimm 1861]**

Ehemann: Johann Carl Kimm

VN: Johannes Carl, Carl

Geburt: 06.05.1838

Eltern: Schuster Christoph Kimm und Anna Elisabeth Schlag zu Altenstädt [Naumburg, Hessen] in Kurhessen (die Eltern willigten schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schreiner (1861/62), Fabrikarbeiter (so nur im Taufregister 1862), Schreiner (1863/69)

Ehe: 19.10.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Römer

Eltern: Caspar Wilhelm Römer und Mina Stolle in Lüdenscheid [Römer 1820]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Lydia Kimm

Geburt: 09.05.1862 mittags 1 Uhr

Taufe: 01.06.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Römer, Ehefrau Halfmann, Johann Friedrich Kimm

Tod: 15.10.1862 morgens 6 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 18.10.1862 (ev. Stadt)

2. Anna Maria Wilhelmine Kimm

Geburt: 04.09.1863 morgens 8 Uhr

Taufe: 27.09.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Cordt, Friedrich Biermann, Frau Luise Halfmann

Tod: 21.01.1865 morgens 11 Uhr an einer Gehirnentzündung

Beerdigung: 24.01.1865 (ev. Stadt)

3. Anna Emma Kimm

Geburt: 19.03.1865 morgens 8 Uhr

Taufe: 17.04.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Cordt, Frau Cordt, Frau Römer

Tod: 28.12.1866 nachmittags 3 Uhr an Masern

Beerdigung: 31.12.1866 (ev. Stadt)

4. Ida Kimm

Geburt: 16.01.1867 morgens 5 Uhr

Taufe: 03.02.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Kimm, Frau Römer, Joh. Kimm

Tod: 20.03.1867 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 23.03.1867 (ev. Stadt)

5. Caroline Kimm

Geburt: 11.04.1868 morgens 7 Uhr

Taufe: 24.04.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Auguste Halfmann, Frau Assmann, Caspar Cordt

Tod: 18.05.1869 nachts 1 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 21.05.1869 (ev. Stadt)

6. Friedrich Carl Kimm

Geburt: 14.11.1869 abends 10 Uhr

Taufe: 05.12.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Joh. Fr. Kimm, Carl Halfmann, Auguste Halfmann

7. Marie Auguste Kimm

Geburt: 01.03.1871 morgens 10 Uhr

Taufe: 23.04.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Auguste Halfmann, Caspar Cordt, P. Baukhage

**Kimmig****[Kimmig 1872]**

Ehemann: Christ. Friedrich Ludwig Kimmig

VN: Ludwig

Geburt: 24.10.1843

Mutter: Marie Charlotte Sophie Kimmig in Sandau bei Magdeburg (die Mutter willigte schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schlosser (1872), Schlossergeselle (1874)

Ehe: 12.05.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Catharina Zecher in Lüdenscheid

Geburt: 19.04.1852

Mutter: Christina Zecher zu Schwarzenau [Berleburg] (die Mutter willigte schriftlich in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Friedrich Heinrich Kimmig

Geburt: 27.05.1874 mittags 12 Uhr

Taufe: 28.06.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Zechner, Wilh. Janschek, Friederike Zecher

**Kind****[Kind 1688]**

Person: Anna Kind  
 Geburt: err. 1658  
 Tod: 74 Jahre alt  
 Beerdigung: 03.04.1732 (ev.-luth. Land)  
 Wohnort: Wehberg

**[Kind 1702]**

Kind auf dem Ohrde [Rosmart], Steuerpflichtiger 1702 [Kind Q 1702]

**[Kind 1704]**

Person: Johann Peter Kind  
 VN: Peter  
 Geburt: err. 1674  
 Stand/Beruf: Gutseigner (Eigner eines Kottens)  
 Tod: 66 Jahre alt  
 Beerdigung: 09.12.1740 (ev.-luth. Land)  
 Wohnort: Mosterhagen

Kinder:

1. (wahrscheinlich) Anna Elisabeth auf dem Mosterhagen  
 Taufe: 13.05.1719 (ev.-luth. Land)  
 Tochter des Johann Peter auf dem Mosterhagen
2. Anna Maria Kind  
 Taufe: 01.01.1724 (ev.-luth. Land)

Peter Kind war 1730 steuerpflichtig von Mosterhagen [Kind Q 1730].

Johann Peter Kind am Mosterhagen stellte 07.08.1731/08.04.1737 seinen Kotten am Mosterhagen als Sicherheit für Verbindlichkeiten [Kind Q 1731-08-07].

Peter Kind war 1739 steuerpflichtig (als Eigner) von einem (kleinen) Anteil an Freitags Gut [Großendrescheid] [Kind Q 1739].

Person: Anna Maria Kind, Witwe  
 Geburt: err. 1680  
 Tod: 66 Jahre alt  
 Beerdigung: 25.06.1746 (ev.-luth. Land)  
 Wohnort: Mosterhagen

**[Kind 1719]**

Person: Johann Wilhelm Kind  
 Geburt: err. 1691  
 Stand/Beruf: Freigutseigner  
 Tod: an Engbrüstigkeit, Witwer, 76 Jahre alt, hinterließ vier Söhne  
 Beerdigung: 18.05.1767 (ev.-luth. Land)  
 Wohnort: Leifringhausen

Johann Wilhelm Kind war 1730/39 steuerpflichtig vom Beckergut, Leifringhausen, zur Hälfte [Kind Q 1730, Kind Q 1739].

Nach dem 1756 angelegten Freigüter-Hypothekenbuch war Johann Wilhelm Kind Besitzer (Eigner) des halben Freiguts Beckergut zu Leifringhausen, das er gekauft hatte. Im Eigentum des Gutsteils folgte ihm gemäß Dokument vom 11.11.1746 Johann Diedrich Kind [Kind Q 1756-06-01].

Johann Wilhelm Kind unterschrieb 1757/58 Kirchspielsobligationen und erhielt am 18.08.1757 eine Obligation [Kind Q 1757-05-01, Kind Q 1758-03-14].

Johann Diedrich Kind bestätigte am 16.03.1778, dass die Erbensprüche seiner Mutter in das Gut der Familie Höllermann zur Kalve erledigt seien [Höllermann Q 1776-09-26]. Sofern (a) die Annahme zutrifft, dass Johann Diedrich Kind ein Sohn des Johann Wilhelm Kind gewesen ist und (b), dass dieser mit dem in der Quelle von 1778 genannten Johann Diedrich Kind identisch ist, ist die Ehefrau des Johann Wilhelm Kind eine Höllermann von der Kalve gewesen.

Johann Wilhelm Kind, steuerpflichtig von Geck und Becker [Gut, Leifringhausen] zur Hälfte noch gemäß der Steuerliste von 1780/81 [Kind Q 1780/81].

Kinder:

1. (wahrscheinlich) Johann Diedrich Kind

Geburt: err. 1719

Tod: an Zehnung, 63 Jahre alt

Beerdigung: 23.11.1782 (ev.-luth. Land)

Signatur: Kind 1746

2. Sohn (N.)

Taufe: 25.06.1722 (ev.-luth. Land)

Unter den Söhnen (Johann Wilhelm Kind zu Leifringhausen), nachträglich eingefügt, nicht fortgesetzt, also wohl nur der Name des Kindsvaters

3. Hermann Diedrich Kind

Taufe: 10.09.1724 (ev.-luth. Land)

Johann Diedrich Kind war Vormund (Übernahme der Vormundschaft nicht datiert) über die nachgelassenen beiden Söhne des Hermann Diedrich Kind, Caspar Diedrich und Johann Heinrich Wilhelm Kind. Die beiden Kinder hatten am 28.11.1764 die Erbquote ihres abgelebten Vaters zu fordern [Kind Q 1756-06-01, Lösebrink Q 1788].

### [Kind 1729\_1]

Ehemann: Johann Eberhard Kind

Ehe: 18.03.1729 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Clara Anna Stenheuer vom Hammer

Wohnort: Wehberg, Oberwehberg

Der Ehemann ist vielleicht identisch mit J. Eberhard von Wehberg, begr. 12.11.1732 (ev.-luth. Land), 29 Jahre alt (geb. err. 1703)

Kind:

1. Anna Elisabeth Kind

Taufe: 25.09.1729 (ev.-luth. Land)

### [Kind 1729\_2]

Ehemann: Eberhard Christoph Kind (vom Ohrde)

VN: Christoph

FN: vom Ohrde im Trauregister 1729 und im Taufregister 1738, Kind im Taufregister 1733, Kind vom Ohrde zu Rosmart im Taufregister 1735, wobei dies möglicherweise eine Herkunftsbezeichnung darstellt und keine Wohnortsbezeichnung

Wohnort 1729: Rosmart

Ehe: 25.09.1729 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Mintenbeck

FN: Mintembecke

Wohnort: Mintenbeck

Kinder:

1. Anna Gertrud Kind

Taufe: 25.01.1733 (ev.-luth. Land)

2. Anna Margaretha Kind  
Taufe: dominica reminiscere (06.03.) 1735 (ev.-luth. Land)
3. Clara Maria vom Ohrde  
Taufe: 18.05.1738 (ev.-luth. Land)

**[Kind 1730]**

Person: Tigges Kind

Tigges Kind zu Oberwehberg, 1730/39 steuerpflichtig von einem Anteil an Oberwehberg [Kind Q 1730, Kind Q 1739].

Tigges Kind, Debitor 15.09.1735 [Spannagel Q 1759-04-03].

**[Kind 1732]**

Ehemann: Peter Hermann Kind

Ehe: 31.10.1732 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Bollhoff

Wohnort: Mosterhagen (1734), Drescheid, Großendrescheid (1736/44)<sup>67</sup>

Kinder:

1. Totgeborener Sohn  
Beerdigung: 17.11.1734 (ev.-luth. Land)
2. Hermann Heinrich Kind  
Taufe: 13.05.1736 (ev.-luth. Land)  
Vermutlich identisch mit Hermann *Diedrich* Kind vom Mosterhagen, 2 Jahre alt, begr. 18.04.1738 (ev.-luth. Land)
3. Hermann Diedrich Kind (Zwilling)  
Ohne FN im Sterberegister (vom Mosterhagen), VN hier J. Hermann Diedrich  
Taufe: 30.01.1739 (ev.-luth. Land)  
Tod: 6 Tage alt  
Beerdigung: 04.02.1739 (ev.-luth. Land)
4. Peter Wilhelm Kind (Zwilling)  
Ohne FN im Sterberegister  
Taufe: 30.01.1739 (ev.-luth. Land)  
Tod: 11 Tage alt  
Beerdigung: 11.02.1739 (ev.-luth. Land)
5. Maria Gertrud Kind  
Taufe: 27.09.1741 (ev.-luth. Land)  
Beerdigung: 06.05.1744 (ev.-luth. Land)
6. (vermutlich) Anna Margaretha Kind zum Großendrescheid  
Geburt: err. 01.1745  
Tod: 8 Wochen alt  
Beerdigung: 04.03.1745 (ev.-luth. Land)

**[Kind 1733]**

Person: Eberhard Hermann Kind

Wohnort: Drescheid

Kind:

1. Peter Eberhard Kind  
Taufe: 06.09.1733 (ev.-luth. Land)

<sup>67</sup> Das müssen keine abweichenden Wohnorte gewesen sein, da Mosterhagen ein Absplass eines Großendrescheider Guts war.

**[Kind 1736]**

Person: Elisabeth Kind  
 Wohnort: Wehberg

Kind:

1. Catharina Elisabeth Kind (unehelich)  
 Taufe: 14.02.1736 (ev.-luth. Land)  
 „Der Vater ist unbekannt“

**[Kind 1746]**

Ehemann: Johann Diedrich Kind

VN des Ehemanns im Trauregister 1746 irrtümlich Johann Wilhelm, sonst stets Johann Diedrich  
 Geburt: err. 1719

Vater: wahrscheinlich Johann Wilhelm Kind zu Leifringhausen [Kind 1719]

Stand/Beruf: Freigutseigner

Tod: an Zehnung, 63 Jahre alt, hinterließ seine Frau und fünf Töchter

Beerdigung: 23.11.1782 (ev.-luth. Land)

Ehe: 18.08.1746 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Margaretha Hohage

VN: Margaretha

Geburt: err. 07.1718

Vater: Diedrich Hohage zur Ahelle [Hohage 1699]

Tod: 08.02.1805 an Entkräftung, 86 Jahre 7 Monate alt, gebar sieben Kinder, wovon noch vier Töchter leben

Beerdigung: 11.02.1805 (ev.-luth. Land [so])

Wohnort: Leifringhausen

Gemäß Urschrift des Sterberegisters 1805 wohnte die Witwe zuletzt bei Peter Voß (ihrem Schwiegersohn) in der Stadt Lüdenscheid (der Hinweis fehlt in der Zweitschrift des Sterberegisters)

Kinder:

1. Maria Gertrud Kind

Taufe: 29.09.1749 (ev.-luth. Land)

Tod: 11.09.1836 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, 88 Jahre alt

Beerdigung: 14.09.1836 (ev. Land)

∞ 18.05.1773 Leifringhausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Peter Hermann Neuhaus [Neuhaus 1773\_1]

∞ 27.03.1789 Vogelberg (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche als Witwe mit dem Witwer Johannes Nölle [Nölle 1784]

2. Anna Catharina Kind

Geburt: err. 1754

Tod: 03.12.1799 an Brustfieber, 45 Jahre alt

Beerdigung: 05.12.1799 (ev.-luth. Land)

∞ 10.10.1777 Ahelle (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Johann Diedrich Hohage [Hohage 1777]

3. Anna Elisabeth Kind

Geburt: err. 20.04.1756

Tod: 02.02.1820 abends 6 Uhr an Brustfieber, 63 Jahre 9 Monate 12 Tage alt

Beerdigung: 06.02.1820 (ev.-luth. Land)

∞ 22.04.1785 Leifringhausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit dem Witwer Caspar Diedrich Lösebrink [Lösebrink 1780]

4. Anna Margaretha Kind

Verheiratet mit Diedrich Wilhelm Höllermann [Höllermann 1790]

5. Catharina Elisabeth Kind

Taufe: 04.01.1767 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Anna Elisabeth von der Crone, Catharina Elisabeth Brüninghaus, Johann Heinrich

## Runde

∞ 31.05.1793 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), bei Knobel bzw. außer der Kirche mit Johann Peter Voß, Sohn des verstorbenen Johann Georg Voß, Bürger in Lüdenscheid [Voß 1793]

Johann Diedrich Kind erhielt am 11.11.1746 das Freigut Beckergut zu Leifringhausen zur Hälfte in der Nachfolge von Johann Wilhelm Kind. Er war Vormund der nachgelassenen beiden Söhne des Hermann Diedrich Kind. Nachfolger im Eigentum des Guts wurde der Schwiegersohn Caspar Diedrich Lösebrink [Kind Q 1756-06-01].

Die Eheleute Johann Diedrich Kind und Anna Margaretha Hohage waren am 11.11.1747 erbberechtigt in der Erbteilung Hohage zur Ahelle. Die Ehefrau bestätigte am 05.03.1771 die Zahlung der Erbquoten [Hohage Q 1747-11-11].

Anna Margaretha Hohage, Ehefrau Johann Diedrich Kind zu Leifringhausen, ließ sich am 30.07.1756 eine Forderung aus dem Erbe ihres Vaters bestätigen [Hohage Q 1756-07-20].

Johann Diedrich Kind, Gläubiger 28.05.1771 [Kuithan Q 1754].

Die Witwe Johann Diedrich Kind erbeilte am 30.03.1785 mit ihren Kindern. Ihr Gut zu Leifringhausen übertrug sie ihrem Schwiegersohn Caspar Diedrich Lösebrink. Johann Diedrich Kind selbst hatte für seinen Schwiegersohn Peter Hermann Neuhaus eine Bürgschaft übernommen und als seine eigene Schuld auf Schumachers Gut zu Leifringhausen eintragen lassen. Drei Töchter waren 1786 verheiratet bzw. eine bereits verwitwet (an Peter Hermann Neuhaus, an Johann Diedrich Hohage und an Caspar Diedrich Lösebrink). Vormund der beiden jüngsten Töchter war 1786 Johann Diedrich Hohage vor dem Walde. 1792 war auch die Tochter Anna Margaretha verheiratet (an Diedrich Wilhelm Höllermann) und die Tochter Catharina Elisabeth war jetzt großjährig. Ansprüche der Witwe Kind wurden ausbezahlt. Die Witwe unterzeichnete mit drei Kreuzen [Kind Q 1792-03-12, Lösebrink Q 1792-07-10, siehe auch Lösebrink Q 1788].

**[Kind 1815]**

Person: Christ. Kind

Stand/Beruf: Bürger

Tod: nach dem 27.11.1846 (Einwilligung beider Eltern in die Ehe einer Tochter)

Wohnort: Meinerzhagen

Kinder:

## 1. Wilhelmine Kind

Geburt: 01.05.1815 (gemäß Sterberegister), 07.05.1815 (gemäß Trauregister)

Tod: 10.04.1869 abends 10 Uhr an Wassersucht

Beerdigung: 13.04.1869 (ev. Stadt)

∞ 27.11.1846 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Gustav Hüttebräucker, Sohn des Bürgers Hermann Diedrich Hüttebräucker in Lüdenscheid [Hüttebräucker 1846]

## 2. Caroline Kind

Geburt: 19.09.1823

∞ 06.07.1844 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Theodor Hügel, Sohn des Försters Wilhelm Hügel in Lüdenscheid [Hügel 1844]

**[Kind 1816]**

Ehemann: Johann Peter Kind

Stand/Beruf: Landmann

Tod: vor dem 05.04.1839 (Heirat einer Tochter)

Ehefrau: Wilhelmine Lück

Wohnort: Valbert [Meinerzhagen]

Kinder:

## 1. Wilhelmine Kind

Geburt: err. 1816 (23 Jahre alt bei der Heirat)

∞ 05.04.1839 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts in

Meinerzhagen mit Friedrich Wilhelm Heinzer, Sohn des Fabrikarbeiters Wilhelm Heinzer in Lüdenscheid [Heinzer 1839]

## 2. Henriette Eleonore Kind

VN: Eleonore Henriette

Geburt: 23.03.1823 (gemäß Konfirmationsregister), 24.03.1823 (gemäß Trauregister)

Konfirmation: Lüdenscheid 19.03.1837, Sonntag, nach vorheriger öffentlicher Prüfung freitags, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Tod: 06.08.1846 abends 8 Uhr am hitzigen Fieber, 23 Jahre 4 Monate 14 Tage alt

Beerdigung: 09.08.1846 (ev. Stadt)

∞ 03.05.1844 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts in Meinerzhagen mit August Kückelhaus, Sohn des verstorbenen Fuhrmanns Peter Kückelhaus in Lüdenscheid [Kückelhaus 1844\_1]

## [Kind 1847]

Ehemann: Heinrich Diedrich (Johann Diedrich) Kind

VN: im Trauregister 1849 Heinrich Diedrich, im Sterberegister 1857 abgekürzt H. D., sonst Johann Diedrich

Geburt: 29.10.1809

Vater: Tagelöhner Caspar Diedrich Kind zu Finkingen [so], Gemeinde Iserlohn (1847 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner (1847), Landwirt (1849), Tagelöhner (1853/54), Fuhrmann (1857), Tagelöhner (1868)

Wohnort 1847: Altena

Ehe: 16.03.1847 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Windfuhr, Witwe Peter Wilhelm Mintenbeck [Mintenbeck 1838]

Geburt: err. 1812

Vater: Hermann Heinrich Windfuhr in der Mintenbeck [Windfuhr 1798]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 21.03.1857 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, 45 Jahre alt, hinterließ den Gatten und vier minorene Kinder

Beerdigung: 24.03.1857 (ev. Land)

Wohnorte: Mosterhagen (1849/53), Mühlenberg (1854), Kleinendrescheid (1857)

Die Wohnortsangabe Mühlbach (so, statt Mühlenberg) im Konfirmationsregister 1868 scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

### 1. Wilhelmine Kind

Geburt: 30.03.1849 morgens 11 Uhr

Taufe: 15.04.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Lösenbeck, Diedrich Wilhelm Reininghaus, Maria Catharina Kind

### 2. Henriette Kind

Geburt: 11.01.1853 abends 11 Uhr

Taufe: 24.04.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Reininghaus, Ehefrau P. W. Lösenbeck

Tod: 09.05.1853 morgens 4 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 12.05.1853 (ev. Land)

### 3. Lina Kind

Geburt: 02.08.1854 morgens 2 Uhr

Taufe: 20.08.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: J. Peter Seckelmann, Christoph Kruse, Friederike Altrogge

Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)



**[Kind 1850]**

Ehemann: Peter Diedrich Heinrich Kind

VN: Peter Diedrich

Geburt: err. 10.1814 (35 ½ Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Caspar Diedrich Kind von Pillingsen, Kirchspiel Iserlohn (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehe: 16.04.1850 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Raulf, Witwe Johann Mause in der Rahmede [Mause 1841]

FN: Raulf, Raulff

Vater: Landwirt J. J. Raulf [Raulf 1821]

Wohnort: Taubenstein

Kind:

1. Gustav Kind

Geburt: 10.05.1851 nachts 12 Uhr

Taufe: 22.06.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: J. Peter Spelsberg, Witwe Herzog

**[Kind 1854]**

Ehemann: Caspar Diedrich Kind

Stand/Beruf: Kettenschmied

Ehefrau: Wilhelmine Altrogge

Wohnort: Kleinendrescheid

Kind:

1. Minna Kind

Geburt: 17.05.1854 abends 7 Uhr

Taufe: 29.06.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: H. Diedrich Herzog, Frau P. Stieve, Frau Caspar Diedrich Hesse

**Quellen zur Familie Kind****[Kind Q 1702]**

Steuerverzeichnis 1702<sup>68</sup>

Kind auf dem Ohrde [Rosmart], Steuerpflichtiger

**[Kind Q 1730]**

Steuerverzeichnis 1730<sup>69</sup>

Steuerpflichtig von einem Anteil an Oberwehberg: Tigges Kind daselbst

Steuerpflichtig von Mosterhagen (Osterhagen, unter Freitags Gut zu Drescheid): Peter Kind am [M]osterhagen

Steuerpflichtig vom Beckergut [Leifringhausen] (Geckes oder Beckers Guth) zur Hälfte: Johann Wilhelm Kind

**[Kind Q 1731-08-07]**

07.08.1731<sup>70</sup>

Johann Peter Kind am Mosterhagen setzt dem Johann Diedrich Dullaecus in Altena wegen vorgeschosener 25 Reichstaler sämtliche seine Güter, speziell seinen Kotten am Mosterhagen zur gerichtlichen Hypo-

<sup>68</sup> Steuerverzeichnis 1702.

<sup>69</sup> Steuerverzeichnis 1730.

<sup>70</sup> Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 81.

thek und hat sich eine halbjährige Loskündigung des Kapitals vorbehalten.

08.04.1737

Johann Peter Kind ist wieder vorgekommen und hat dem gemelten Herrn Dullaues ferner für 25 Reichstaler all das Seinige, speziell seinen Kotten am Mosterhagen zur gerichtlichen Hypothek gesetzt. Er verspricht, auch solche 25 Reichstaler mit landläufigen Zinsen zu verpensionieren und nach vierteljähriger Loskündigung wieder abzuführen.

**[Kind Q 1739]**

Steuerverzeichnis 1739<sup>71</sup>

Steuerpflichtig von Oberwehberg, anteilig: Tigges Kind

Steuerpflichtig von einem (kleinen) Anteil an Freitags Gut [Großendrescheid]: Peter Kind

Steuerpflichtig vom Beckergut (Gecks und Beckers Gut) [Leifringhausen] zur Hälfte: Johann Wilhelm Kind

**[Kind Q 1756-06-01]**

01.06.1756<sup>72</sup>

Nr. des Guts: 17

Name des Guts: Beckergut zu Leifringhausen zur anderen Halbscheid

Hat Pertinenzien:

Haus und Hof

der Höhgarten

die Wiese beim Hof

noch drei kleine Wiesenplätze

Länderei: Land auf dem Wiebusch, auf dem Scheiten, zwei Länder in der Pottmecke, vorm Waldberg, die Höhe, die Wipschalde, auf der Kalve, unter der Haard

Berge an der Haard, zwei Plätze im Eisenberg, im Waldberg vier Plätze, im Sennberge, im Hebbberg zwei Plätze

Besitzer:

[a] Johann Wilhelm Kind

[b] Johann Diedrich Kind

[c] modo Schwiegersohn Caspar Diedrich Lösebrink

Titel:

[a] titulo emptionis

[b] laut Dokument vom 11. November 1746, so den 27. Dezember 1756 beim Freigericht konfirmiert und inscriiniert

[c] ex Dokument vom 23. August 1786

Wert: inhalts produzierten Dokuments ad 216 Reichstaler 15 Stüber 6 Deut

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] laut documenti unionis prolium d. d. Altena, 28. November 1764 haben die beiden Kinder des abgelebten Hermann Diedrich Kind als Caspar Diedrich und Johann Heinrich Wilhelm Kind die Kindesquote ihres Vaters ad 80 Reichstaler pro praecipuo zu fordern

[2] Peter Brüninghaus zu Brüninghausen hat zu fordern ex Obligation vom 5. Mai 1775 320 Reichstaler 50 Stüber ediktmäßig

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

Freigelder p.<sup>73</sup>

<sup>71</sup> Steuerverzeichnis 1739.

<sup>72</sup> Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756, fol. 33-34.

Der Besitzer hat Vormundschaften über sich, auch gehabt:

[a] ist zwar Vormund, hat aber wegen beliebter Einkindschaft keine Verwaltung

[b] Johann Diedrich Kind ist Vormund über die nachgelassenen beiden Söhne des Hermann Diedrich Kind

**[Kind Q 1757-05-01]**

01.05.1757 (ff), Lüdenscheid<sup>74</sup>

Obligationen des Kirchspiels Lüdenscheid zur Bezahlung der von den ungarischen und französischen Armeen geforderten Fourage. Johann Wilhelm Kind unterschreibt für das Kirchspiel Lüdenscheid als dem Debitor.

**[Kind Q 1758-03-14]**

14.03.1758, Lüdenscheid<sup>75</sup>

Obligation des Kirchspiels Lüdenscheid zur Bezahlung der von den ungarischen und französischen Armeen geforderten Fourage. Johann Wilhelm Kind unterschreibt für das Kirchspiel Lüdenscheid als dem Debitor.

Ausgabe von Obligationen auch am 18. August 1757 und am 23. Dezember 1757.

Seitens des Kirchspiels als dem Debitor unterschreibt Johann Wilhelm Kind.

Obligation für Johann Wilhelm Kind am 18. August 1757 über 50 Reichstaler an schatzbarem Geld zu 5% Jahreszins bei vierteljähriger Kündigung, gezahlt am 10. Juli 1757.

**[Kind Q 1780/81]**

Steuerliste 1780/81<sup>76</sup>

Johann Wilhelm Kind, steuerpflichtig von Geck und Becker [Gut, Leifringhausen] zur Hälfte

**[Kind Q 1792-03-12]**

12.03.1792, Altena<sup>77</sup>

Caspar Diedrich Lösebrink erscheint in Person und zeigt an, dass seiner Schwiegermutter, der Witwe Johann Diedrich Kind, im Übertragskontrakt vom 30. März 1785, am 23. August 1786 gerichtlich konfirmiert, außer der ihr akkordierten Leibzucht eine Geldsumme von 128 ½ Reichstalern in Berliner Courant festgesetzt worden ist, wie dieses der 3. Paragraph bewährt. Diese Summe hat er ihr verschiedene Male auszuzahlen offeriert, was sie eidlich nicht leugnen kann. Sie weigert aber, solche anzunehmen, und verlangt sogar Zinsen, ohne dass diese in dem Kontrakt stipuliert oder von ihm versprochen worden sind. Indessen hat er der Witwe seit dem 30. März 1785 bis dahin 1791 jährlich 6 Reichstaler 25 Stüber und in diesem Jahr 2 Reichstaler, in Summe also 40 Reichstaler 30 Stüber zum nötigen Bedarf verabreicht. Auch dies kann sie eidlich nicht leugnen. Den Rest hat er ihr noch diesen Morgen unter dem Ansuchen offeriert, mit nach Altena zu gehen, und bei Gericht darüber zu quittieren. Sie hat ihm dieses aber mit der frechsten Unbescheidenheit abgeschlagen. Mithin muss er bitten, da er die Gelder los sein will, seine Schwiegermutter zur Annahme derselben, und um gerichtlich zu quittieren, cum expensis zu vermögen.

16.03.1792, Altena, Resolution

Der Witwe Johann Diedrich Kind wird dieser Vortrag in Abschrift zugestellt. Ein Termin zur Auszahlung und Berichtigung wird auf den 26. d. unter der Verwarnung angesetzt, dass, falls sie nicht erscheint, die Gelder ad depositum genommen werden sollen und die Angabe des Schwiegersohns Lösebrink als zugestanden angesehen werden soll.

<sup>73</sup> Mit Referenz auf die andere Halbscheid des Guts.

<sup>74</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 326-415.

<sup>75</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 415-427, 433-565.

<sup>76</sup> Steuerliste 1780/81.

<sup>77</sup> Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 3, S. 58-64.

26.03.1792, Altena

Caspar Diedrich Lösebrink erscheint und erwartet das Erscheinen seiner Schwiegermutter. Diese aber ist, obgleich man bis 12 Uhr gewartet hat, nicht erschienen. So trägt Lösebrink darauf an, dass seine sämtlichen Miterben, als Johann Diedrich Hohage zur Ahelle, Johannes Nölle zu Vogelberg, Diedrich Wilhelm Höllermann auf der Horst in Hülscheid [Schalksmühle] und seine Schwägerin Catharina Elisabeth Kind zur Berichtigung der Erbschaft mit seiner Schwiegermutter hierhin verabladet werden, damit alsdann alle und jede noch unter ihnen obwaltenden Zwestigkeiten, besonders wegen der dem Brüninghaus zu bezahlenden Schuld, gehoben werden können. Lösebrink präsentiert eine darüber vorläufig am 24. August 1786 entworfene, jedoch nicht unterschriebene Vereinbarung. Er bittet, einen näheren Termin anzusetzen und dem Johannes Nölle zugleich bekannt zu machen, dass dieser das dem Komparenten schuldige Kapital der 61 Reichstaler in diesem Termin abführen muss.

Resolution

Sämtlichen Erben, die Witwe Kind, J. D. Hohage, Johannes Nölle und D. W. Höllermann wird diese Anzeige in Abschrift zugestellt. Der Termin zur Berichtigung der Erbschaft wird auf den 14. Mai angesetzt, wozu sämtliche Erben verabladet werden, persönlich zu erscheinen, unter dem Verwarnen, dass sonst das Angeben des Lösebrink überall für richtig angenommen wird. Die Kosten des Termins fallen allen zur Last. Die Witwe Kind muss im übrigen ihres Ungehorsams halber die Kosten des heutigen Termins allein tragen. Diesbezüglich wird auf die Resolution vom 16. d. Bezug genommen.

24.08.1786, Leifringhausen

Der verstorbene Peter Hermann Neuhaus hat von dem Herrn Peter Brüninghaus am 16. April 1785<sup>78</sup> in Kapital 320 Reichstaler geliehen. Die Gelder hat er zum Ankauf seines Guts verwendet und erhalten. Bei der elterlichen Teilung des Vermögens des sel. Johann Diedrich Kind, und als dessen Witwe am 30. März 1785 ihrem Eidam Caspar Diedrich Lösebrink mit Bewilligung ihrer Kinder ihr Gut käuflich übertragen hat, ist zwar von der Witwe Kind angezeigt worden, dass ihr sel. Ehemann für obgemes Kapital der 320 Reichstaler die Bürgschaft übernommen hat. Dies ist auch dem Kaufbrief eingerückt worden. Als aber der dem Lösebrink erteilte Kaufbrief zur Konfirmation präsentiert worden ist, hat sich gezeigt, dass der verstorbene Johann Diedrich Kind dieses Kapital als seine präpöcherliche Schuld in das Schumachers Gut zu Leifringhausen hat eintragen lassen. So hat die Konfirmation des dem Lösebrink erteilten Kaufbriefs nicht erfolgen können, bevor diese Obligation im Hypothekenbuch gelöscht ist, weil die Witwe Kind und deren Kinder dem Lösebrink das Gut schuldenfrei übertragen haben. Um dennoch dieses Kapital der 320 Reichstaler nebst 28 Reichstalern rückständiger Zinsen abführen und die Obligation zu löschen, ist, weil die Witwe Peter Hermann Neuhaus sich außerstande befindet, dies ohne ihren völligen Ruin abzuführen, folgende Vereinbarung unter sämtlichen Erben getroffen worden.

Der Schwager Caspar Diedrich Lösebrink soll die seiner Schwägerin, der Witwe Peter Hermann Neuhaus, aus der am 30. März 1785 gehaltenen elterlichen Teilung zukommenden Erbgelder auf Abschlag des von ihr verschuldeten Kapitals mit 101 Reichstalern 16 Stübern 8 Deut abführen. Die alsdann bleibenden 246 Reichstaler 43 Stüber 4 Deut haben die vier Erben, als Caspar Diedrich Lösebrink, Johann Diedrich Hohage und die beiden jüngsten Töchter oder deren Vormünder aus deren Erbportion der 101 Reichstaler 16 Stüber 8 Deut für ihre Schwägerin und Schwester, die Witwe Peter Hermann Neuhaus, an Brüninghaus abzuführen übernommen, wovon eines jeden Quote sich zu 61 Reichstalern 40 Stübern 10 Deut erträgt. Die Erben bevollmächtigen Lösebrink ausdrücklich, diese Gelder von den einem jeden zukommenden Erbgeldern auszuzahlen. Die drei Miterben quittieren ihm in bester Form Rechtsens, die jeweils 61 Reichstaler 40 Stüber 10 Deut empfangen zu haben.

Die Witwe Peter Hermann Neuhaus und die Vormünder ihrer Kinder, Johann Wilhelm Neuhaus und Mathias Peter Höllermann, bekennen, dass ihnen ihr Schwager bzw. Oheim Caspar Diedrich Lösebrink ihre Erbportion nach dem Kontrakt vom 30. März 1785 völlig ausbezahlt hat und quittieren darüber auf das bündigste. Sie quittieren auch, dass ihr Schwager bzw. Oheim Johann Diedrich Hohage nebst ihrer beiden jüngsten, unverheirateten Schwestern mit Bewilligung deren Vormunds, Johann Diedrich Hohage vor dem Walde, an Johann Peter Brüninghaus für sie die vorbemelten 246 Reichstaler 43 Stüber 4 Deut, jedem zu seinem Anteil, ausbezahlt hat. So renunzieren sie auf die Einrede des nicht empfangenen und zu ihrem Nutzen [nicht] verwendeten Kapitals, versprechen vielmehr, davon die landüblichen Zinsen mit 5% jährlich auf den Verfalltag an jeden der Kreditoren prompt abzuführen und das Kapital selbst nach einer

<sup>78</sup> Das Datum liegt später als das der Erbteilung (30. März 1785) und ist sicher unrichtig.

beiderseits beliebten vierteljährigen Loskündigung zu erlegen. Zur Versicherung für Kapital, Zinsen und etwa anzulegende Kosten setzen sie den Gläubigern ihr gesamtes Vermögen zum generalen [Unterpfund], zum speziellen aber ihre sämtlichen Gereide, Vieh und Früchte, nicht weniger das an dem halben Fischers Gut zu fordern habende Kapital, um sich im unverhofften Misszahlungsfall daraus völlig bezahlt machen zu können. Auch können sie erleiden, dass diese Vereinbarung und Verschreibung gerichtlich bestätigt wird.

14.05.1792, Altena

Es erscheinen die Witwe Johann Diedrich Kind, im gleichen Johannes Nölle als jetziger Ehemann der Maria Gertrud, Witwe Neuhaus, Johann Diedrich Hohage, Diedrich Wilhelm Höllermann namens seiner Ehefrau Anna Margaretha Kind und die Catharina Elisabeth Kind, die jetzt großjährig ist, sodann Caspar Diedrich Lösebrink. Sämtliche Kompargenten außer der Catharina Elisabeth Kind erklären, dass sie von ihrem Schwager Lösebrink nach dem Übertragskontrakt vom 30. März 1785 völlig befriedigt worden sind. Auch sind der Witwe Kind heute die ihr noch zukommenden 88 Reichstaler Berliner Courant so berichtet worden, dass sie die Forderung des Lösebrink an Johannes Nölle zu 61 Reichstalern übernimmt und Lösebrink ihr 27 Reichstaler bar überzahlt hat. Nölle erklärt, dass er der Witwe die 61 Reichstaler, wenn sie es nur verlangt, gleich abführen will. Die Witwe quittiert über die ganze Forderung.

In Ansehung der Forderung des Brüninghaus erklärt Lösebrink, dass er, da ihm seine Miterben völlig quittiert haben und er ihnen ihre Portion davon auf ihre Erbquote angerechnet hat, die Forderung als seine alleinige übernehmen und abführen will. Er erkennt auch an, dass er seiner Schwägerin Catharina Elisabeth Kind noch nichts bezahlt hat und ihr in Kapital 104 Reichstaler 30 Stüber 8 Deut Berliner Courant schuldig ist. Davon hat er die Zinsen bis zum 2. April 1792 gehörig berichtet. Überdem kompetieren derselben von ihrem Schwager Nölle noch 61 Reichstaler Berliner Courant, die dieser ihr verzinsen muss. Dies gesteht Nölle zu. Sämtliche Interessenten haben weiter nichts zu erinnern. So ist dieses Protokoll geschlossen, vorgelesen, genehmigt und unterschrieben worden.

Signa XXX der Witwe Kind  
 Johannes Nölle  
 Johann Diedrich Hohage  
 Diedrich Wilhelm Höllermann  
 Catharina Elisabeth Kind  
 Caspar Diedrich Lösebrink

30.05.1792, Altena

Dem Caspar Diedrich Lösebrink und der Catharina Elisabeth Kind wird das Protokoll in beglaubigter Abschrift zugestellt. Die Kosten müssen Lösebrink und die Witwe Kind jeder zur Halbscheid bei Strafe der Exekution in 8 Tage bezahlen.

**Kipper****[Kipper 1827]**

Ehemann: Christoph Kipper

Stand/Beruf: Köhler

Ehefrau: Anna Elisabeth Schmalenbach

Geburt: 17.03.1797

Wohnort: Leye

Tod: 12.06.1869 abends 7 Uhr an Altersschwäche, Witwe, hinterließ eine majorenne Enkelin

Beerdigung: 15.06.1869 (ev. Land)

**[Kipper 1864]**

Ehemann: Johann Heinrich Kipper

Geburt: 14.02.1846

Eltern: Reidemeister Johann Heinrich Kipper und Caroline Gogarten in Altena

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1864: Altena

Ehe: dimittiert 27.12.1864 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Caroline Lahme

Geburt: err. 1844 (20 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Anton Lahme und Elisabeth Sperschneider in Altena

Familienstand: ledig bei der Heirat

**Kirchhof****[Kirchhof 1871]**

Ehemann: Conrad Hermann Kirchhof

VN: Conrad

Stand/Beruf: Gerichtssekretär, Kreisgerichtssekretär

1. Ehefrau: Wilhelmine Charlotte Friedrichs

VN: im Geburtenregister 1871 Emilie, im Sterberegister 1871 sind die Vornamen von Emilie in Wilhelmine Charlotte korrigiert worden

Geburt: im Jahr 1845

Tod: 21.01.1871 morgens 8 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 24.01.1871 (ev. Stadt)

2. Ehe: Proklamationschein 29.04.1872 Lüdenscheid (kath.)

2. Ehefrau: Luise Friederichs aus Hagen

FN: Friederichs

Konfession: [akatholisch]

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. (1. Ehe) Totgeborener Sohn

Geburt: 20.01.1871 abends 12 Uhr

Beerdigung: 24.01.1871 (ev. Stadt)

**Kirchhoff**

Person: Mathias Kirchhoff aus Herscheid

Geburt: err. 1689

Tod: 54 Jahre alt

Beerdigung: 14.01.1743 (ev.-luth. Land)

**Kirschebauer****[Kirschebauer 1710]**

Person: Christoph Kirschebauer

FN: Kißebehr (Bürgerrechtserwerb 1710), Kisebuhr (Taufregister 1720), Kesebuer (Sterberegister 1723)

Geburt: err. 1685

Stand/Beruf: Bürger

Tod: 38 Jahre alt

Beerdigung: 16.04.1723 (ev.-luth. Stadt)

Kind:

1. (vermutlich): Mathias Eberhard Kirschebauer

Taufe: 18.12.1720 (ev.-luth. Stadt)<sup>79</sup>

Christoph Kirschebauer, gebürtig aus dem Kirchspiel Breckerfeld, leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 01.01.1710 [SGB fol. 119]

**[Kirschebauer 1740]**

Ehemann: Jacob Kirschebauer

FN: in den Kirchenbüchern überwiegend Kirschebauer, auch Kirssebauer (Sterberegister 1768), Kirschebaur (im ev.-luth. Trauregister 1781), Kirsbauer (Sterberegister 1816), in anderen Quellen auch Kißebehr (Bürgerrechtserwerb 1740), Kessebauer (Varianten)

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner

Ehefrau: Anna Margaretha Fischer

Geburt: err. 1720

Tod: 16.01.1786 am Durchlauf im 66. Jahr als Witwe

Beerdigung: ev.-ref.

Wohnort: Lüdenscheid

Jacob Kirschebauer leistete am 20.12.1740 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 159].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Jacob Kirschebauer sein Haus gekauft und einen Garten auf dem Grusenbrink am 14.01.1746 von seiner Mutter erhalten [Kirschebauer Q 1754].

Jacob Kirschebauer, 1. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.<sup>80</sup>

Die Erbgenahmen Jacob Kirschebauer teilen am 20.03.1792. Jacob Kirschebauer war vor langen Jahren, seine Frau vor fünf [so] Jahren verstorben. Sohn Johannes Jacob erhielt das Wohnhäuschen, Schwiegersohn Peter Caspar Jäger den Garten am Grusenbrink. Erbberechtigt war noch die Tochter Anna Margaretha Kirschebauer, die Gereide mit ihrem Bruder Johannes Jacob in gemeinschaftlichen Gebrauch nahm [Kirschebauer Q 1754, Kirschebauer Q 1792-03-20].

Kinder:

1. Johannes Jacob Kirschebauer

VN: Jacob

Geburt: err. 1746

Konfirmation: 27.03.1763 (ev.-ref.)

Tod: 27.06.1808 an Engbrüstigkeit und Wassersucht im 62. Lebensjahr

Beerdigung: ev.-ref.

Signatur: Kirschebauer 1766

2. (wahrscheinlich) Johannes Kirschebauer

Geburt: err. 1748

Konfirmation: 27.03.1763 (ev.-ref.)

<sup>79</sup> Name des Vaters nicht angegeben.

<sup>80</sup> Schmidt, Bürgerschaft.



- Tod: 11.06.1766 an Schwindsucht im 18. Jahr seines Alters  
 Beerdigung: ev.-ref.
3. Maria Catharina Kirschebauer  
 Geburt: err. 1751  
 Konfirmation: 24.03.1769 (ev.-ref.)  
 Tod: 18.03.1791 an einem Krebschaden im 40. Jahr  
 Beerdigung: ev.-ref.  
 Dritte Proklamation (ev.-ref. Lüdenscheid) 18.02.1781, ∞ 23.02.1781 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), unten vorm Tor an Melchior Schmidts Behausung mit Peter Caspar Jäger [Jäger 1781]
4. Anna Margaretha Kirschebauer  
 VN: Margaretha  
 Geburt: err. 1754  
 Konfirmation: 09.04.1773 (ev.-ref.)  
 Tod: 07.02.1816 an den Folgen eines Stickflusses im 62. Lebensjahr  
 Beerdigung: ev.-ref.  
 Erbberechtigt 1792  
 Ihre Erben waren gemäß Sterberegister Johann Süß (wohl Johann Heinrich Süß, Ehemann der Anna Maria Elisabeth Jäger, siehe Süß 1811) und (N.) Jäger [Jäger 1781]
5. (wahrscheinlich) Johann Diedrich Kirschebauer  
 Geburt: err. 09.1762  
 Tod: an Pocken, 6 Jahre 2 Monate alt, hinterlässt die Eltern  
 Beerdigung: 20.11.1768 (ev.-luth. Stadt)

#### [Kirschebauer 1766]

Person: Johann Jacob Kirschebauer  
 VN: Jacob  
 Geburt: err. 1746  
 Vater: Jacob Kirschebauer [Kirschebauer 1740]  
 Tod: 27.06.1808 an Engbrüstigkeit und Wassersucht im 62. Lebensjahr  
 Beerdigung: ev.-ref.

Dem Lüdenscheider Kaufmann Hermann Caspar Pollmann ist der Handlungsbediente Jacob Kirschebauer mit Gewalt zum Soldaten unter das Regiment Wolfersdorf weggenommen worden, 03.07.1766 [Pollmann Q 1766-07-03].

Die Schwäger Johann Jacob Kirschebauer und Peter Caspar Jäger erwarben am 25.01.1790 ein Häuschen vorm Untertor [Schmidt Q 1754, Schmidt Q 1783-06-18].

Erbe des elterlichen Wohnhäuschens 1792.

Johann Jacob Kirschebauer und Peter Caspar Jäger erwarben am 20.03.1792 ein Stück Land am Natzenberg [Schmidt Q 1754, Fischer Q 1754, Fischer Q 1792-03-20].

Johannes Jacob Kirschebauer übernahm am 20.03.1792 die Vormundschaft über die Kinder des Peter Caspar Jäger aus 1. Ehe [Kirschebauer Q 1754, Jäger Q 1792-03-20].

Erwerb eines Gartens auf dem Knapp am 29.11.1792 [Kirschebauer Q 1754, Knobel Q 1792-10-27, siehe auch Hymmen Q 1754].

Jacob Kirschebauer, Schnallenfabrikant, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren und 1 Tochter oder weibliche Verwandte über 9 Jahren [Kirschebauer Q 1804]. Gemeint sind die beiden Geschwister, die den elterlichen Haushalt übernommen hatten.

Jäger und Kirschebauer hatten am 03.05.1809 eine Verbindlichkeit [Kirschebauer Q 1754, Schmidt Q 1754].

#### [Kirschebauer 1865]

Ehemann: Carl Kirschebauer  
 FN: Kirschbauer (Trauregister 1865), Kirsebauer (Sterberegister 1881)  
 Geburt: 16.02.1834  
 Eltern: Hufschmied Heinrich Wilhelm Kirschebauer zu Hülscheid [Schalksmühle], M. C. Will (beide 1865 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Stand/Beruf: Schlosser  
 Wohnort 1865: Hülscheid  
 Ehe: dimittiert 22.05.1865 nach Hülscheid (ev. Lüdenscheid-Land)  
 Ehefrau: Henriette Neuhaus im Born  
 Eltern: Schreiner Peter Neuhaus im Born, Minna Glingener [Neuhaus 1829]  
 Konfession: ev.  
 Wohnort: Born (1881)

Kind:

1. Carl Kirschebauer  
 Geburt: err. 1869 in Hülscheid  
 Tod: 28.04.1881, 12 Jahre alt (Todesursache nicht angegeben)  
 Beerdigung: 01.05.1881 (ev. Land)

## Quellen zur Familie Kirschebauer

### [Kirschebauer Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]<sup>81</sup>

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzen:

ein Garten auf dem Grusenbrink  
 dieser Garten ist an den Miterben Peter Caspar Jäger in der Erbteilung übertragen gemäß Dokument vom 20. März 1792 und ist ad pag. 214 transportiert

Besitzer:

[a] Jacob Keßebauer [Kirschebauer]  
 [b] modo dessen Sohn Johann Jacob Kirschebauer

Titel, Wert:

[a] hat das Haus von Johann Heinrich Schmidt für 80 Reichstaler gekauft und solches in vielen Stücken repariert, dass [es] ihn jetzt zu stehen kommt ad 120 Reichstaler  
 [a] den Garten von seiner Mutter erhalten vermöge Protokolls vom 14. Januar 1746 und dagegen die eine oder andere Schuld für sie abgeführt, ist wert 30 Reichstaler  
 [b] vermöge Dokuments vom 20. März 1792 ist diesem das elterliche Wohnhäuschen von seinen beiden Miterben für 150 Reichstaler übertragen, wovon der Schwester Anna Margaretha noch 48 Reichstaler 20 Stüber Altgeld sub reservato dominio zukommen

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] [a] 20 Reichstaler, so ihm die evangelisch-reformierte Gemeinde zu Lüdenscheid vermöge gerichtlicher Obligation vom 10. März 1746 geliehen hat  
 [2] wegen der Erbgelder der Anna Margaretha Kirschebauer vide [oben]  
 [3] 50 Reichstaler hat Herr Caspar Woeste protestando eintragen lassen gemäß Protokoll und Dekret vom 5. April 1809. Vermöge Dokuments vom 3. Mai 1809 ist diese Forderung konfirmiert.<sup>82</sup>

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

Am 20. März 1792 ist der Jacob Kirschebauer zum Vormund der Minderjährigen Peter Caspar Jäger verpflichtet.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Einen Garten auf dem Knapp hat Jacob Kirschebauer von den Eheleuten Georg Müller, welche diesen von Knobell (pag. 260) angetauscht haben, für 50 Reichstaler Berliner Courant gekauft gemäß Dokument vom 29. November 1792.

<sup>81</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 8.

<sup>82</sup> Siehe auch Schmidt Q 1754 (S. 214 des Hypothekenbuchs).

**[Kirschebauer Q 1792-03-20]**

20.03.1792, Lüdenscheid<sup>83</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheinen die Erbgenahmen Jacob Kirschebauer, namentlich Johannes Jacob und Anna Margaretha Kirschebauer, sodann Peter Caspar Jäger uxorio nomine. Sie zeigen an, dass ihr gemeinschaftlicher Vater und Schwiegervater vor langen Jahren, ihr Mutter aber vor fünf Jahren verstorben ist. Nach der Letzteren Tod haben sie die Nachlassenschaft, die in einem Wohnhäuschen und Garten am Grusenbrink sowie einigen Gereiden bestanden hat, geteilt. Dem Johannes Jacob ist das Wohnhaus und dem Jäger der Garten eigentümlich zugefallen. Johannes Jacob muss der Schwester ihren Anteil mit 48 Reichstalern 20 Stübern Altgeld auskehren, wofür sich diese zur Sicherheit das Eigentumsrecht am Haus reserviert hat. Johannes Jacob muss die elterlichen Schulden zu 55 Reichstaler allein abtragen. Die Gereide haben sie unter sich egal verteilt. Johannes Jacob und Anna Margaretha haben ihren Anteil zusammen in gemeinschaftlichen Gebrauch genommen. Mit gemeinschaftlicher Bitte, das Teilungsgeschäft gerichtlich zu bestätigen und das Nötige in das Stadt-Hypothekenbuch einzutragen.

Johannes Jacob Kirschebauer  
 Anna Margaretha Kirschebauer  
 Diese XXX Zeichen hat der Peter Caspar Jäger gezogen

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 8.

**[Kirschebauer Q 1804]**

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid<sup>84</sup>

Hausnummer im Kataster: 8

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Jacob Kessebauer [Kirschebauer]

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Schnallenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 2

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 2

<sup>83</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 52-54.

<sup>84</sup> StA Lüdenscheid A424.

**Kirschner****[Kirschner 1839]**

Ehemann: Johann Kirschner

Stand/Beruf: Ackerer

Tod: vor dem 27.04.1867 (Heirat eines Sohns)

Ehefrau: Catharina Elisabeth Welk

Tod: vor dem 27.04.1867 (Heirat eines Sohns)

Wohnort: Josbach [Rauschenberg], Provinz Hessen (posthum erwähnt)

Kinder:

1. Heinrich Kirschner

Geburt: 08.11.1839

Signatur: Kirschner 1867

2. Johann Conrad Kirschner

Geburt: 01.06.1846

Tod: 27.03.1868 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, Schustergeselle in Lüdenscheid, hinterließ einen Bruder in Lüdenscheid, eine Schwester in Josbach, Provinz Hessen

Beerdigung: 30.03.1868 (ev. Stadt)

**[Kirschner 1867]**

Ehemann: Heinrich Kirschner

Eltern: Ackerer Johann Kirschner und Catharina Elisabeth Welk in Josbach [Rauschenberg], Provinz Hessen [Kirschner 1839]

Stand/Beruf: Schuster

Ehe: 27.04.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Sophie Luise Begemann in Lüdenscheid

Eltern: Ziegelbrenner Johann Conrad August Begemann und Sophie Friederike Henriette Funke in Rheda [Rheda-Wiedenbrück] [Begemann 1840]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Martha Kirschner

Geburt: 28.08.1867 morgens 5 Uhr

Taufe: 15.09.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friederike Begemann, Frau Conrad Gerhards, Conrad Kirschner

Tod: 21.01.1869 abends 9 Uhr, Todesursache unbekannt

Beerdigung: 25.01.1869 (ev. Stadt)

2. Robert Heinrich Kirschner

Geburt: 04.11.1869 mittags 1 Uhr

Taufe: 05.12.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Kattwinkel, Peter Eigenbrodt

3. Lina Friederike Luise Kirschner

Geburt: 17.01.1872 morgens 1 Uhr

Taufe: 11.02.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Begemann, Frau H. Schmidt, Frau Joh. Link

**Kirstein****[Kirstein 1822]**

Ehemann: Friedrich Wilhelm Kirstein

FN: Kierstein (Trauregister 1855), sonst Kirstein

Geburt: 11.10.1792

Stand/Beruf: Küster (1855), gewerbslos (1857)

Tod: 28.07.1872 abends 6 Uhr an Altersschwäche, hinterließ einen majorennen Sohn

Beerdigung: 30.07.1872 auf ärztliches Attest (ev. Stadt)

Ehefrau: Sophie (Anna Catharina) Ossenberg

VN: im Trauregister 1855 Sophie, im Sterberegister 1857 Anna Catharina

Geburt: err. 26.07.1795

Tod: 15.07.1857 morgens 3 Uhr an Wassersucht, 61 Jahre 11 Monate 19 Tage alt, hinterließ den Gatten und einen majorennen Sohn

Beerdigung: 18.07.1857 (ev. Stadt)

Wohnorte: Neuenrade (1855), Lüdenscheid (1857/72)

Kind:

1. Theodor Friedrich Kirstein

Geburt: 03.09.1822

Signatur: Kirstein 1855

**[Kirstein 1855]**

Ehemann: Theodor Friedrich Kirstein

VN: Friedrich

FN: Kierstein (Trauregister 1855), sonst Kirstein

Eltern: Küster Friedrich Wilhelm Kirstein und Sophie Ossenberg in Neuenrade [Kirstein 1822]

Stand/Beruf: Kaufmann

Wohnort 1855: Essen

Ehe: 20.06.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Brüninghaus

VN: Marie

Eltern: Kaufmann Johann Diedrich Brüninghaus und Helene Caroline Dannenberg in Lüdenscheid [Brüninghaus 1823\_3]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Marie Kirstein

Geburt: 03.04.1856 nachts 1 Uhr

Taufe: 16.05.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Anna Catharina Kirstein, Hermann Brüninghaus, Frau Caroline Köhne

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, am 06.10.1872 erste Kommunion) (Psalm 91,1-2) (ev.)<sup>85</sup>

2. Mathilde Kirstein

Geburt: 25.02.1858 morgens 5 Uhr

Taufe: 19.04.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Math. Bonekämper, Wilh. Kirstein

Konfirmation: 31.03.1874 Lüdenscheid, nachträglich im Haus der Eltern, da sie durch Erkrankung verhindert war, am Konfirmationstag (29.03.1874) zu erscheinen (24.03.1874 Prüfung, am 02.04.1874 erste Kommunion) (Sprüche Salomos 23,26 [so]) (ev.)

3. Friedrich Wilhelm Kirstein

Geburt: 10.11.1859 mittags 1 Uhr

Taufe: 28.12.1859 (ev. Stadt)

<sup>85</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister 03.02.1856.

Taufzeugen: Gustav Wissing, Julius Richter, Frau Auguste Brüninghaus

Tod: 04.01.1861 morgens 2 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 07.01.1861 (ev. Stadt)

4. Ernst Friedrich Kirstein

Geburt: 12.01.1862 morgens 4 Uhr

Taufe: 19.02.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Wilh. Brüninghaus, Hermann Brüninghaus, Fräulein Feldhaus

5. Johanna Kirstein

Geburt: 15.05.1865 morgens 8 Uhr

Taufe: 22.06.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theod. Bergmann, Auguste Wissing, Frau Julie Balzar

**Kissing****[Kissing 1670]**

Caspar Kissing sel., 1682 im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 34f]

**[Kissing 1682]**

Ehemann: Stephan Kissing  
 Stand/Beruf: Drahtschmied  
 Ehefrau: N. N.  
 Geburt: err. 1655  
 Tod: 66 Jahre alt (Witwe Stephan Kissing)  
 Beerdigung: 24.12.1721 (ev.-luth. Stadt)

Stephan Kissing, 1682 im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 34f]

**[Kissing 1692]**

Person: Johann Kissing  
 Geburt: err.1660  
 Stand/Beruf: Bürger  
 Tod: Witwer, 66 Jahre alt  
 Beerdigung: 10.06.1726 (ev.-luth. Stadt)  
 Wohnort: Lüdenscheid

Johann Kissing leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 19.12.1692 [SGB fol. 111].

Johann Kissing, ein „nüchternen, frommer, betagter Biedermann“, wohnte 1723 im Hinterhaus seines Neffen Caspar Kissing [Kissing 1705] [Pöpinghaus Q 1723-08-24].

Johannes Kissing (illiquid) noch im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1777/83 [Kissing Q 1777/83].

**[Kissing 1705]**

Ehemann: Caspar Kissing  
 Geburt: err. 1683  
 Stand/Beruf: Drahtzöger, Zöger-Lehrmeister, Klovemeister der Zöger  
 Bürger, Hauseigner  
 Tod: 49 Jahre alt  
 Beerdigung: 09.08.1732 (ev.-luth. Stadt)  
 Ehefrau: N. N.  
 Konfession: ev.-luth.  
 Tod: nach dem 01.10.1754  
 Wohnort: Lüdenscheid

**Kinder:**

1. Caspar Kissing  
 Taufe: 28.02.1721 (ev.-luth. Stadt)  
 Tod: an der grassierenden Krankheit, 53 Jahre 9 Tage alt  
 Beerdigung: 11.03.1774 (ev.-luth. Stadt)  
 Signatur: Kissing 1750
2. Catharina Elisabeth Kissing  
 Ohne VN im Sterberegister  
 Taufe: 25.04.1724 (ev.-luth. Stadt)  
 Beerdigung: 31.01.1727 (ev.-luth. Stadt)

3. Johann Peter Kissing  
Taufe: 22.02.1728 (ev.-luth. Stadt)
4. Sohn (N.)  
Geburt: err. 04.1730  
Tod: 1 ½ Jahre alt  
Beerdigung: 02.10.1731 (ev.-luth. Stadt)
5. Johann Diedrich Kissing  
Taufe: 18.03.1731 (ev.-luth. Stadt)
6. Margaretha Elisabeth Kissing  
Taufe: 07.09.1732 (ev.-luth. Stadt)  
Beerdigung: 03.03.1733 (ev.-luth. Stadt)<sup>86</sup>

#### Bürgerrecht und Gewerbe

Caspar Kissing wurde am 29.06.1703 zum Zöger-Lehrmeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 40].

Caspar Kissing leistete am 30.12.1705 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 117].

Caspar Kissing wurde am 30.06.1721 zum Klovemeister der Zöger gewählt, stehengeblieben 29.06.1722, abgegangen 29.06.1723 [SGB fol. 177f].

Witwe Caspar Kissing p. Sohn, 3. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.<sup>87</sup>

#### Immobilien

Caspar Kissing, Drahtzöger, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Kissing Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 49 [Kissing Q 1723-09-20]. Selbstauskunft zur Schadenshöhe: Kissing Q 1723-09-14.

Caspar Kissings Haus stand in Verdacht, dass dort der Brand der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723 entstanden sei. Das Haus des Caspar Kissing und des Paul Kissing war in zwei Wohnungen aufgeteilt, die diese beiden bewohnten. Im Hinterhaus des Caspar Kissing wohnte dessen Ohm Johann Kissing [Kissing 1692], der seines Veters [Neffen] Kinder [Plural] vor dem Brand in der Stube eingeschlossen hatte. Die Kinder wurden jedoch gerettet [Pöpinghaus Q 1723-08-24].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat die Witwe Caspar Kissing Haus und Grundstücke teils von ihren Eltern und teils mit ihrem Mann geerbt [Kissing Q 1754].

Witwe Caspar Kissing, Verkäuferin eines Gartens am Staberg gemäß Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid. Der Verkauf basierte auf einem Dokument vom 02.02.1731 [Kerksig Q 1754, Kerksig Q 1792-12-31]. Nach Quellenlage sollte Caspar Kissing den Verkauf noch selbst getätigt haben. Ebd.: Caspar Kissing, Verkäufer eines Berges in der Steinert (nicht datiert).

Sel. Caspar Kissing, Verkäufer einer Wiese bei der Schlittenbach (nicht datiert) [Goes Q 1754].

Witwe Caspar Kissing und deren Sohn Caspar, Verkäufer eines Stück Berges im Brutenberg 01.10.1754 [Kissing Q 1754-10-01]. Mit dem Namen Caspar Kissing ist in den Steuerlisten von 1739 und von 1780/81 ein Absplass von Böckers Gut [Hellersen] eingetragen [Kissing Q 1739, Kissing Q 1780/81].

Caspar Kissing (modo Witwe Peter Winter) noch im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1772/79 [Kissing Q 1777/83].

Witwe Caspar Kissing, Verkäuferin eines Landes bei Baukloh (nicht datiert) [Stolle Q 1754, Stolle Q 1757-05-04, Stolle Q 1801-07-06].

#### Verschiedenes

Kapitalaufnahme am 26.02.1728 [Kissing Q 1754].

Caspar Kissing übernahm am 15.10.1728 die Mitvormundschaft über die Kinder des Hermann Künstler [Börner Q 1754].

Kapitalaufnahmen der Witwe 04.02.1734, 16.01.1740 [Kissing Q 1754].

<sup>86</sup> Altersangabe im Sterberegister irrtümlich 4 Wochen.

<sup>87</sup> Schmidt, Bürgerschaft.



**[Kissing 1708]**

Person: Anna Elisabeth Kissing

Geburt: err. 1679

Tod: an Gicht, 90 Jahre alt, hinterlässt zwei Söhne und eine Tochter

Beerdigung: 12.11.1769 (ev.-luth. Stadt)

**[Kissing 1709]**

Ehemann: Caspar Paul Kissing

VN: Paul

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Brauer

Bürger, Hauseigner, Rottmeister

Tod: nach dem 01.06.1754, vor dem 10.06.1760 (Quellen siehe unten)

2. Ehe: ca. 1720 (Ehevertrag 11./16.10.1720)

2. Ehefrau: Anna Sybilla Kerkhoff

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Margaretha Kissing

Geburt: err. 05.1718

Tod: 04.04.1795 altershalber, 76 Jahre 11 Monate alt

Beerdigung: 08.04.1795 (ev.-luth. Stadt)

Verheiratet mit Hermann Richard Kuithan [Kuithan 1740]

2. (2. Ehe) Friedrich Leopold Christian Kissing

VN: Friedrich Leopold, später auch Friedrich Leopold Christian Hermann

Taufe: 22.09.1721 (ev.-luth. Stadt)

Tod: an Auszehrung, 52 Jahre 15 Tage alt (unrichtig)

Beerdigung: 28.08.1774 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Kissing 1752

Bürgerrecht und Gewerbe

Paul Kissing leistete am 01.01.1709 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 118].

Paul Kissings Hausfrau sowie Paul Kissing selbst wurden 24./26.08.1723 im Rahmen der Ermittlung der Ursachen des Brandes der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723 vernommen. Kissing unterhielt eine Backstube und konnte Gerste und Malz aus seinem Haus unbeschädigt herausbringen. Das Haus des Caspar Kissing und des Paul Kissing war in zwei Wohnungen aufgeteilt, die diese beiden bewohnten [Pöpinghaus Q 1723-08-24].

Paul Kissing, Rottmeister, 3. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.<sup>88</sup>

Immobilien

Paul Kissing, Brauer, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Kissing Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 46 [Kissing Q 1723-09-20]. Selbstauskunft zur Schadenshöhe: Kissing Q 1723-09-14. Taxation der Kosten des Wiederaufbaus, 29.12.1725: Kissing Q 1725-12-29.

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Paul Kissing sein Haus und weitere Grundstücke von seinen Eltern geerbt und seine Miterben ausgezahlt [Kissing Q 1754].

28.01.1755: des Paul Kissings Länderei am Knapp [Goes Q 1755-01-28].

Paul Kissing (modo Assessor Voswinkel modo Hermann Diedrich Halfmann) noch im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778/79 [Kissing Q 1777/83].

<sup>88</sup> Schmidt, Bürgerschaft.

## Finanzen

Kapitalaufnahmen am 22.02.1722 und am 16.10.1725 [Kissing Q 1754].

Kapitalaufnahmen 04.04.1747/22.02.1752 [Kissing Q 1754].

Paul Kissing und Sohn Friedrich Leopold bestätigten am 01.06.1754 Verbindlichkeiten [Kissing Q 1754, Kissing Q 1754-06-01].

## Familiäres

Hermann Diedrich Bochmann zu Oeneking war Vormund über die Tochter seines Schwagers Paul Kissing aus erster Ehe (Übernahme der Vormundschaft nicht datiert) [Bochmann Q 1754].

Schwiegersohn Hermann Richard Kuithan und Sohn Friedrich Leopold Kissing regelten am 10.06.1760 Erbschaftsfragen. Der Tochter Anna Margaretha war im Ehevertrag anlässlich der 2. Ehe von Caspar Paul Kissing mit Anna Sybilla Kerkhoff vom 16.10.1720 ein Praecipuum zugelegt worden. Caspar Paul Kissing war inzwischen verstorben [Kissing Q 1754, Kissing Q 1760-06-10]. Der Ehevertrag wird im Hypothekenbuch mit dem 11.10.1720 datiert [Kissing Q 1754].

**[Kissing 1710]**

Peter Jürgen Kissing leistete am 01.01.1710 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 119]

**[Kissing 1750]**

Person: Caspar Kissing

Geburt: err. 02.03.1721

Vater: Caspar Kissing [Kissing 1705]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bürger

Tod: an der grassierenden Krankheit, 53 Jahre 9 Tage alt, hinterlässt die Witwe und zwei Söhne

Beerdigung: 11.03.1774 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Die Ehefrau war vermutlich (wegen übereinstimmender Konfession) die Witwe Kissing, + 03.10.1781 im 63. Jahr (geb. err. 1718) an Dysenterie, Beerdigung: ev.-ref.

Kinder:

1. (vermutlich) Richard Leopold Kissing

Geburt: err. 03.03.1753

Tod: 12.03.1833 nachmittags 5 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre 9 Tage alt

Beerdigung: 15.03.1833 (ev. Stadt)

Signatur: Kissing 1788 (Sohn des 1826 längst verstorbenen C. Kissing, Bürger in Lüdenscheid)

2. Anna Christina Wilhelmine Kissing

Geburt: 22.08.1757

Taufe: 28.08.1757 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Leopold Kissings Ehefrau, Anna Christina Sauerborn, Johann Wilhelm Hohage aus dem Ardey

Konfirmation: 09.04.1773 (ev.-ref.)

3. (vermutlich) Anna Gertrud Kissing

Konfirmation: 04.04.1765 (ev.-ref.)

Caspar Kissing leistete am 04.05.1748 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 163].

Caspar Kissing verkaufte am 01.10.1754 zusammen mit seiner Mutter, der Witwe Caspar Kissing, einen Anteil Berg im Brutenberg [Kissing Q 1754-10-01]. Ein Absplass von Westerfeld, vielleicht der Berg, findet sich mit Kissing, Bürger in Lüdenscheid als Steuerpflichtigem noch in der Steuerliste 1805/06 [Kissing Q 1805/06].

Caspar Kissing, Zeuge 1759/1767 [Brinker Q 1759-11-23, Herberg Q 1764-08-25, Kissing Q 1767-02-26].

Caspar Kissing handelte am 21.08.1770 vor Gericht für Reinhard Hymmen [Künstler Q 1770-08-21].

**[Kissing 1752]**

Ehemann: Friedrich Leopold Christian Hermann Kissing

VN: Friedrich Leopold

Geburt: err. 13.08.1722

Vater: Caspar Paul Kissing [Kissing 1709]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner

Tod: an Auszehrung, 52 Jahre 15 Tage alt, hinterlässt zwei Söhne und zwei Töchter

Beerdigung: 28.08.1774 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Margaretha Holzrichter

Geburt: err. 1726

Tod: an Auszehrung, 43 Jahre alt, hinterlässt den Witwer und vier Kinder, nämlich zwei Söhne und zwei Töchter

Beerdigung: 17.07.1769 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

### Bürgerrecht

Friedrich Leopold Kissing leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 01.02.1752 [SGB fol. 300].

### Immobilien

Anna Margaretha Kissing, Witwe Martin Kreft, übertrug ihrem Neffen Friedrich Leopold Kissing und dessen Schwager Hermann Richard Kuithan bzw. dessen Ehefrau mit Testament vom 21.02.1749 ihr Immobiliärvmögen, wobei Kissing ein Land auf dem Knapp vorab bekam. Friedrich Leopold Kissing übernahm Verbindlichkeiten der Witwe. Bestätigung der Schulden am 01.06.1754 zusammen mit seinem Vater Paul Kissing [Kissing Q 1754-06-01, Kreft Q 1754].

Friedrich Leopold Kissing und sein Schwager Hermann Richard Kuithan verkauften am 20.04.1754 ein Land in der Worth und eine Wiese bei der Wensels Schlittenbach. Die Liegenschaften stammten von der Möhne Kissings, der Anna Margaretha Kissing, Witwe Martin Kreft [Kissing Q 1754-04-20, vgl. auch Wiemann Q 1754-04-25, Wiemann Q 1754, Kreft Q 1754].

Friedrich Leopold Kissing und Hermann Richard Kuithan verkauften am 23.01.1755 das am Kirchhof gelegene Wohnhaus, das sie von ihrer sel. Möhne, der Witwe Martin Kreft, geerbt hatten [Kreft Q 1754, Kissing Q 1755-01-23, siehe auch Wienhaus Q 1755-05-01, Wienhaus Q 1793-02-11, Wienhaus Q 1798-05-05].

Friedrich Leopold Kissing und Hermann Richard Kuithan regelten am 10.06.1760 Erbschaftsangelegenheiten. Kuithan hatte seinem Schwager Kissing die Immobilien aus der Erbschaft des Caspar Paul Kissing überlassen [Kissing Q 1754, Kissing Q 1760-06-10].

Am 19.05.1761 verpfändeten die Eheleute Friedrich Leopold Kissing und Anna Margaretha Holzrichter einen Garten in den Krümmen Zäunen antichretisch [Kissing Q 1754, Halfmann Q 1754, Kissing Q 1761-05-19].

Am 26.02.1767 verkauften die Eheleute Friedrich Leopold Kissing ein Wohnhaus in Lüdenscheid (Hypothekenbuch pag. 179) [Kissing Q 1754, Kissing Q 1767-02-26].

Ländereien, Wiesen und Garten auf dem Knapp des Friedrich Leopold Kissing sind am 09.10.1767 öffentlich versteigert worden [Kissing Q 1754, Kissing Q 1768-03-28].

### Finanzen

Kapitalaufnahme 06.06.1760 bei der Lüdenscheider reformierten Gemeinde [Kreft Q 1754, Kissing Q 1754, Kissing Q 1760-06-06].

Verbindlichkeiten 19.07.1762, 01.01.1766 [Kissing Q 1762-07-19, Kissing Q 1766-01-01].

Ein aus den verkauften Gütern des Leopold Kissing abgelegtes Kapital der Lüdenscheider reformierten Gemeinde 13.11.1767 [Brüninghaus Q 1767-11-13].

**[Kissing 1775]**

Ehemann: Gerhard Caspar Heinrich Kissing

VN: Caspar, Caspar Heinrich

Geburt: err. 11.02.1751

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: miles in Hamm (1775/76), Soldat und Hakenmacher (1775), Hakenfabrikant (1804)

Bürger (1781/1831), Hauseigner

Tod: 23.03.1831 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre 1 Monat 12 Tage alt, hinterließ groß-jährige Kinder und Enkel

„Ein alter, frommer Mann, Wittwer und hiesiger Bürger“

Beerdigung: 25.03.1831 (ev. Stadt)

Ehe: 31.03.1775 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), an des Gecks Haus

Ehefrau: Maria Catharina Geck

Geburt: 03.03.1754

Vater: wahrscheinlich Johann Hermann Geck [Geck 1743\_2]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 03.04.1805 am Schlagfluss, hinterlässt ihren Mann mit drei Kindern, zwei Töchter und ein Sohn

Beerdigung: 06.04.1805 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Caspar Heinrich Leopold Kissing

Geburt: 20.06.1775

Taufe: 27.06.1775 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Caspar Löwen, Caspar Bercken und Maria Catharina Althoff

Tod: an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 21.07.1775 (ev.-luth. Stadt)

2. Maria Elisabeth Kissing

VN später auch Anna Elisabeth, Anna Maria Elisabeth

Geburt: 08.12.1776

Taufe: 15.12.1776 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Schniewind, Anna Maria Goes, Maria Elisabeth Köhne

Konfirmation: 14.04.1792 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 29.06.1821 nachmittags 4 Uhr nach dem Kindbett an der Auszehrung, 44 Jahre 7 Monate 21 Tage alt (ungenau)

Beerdigung: 02.07.1821 (ev.-luth. Stadt)

∞ 27.11.1801 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), bei Assmann mit Peter Leopold von der Leien, Sohn des verstorbenen Peter Wilhelm von der Leien, Bürger in Lüdenscheid [Leien, von der 1801]

∞ 03.11.1805 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), außer der Kirche als Witwe Leopold von der Leien mit dem Witwer Friedrich Voswinkel [Voswinkel 1802]

3. Johann Caspar Kissing

Geburt: 28.01.1781

Taufe: 04.02.1781 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Jürgen vom Hofe, Caspar Langescheid, Anna Gertrud Hügel

Tod: am grassierenden Husten

Beerdigung: 20.02.1783 (ev.-luth. Stadt)

4. Peter Heinrich Wilhelm Kissing

Geburt: 21.11.1783

Taufe: 30.11.1783 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Kugel, Johann Wilhelm Woeste und Jungfer Sandhövel

Wohl identisch mit einem Kind, das, falls zutreffend, mit dem Namen des Vaters (Caspar Kissing) in das Sterberegister eingetragen worden ist: begr. 31.01.1787 (ev.-luth. Stadt), + an Pocken, 3 Jahre 2 Monate und 6 Tage alt (geb. err. 25.11.1783), hinterlässt die Eltern

5. Johann Peter Caspar Kissing

Geburt: 02.09.1787

Taufe: 14.09.1787 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Christoph vom Heede, Caspar Kettling und Wilhelmine Trimpop  
 Konfirmation: 05.02.1803 (ev.-luth. Stadt)  
 Tod: 08.10.1828 morgens 9 Uhr an Auszehrung, 41 Jahre 1 Monat 6 Tage alt  
 Beerdigung: 10.10.1828 (ev. Stadt)  
 Signatur: Kissing 1814

6. Caspar Heinrich Wilhelm Kissing

Geburt: 23.02.1790  
 Taufe: 28.02.1790 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Caspar Wilhelm Cramer, Hermann Heinrich Michelmann, Ehefrau Catharina Elisabeth Sieper  
 Tod: 15.04.1790 an Stechhusten  
 Beerdigung: 16.04.1790 (ev.-luth. Stadt)

7. Maria Wilhelmine Kissing

Geburt: 11.03.1791  
 Taufe: 20.03.1791 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Johann Anton Berker, Ehefrau Trimpop, Anna Catharina Kettling  
 Konfirmation: 04.04.1806 (ev.-luth. Stadt)  
 Tod: 15.02.1865 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre 11 Monate 3 Tage alt  
 Beerdigung: 18.02.1865 (ev. Stadt)  
 ∞ 29.11.1822 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Leopold Knefel, Sohn des verstorbenen Bürgers Leopold Knefel in Lüdenscheid [Knefel 1822]<sup>89</sup>

8. Friedrich Wilhelm Kissing

Geburt: 18.04.1798  
 Taufe: 24.04.1798 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Leopold Römer, Leopold Windfuhr, Ehefrau Wilhelmine Dönneweg  
 Tod: 21.05.1799 an der Kinderkrankheit  
 Beerdigung: 22.05.1799 (ev.-luth. Stadt)

## Immobilien

Caspar Heinrich Kissing erhielt am 12.09.1780 von seinem Schwager Hermann Heinrich Geck Länder vor der Höh und im Wefelshohl statt seiner Frauen Erbteil [Kerksig Q 1784-02-21]. Zum Erwerb der Länder vor der Höh und im Wefelshohl siehe auch Börner Q 1754, Kerksig Q 1754.

Das Haus des Caspar Kissing in Lüdenscheid unten vorm Tor 06.12.1780 [Hofe, vom Q 1791-08-26].

Bürger Caspar Kissing erwarb am 16.09.1781 die zur Wohnung aptierte Wenselsche Schmitte unten vorm Tor [Kissing Q 1754, Goes Q 1782-06-21, siehe noch Kissing Q 1786-04-03]. Zur Finanzierung 09.03.1786 siehe noch Kissing Q 1786-03-09: Besicherung mit dem Wohnhaus und mehreren Grundstücken auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid. Siehe auch Börner Q 1754.

Caspar Heinrich Kissing vertauschte die Wohnung am 22.11.1781 gegen ein bei der neuen Pforte gelegenes Wohnhaus und weitere Grundstücke. Bei der Finanzierung übernahm sein Schwager Hermann Heinrich Geck eine Bürgschaft [Kissing Q 1754, Geck Q 1754, Börner Q 1754, Köster Q 1782-09-17].

Caspar Kissing, Hakenfabrikant, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 weitere Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren. Seit 1801 waren Sohn und Tochter nach Hause gekommen [Kissing Q 1804]. Sofern die jüngste Tochter (wieder) im Haushalt lebte, ist die Eingruppierung in die Altersklasse unrichtig.

## Finanzen

Caspar Kissing, Debitor 11.02.1778 [Hügel Q 1786-05-29].

Caspar Kissing beteiligte sich am 13.12.1786 an der Kautionsstellung für den Soldaten Caspar Friedrich Pleuger [Pleuger Q 1786-12-13].

Verbindlichkeit 23.07.1799 [Börner Q 1754].

Verbindlichkeiten der Eheleute Caspar Heinrich Kissing und Maria Catharina Geck am 22.04.1801. Die Ehefrau unterzeichnete mit drei Kreuzen [Börner Q 1754, Kissing Q 1801-04-22].

<sup>89</sup> Altersangabe im Trauregister (26 Jahre) inkorrekt. In die Ehe sollen die Eltern der Braut eingewilligt haben, was nach der Quellenlage unrichtig ist (richtig: der Vater).

Die Eheleute Bürger Caspar Heinrich Kissing und Maria Catharina Geck schuldeten am 01.09.1803 Verbindlichkeiten um. Die Ehefrau unterzeichnete mit drei Kreuzen [Börner Q 1754, Kissing Q 1803-09-01].

Verschiedenes

Caspar Heinrich Kissing, Zeuge 25.01.1782 [Kölsche Q 1782-01-26].

Gerhard Caspar Heinrich Kissing, Zeuge 08.04.1783 [Köster Q 1783-04-24].

Caspar Kissing, Zeuge 26.10.1788 [Sieper Q 1789-02-24].

### [Kissing 1781]

Ehemann: Caspar Leopold Kissing

Geburt: err. 16.11.1756

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Hakenmacher (1781), Hakenfabrikant (1804), Fabrikarbeiter (1824)

Bürger, Hauseigner

Tod: 21.05.1824 nachmittags 4 Uhr an Brustfieber und Schwäche, 67 Jahre 6 Monate 5 Tage alt, hinterließ die Frau und majorenne Kinder

Beerdigung: 23.05.1824 (ev. Stadt)

Ehe: 15.05.1781 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land Informativ), an des Herrn Duisbergs Behausung bzw. außer der Kirche<sup>90</sup>

Ehefrau: Maria Catharina Jüngermann

VN: im Taufregister 1789 irrtümlich Anna Catharina, sonst stets Maria Catharina

Geburt: err. 1752

Vater: Johannes Jüngermann im Dorf Herscheid [Jüngermann 1752]

Tod: 10.06.1826 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, 74 Jahre alt, hinterließ majorenne Kinder

Beerdigung: 13.06.1826 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Caspar Leopold Kissing, Bürgersohn, leistete am 28.01.1786 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 308].

Caspar Leopold Kissing übernahm am 15.07.1802 die Mitvormundschaft über die Kinder seines Schwagers Heinrich Wilhelm Cramer [Cramer Q 1802-07-15].

Caspar Leopold Kissing, Hakenfabrikant, Miteigentümer eines Hauses in Lüdenscheid 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 3 Töchter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren [Kissing Q 1804]. Sofern Töchter im Haushalt lebten, ist die Einordnung in die Altersklasse teils unrichtig.

Kinder:

1. Maria Luise Kissing

Geburt: 18.04.1782

Taufe: 24.04.1782 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Eberhard Brechtefeld, Maria Luise Hymmen, Catharina Margaretha Trimpop

Konfirmation: 06.04.1798 (ev.-luth. Stadt)

2. Wilhelmine Gertrud Kissing

Geburt: 30.09.1784

Taufe: 06.10.1784 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Honsel, Wilhelmine vom Hofe, Gertrud Schulte, Christina Kissing

Tod: an Engbrüstigkeit

Beerdigung: 13.02.1786 (ev.-luth. Stadt)

3. Maria Wilhelmine Elisabeth Kissing

Geburt: 08.01.1787

Taufe: 14.01.1787 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Caspar Turck, Anna Wilhelmine Assmann, Maria Catharina Kissing

<sup>90</sup> Heiratsdatum gemäß Trauregister ev.-luth. Land 18.05.1781.

Eine Wilhelmine Kissing konfirmiert 26.07.1803 (ev.-luth. Stadt)

Wohl identisch mit Wilhelmine Kissing, + 15.12.1820 abends 11 Uhr an Wassersucht, 36 Jahre 10 Monate 11 Tage alt (demnach geb. err. 04.02.1784), hinterließ die Eltern, begr. 18.12.1820 (ev.-luth. Stadt). „Eine unverheirathete Person. Seit 11 Jahren hatte sie mit schweren Leiden durch die Gicht zu kämpfen, die sie mit stiller Ergebung in den heil[igen] Willen Gottes trug“.

4. Johanna Catharina Kissing

Geburt: 11.12.1789

Taufe: 17.12.1789 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Cramer, Ehefrau Wilhelmine Assmann und Johanna Maria Sybilla Kuithan

Konfirmation: 04.04.1806 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 30.12.1826 morgens 4 Uhr an Wassersucht, 37 Jahre 19 Tage alt

Beerdigung: 01.01.1827 (ev. Stadt)

∞ 23.08.1822 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Friedrich Bödecker, Sohn des Johann Caspar Bödecker, Bürger in Altena [Bödecker 1822]<sup>91</sup>

5. Caspar Leopold Kissing

Geburt: 13.11.1792

Taufe: 18.11.1792 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Somborn, Richard Becker, Catharina Elisabeth Römer

Tod: 29.08.1797 an Pocken

Beerdigung: 30.08.1797 (ev.-luth. Stadt)

6. Ludwig Kissing

Geburt: 19.02.1797

Taufe: 26.02.1797 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Ludwig Assmann, Caspar Heinrich Trimpop, Ehefrau Gertrud Römer

Tod: 27.02.1797 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 28.02.1797 (ev.-luth. Stadt)

7. Henriette Kissing

Geburt: 08.11.1798

Taufe: 18.11.1798 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Cramer, Frau Henriette Woeste, Frau Henriette Schmidt

Konfirmation: Sonnabend vor Ostern (17.04.) 1813 (Jes. 48,17-18) (ev.-luth. Stadt)

Tod: 12.09.1844 abends gegen 8 Uhr an Auszehrung, 45 Jahre 10 Monate 4 Tage alt

Beerdigung: 16.09.1844 (ev. Stadt)

∞ 02.07.1825 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Wilhelm Schmidt, Sohn des Bürgers Hermann Heinrich Schmidt in Lüdenscheid [Schmidt 1825\_1]<sup>92</sup>

**[Kissing 1783]**

Ehemann: Hermann Richard Kissing

Geburt: err. 04.1752

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Hakenmacher (1783)

Bürger

Tod: 30.08.1795 an Schwindsucht, 43 Jahre 4 Monate alt, hinterlässt die Frau und drei Kinder

Beerdigung: 01.09.1795 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 21.11.1783 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Jüngermann

Geburt: err. 09.09.1756

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 26.12.1835 abends 10 Uhr an Altersschwäche, 79 Jahre 3 Monate 17 Tage alt, hinterließ großjährige Kinder

Beerdigung: 29.12.1835 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

<sup>91</sup> Altersangabe im Trauregister (26 Jahre) inkorrekt.

<sup>92</sup> Altersangabe im Trauregister (23 Jahre) inkorrekt.

Hermann Richard Kissing leistete am 06.12.1787 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 309].

Witwe H. R. Kissing, 1804 Bewohnerin im Haus des H. D. Dicke. Zum Haushalt gehörten 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, 2 Töchter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren [Kissing Q 1804]. Sofern die Kinder im Haushalt lebten, ist die Eingruppierung in die Altersklassen zumindest teilweise unrichtig.

Kinder:

1. Peter Caspar Leopold Kissing

VN: Peter Caspar

Geburt: 02.04.1786

Taufe: 09.04.1786 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Leopold Bercken [Berker], Caspar Kissing, Hanna Maria Sybilla Kuithan

Ein Caspar Leopold Kissing konfirmiert 15.04.1804 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 21.07.1847 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 60 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 24.07.1847 (ev. Stadt)

Signatur: Kissing 1826<sup>93</sup>

2. Anna Catharina Wilhelmine Elisabeth Kissing

Geburt: 14.08.1789

Taufe: 20.08.1789 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Richard Leopold Kissing, Caspar Wilhelm Cramer, Mar. Catharina Linnepe

Tod: 01.01.1791 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

3. Johanna Maria Catharina Kissing

VN: Hanna

Geburt: 03.12.1791

Taufe: 11.12.1791 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter vom Heede, Johanna Tappe, Maria Gertrud Börner

Konfirmation: 04.04.1807 (morgens 9-12 Uhr) (ev.-luth. Stadt)

Tod: 03.04.1859 abends 11 Uhr an Gicht, 66 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 07.04.1859 (ev. Stadt)

∞ 14.06.1816 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Johannes Samuel Küpper, Sohn des verstorbenen Röttgert Küpper in Remscheid [Küpper 1816]

4. Maria Christina Kissing

VN: später stets Marianne

Geburt: 19.08.1795

Taufe: 23.08.1795 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Heinrich Kuithan, Ehefrau Marianne Ruckmann, Ehefrau Christina Jüngermann

Marianne Kissing konfirmiert 12.04.1811, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev.-luth. Stadt).

Tod: 11.08.1857 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 63 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 14.08.1857 (ev. Stadt)

∞ 24.02.1826 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Caspar Crämer, Sohn des Abraham Crämer, Bürger in Lüdenscheid [Crämer 1816]<sup>94</sup>

**[Kissing 1788]**

Ehemann: Richard Leopold Kissing

VN: im Sterberegister 1820 Hermann Richard, auch nur Richard, meist Richard Leopold

Geburt: err. 03.03.1753 (gemäß Sterberegister), geb. err. 1753 auch gemäß Trauregister 1826 (ein Witwer von 73 Jahren)

Vater: C. Kissing, Bürger in Lüdenscheid (1826 längst tot) [vermutlich Kissing 1750]

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1788

Stand/Beruf: Hakenmacher (1788), Hakenfabrikant (1804), Barbier (1810/33)

Bürger, Hauseigner

<sup>93</sup> Altersangabe im Trauregister (33 Jahre) inkorrekt.

<sup>94</sup> Altersangabe im Trauregister (28 Jahre) inkorrekt.



Tod: 12.03.1833 nachmittags 5 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre 9 Tage alt, hinterließ die Frau ohne Kinder

„Ein alter Mann, der ein Barbierer war, und im hohen Alter zum zweyten Mahle heiratete“

Beerdigung: 15.03.1833 (ev. Stadt)

1. Ehe: 30.01.1788 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), an des Duisbergs Behausung bzw. außer der Kirche

1. Ehefrau: Josina Catharina Goes

FN: auch Gooß

Geburt: err. 11.04.1757

Vater: Johannes Goes [Goes 1750]

Tod: 21.12.1820 morgens 10 Uhr an Auszehrung, 63 Jahre 8 Monate 10 Tage alt, hinterließ den Mann

„Eine Ehefrau. Sie lebte in der Ehe 32 Jahre; alle Kinder starben früh in der Kindheit“

Beerdigung: 24.12.1820 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 22.12.1826 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Maria Elisabeth Geck, Witwe Peter Diedrich Bräucker in Herscheid

Geburt: err. 1785 (gemäß Sterberegister), err. 1786 (40 Jahre alt bei der Heirat 1826)

Vater: Bauer Geck im Kirchspiel Herscheid (1826 tot)

Tod: 14.05.1851 abends gegen 10 Uhr an Altersschwäche, 66 Jahre alt, ohne Hinterbliebene

Beerdigung: 17.05.1851 (ev. Stadt)

„Eine alte Arme, die unterstützt wurde, und starb vor dem Eichholze“

∞ 21.06.1833 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Wilhelm Walter, Sohn des verstorbenen Krämers Diedrich Wilhelm Walter in Lüdenscheid [Walter 1833]

Die Ehe mit Peter Wilhelm Walter war 1851 geschieden

Wohnort: Lüdenscheid

Die Witwe starb 1851 vor dem Eichholz

Kinder:

1. (1. Ehe) Maria Luise Kissing

Geburt: 22.03.1792

Taufe: 24.03.1792 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Jacob Langescheid, Maria Luise Duisberg, Ehefrau Maria Catharina Kissing

Konfirmation: 04.04.1807 (morgens 9-12 Uhr) (ev.-luth. Stadt)

Tod: 05.06.1808 an Hektik

Beerdigung: 07.06.1808 (ev.-luth. Stadt)

2. (1. Ehe) Johannes Kissing

Geburt: 17.03.1795

Taufe: 22.03.1795 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johannes Goes, Heinrich Leopold Assmann, Ehefrau Henriette Schmidt

Tod: 16.01.1797 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 17.01.1797 (ev.-luth. Stadt)

3. (1. Ehe) Marianne Kissing

Geburt: 12.12.1797

Taufe: 17.12.1797 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Hermann Goes, Ehefrau Elisabeth Fischer, Ehefrau Catharina Margaretha Gerhardi

Tod: 11.03.1803 an Fieber, Halsweh und Katarrhfieber

Beerdigung: 15.03.1803 (ev.-luth. Stadt)

4. (1. Ehe) Heinrich Wilhelm Kissing

Geburt: 10.07.1800

Taufe: 15.07.1800 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Tappe, Herr Rektor Kocher, Frau Witwe Anna Catharina Steiff

Tod: 17.07.1800 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 19.07.1800 (ev.-luth. Stadt)

Richard Leopold Kissing leistete am 20.02.1790 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 309].

Eheleute Richard Leopold und Josina Catharina Kissing, Debitoren 01.10.1799 [Goes Q 1754, Kissing Q 1799-10-01].

Verbindlichkeit wegen erhaltener Eisenplatten 06.03.1800 [Goes Q 1754, Kissing Q 1800-05-07].

Richard Leopold Kissing bestätigte am 27.04.1800 die Übernahme einer Verbindlichkeit seines Schwiegervaters Johannes Goes. Die Ehefrau Kissing, Josina Catharina Goes, war die einzige Erbin ihrer verstorbenen Eltern. Ein Land am Hasley, das Goes in Gebrauch gehabt hatte, erwarb Kissing [Goes Q 1754, Kissing Q 1800-04-27].

Verbindlichkeit 30.11.1801 [Goes Q 1754, Kissing Q 1804-02-17].

Richard Kissing, Hakenfabrikant, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren. Seit 1801 war eine Tochter gestorben [Kissing Q 1804]. Sofern die älteste Tochter im Haushalt lebte, ist die Eingruppierung in die Altersklasse unrichtig.

Richard Leopold Kissing, Barbier, Lüdenscheid, 55 Jahre alt (demnach geb. err. 1755), 31.05.1810 (Zivilstandsregister).

### [Kissing 1808]

Ehemann: Adam Kissing

Ehefrau: Maria Catharina Cramer

Wohnort: Herscheiderbaum

Kind:

1. Anna Margaretha Elisabeth Kissing

Geburt: 09.04.1808

Taufe: 16.04.1808 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Halfmann, Anna Mar. Schnepfer, Catharina Maiweg

### [Kissing 1814]

Ehemann: Johann Peter Caspar Kissing

VN: Peter Caspar, Peter

Geburt: err. 02.09.1787

Vater: Caspar Heinrich Kissing [Kissing 1775]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Knopfarbeiter, Fabrikarbeiter

Tod: 08.10.1828 morgens 9 Uhr an Auszehrung, 41 Jahre 1 Monat 6 Tage alt, hinterließ die Frau und vier minorene Kinder

Beerdigung: 10.10.1828 (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Luise Kissing

VN: Luise

Geburt: err. 05.1782

Tod: 13.10.1854 morgens 11 Uhr an Auszehrung, 72 Jahre 5 Monate alt, Witwe, hinterließ weder Gatten noch Kinder

Beerdigung: 16.10.1854 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Peter Caspar Kissing, Knopfarbeiter, Lüdenscheid, 25 Jahre alt, 16.04.1813 (Zivilstandsregister).

Peter Caspar Kissing, Knopfarbeiter, Lüdenscheid, 30 Jahre alt (demnach geb. err. 1783), 10.06.1813 (Zivilstandsregister). Die Unterschriften unter die Protokolle vom 16.04. und 10.06.1813 sind identisch.

Kinder:

1. Caspar Heinrich Kissing

Geburt: 28.03.1814

Taufe: 10.04.1814 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Caspar Paulmann, der alte Vater [des Vaters des Kindes] C. H. Kissing, Mademoiselle Fr. Woeste

Tod: 21.04.1819 nachmittags 1 Uhr an Scharlachfieber

Beerdigung: 23.04.1819 (ev.-luth. Stadt)

## 2. August Kissing

Geburt: 26.01.1817

Taufe: 09.02.1817 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Herr Schullehrer Scheffen, Schullehrer Herr Kuithan, Maria Catharina Geck

Konfirmation: 20.04.1832 (Abendmahl 29.04.1832) (ev. Stadt)

Tod: 24.05.1836 nachmittags gegen 4 Uhr an Auszehrung, Jüngling und Fabrikarbeiter, hinterließ die Mutter und einen Bruder

Beerdigung: 27.05.1836 (ev. Stadt)

## 3. Heinrich Kissing

Geburt: 18.10.1819 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 31.10.1819 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Fabrikant Caspar Berg, Kaufmann Friedrich Linden, Mademoiselle Marianne Windfuhr

Tod: 19.10.1830 abends 8 Uhr an einer Hirnentzündung

Beerdigung: 22.10.1830 (ev. Stadt)

## 4. Friedrich Wilhelm Kissing

Geburt: 07.05.1822 nachmittags 6 Uhr

Taufe: 20.05.1822 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich von der Horst, Peter Wilhelm Assmann, Frau Wilhelm Berg

Konfirmation: 13.04.1838 (Abendmahl 22.04.1838) (ev. Stadt)

Tod: 23.02.1843 abends 8 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter, ledig, hinterließ die Mutter

Beerdigung: 26.02.1843 (ev. Stadt)

## 5. Carl Kissing

Geburt: 17.03.1827 morgens 3 Uhr

Taufe: 01.04.1827 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Bergmann, Wilhelm Frowein, Ehefrau Christ. Vogel

Tod: 07.07.1830 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 09.07.1830 (ev. Stadt)

**[Kissing 1826]**

Ehemann: Peter Caspar Kissing

VN: Caspar

Geburt: err. 1787

Vater: Hermann Richard Kissing, Bürger in Lüdenscheid [Kissing 1783]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 21.07.1847 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 60 Jahre alt, hinterließ die Frau und zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 24.07.1847 (ev. Stadt)

Ehe: 12.05.1826 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina Hesse

Geburt: err. 1800

Vater: Caspar Hesse, Bürger in Lüdenscheid [Hesse 1796]

Tod: 20.10.1875 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre alt, hinterließ zwei majorenne Kinder

Beerdigung: 23.10.1875 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

## 1. Henriette Kissing

Geburt: 08.06.1828 morgens 2 Uhr

Taufe: 22.06.1828 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Heinrich Nölle, Frau Gustav Schmidt, Heinrich Cramer

Konfirmation: 17.04.1843 (Abendmahl 23.04.1843) (ev. Stadt)

Tod: 11.04.1885 an Schwindsucht, 57 Jahre 3 Monate alt (ungenau)

Beerdigung: 14.04.1885 (ev. Stadt)

- ∞ 29.07.1848 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts in Lüdenscheid mit Friedrich Wilhelm Mörchen, Sohn des Mauermanns Christ. Mörchen aus Gummersbach [Mörchen 1848]
2. Auguste Wilhelmine Kissing  
 Geburt: 07.05.1832 morgens 4 Uhr  
 Taufe: 20.05.1832 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilhelmine Hüsmert, Frau Ludwig Berker, Schreiner Jacob Bierbaum  
 Tod: 19.10.1837 vormittags 11 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 21.10.1837 (ev. Stadt)
3. Wilhelm Kissing  
 Geburt: 30.11.1835 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 13.12.1835 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Schuhmacher Schmalenbach, Johannes Gärtner, Frau Leopold Hüsmert  
 Tod: 20.12.1835 morgens 6 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 22.12.1835 (ev. Stadt)
4. August Kissing  
 Geburt: 01.03.1837 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 19.03.1837 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Leopold Kettling, Zeichenlehrer Caspar Tappe, Wilhelmine Crämer  
 Konfirmation: 04.04.1852 (öffentliche Prüfung am 27.03.1852, Zulassung zum Abendmahl am 08.04.1852) (ev. Stadt)  
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter  
 ∞ 16.11.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Caroline Herzog, Tochter des Tagelöhners Christoph Herzog und der Anna Catharina Nölle in Lüdenscheid [Herzog 1836]

### [Kissing 1860]

Ehemann: Christoph Hermann Heinrich Kissing

VN: Heinrich

Geburt: 09.04.1835

Eltern: Tuchweber Heinrich Kissing und Sophie Langenbach in Plettenberg (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schmied

Ehe: 27.10.1860 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Höllermann in Hunscheid

Eltern: Johann Peter Höllermann und Anna Catharina Kölsche zu Fischersverse [Höllermann 1830]

Konfession: ev.

Wohnorte: Gottmecke (1860/64), Hunscheid, Niederhunscheid (1866/69)

Kinder:

1. Lina Kissing

Geburt: 20.01.1861 morgens 1 Uhr

Taufe: 17.02.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Bröcker, Minna Pielhau, Anna Marie Budde

Tod: 25.04.1866 abends 10 Uhr an Halsbräune

Beerdigung: 29.04.1866 (ev. Land)

2. August Kissing

Geburt: 05.01.1863 morgens 6 Uhr

Taufe: 08.02.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Chr. Schmidt, Wilh. Pielhau, Wilh. Höllermann

3. Wilhelm Kissing

Geburt: 14.11.1864 abends 6 Uhr

Taufe: 11.12.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Christian Schmidt, Wilh. Pielhau, Eleonore Kissing

## 4. Carl Kissing

Geburt: 11.01.1869 abends 11 Uhr

Taufe: 14.02.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau C. W. Reininghaus, D. Budde, G. Reininghaus

**Quellen zur Familie Kissing****[Kissing Q 1723-08-30]**30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis<sup>95</sup>

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 109

Bürger: Paul Kissing

Profession: Brauer

Taxa: 60,-

Nr.: 110

Bürger: Caspar Kissing

Profession: Drahtzöger

Taxa: 30,-

**[Kissing Q 1723-09-14]**14.09.1723<sup>96</sup>

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Caspar Kissing sein Haus wäre gänzlich verbrannt, welches wieder in Stand zu setzten wohl 200 Reichstaler kosten würde, daneben wären ihm 6 Kuhbiester, so unter 40 Reichstalern nicht feil gewesen, und an anderen Gereiden wohl für 60 Reichstaler darin geblieben - 300 Reichstaler

Paul Kissing, dessen Haus ganz verbrannt, welches ihn wieder zu erbauen 250 Reichstaler kosten würde, an Hausrat hätte er wohl 20 Reichstaler verloren - 270 Reichstaler

**[Kissing Q 1723-09-20]**20.09.1723, Lüdenscheid<sup>97</sup>

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

46. Paul Kissing

49. Caspar Kissing<sup>98</sup>**[Kissing Q 1725-12-29]**29.12.1725<sup>99</sup>

Taxation der Kosten zum Wiederaufbau der im Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) abgebrannten Häuser durch die Bürger, eingesandt mit Bericht vom 29. Oktober 1727

Paul Kissing – 400 [Reichstaler]

<sup>95</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.<sup>96</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.<sup>97</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.<sup>98</sup> Dies ist eines der Häuser, die im Grundriss als diejenigen gekennzeichnet worden sind, in denen der Brand entstanden sein soll (fol. 72v).<sup>99</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. II, 59f.

**[Kissing Q 1739]**

Steuerverzeichnis 1739<sup>100</sup>

Eigentümer von einem Abpliss von Böckers Gut [Hellersen]: Caspar Kissing

**[Kissing Q 1754-04-20]**

20.04.1754, Lüdenscheid<sup>101</sup>

Zwischen Johann Diedrich Wiemann an einer und Friedrich Leopold Kissing sowie dessen Schwager Hermann Richard Kuithan an anderer Seite wird folgender Kauf und Verkauf getätigt.

1. Hat Friedrich Leopold Kissing das von seiner Möhne Anna Margaretha Kissing, Witwe Martin Kreft, inhalts gerichtlichen Dokuments vom 21. Februar 1749 erhaltene und in der Worth gelegene plus minus ein Malterscheid im Maß haltende Land mit der darin vorhandenen Dunge und dieses Jahr bereits eingelegter Hafersaat für 60 Reichstaler an Johann Diedrich Wiemann erb- und eigentümlich verkauft,

2. haben Kissing und sein Schwager Kuithan an Wiemann die ihnen von der Witwe Martin Kreft per testamentum vermachte bei der Wensels-Schlittenbach kenntlich gelegene Wiese, worin plus minus 2 à 3 Karren Heu wachsen, für 44 Reichstaler erb- und eigentümlich verkauft. Und da

3. Ankäufer Wiemann den Kaufschilling an die Verkäufer sofort bar überzählt hat, haben diese über die Auszahlung der Gelder quittiert und dem Ankäufer mit den angekauften Praediis Glück und Heil gewünscht, auch solche sofort freigegeben und darüber Wahr- und Wahrschaft zu leisten zugesagt.

Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst requiriert, diesen Kaufkontrakt gerichtlich zu konfirmieren und das Nötige dem Stadt-Hypothekenbuch zu inserieren. Urkundlich Unterschriften.

Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch fol. 140 am 26. April 1754.

**[Kissing Q 1754-06-01]**

01.06.1754, Lüdenscheid<sup>102</sup>

Sämtliche Geschwister von Kessel zum Neuenhof haben Paul Kissing einmal 50 Reichstaler, dann nochmals 100 Reichstaler bar vorgeschossen. Kissing hat diese Gelder zu seinem Nutzen verwendet. Die Geschwister von Kessel haben auch der Anna Margaretha Kissing, Witwe Kreft, einmal 100 Reichstaler und nochmals 50 Reichstaler bar kreditiert. Die Witwe Kreft hat den Friedrich Leopold Kissing zum Erben eingesetzt und so hat dieser die beiden Kapitalien übernommen. Beide, Vater und Sohn, renunzieren auf die Exception des nicht empfangenen Geldes. Paul Kissing will das Kapital der 50 Reichstaler vom 1. Oktober 1753 an und das Kapital der 100 Reichstaler vom 25. Juli 1753 an jährlich mit 5% verzinsen, Friedrich Leopold Kissing das Kapital der 100 Reichstaler à dato 26. Mai a. p. und das Kapital der 50 Reichstaler à dato 21. Februar a. c., ebenfalls mit 5%. Sie wollen das Kapital nach einer beiden Seiten vorbehaltenen vierteljährigen Loskündigung erstatten. Damit die Gläubigerinnen dessen versichert sein mögen, setzen sie beide denselben alle ihre Hab und Güter, gereide und ungereide, gegenwärtige und zukünftige, wie sie Namen haben mögen, zum Unterpfand, um sich daran im Misszahlungsfall wegen Kapitals, Zinsen und Kosten auf die beste Weise zu erholen. Das Landgericht wird gehorsamst ersucht, diese Obligation zu konfirmieren und das Nötige dem Hypothekenbuch zu inserieren. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Paul Kissing

Friedrich Leopold Kissing

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid fol. 110 und 179 am 2. Juli 1754.

**[Kissing Q 1754-10-01]**

01.10.1754, Lüdenscheid<sup>103</sup>

1. Witwe Caspar Kissing und deren Sohn Caspar Kissing haben dem Engelbert Peter Hügel ihre Halbscheid von dem im Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 184 vermeldeten Stück Berges im

<sup>100</sup> Steuerverzeichnis 1739.

<sup>101</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 13-15.

<sup>102</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 37-39.

<sup>103</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 47-49.

Brutenberg, das von Böckers Gut abgesplissen ist (die andere Halbscheid ist dem Hermann Heinrich Künstler zuständig) für 17 Reichstaler erb- und eigentümlich verkauft.

2. Hügel verspricht, den Kaufschilling heute bar zu überzählen und hat ihn jetzt auch wirklich bezahlt.

3. Die Verkäufer tradieren dem Ankäufer den Anteil Berges und treten demselben ihr daran habendes Erbrecht ab. Mithin hat dieser davon in jedem Schatz 2 ½ Deut zu entrichten.

4. Die Verkäufer behalten sich auf 20 Jahre die Wiederlöse vor. Dennoch soll es dem Ankäufer frei stehen, den Anteil Berges nach eigenem Gefallen zu gebrauchen, ohne dass deshalb bei einer etwa erfolgenden Reluition die geringste Nachrechnung formiert werden soll. Dem Käufer soll, er habe viel oder wenig aus dem Berg gezogen, der völlige Kaufschilling nebst der für das Dokument und sonst aufgegangesenen Kosten ohne den geringsten Abzug erstattet werden.

Zur Wahrheits Urkund, dass dieser Kontrakt ohne Gefährde mit Renunziation aller dawider etwa vorkommender Exceptionen geschlossen worden ist, bezeugen der Kontrahenten Unterschriften. Das Landgericht hierselbst wird requiriert, den Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren und das Erforderliche dem Hypothekenbuch zu inserieren.

Weilen meine Mutter Schreibens unerfahren, als habe dieses für dieselbe und für mich selbst unterschrieben

Caspar Kissing

Engelbert Peter Hügel

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 184.

#### [Kissing Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]<sup>104</sup>

Nr. des Hauses: - [S. 79]

Hat Pertinenzien:

ein Wohnhäuschen unten vorm Tor

Besitzer:

[a] Caspar Kissing

[b] jetzt Hermann Diedrich Köster

[c] jetzt Melchior Schmidt

[d] modo Georg Müller

[e] jetzt dessen Witwe

Titel, Wert:

[a] hat dieses Wohnhäuschen, das vorher eine Kleinschmitte gewesen ist (vide N. 150), von Johann Abraham Hügel und Johann Diedrich Goes gekauft für 135 Reichstaler gemäß Dokument vom 15. August 1782

[b] Köster hat dieses Haus gegen das seinige pag. 224 anertauscht mehreren Inhalts Dokuments vom 17. September 1782

[c] Schmidt hat das Häuschen nebst dem Garten und Begräbnis gekauft für 108 Reichstaler 42 ¾ Stüber Kassenkurs gemäß Dokument vom 26. Mai 1784

[d] Georg Müller hat von seinem Schwager Schmidt dieses Häuschen für 250 Reichstaler Berliner Courant gekauft gemäß Dokument vom 6. September 1798

[e] der Witwe Müller sind die Grundstücke übertragen und dem Kind (col. 11) sein Väterliches ausgemittelt

Den Garten hat Schmidt an Peter Jacob Tamler für 50 Reichstaler verkauft gemäß Dokument vom 5. Juli 1790.

<sup>104</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 79, 172, 179.

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] wegen der 135 Reichstaler Kaufgelder hat der Kissing eine Hypothek konstituiert gemäß des erwähnten Dokuments
- [2] für 200 Reichstaler Kaufgelder hat der Georg Müller dem Melchior Schmidt gemäß Kaufdokument vom 6. September 1798 eine Hypothek bestellt

Bezahlte und abgeführte Schulden:

- [1] gegenstehende 135 Reichstaler sind laut Protokoll vom 3. April 1786 bezahlt

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern (col. 11):

Als die Witwe Müller mit Peter Wilhelm Spannagel zur anderen Ehe geschritten ist, ist dem Kind sein väterliches Erbe zu 41 Reichstalern 25  $\frac{3}{4}$  Stübern festgesetzt gemäß Dokument vom 24. Juli 1801<sup>105</sup>

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Einen Garten am Loh hat Georg Müller von Johann Diedrich Reininghaus (pag. 17) angetauscht.

Nr. des Hauses: - [S. 172]

Hat Pertinenzien:

- [I] ein Stück Landes im Honseler Meer ad 3 Scheffelscheid
- [II] ein Stück Landes zu Steinberg ad 2 Scheffelscheid
- [III] ein Stück Landes am Hasley ad 2 Scheffelscheid
- [IV] ein Stück Landes zu Volksfeld ad 1 Malterscheid
- [V] Wiese unter dem Wiedenhof in den langen Wiesen von 2 Karren Heuwachs
- [VI] ein Garten auf dem Loh

Besitzer:

Witwe sel. Caspar Kissing

Titel, Wert:

hat das Haus, Länderei, Wiese und Garten teils von ihren Eltern und teils mit ihrem sel. Mann geerbt

Ist bei der Feuersoziätät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 30

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] 40 Reichstaler, die ihrem Ehemann sel. der reformierte Prediger zu Hückeswagen, Johannes Brüninghaus, am 26. Februar 1728 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat
- [2] 95 Reichstaler, die ihr sel. Johann Diedrich Römer am 4. Februar 1734 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat
- [3] 60 Reichstaler, die ihr Johann Peter Köhne am 16. Januar 1740 vermöge Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

ein Stück Berges im Brutenberg ad 3  $\frac{1}{2}$  Scheffelscheid, so gleichfalls geerbt

Nr. des Hauses: - [S. 179]

Hat Pertinenzien:

- [I] ein Stück Landes am Knapp ad 2 Malterscheid
- [II] eine Wiese daselbst von 3 Karren Heuwachs
- [III] ein Garten in den Thünen  
den Garten in den Krumpen Thünen hat hernächst Reininghaus unter sicheren Bedingungen erhalten, vide pag. 183
- [IV] zwei Wiesen und zwei Stück Landes auf dem Knapp (worunter das pag. 110 vermeldete Land auf dem Knapp mit sortiert), wie auch ein Garten daselbst

<sup>105</sup> Müller Q 1801-07-23. Der Vertrag datiert vom 23. Juli 1801.



## Besitzer:

- [a] Paul Kissing
- [b] modo Friedrich Leopold Kissing
- [c] und Richard Neufeld
  - [d] modo Assessor Voswinkel
  - [e] jetzt Eheleute Hermann Diedrich Halfmann
  - [f] jetzt Johann Wilhelm Schmale
- [g] Johann Eberhard Brechtefeld

## Titel, Wert:

- [a] [I-III] hat das Haus, Land, Wiese und Garten von seinen Eltern geerbt und seinen Miterben davon ihre Quote herausgegeben
- [b] teils geerbt, teils von seiner Schwester, Ehefrau Kuithan, überkommen laut Dokument vom 10. Juni 1760
- [c] hat das Haus für 88 Louisd'or gekauft laut Dokument vom 9. März 1767
- [d, e] Die Eheleute Halfmann haben dieses von Assessor Voswinkel bei dem öffentlichen Verkauf der Parzellen des Richard Neufeld anerkaufte Wohnhaus sub dominio reservato für 70 Louisd'or laut Protokoll vom 6. Juli 1779 und Dokument vom 7. Juli d. a. wieder käuflich an sich gebracht. Die Eheleute Halfmann haben die Kaufgelder laut Protokoll vom 12. Januar 1784 bezahlt.
- [f] der Johann Wilhelm Schmale hat das Wohnhaus von Halfmann gegen einen Garten auf dem Loh und eine Zugabe von 67 Louisd'or angetauscht, welche Zugabe auch bezahlt ist gemäß Dokument vom 15. Januar 1784
- [g] [IV] hat gegenstehende Gründe sub hasta gekauft, auch bezahlt mit 420 Reichstalern besage Adjudikationsdokuments vom 28. März 1768

Ist bei der Feuersoziät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 60

## Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] [a] 50 Reichstaler, die ihm der reformierte Prediger zu Hückeswagen, Johannes Brüninghaus, am 22. Februar 1722 bzw. am 16. Oktober 1725 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat
- [2] [a] 100 Reichstaler, die ihm die evangelisch-reformierte Gemeinde hierselbst vermöge Obligation vom 4. April 1747 geliehen hat
- [3] [a] 100 Reichstaler, die ihm Camerarius Abraham Pöpinghaus vermöge gerichtlicher Obligation vom 6. März 1750 geliehen hat
- [4] [a] 100 Reichstaler, die ihm obgemelter Herr Pöpinghaus vermöge Obligation vom 22. Februar 1752 geliehen hat
- [5] 150 Reichstaler, wofür Paul Kissing den Fräuleins von Kessel<sup>106</sup> vermöge der am 2. Juli 1754 konfirmerter Obligation vom 1. ejusdem eine Hypothek konstituiert hat<sup>107</sup>
- [6] noch 150 Reichstaler an wohlgelumte Fräulein[s] verschuldet laut Folium 110
- [7] 100 Reichstaler, wofür Friedrich Leopold Kissing am 11. Juni 1760 der reformierten Gemeinde zu Lüdenscheid eine Hypothek konstituiert hat
- [8] 40 Reichstaler, wofür dem Herrn tit. Kerksig am 19. März 1767 eine Hypothek konstituiert ist
- [9] 50 Reichstaler, wofür der Fräulein von Kessel am 24. März 1767 eine Hypothek konstituiert ist
- [10] am 27. März 1767 haben Johannes Dreve und dessen Kinder wider alle Pfandverschreibung und Eintragungen protestiert
- [11] am 2. Mai 1767 hat Johann Diedrich Dreve wider alle Eintragung und Verpfändung protestiert

wegen des Richard Neufelds konstituirter Hypotheken conferatur pag. 230<sup>108</sup>

## Bezahlte und abgeführte Schulden:

- [1] gegenstehende 50 Reichstaler sind vermöge produzierter originaler Obligationen und besonderer Quittung vom 23. Februar 1752 wieder abgeführt

<sup>106</sup> Korrigiert aus Neuhoff.

<sup>107</sup> Kissing Q 1754-06-01. Die Obligation datiert vom 1. Juni 1754.

<sup>108</sup> Uhlenberg Q 1754.

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

[a] seine Tochter aus erster Ehe hat vermöge der bei seiner zweiten, am 11. Oktober 1720<sup>109</sup> mit Anna Sybilla Kerkhoff eingegangenen Verheiratung errichteten Einkindschaft pro praecipuo ex maternis 200 Reichstaler zu fordern

diese 200 Reichstaler sind bezahlt laut Dokument vom 10. Juni 1760

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Einen halben Garten vorm neuen Tor hat Richard Neufeld von der Frau Huberti gekauft für 8 ½ Louisd'or gemäß Dokument vom 27. August 1773.

#### [Kissing Q 1755-01-23]

23.01.1755, Lüdenscheid<sup>110</sup>

Friedrich Leopold Kissing und Hermann Richard Kuithan bekennen, dass sie das am Kirchhof gelegene Wohnhaus, das ihnen ihre sel. Möhne, Witwe Martin Kreft, per testamentum judiciale vermacht hat, an ihren Mitbürger Johannes Wienhaus für 243 Reichstaler erb- und eigentümlich verkauft haben. Das Wohnhaus soll dem Ankäufer künftigen Maitag dieses Jahres geliefert werden. Dieser soll auf den Kaufschilling alsdann 163 Reichstaler abführen, und zwar 160 Reichstaler an den Freiherrn von Kessel und 3 Reichstaler an die Verkäufer. Die übrigen 80 Reichstaler müssen im Haus stehen bleiben und davon künftigen Martini 2 Reichstaler an den 1. Stadtprediger, 1 Reichstaler an den Kirchspielprediger, 30 Stüber an den lutherischen Schulmeister und 30 Stüber an die hiesigen Stadtarmen als jährliche Canones entrichtet werden. Der Ankäufer hat außer obigem noch zwei Paar Mannes- und zwei Paar Frauenstrümpfe zu geben und auch die im Haus haftenden zwei Rauchhühner an die Altenaische Rentei jährlich zu zahlen versprochen. Also soll demselben auch die nach Kaufrechten gebührende Eviktion geleistet werden. Der Ankäufer soll verbunden und gehalten sein, die auf dem Neuenhof über die schuldigen 160 Reichstaler vorhandenen originalen Scheine bei Lieferung des Hauses abzufordern und den Verkäufern einzuhändigen. Das Landgericht hierselbst wird geziemend requiriert, diesen Kauf- und Verkaufskontrakt gerichtlich zu konfirmieren und den Ankäufer als Eigner des Hauses im Hypothekenbuch zu notieren.

Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch fol. 110 am 24. Januar 1755.

#### [Kissing Q 1760-06-06]

06.06.1760, Lüdenscheid<sup>111</sup>

Der hiesigen evangelisch-reformierten Gemeinde sind bei der in diesem Jahr geschehenen Distribution des Aerarii Ecclesiastici 100 Reichstaler ad fundum pro Pastore allergnädigst doniert worden. Leopold Kissing bekennt, dass ihm die Gemeinde diese 100 Reichstaler schatzbaren Geldes heute bar geliehen hat. Er hat das Geld richtig empfangen, kann nicht ermangeln, es zu seinem eigenen Gebrauch zu verwenden, renunziert auf die Einrede des nicht empfangenen Geldes mit Versprechen, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Aufkündigung in schatzbarem Geld zu erstatten und bis dahin jährlich mit 5 Reichstalern an den zeitlichen reformierten Prediger zu verzinsen. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten im unverhofften Misszahlungsfall setzt er der Gemeinde alle seine Hab und Güter, Gereide und Ungereide zum wahren Unterpfang, um sich daraus bezahlt machen zu können. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst ersucht, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren und die bestellte Hypothek dem Grundbuch der Stadt Lüdenscheid zu inserieren.

Friedrich Leopold Kissing

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 110 et 179 salvo jure anteriorum creditorum am 11. Juni 1760.

#### [Kissing Q 1760-06-10]

10.06.1760, Lüdenscheid<sup>112</sup>

Hermann Richard Kuithan erscheint vor dem Landgericht und produziert gerichtlich konfirmierte Ehe-

<sup>109</sup> Nach Kissing Q 1760-06-10 datiert der Einkindschaftsvertrag vom 16. Oktober 1720.

<sup>110</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 63-65.

<sup>111</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 105-107.

<sup>112</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 103-105.

pacta und den Einkindschaftskontrakt vom 16. Oktober 1720, vermöge welcher seiner Frau Anna Margaretha Kissing, als deren Vater Caspar Paul Kissing mit Anna Sybilla Kerkhoff zur anderen Ehe geschritten ist, 200 Reichstaler zum Voraus beigelegt worden sind. Im übrigen ist eine Einkindschaft beliebt und festgesetzt worden. Das Praecipuum der 200 Reichstaler hat sein Schwager Friedrich Leopold Kissing vor einigen Jahren bezahlt, worüber Kuithan demselben hierdurch gerichtlich quittiert haben will. Kuithan zeigt ferner an, dass er und seine Ehefrau die nach deren Vaters Caspar Paul Kissing Absterben auf selbige verfallenen Erbgüter, nämlich das halbe Haus, das halbe Stück Land am Knapp, die halbe Wiese daselbst und den halben Garten in den Thünen an den Bruder resp. Schwager Friedrich Leopold Kissing abgetreten haben. Kissing hat dagegen die der Ehefrau Kuithan auferlegten elterlichen Schulden zu zahlen übernommen. Kuithan kann erleiden, dass Kissing als Eigner der Erbstücke im Hypothekenbuch aufgeführt wird.

Friedrich Leopold Kissing, ebenfalls gegenwärtig, sagt, dass es mit seines Schwagers Angaben überall seine Richtigkeit habe. Er hat auch die elterlichen Erbgüter in Besitz genommen. Die elterlichen Schulden sollen von ihm bezahlt werden. Mit Bitte, ihm hiervon ein Dokument zuzufertigen.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 179 am 10. Juni 1760.

### [Kissing Q 1761-05-19]

19.05.1761, Lüdenscheid<sup>113</sup>

Die Eheleute Leopold Kissing und Anna Margaretha Holzrichter bekennen, dass ihnen Peter Wilhelm Reininghaus zu ihrer Notdurft 55 Reichstaler in schatzbarem Geld bar geliehen hat. Sie renunzieren auf die Exception des nicht gezahlten oder nicht zu ihrem Nutzen verwendeten Geldes und setzen dem Kreditor zur Versicherung ihre sämtlichen gereiden und ungereiden Güter zum wahren und sicheren Unterpfand. Wegen der Restitution des Kapitals und der davon zu zahlenden Zinsen ist vereinigt worden:

1. Soll das Kapital 24 Jahre stehen bleiben und während dieser Frist nicht wieder abgeleget werden. Dagegen soll

2. der Kreditor den den Eheleuten Kissing zuständigen Garten in den Krummen Zäunen so lange antichretice unterhaben, abnutzen und gebrauchen, davon aber à dato hujus die ordinären und extraordinären Lasten bezahlen. Da der Garten jährlich höchstens 1 Reichstaler 30 Stüber an Pacht tun kann, die Zinsen für das Kapital sich aber zu 2 Reichstalern 45 Stübern ertragen, soll

3. den Eheleuten Kissing zwar freistehen, den Garten nach Verlauf der 24 Jahre gegen Erlegung des Pfandschillings wieder einzulösen. Sie sind aber schuldig, dann auch das Surplus von den Zinsen, auch die von dem Kreditor entrichteten außerordentlichen Lasten oder Kriegskosten und die Gebühren für dieses Dokument zu restituieren bzw. zu validieren. Die Debitoren renunzieren dabei auf alle etwaige Reduktion oder Berechnung.

Das Landgericht wird geziemend ersucht, diesen Versatzkontrakt gerichtlich zu confirmieren und das Nötige in das Grund- und Hypothekenbuch gehörigen Orts eintragen zu lassen. Urkundlich der Kontrahenten und beigewesener Zeugen Unterschriften.

Friedrich Leopold Kissing  
 Anna Margaretha Kissing genannt [geborene] Holzrichter  
 Peter W. Reininghaus  
 F. C. Mähler qua testis  
 Heinrich Jacob Haardt als Zeuge

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 183 am 12. Oktober 1765.

### [Kissing Q 1762-07-19]

19.07.1762, Lüdenscheid<sup>114</sup>

Friedrich Leopold Kissing tut kund, dass ihm die gnädige Fräulein von Kessel auf sein Ersuchen 50 Reichstaler in preußischer Münze bar geliehen hat. Er hat die Gelder empfangen und verspricht, jährlich bis zu deren Zahlung davon 2 Reichstaler 30 Stüber zu geben. Beide können das Kapital ein Vierteljahr vor dem 19. Juli aufkündigen. Kissing setzt der Gläubigerin alle seine beweglichen und unbeweglichen Hab und Güter zum rechten wahren Unterpfand. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

<sup>113</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 551-555.

<sup>114</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 91-93.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 179 salvo jure anteriorum creditorum am 24. März 1767.

**[Kissing Q 1766-01-01]**

01.01.1766, Lüdenscheid<sup>115</sup>

Friedrich Leopold Kissing bekennt, dem Bürgermeister Kerksig 40 Reichstaler gutes Geld ad 8 Stück Pistolen schuldig zu sein. Er verspricht, die Interessen davon bis zur Abtragung zu bezahlen und setzt für Kapital und Interessen all das Seinige zum Unterpfang.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 179 am 19. März 1767.

**[Kissing Q 1767-02-26]**

26.02.1767, Lüdenscheid<sup>116</sup>

Zwischen Friedrich Leopold Kissing und dessen Ehefrau an einer und Richard Neufeld an der anderen Seite ist ein Erbkaufkontrakt unter nachstehenden Bedingungen geschlossen worden.

1. Kissing verkauft für [sich und] seine Ehefrau und Erben dem Neufeld, dessen Ehefrau und Erben sein ihm eigentümlich zugehöriges in hiesiger Stadt zwischen [den Häusern des] Johann Peter Hermann und der Witwe Köcker gelegenes Wohnhaus nebst allem Zubehör und Gerechtigkeiten, auch allem, was erd-, niet- und nagelfest ist, für 88 Stück Louisd'or und 2 Reichstaler in Silbergeld erb- und eigentümlich. Es ist

2. vereinigt worden, dass der Kaufschilling in drei Terminen, nämlich ein Drittel am 24. Juni, ein Drittel am 24. Oktober currentis und ein Drittel am 24. Februar a. f. bezahlt werden soll. Es verspricht aber

3. der Verkäufer, dem Ankäufer das verkaufte Haus von allen Lasten und Schulden [frei zu machen], fort eine ganze freie und reine Hypothek zu verschaffen. Vorher soll der Ankäufer nicht schuldig sein, einen Heller vom Kaufschilling zu bezahlen. Jedoch übernimmt

4. der Ankäufer, die in dem Haus stehenden 1 ½ Rauchhuhn abzuführen, die jährlich an einen zeitlichen Rentmeister zu zahlen sind.

5. Gelobt der Verkäufer, das Haus auf nächst bevorstehenden Johannis, dem 22. Juni [so],<sup>117</sup> ganz gewiss ohne den geringsten Fehl zu räumen und dem Ankäufer zu liefern.

6. Verspricht der Verkäufer gebührende Eviktion zu leisten. Beide Teile renunzieren auf alle wider diesen Kontrakt habende Exceptionen hiermit wohlbedächtlich, in specie exceptioni persuasionis, doli, laesionis ultra dimidium, rei aliter gestae quam scriptae und wie sie sonst Namen haben mögen und erdacht werden können.

Das Landgericht wird ersucht, diesen Kaufkontrakt in allen seinen Punkten und Klauseln gerichtlich zu confirmieren und den Ankäufer Neufeld als Eigner im Hypothekenbuch zu notieren. Urkundlich der Kontrahenten und dabei gewesener Zeugen Unterschriften.

Friedrich Leopold Kissing als Verkäufer

Richard Neufeld als Käufer

Caspar Wilhelm Neufeld als Zeuge

Caspar Leopold Michelmann als Zeuge

Heinrich Wilhelm Schmale als Zeuge

Caspar Kissing als Zeuge

Hermann Richard Kuithan als Zeuge

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 179 salvo jure tertii 9. März 1767.

**[Kissing Q 1768-03-28]**

28.03.1768, Lüdenscheid<sup>118</sup>

Landrichter und Assessoren des Landgerichts hierselbst bezeugen, dass des Friedrich Leopold Kissings zwei Wiesen und zwei Stück Landes auf dem Knapp sowie ein Garten daselbst dem Meistbietenden zu

<sup>115</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 81-83.

<sup>116</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 77-79.

<sup>117</sup> Johannistag war der 24. Juni.

<sup>118</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 211-215.

Dienst der Kreditoren am 9. Oktober vorigen Jahres verkauft worden sind. In dem Land über der großen Wiese haftet ein Kanon von 45 Stübern und in dem Land über der kleinen Wiese ein Kanon von 30 Stübern, die jährlich an einen zeitlichen Kirchspielsprediger abgeführt werden müssen. Diese Praedia sind dem Johann Eberhard Brechtefeld für 420 Reichstaler in ediktmäßigem Geld anfallen. Derselbe hat am 30. Dezember nächsthin 200 Reichstaler und jetzt 220 Reichstaler bezahlt. Also werden ihm die Gründe adjudiziert und eingeräumt. Das Erforderliche wird in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 179 eingetragen.

### [Kissing Q 1777/83]

Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid<sup>119</sup>

nach dem Renteianschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

Caspar Kissing modo Witwe Peter Winter - 1 ½ Hühner (pro 1772-1779) modo Johann Diedrich Schulte, bezahlt nach dem vorgezeigten Kaufbrief ¾ Huhn, Peter Wilhelm von der Horst ¾ Huhn

Paul Kissing modo Assessor Voswinkel modo Heinrich [so] Diedrich Halfmann - 1 ½ Hühner (1778 bezahlt, 1779)

Johannes Kissing – ½ Huhn (illiquid)

### [Kissing Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81<sup>120</sup>

Caspar Kissing, steuerpflichtig von einem Abspliss von Becker [Böckers Gut, Hellersen]

### [Kissing Q 1786-03-09]

09.03.1786, Lüdenscheid<sup>121</sup>

Bei hiesigem Landgericht erscheint Caspar Heinrich Kissing und gibt zu erkennen, dass ihm von dem hiesigen Stadtarmenprovisor Woeste aus den lutherischen Stadtarmenmitteln 100 Reichstaler Berliner Courant bar geliehen worden sind. Die Gelder hat er zur Tilgung des an die Erben Assmann von seinem vorigen, nachher wieder verkauften Haus unten vorm Tor noch schuldigen Kaufschillings verwendet. Kissing renunziert daher auf die Einrede des nicht gezahlten und zu seinem Nutzen nicht verwendeten Geldes, verspricht, das Kapital mit 5 Reichstalern jährlich zu verzinsen und nach beiden Seiten vorbehaltenen vierteljähriger Loskündigung zu erstatten. Zur Versicherung dessen setzt er dem Armenvorstand sein ganzes Vermögen, speziell sein von Hermann Diedrich Köster anerkauftes Wohnhaus, Garten auf dem Knapp, Wiese in der Worth und die erblich überkommenen zwei Stücke Landes im Wefelshohl und Höchstberken zum wahren und sicheren Unterpfang, um sich hieraus für Kapital, Zinsen und im Misszahlungsfall etwa zu verwendende Kosten bester Gestalt Rechtens bezahlt machen zu können. Mit Bitte um gerichtliche Konfirmation.

Der lutherische Armenprovisor hierselbst, Woeste, gegenwärtig, akzeptiert confessionem debiti et constitutionem hypothecae. Mit gleichmäßiger Bitte um Konfirmation und um ein Dokument.

Caspar Heinrich Kissing  
Woeste Provisor

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 224.

### [Kissing Q 1786-04-03]

03.04.1786, Lüdenscheid<sup>122</sup>

Caspar Heinrich Kissing erscheint und gibt zu vernehmen, er habe dem Johann Abraham Hügel und dem Johann Diedrich Goes dato den Kaufschilling für das anerkaufte Wohnhäuschen, das vorhin eine Schmit-

<sup>119</sup> Kohl, Hühnerregister.

<sup>120</sup> Steuerliste 1780/81.

<sup>121</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 423-425.

<sup>122</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 433-435.

te gewesen ist, mit 135 Reichstalern ediktmäßig bezahlt. Mit Bitte, diese über die Richtigkeit zu vernehmen und die 135 Reichstaler zu löschen.

Johann Abraham Hügel und Johann Diedrich Goes, gegenwärtig, sagen, dass sie zusammen diese 135 Reichstaler, Ersterer zwei Drittel und Letzterer ein Drittel davon, richtig erhalten haben. Sie wollen darüber quittieren und zugleich bitten, diese im Hypothekenbuch zu löschen. Die Löschung erfolgt im hiesigen Stadt-Hypothekenbuch pag. 79.

### [Kissing Q 1799-10-01]

01.10.1799, Lüdenscheid<sup>123</sup>

Die Eheleute Richard Leopold und Josina Catharina Kissing bekennen, dass ihnen Prediger Wilhelm Lehmann in Valbert [Meinerzhagen] 100 Reichstaler Berliner Courant bar vorgeschossen und heute durch Prediger Hülsmann bar hat auszahlen lassen. Sie versprechen unter Verband ihres Vermögens, das Kapital nach einer vierteljährigen Aufkündigung richtig zurückzuzahlen und bis dahin mit 5% zu verzinsen. Sie haben zu leiden, dass diese Obligation gerichtlich bestätigt und auf ihr Vermögen eingetragen wird.

Richard Leopold Kissing  
Josina Catharina Kissing

01.09.1803, Lüdenscheid

Prediger Lehmann von Rönsahl [Kierspe] übersendet eine Schuld- und Pfandverschreibung vom 1. Oktober 1799, nach der ihm Richard Leopold Kissing hierselbst in Kapital 100 Reichstaler Berliner Courant sub hypotheca bonorum verschuldet. Mit Bitte, diese vorläufig protestando in das Hypothekenbuch einzutragen und ihm nach Vernehmung des Debtors ein gerichtlich bestätigtes Dokument davon zu erteilen.

20.09.1803, Lüdenscheid

In dem heutigen Termin erscheint der Debitor Kissing. Er erkennt die von Prediger Lehmann eingereichte Pfandverschreibung für richtig an und hat zu leiden, dass dem Gläubiger ein gerichtlich eingetragenes Dokument erteilt wird.

Richard Leopold Kissing

Eintragung in das Lüdenscheider Stadt-Hypothekenbuch Nr. 166.

### [Kissing Q 1800-04-27]

27.04.1800, Lüdenscheid<sup>124</sup>

Freiherr von Kessel zum Neuenhof lässt durch Bürgermeister Bercken eine Pfandverschreibung de dato Neuenhof, 4. Juni 1798 präsentieren, nach der ihm der hiesige Bürger Richard Leopold Kissing in Kapital 50 Stück Louisd'or, 411 Reichstaler Altgeld und außer diesen noch 373 Reichstaler 41 Stüber an Zinsen verschuldet und sein Vermögen dafür zum Unterpfang verschrieben hat. Mit Bitte, nach Vernehmung des Debtors darüber die Konfirmation zu erteilen und ihm ein Dokument zukommen zu lassen.

Auch der Debitor Kissing erscheint. Er erkennt die Schuld für ganz richtig an und hat zu leiden, dass diese auf seine Immobilien intabuliert und dass dem Gläubiger ein Dokument ausgefertigt wird.

F. W. Bercken  
Richard Leopold Kissing

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 166.

04.06.1801, Neuenhof<sup>125</sup>

Richard Leopold Kissing bekennt, dass sein Schwiegervater Johannes Goes dem Freiherrn von Kessel zum Neuenhof aus einem Handschein vom 9. März 1778 ein Kapital von 50 Louisd'or und daneben noch

<sup>123</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 32-34.

<sup>124</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 10-15.

<sup>125</sup> Die Obligation datiert vom 4. Juni 1801, die Protokolle datieren vom 27. April 1800, gemäß Attest sind die Eheleute Johannes Goes beide 1799 gestorben und das erste Protokoll nennt als Datum der Ausstellung der Obligation den 4. Juni 1798. Vermutlich ist Letzteres als Ausstellungsdatum richtig. Der Text der Obligation bezeichnet den Johannes Goes nicht als verstorben.

aus verschiedenen nachher ausgestellten Scheinen überhaupt die Summe von 231 Reichstalern Altgeld schuldig geworden ist. Von diesen Kapitalien sind an Zinsen 373 Reichstaler 41 Stüber rückständig geblieben. Kissing hat diese Kapitalien mit Bewilligung des Freiherrn als seine präperliche Schuld angenommen. Sein Schwiegervater hat auch ein am Hasley gelegenes Stück Land, das der Freiherr bei dem Konkurs des Holthaus als Meistbietender erstanden hat, bisher gegen die Zinsen des Kaufschillings in Gebrauch und Abnutzen gehabt. Dieses hat der Freiherr dem Kissing für 180 Reichstaler Altgeld käuflich überlassen. Also bekennt Kissing, dem Freiherrn insgesamt 50 Louisd'or und 411 Reichstaler Altgeld in Kapital schuldig zu sein. Er verspricht, das Kapital jährlich vom 1. dieses an mit 5% zu verzinsen und jährlich auf den alten Zinsrückstand 20 Reichstaler Altgeld abzuführen. Zur Versicherung des Gläubigers setzt er diesem die von seinem Schwiegervater überkommenen Grundstücke und überhaupt sein ganzes gegenwärtiges und künftig noch zu erwerbendes Vermögen zum wahren Unterpfind, um sich daran im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und etwa aufgehende Kosten bezahlt machen zu können. Zur beiderseitigen Aufkündigung ist eine halbjährige Frist festgesetzt worden. Kissing hat die Pfandverschreibung nach geschehener Vorlesung eigenhändig unterschrieben und hat zu erleiden, dass sie gerichtlich konfirmiert und in das Hypothekenbuch eingetragen wird.

Richard Leopold Kissing

27.04.1800, Lüdenscheid

Bei hiesigem Landgericht erscheint Richard Leopold Kissing hierselbst und zeigt an, seine Ehefrau Josina Catharina Goes sei als einzige Erbin seiner beiden verlebten Schwiegereltern, der Eheleute Johannes Goes, verblieben. Dies weist das hierbei produzierte Kirchenattest vom 17. curr bestimmt nach. Kissing trägt darauf an, indem er sich hierdurch völlig qualifiziert zu haben glaubt, ihn als nunmehrigen Eigener der schwiegerelterlichen Grundstücke im Hypothekenbuch sub Nr. 166 zu vermerken.

Die Eintragung erfolgt in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 166.

17.04.1800, Lüdenscheid

Die Eheleute Johannes Goes und Catharina Gertrud geborene Albert [Alberts] sind beide im Dezember 1799 verstorben. Sie haben weiter keine Kinder hinterlassen, als eine Tochter Josina Goes, die an den hiesigen Bürger Richard Leopold Kissing verheiratet ist. Dies wird aus unserem Kirchenbuch bezeugt.

Hülsmann

Lutherischer Prediger

### [Kissing Q 1800-05-07]

07.05.1800, Lüdenscheid<sup>126</sup>

Die Witwe Johann Wilhelm Holthaus zu Holthausen [Schalksmühle] lässt durch ihren Sohn Peter Wilhelm Holthaus eine von Richard Leopold Kissing am 6. März a. c. über 50 Reichstaler Berliner Courant ausgestellte Pfandverschreibung präsentieren. Mit Bitte, diese nach Vernehmung des Debtors zu konfirmieren und ein Dokument darüber auszufertigen. Kissing, ebenfalls erschienen, agnosziert die Verschreibung als richtig und hat zu leiden, dass der Gläubigerin das Dokument erteilt wird.

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 166.

06.03.1800, Lüdenscheid

Richard Leopold Kissing bekennt, dass er der Witwe Johann Wilhelm Holthaus zu Holthausen von erhaltenen guten Eisenplatten laut dato gehaltener Abrechnung 60 Reichstaler Altgeld oder 50 Reichstaler Berliner Courant schuldig ist. Er tut auf Einreden Verzicht, verspricht, die Gelder nach einer vierteljährigen Aufkündigung bar zu bezahlen und bis dahin mit 5% zu verzinsen, das erste Mal am 6. März 1801, unter gerichtlichem Verband seiner sämtlichen Hab und Güter. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Richard Leopold Kissing

<sup>126</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 22-24.

**[Kissing Q 1801-04-22]**22.04.1801, Lüdenscheid<sup>127</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheinen die Eheleute Caspar Heinrich Kissing und Maria Catharina Geck hierselbst. Sie zeigen an, dass sie der Witwe Johann Diedrich vom Hofe hierselbst aus zwei Abrechnungen von erhaltenem Brot und sonstiger Waren 141 Reichstaler 23 Stüber Altgeld schulden. Dazu hat ihnen dieselbe dato noch 8 Reichstaler 37 Stüber Altgeld vorgeschossen, sodass sie ihr nunmehr 150 Reichstaler Altgeld oder 125 Reichstaler Berliner Courant schulden. Die Eheleute Kissing machen sich verbindlich, das Kapital von heute an jährlich mit 5% zu verzinsen und nach einer vorhergegangenen vierteljährigen Loskündigung ohne einige Ein- und Widerreden zu erlegen. Zur Versicherung dessen wollen sie der Gläubigerin ihr gesamtes Vermögen, besonders ihre in und bei dieser Stadt gelegenen Grundstücke zum gesicherten Unterpfang stellen, um sich im unverhofften Misszahlungsfall daraus bester Gestalt bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und der Gläubigerin ein Dokument darüber mitzuteilen.

Die Witwe vom Hofe akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Sicherheit mit Bitte um ein Dokument.

Caspar Heinrich Kissing  
Diese XXX hat die Ehefrau Caspar Heinrich Kissing gezogen  
Witwe Johann Diedrich vom Hofe

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 224.

**[Kissing Q 1803-09-01]**01.09.1803, Lüdenscheid<sup>128</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheint der Bürger Caspar Kissing nebst seiner Ehefrau Maria Catharina geb. Geck. Sie zeigen an, dass ihnen der Vormund der Minderjährigen der Witwe Johann Heinrich Schniewind, Herr Köhne hierselbst, zur Bezahlung einiger Schulden 100 Reichstaler Altgeld oder 83 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant bar geliehen hat. Die Eheleute Kissing versprechen, das Kapital jährlich mit 5% zu verzinsen und nach einer beiderseits vierteljährigen Loskündigung bar und ohne einige Widerrede abzuführen. Zur Versicherung setzen sie dem Gläubiger ihr gesamtes Immo- und Mobiliarvermögen, nichts davon ausgeschlossen, zum gesicherten Unterpfang und zur Hypothek, um sich im unverhofften Misszahlungsfall hieraus für Kapital, Zinsen und etwa anzuwendende Kosten bester Gestalt bezahlt machen zu können. Mit Bitte, den Vormund ihrer Gläubiger hierüber zu vernehmen und ihm ein eingetragenes Dokument zu erteilen.

Der Vormund, hierbei in Person gegenwärtig, akzeptiert diese Pfandverschreibung namens der Minderjährigen mit Bitte um ein Dokument.

Hermann Wilhelm Köhne  
Caspar Heinrich Kissing  
Signa XXX der Ehefrau Caspar Heinrich Kissing

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 224.

**[Kissing Q 1804-02-17]**17.02.1804, Lüdenscheid<sup>129</sup>

Es erscheint Ludwig Assmann, der Vormund der Minderjährigen Leopold Wilhelm Assmann. Er übergibt eine Pfandverschreibung vom 30. Dezember 1801,<sup>130</sup> nach der Richard Leopold Kissing hierselbst seinen Kuranden 68 Reichstaler Altgeld zinsbar und sub hypotheca bonorum verschuldet. Mit Bitte, die Forderung auf die Grundstücke des Debtors zu intabulieren und ihm ein Dokument davon zukommen zu lassen.

<sup>127</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 25-27.

<sup>128</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 219-221.

<sup>129</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 34-36.

<sup>130</sup> Unten: 30. November 1801.



30.11.1801, Lüdenscheid

Richard Kissing bekennt, dass er dem hiesigen Bürger Leopold Wilhelm Assmann senior nach gehaltener Abrechnung 68 Reichstaler Altgeld liquido schuldig geworden ist. Er kann die Gelder nicht sofort bar abführen. So verspricht er, davon jährlich 5% zu entrichten. Zur Sicherheit setzt er dem Gläubiger sein sämtliches Vermögen, Mo- und Immobilien zum gesicherten Unterpfang, um sich daraus im Misszahlungsfall bester Gestalt bezahlt machen zu können. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Richard Leopold Kissing

28.02.1804, Lüdenscheid

Der Debitor Kissing erscheint und erkennt die von Ludwig Assmann, dem Vormund der Minorennen Leopold Wilhelm Assmann übergebene Pfandverschreibung für richtig an. Er hat deren Eintragung und die Erteilung eines Dokuments zu leiden.

Richard Leopold Kissing

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 166.

Dieses Dokument ist dem Heinrich Wilhelm Goes am 14. Juli 1810 abschriftlich übergeben.

### [Kissing Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid<sup>131</sup>

#### Hausnummer im Kataster: 5

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Gottfried Heinrich vom Hofe, Caspar Leopold Kissing

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: derselbe [Kissing] [sowie eine weitere Familie]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 3

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Weiblichen Geschlechts: 4

Summa Totalis: 5

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 5

#### Hausnummer im Kataster: 75

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: H. D. Dicke

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: Witwe H. R. Kissing [sowie der Eigentümer]

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Frauenspersonen: 1 [so]

<sup>131</sup> StA Lüdenscheid A424.

Söhne und (männliche) Verwandte  
unter 9 Jahren: 1  
Töchter und (weibliche) Verwandte  
unter 9 Jahren: 2  
Personen, Summe  
Männlichen Geschlechts: 1  
Weiblichen Geschlechts: 3  
Summa Totalis: 4  
Balance gegen das Jahr 1801  
In demselben sind gewesen: 4

Hausnummer im Kataster: 150

Davon  
sind bewohnt: 1  
Namen der Eigentümer der Häuser: Richard Kissing  
Darin wohnen  
Familien: 1  
Namen der Bewohner: derselbe  
Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant  
Bei der jetzigen Aufnahme sind  
Verheiratete (incl. der Eximierten)  
Männer und Witwer: 1  
Frauen und Witwen: 1  
Töchter und (weibliche) Verwandte  
unter 9 Jahren: 1  
Personen, Summe  
Männlichen Geschlechts: 1  
Weiblichen Geschlechts: 2  
Summa Totalis: 3  
Balance gegen das Jahr 1801  
In demselben sind gewesen: 4  
Also sind gegenwärtig  
weniger: 1  
Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Tochter gestorben

Hausnummer im Kataster: 193

Davon  
sind bewohnt: 1  
Namen der Eigentümer der Häuser: Caspar Kissing  
Darin wohnen  
Familien: 1  
Namen der Bewohner: derselbe  
Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant  
Bei der jetzigen Aufnahme sind  
Verheiratete (incl. der Eximierten)  
Männer und Witwer: 1  
Frauen und Witwen: 1  
Unverheiratete (incl. der Eximierten)  
Frauenspersonen: 1  
Söhne und (männliche) Verwandte  
über 9 Jahren: 1  
Töchter und (weibliche) Verwandte  
unter 9 Jahren: 1  
Personen, Summe  
Männlichen Geschlechts: 2  
Weiblichen Geschlechts: 3  
Summa Totalis: 5

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 3

Also sind gegenwärtig  
mehr: 2

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Sohn und Tochter nach Hause gekommen

**[Kissing Q 1805/06]**

Steuerliste 1805/06<sup>132</sup>

Kissing, Bürger in Lüdenscheid, steuerpflichtig von einem Absplass von Westerfeld

**Klaas**

**[Klaas 1847]**

Ehemann: Johann Adolph Klaas

Vater: Johann Diedrich Klaas zu Altena

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: dimittiert 09.05.1847 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Land)<sup>133</sup>

Ehefrau: Caroline Neuhaus, Dienstmagd in Mühlenrahmede

Geburt: err. 1824 (23 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Hermann Diedrich Neuhaus zu Winkeln, Gemeinde Hülscheid [Schalksmühle]

Familienstand: ledig bei der Heirat

<sup>132</sup> Steuerliste 1805/06.

<sup>133</sup> Ohne Altersangabe für den Bräutigam im Trauregister.

**Klämer, Klame**

FN: Klähmer, Clahmer, Klamer, Clamer (Varianten)

**[Klämer 1636]**

Klämer zu Wettringhof hat 1636 das Freigut Niederwettringhof unter [Klämer Q 1756-06-01]

**[Klämer 1701]**

Person: Witwe Maria Elisabeth zu Klame  
 Geburt: err. 1671  
 Tod: 74 Jahre alt  
 Beerdigung: 01.04.1745 (ev.-luth. Land)

Clemens zu Vorderklame, 1702 (auch) anteilig steuerpflichtig von Niederklinkenberg [Klämer Q 1702]

Peter zu Hinterklame, steuerpflichtig 1702 [Klämer Q 1702]

**[Klämer 1702]**

Person: Johann Diedrich Klämer  
 Geburt: err. 1678  
 Tod: 65 Jahre alt  
 Beerdigung: 05.06.1743 (ev.-luth. Land)  
 Wohnort: Wettringhof

Klämer zu Wettringhof, Steuerpflichtiger 1702 [Klämer Q 1702]

**[Klämer 1722]**

Person: Jürgen Heinrich Klämer  
 VN: Georg, Jürgen, Heinrich  
 Stand/Beruf: Osemundschmied  
 Eigner des Wilken Guts, Hellersen  
 Wohnorte: Wettringhof (1722), Hellersen (1728/60)

24./25.04.1733: Jürgen Klämer von Hellersen, 44 Jahre alt (geb. err. 1689), Osemundschmied, Schmied auf einem Werk des königlichen Hammers in der Rahmede [Klämer Q 1733-04-24].

Georg Klämer nahm am 12.05.1760 Kapital auf, Besicherung der Verbindlichkeit mit Wilken Gut zu Hellersen [Klämer Q 1760-05-12].

Im Eigentum des Guts folgte ihm sein Schwiegersohn Johann Peter Honsel, Ehemann des einzigen (überlebenden) Kindes, der Tochter Anna Sybilla [Honsel Q 1791-02-07].

Vielleicht die Ehefrau: Anna Gertrud Klämer zu Hellersen, 42 Jahre alt (geb. err. 1698), Beerdigung: im März 1740 (ev.-luth. Land)

Kinder:

1. Catharina Margaretha Klämer  
 Taufe: 07.04.1722 (ev.-luth. Land)
2. Anna Sybilla Klämer  
 Taufe: 26.09.1728 (ev.-luth. Land)  
 Tod: an Blutstürzung, 52 Jahre alt  
 Beerdigung: 16.11.1779 (ev.-luth. Land)  
 Verheiratet mit Johann Peter Honsel zu Hellersen [Honsel 1750]
3. Johann Diedrich Klämer  
 Taufe: 26.01.1732 (ev.-luth. Land)  
 Beerdigung: 16.05.1736 (ev.-luth. Land)

4. Hermann Heinrich Klämer  
 Taufe: 23.01.1735 (ev.-luth. Land)  
 Tod: 14 Jahre alt  
 Beerdigung: 23.09.1748 (ev.-luth. Land)

**[Klämer 1718]**

Person: ein Sohn von Klame  
 Geburt: err. 1718  
 Tod: 4 Jahre alt  
 Beerdigung: 27.02.1722 (ev.-luth. Land)

Person: Johann Wilhelm zu Klame  
 Taufe: 14.03.1723 (ev.-luth. Land)

Person: Tigges von Klame  
 Geburt: err. 1732  
 Tod: 2 Jahre alt  
 Beerdigung: 13.01.1734 (ev.-luth. Land)

Person: Johann Tigges, ein Kindlein von Klame  
 Geburt: err. 12.1737  
 Tod: 1 Jahr 13 Wochen alt  
 Beerdigung: 26.03.1739 (ev.-luth. Land)

**[Klämer 1728]**

Person: Hermann Diedrich Klämer  
 VN: Hermann  
 Geburt: err. 1697  
 Stand/Beruf: Freigutseigner  
 Tod: an Brustfieber, Witwer, 74 Jahre alt, hinterließ drei Söhne  
 Beerdigung: 09.10.1771 (ev.-luth. Land)  
 Wohnort: Wettringhof, Niederwettringhof

Hermann Klämer war 1730/39 steuerpflichtig von Niederwettringhof [Klämer Q 1730, Klämer Q 1739].

Hermann Diedrich Klämer, Debitor 28.12.1746 [Selve Q 1746-12-28].

Nach dem 1756 angelegten Freigüter-Hypothekenbuch war Hermann Diedrich Klämer Besitzer (Eigener) des Freiguts Niederwettringhof, das er von seinen Eltern geerbt hatte. Zum Gut gehörte eine Berechtigung in der Eisenberger Mark (Engsberger Mark). Im Eigentum folgte ihm der Sohn Caspar Diedrich Klämer mit Übertrag vom 07.08.1756 [Klämer Q 1756-06-01]. Hermann Diedrich Klämer nutzte einen Ort Berges im Timberg vom Gut Oberbrunscheid [Geck Q 1756-06-01].

Hermann Diedrich Klämer, Schuldner der Erben Johann Diedrich Geck, Borbet 20./22.03.1759 [Geck Q 1759-03-20].

Hermann Diedrich Klämer, steuerpflichtig von einem Gut zu Wettringhof noch in der Steuerliste von 1780/81 [Klämer Q 1780/81].

Kinder:

1. Caspar Diedrich Klämer  
 Geburt: err. 1728  
 Tod: 07.05.1791 an Zehrung, 63 Jahre alt  
 Beerdigung: 09.05.1791 (ev.-luth. Land)  
 Signatur: Klämer 1759
2. (wahrscheinlich) Johann Diedrich Klämer  
 Taufe: im Juli 1729 (ev.-luth. Land)  
 Vater: der Klämer zu Wettringhof, FN entstellt *Chlämmer*

3. Hermann Diedrich Klämer  
Taufe: 09.01.1735 (ev.-luth. Land)
4. Hermann Heinrich Klämer  
Taufe: 02.10.1740 (ev.-luth. Land)

**[Klämer 1729]**

Ehemann: Johann Diedrich Klämer  
Wohnort 1729: Wettringhof  
Ehe: 07.10.1729 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)  
Ehefrau: Gertrud Stene aus Hülscheid [Schalksmühle]

**[Klämer 1738]**

Person: Anna Sybilla Klämer  
Geburt: err. 1708  
Tod: 40 Jahre alt  
Beerdigung: 28.02.1748 (ev.-luth. Land)  
Wohnort: Klame

**[Klämer 1759]**

Ehemann: Caspar Diedrich Klämer  
VN: Johann Caspar (Taufregister 1764), Caspar (Trauregister 1800, 1805), sonst Caspar Diedrich  
FN: im Taufregister 1761 entstellt Gähmer  
Geburt: err. 1728  
Vater: Hermann Diedrich Klämer zu Wettringhof [Klämer 1728]  
Stand/Beruf: Freigutseigner (bis 1776)  
Tod: 07.05.1791 an Zehrung, 63 Jahre alt, hinterließ die Witwe und sieben Kinder  
Beerdigung: 09.05.1791 (ev.-luth. Land)  
Ehefrau: Anna Maria Buschhaus  
Geburt: err. 16.01.1731  
Vater: Johann Wilhelm Buschhaus zu Buschhausen [Buschhaus 1733\_2]  
Konfession: ev.-luth.  
Tod: 27.11.1800 an Brustfieber, 69 Jahre 10 Monate 11 Tage alt, hinterließ einen Sohn und fünf Töchter  
Beerdigung: 01.12.1800 (ev.-luth. Land)  
Wohnort: Wettringhof  
Der Ehemann starb 1791 in Dreve

Caspar Diedrich Klämer erhielt von seinem Vater mit Übertrag vom 07.08.1756 das Freigut Niederwettringhof. Zum Gut gehörte eine Berechtigung in der Eisenberger Mark. Das Klämersche Freigut zu Wettringhof des Caspar Diedrich Klämer ist am 29.01.1776 (Adjudikationsdokument vom 27.04.1776) wegen Überschuldung zwangsversteigert worden [Klämer Q 1756-06-01, Klämer Q 1776-04-27].

Die Eheleute Caspar Diedrich Klämer und Anna Maria Buschhaus waren erbberechtigt bei der Erbteilung Buschhaus zu Buschhausen am 10.05.1764 [Buschhaus Q 1774-03-14].

Caspar Klämer zu Wettringhof, Debitor 04.06.1765 [Brüninghaus Q 1765-05-21].

Kinder:

1. (wahrscheinlich) Peter Caspar Klämer  
Geburt: err. 1759  
Tod: an Röteln zu Wettringhof, 7 Jahre alt, hinterlässt die Eltern  
Beerdigung: 16.02.1766 (ev.-luth. Land)
2. Maria Catharina Klämer  
VN fehlt im Taufregister (Vater: Caspar Diedrich Klämer zu Wettringhof)  
Taufe: 10.06.1761 (ev.-luth. Land)  
Tod: 07.09.1816 an Auszehrung, 55 Jahre 2 Monate alt

- Beerdigung: 09.09.1816 (ev.-luth. Stadt)  
 ∞ 18.01.1805 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit dem Witwer Johann Peter Kleine in Lüdenscheid  
 [Kleine 1800\_1]
3. Anna Margaretha Klämer  
 Taufe: 06.07.1764 (ev.-luth. Land)
4. Peter Caspar Klämer  
 Taufe: 14.12.1766 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Buschhaus, Johann Caspar Escher, Maria Catharina Buschhaus p.  
 Tod: an Epilepsie  
 Beerdigung: 20.06.1767 (ev.-luth. Land)
5. Anna Catharina Elisabeth Klämer  
 Taufe: 13.11.1768 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Anna Catharina Kreikebaum, Maria Elisabeth vom Hofe und Heinrich Wilhelm Assmann p.
6. Anna Elisabeth Klämer  
 Taufe: 01.05.1772 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: der Müller Föhrs in der Rahmede, Anna Elisabeth von der Crone und Maria Elisabeth Fischer  
 Tod: 06.10.1804 an Auszehrung  
 In das Sterberegister 1804 mit dem Geburtsnamen Buschhaus eingetragen, also dem Geburtsnamen der Mutter. Das Geburtsdatum im Sterberegister (14.05.1774) ist inkorrekt.  
 Beerdigung: 09.10.1804 (ev.-luth. Stadt)  
 ∞ 18.11.1800 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche mit Johann Peter Kleine, Sohn des Johann Peter Kleine, Bürger in Lüdenscheid [Kleine 1800\_1]
7. Anna Maria Klämer  
 Geburt: 08.04.1775 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Anna Maria Hohage, Johann Diedrich von der Crone und Hermann Diedrich Spelsberg

### [Klämer 1762]

Ehemann: Hermann Diedrich Klämer

Geburt: err. 1735

Tod: an hitzigem Fieber, 38 Jahre alt, hinterließ die Witwe mit drei Kindern

Beerdigung: 26.04.1773 (ev.-luth. Land)

Ehe: 06.11.1762 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Margaretha vom Schemm

Wohnort: Schemm

Kinder:

1. Anna Sybilla Catharina Klämer

Taufe: 17.02.1765 (ev.-luth. Land)

2. Diedrich Wilhelm Klämer

Taufe: 21.11.1767 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Wigglinghaus, Diedrich Wilhelm zum Schemm und Catharina Elisabeth Lange<sup>134</sup>

3. Totgeborene Tochter

Beerdigung: 08.01.1769 (ev.-luth. Land)

4. Peter Wilhelm Klämer

Taufe: 04.02.1770 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Lange, Heinrich Wilhelm Othmaringhaus und Anna Maria Elisabeth vom Schemm

Tod: 18.08.1830 nachts 1 Uhr an Schwindsucht, 62 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 21.08.1830 (ev. Land)

Signatur: Klämer 1802

<sup>134</sup> Zweitschrift nur Elisabeth Lange.

**[Klämer 1766]**

Ehemann: Hermann Heinrich Klämer

Geburt: err. 01.1741

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 08.07.1803 an Schwindsucht, 62 Jahre 6 Monate alt, zeugte neun Kinder, wovon nur noch drei Töchter leben

Beerdigung: 10.07.1803 (ev.-luth. Land)

Ehe: 31.10.1766 Mühlenrahmede (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche<sup>135</sup>

Ehefrau: Anna Margaretha Seckelmann

VN: in der Zweitschrift des Taufregisters 1777 Anna Maria (unrichtig aus der Urschrift übernommen), im Sterberegister 1803 Anna Catharina, sonst stets Anna Margaretha

FN: Seckelmann, Sickelmann (dies deutlich überwiegend)

Geburt: err. 03.1746

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 10.05.1803 an der Brustkrankheit, 57 Jahre 2 Monate alt, gebar zwei Söhne und sieben Töchter, wovon nur noch drei Töchter leben

Beerdigung: 12.05.1803 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Rahmede, Mühlenrahmede (1766/89), Strücken (1802/03)

Kinder:

1. Anna Margaretha Klämer

Taufe: 12.10.1767 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Anna Margaretha Hohage, Anna Margaretha Föhrs und Johann Diedrich Seckelmann

2. Catharina Elisabeth Klämer

Taufe: 11.06.1770 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Catharina Elisabeth Horst, Catharina Elisabeth Kemper und Hermann Diedrich Klämer

Tod: am hitzigen Brustfieber

Beerdigung: 10.10.1775 (ev.-luth. Land)

3. Anna Catharina Klämer

Taufe: 07.02.1774 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich von der Crone zu Hücingen, Johann Diedrich Föhrs und Anna Catharina Hüttemann

Tod: 01.0.1796 an roter Ruhr (47. Opfer der Epidemie), ledig in der Rahmede

Beerdigung: 03.10.1796 (ev.-luth. Land)

4. Anna Maria Elisabeth Klämer

Taufe: 09.04.1777 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Buckesfeld, Maria Margaretha Geck und Catharina Elisabeth Klincker

Wohl identisch mit Maria Elisabeth *Selwe*, Mühlenrahmede, + an Husten, 1 Jahr minus 6 Wochen alt, hinterließ die Eltern, begr. im Februar 1778 (ev.-luth. Land)

5. Maria Catharina Klämer

Taufe: 29.12.1778 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Leopold Hücing, Caspar Hücing und Anna Catharina Seckelmann

∞ 08.10.1802 Strücken (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) mit Peter Diedrich Nölle, Sohn des Diedrich Wilhelm Nölle in der Hüttebräuckers Rahmede [Nölle 1802\_1]

6. Catharina Margaretha Klämer

Taufe: 27.02.1782 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Föhrs, Anna Margaretha von der Horst und Anna Margaretha Hüttebräucker

Tod: an Pocken (33. Epidemieopfer)

Beerdigung: 31.03.1787 (ev.-luth. Land)

<sup>135</sup> Heiratsjahr im Sterberegister 1803 (Ehefrau) irrtümlich 1768.



7. Totgeborener Sohn  
 Beerdigung: 21.11.1785 in der Stille (ev.-luth. Land)
8. Peter Wilhelm Klämer (Zwilling)  
 Taufe: 25.05.1788 (ev.-luth. Land)  
 Gemeinsame Taufzeugen der Zwillinge: Peter Wilhelm Holthaus, Hermann Diedrich Schulte, Peter Wilhelm Altrogge, Anna Maria Föhrs  
 Tod: an Zehrung  
 Beerdigung: 11.08.1789 (ev.-luth. Land)
9. Anna Maria Elisabeth Klämer (Zwilling)  
 VN in der Urschrift des Taufregisters nur Anna Maria, in der Zweitschrift ist der dritte VN nachträglich ergänzt worden  
 Taufe: 25.05.1788 (ev.-luth. Land)  
 Dimittiert 1817 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit Peter Friedrich Wirth, Sohn des verstorbenen Friedrich Wilhelm Wirth in der Stadt Hagen

**[Klämer 1771]**

Person: N. Klämer  
 Wohnort: Hellersen

Kinder:

1. Totgeborene Tochter  
 Beerdigung: 20.02.1771 (ev.-luth. Land)
2. Totgeborener Sohn  
 Beerdigung: 1774 (o. D.) in der Stille (ev.-luth. Land)

**[Klämer 1787]**

Person: Hermann Diedrich Klämer  
 Geburt: err. 08.1757  
 Stand/Beruf: Tagelöhner  
 Tod: 17.10.1825 morgens 7 Uhr an Schwindsucht, 68 Jahre 2 Monate alt, ist nie verheiratet gewesen  
 Beerdigung: 19.10.1825 (ev. Land)  
 Wohnort: Dreve

**[Klämer 1802]**

Ehemann: Peter Wilhelm Klämer  
 Geburt: err. 1768  
 Vater: Hermann Diedrich Klämer [Klämer 1762]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Stand/Beruf: Landmann, Bauer  
 Gutseigner  
 Tod: 18.08.1830 nachts 1 Uhr an Schwindsucht, 62 Jahre alt, hinterließ drei majorennene Kinder [Stiefkinder]  
 Beerdigung: 21.08.1830 (ev. Land)  
 Ehe: 05.02.1802 an der Horst (ev.-luth. Lüdenscheid-Land)  
 Ehefrau: Anna Catharina Wortmann, Witwe Johann Peter Horst [Horst 1789]  
 FN: auch Worthmann  
 Geburt: err. 1756  
 Vater: Hermann Diedrich Wortmann zu Buckesfeld [Wortmann 1756]  
 Tod: 23.09.1825 abends 9 Uhr am Schlagfluss, 69 Jahre alt, hinterließ den Gatten und drei großjährige Kinder aus erster Ehe  
 Beerdigung: 26.09.1825 (ev. Land)  
 Wohnort: Horst

Kind:

1. Totgeborene Tochter

Geburt: 24.06.1803

Beerdigung: 25.06.1803 (ev.-luth. Land)

Auf der Horst (Rosmarter Bauerschaft), Klämer, Eigner, in der Steuerliste 1805/06 [Klämer Q 1805/06].

Peter Wilhelm Klämer, Landmann, 41 Jahre alt (demnach geb. err. 1769), 18.06.1810 (Zivilstandsregister).

Peter Wilhelm Klämer auf der Horst, 42 Jahre alt, 21.10.1810 (Zivilstandsregister).

Peter Wilhelm Klämer, Horst, Eigentümer 1822 [Klämer Q 1822-11-30].

## Quellen zur Familie Klämer und zu Klame

### [Klämer Q 1702]

Steuerverzeichnis 1702<sup>136</sup>

Klämer zu Wettringhof

Clemens zu Klame, anteilig steuerpflichtig von Niederklinkenberg

Clemens zu Vorderklame (Davor zu Clame)

Hinterklame (Da achte zu Clame), Peter

### [Klämer Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730<sup>137</sup>

Steuerpflichtig von Niederwettringhof: Hermann Klämer

### [Klämer Q 1733-04-24]

24./25.04.1733, Lüdenscheid<sup>138</sup>

Jürgen Klämer von Hellersen, Alter: 44 Jahre, Osemundschmied, im Gewerbe seit 23 Jahren, Schmied auf einem Werk des königlichen Hammers in der Rahmede

07.06.1734, Osemundschmiede und Hammerzöger aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid und aus den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Jürgen Klämer

### [Klämer Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739<sup>139</sup>

Steuerpflichtig von Da Nieden zu Watteringhofe [Niederwettringhof]: Hermann Klämer

### [Klämer Q 1756-06-01]

01.06.1756<sup>140</sup>

Nr. des Guts: 20

Name des Guts: das Freigut Danieden zu Watteringhofe [Niederwettringhof], das 1636 Clamer [Klämer] zu Wettringhof untergehabt

Hat Pertinenzien:

1. Haus, Backhaus und Hof

2. Garten gegen dem Hof

<sup>136</sup> Steuerverzeichnis 1702.

<sup>137</sup> Steuerverzeichnis 1730.

<sup>138</sup> Vollmerhaus, Hammerwerke, Teil 2, S. 12, 15; derselbe, Eisengewerbe, Teil 1, S. 201.

<sup>139</sup> Steuerverzeichnis 1739.

<sup>140</sup> Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756, fol. 41-42.

Wiesen

3. Wiese unter dem Hof
  4. die Lütgenwiese
- Länderei
5. Land auf dem Lohe
  6. auf der Hellen
  7. auf dem Strackenbrocke
  8. das Berckey
  9. die Bracke
  10. die Pottmecke
  11. auf dem Brocke
  12. der Kampf

Berge

13. Berg boven dem Rade
14. auf den Kelseicken
15. boven dem Brocke
16. in dem Waldbecke
17. an der Mark
18. am Kohlhagen
19. das Lohe
20. in den Steinen
21. in den Erlen
22. Berechtigkei in der Eisenberger Mark

Besitzer:

- [a] Hermann Diedrich Klämer
- [b] modo Caspar Diedrich Klämer
- [c] modo Eberhard Grote
- [d] modo Peter Hermann Grote und Maria Sybilla Grote
- [e] modo der Maria Sybilla Grote Ehemann Peter Hermann Lüttringhaus
- [f] modo Hermann Diedrich Knefel

Titel, Wert:

- [a] ist ihm von seinen Eltern anererbt
- [b] ist ihm vom Vater übertragen laut Dokument vom 7. August 1756
- [c] welcher solches sub hasta gekauft für 710 Reichstaler 20 Stüber in Louisd'or a 5 Reichstaler laut Adjudikationsdokument vom 27. April 1776
- [d] welchen dieses Gut nebst Middern Gut daselbst [Mittelwettringhof] laut Übertragskontrakt vom 26. September 1777, den 20. Juli 1778 konfirmiert und eingetragen, für 1100 Reichstaler übertragen worden ist
- [e] laut Übertragskontrakt vom 25. Januar 1785
- [f] laut gerichtlich konfirmiertem Kaufkontrakt vom 25. Januar 1785 gekauft für 111 Stück Pistolen

Wert: ungefähr 400 Reichstaler

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] [a] 325 Reichstaler 1 Stüber, die er der Frau Witwe und Erben sel. Hofrat Hymmen zu Lüdenscheid vermöge der am 7. Mai 1739 gestellten Hypothek schuldig ist
2. [a] Johann Diedrich Brüninghaus in Kapital 25 Reichstaler gemäß Dokument vom 23. Oktober 1741, wofür er dem Kreditor eine halbe Echtwart in der Engsberger Mark, davon das Holz zu genießen, loco der Interessen untergetan
3. [a] Clemens Buckesfeld in Kapital 165 Reichstaler laut gerichtlicher Obligation vom 21. März 1743
- [4] Johann Diedrich Brüninghaus in Kapital 182 Reichstaler 43 Stüber 6 Deut ex Obligation vom 23. Mai 1757
- [5] Herrn Bürgermeister Grüter in Kapital 100 Reichstaler in preußischen 1/3-Stücken ex Obligation vom 28. Februar 1763

[6] am 19. Dezember 1771 hat Mathias Funke einen Schein vom 10. Februar 1770 präsentiert, nach dem der H. D. Klämer 80 Stück preußische 1/3-tels schuldig ist, und hat gegen fernere Eintragung protestiert

[7] Pastor Pöpinghaus hat zu fordern ex Obligation vom 28. Dezember 1771 20 Pistolen ad 100 Reichstaler

[8] Johann Peter Geck zu Oberbrunscheid hat zu fordern 100 Reichstaler in gangbarem Geld aus einem Schein vom 2. November 1761, am 9. Dezember 1772 eingetragen

[9] Johann Eberhard Grote hat zu fordern aus einem Schein vom 26. Dezember 1757 50 Reichstaler [Frankfurter Kurs], am 10. März 1773 eingetragen

[10] Johann Diedrich Wigglinghaus hat am 24. November 1773 einen Schein vom 23. Januar 1765 präsentiert, woraus der C. D. Klämer ihm 50 Reichstaler Frankfurter Kurs schuldig ist, und hat gegen alle fernere Eintragung protestiert

[11] am 6. Dezember 1773 hat der Soldat Kind pro memoriale angezeigt, dass der C. D. Klämer ihm 30 Reichstaler in Gold, die Pistolen zu 5 Reichstalern, noch 2 Carld'ors und 2 Pistolen und noch 1 Reichstaler schuldig ist, weshalb derselbe gegen alle Veräußerung und Verpfändung protestiert hat

[12] Hermann Diedrich Knefel ist schuldig an den Freiherrn von Kessell zum Neuenhof 111 Stück Pistolen oder 555 Reichstaler gemäß Obligation vom 25. Januar 1785

Bezahlte und abgelegte Schulden:

[1] von gegenstehenden 325 Reichstalern ist der jetzige Besitzer Hermann Diedrich Klämer nunmehr weiter nichts schuldig als 200 Reichstaler in französischen Pistolen, jede zu 5 Reichstalern, laut einer freigerichtlichen Obligation de dato Altena, 18. Februar 1730, die die Frau Hofrat Hymmen von ihrer Frau Tochter, Frau Witwe Archivar Wortmann, geerbt hat und die nunmehr die Frau Geheimer Rat von Hymmen besitzt

[5] cessat, weil die Obligation zwar ausgefertigt, aber wieder eingezogen worden ist

[1-11] Diese Kreditoren sind, so weit der Kaufschilling des Guts gereicht hat, nach der darüber publizierten Sentenz bezahlt

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

[1.] Dieses Freigut muss zur Rentei Altena jährlich abstaten an Freigeld 7 Schilling schwer, ein Hundelager 37 ½ Stüber, ein halbes Huhn, zum 21. Jahr ein Schwein

2. an Frei- und Grevenhafer 2 ½ Viertel

3. an Pastorathafer 3 Becher

Der Besitzer hat unter dem Freigericht noch mehr liegende Gründe:

[a] wegen der ehemaligen Absplisse bezieht [er] sich auf das Visitationsprotokoll vom 19. Juni 1687 fol. 53 und auf das Protokoll vom 27. Juli 1667 fol. 13

### [Klämer Q 1760-05-12]

12.05.1760, Lüdenscheid<sup>141</sup>

Georg Klämer erscheint und zeigt an, dass ihm Johann Diedrich Brüninghaus zu Brüninghausen auf sein Ansuchen am 8. März nächsthin 125 Reichstaler in preußischen 1/3-Stücken und jetzt weiter 25 Reichstaler in selbiger Münze bar geliehen hat. Er will auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes renunziert haben mit Versprechen, das Kapital auf die Verfalltage 8. März bzw. 12. Mai, wenn von dem einen oder anderen Teil ein Vierteljahr vorher die Loskündigung geschieht, in den gemelten Münzsorten abzuführen und bis dahin jährlich mit 5% zu verpensionieren. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten setzt er dem Gläubiger sein unterhabendes Wilken Gut zu Hellersen mit Zubehör zum gerichtlichen Unterpand, um sich im Misszahlungsfall daraus seine Zahlung wegen des Kapitals, der Interessen und Kosten suchen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren, zum Hypothekenbuch aufzunehmen und dem Kreditur ein Dokument davon mitzuteilen.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 179.

<sup>141</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 233-235.

**[Klämer Q 1776-04-27]**27.04.1776, Altena<sup>142</sup>

Seiner Königlichen Majestät in Preußen bestallter erster Landgerichtsassessor zu Altena und Freigrafen-Amtsverwalter des Amtes Altena, Hermann Franz Richard Spannagel, macht bekannt: Nachdem die Kreditoren gegen den Caspar Diedrich Klämer zu Wettringhof, Kirchspiel Lüdenscheid, wegen hypothekarischer und anderer Schulden beim Freigericht hierselbst eingeklagt haben, ist wegen nicht erfolgter Zahlung die Vermessung, Ästimation und Distraction des Klämerschen Freiguts zu Wettringhof erkannt und ordnungsmäßig bewirkt worden. Nach vorheriger Bekanntmachung von den Kanzeln und durch den Intelligenzzettel hat Eberhard Grote zu Wettringhof im dritten Termin am 29. Januar 1776 zu Lüdenscheid auf dem Rathaus beim öffentlichen Verkauf das Freigut nebst dazu gehörigen Pertinenzen, wie solches in der Vermessung und Taxe beschrieben und auf 740 Reichstaler 20 Stüber 10 5/8 Deut gewürdigt worden ist, für 710 Reichstaler 20 Stüber in Louisd'or a 5 Reichstaler als Meistbietender gekauft. Grote hat den Kaufschilling dato bar bezahlt. Ihm wird darüber quittiert und ihm wird das Gut zugeschlagen. Er wird in dessen völligen Besitz gesetzt und er soll dabei jederzeit geschützt werden. Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 41.

11.04.1776, Altena

Am Freigericht erscheint Eberhard Grote von Wettringhof, Kirchspiel Lüdenscheid. Er zeigt an, dass ihm Pastor Pöpinghaus zur Berichtigung des Klämerschen Kaufschillings 40 Stück Friedrichsd'ors oder 200 Reichstaler in Pistolen zu 5 Reichstalern bar geliehen hat. Er hat die Summe bar erhalten, zu seinem Nutzen verwendet, begibt sich der Einrede des nicht gezahlten und nicht zu seinem Nutzen verwendeten Geldes, verspricht, das Kapital jährlich mit 5% zu verzinsen und nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Aufkündigung in obigen Münzsorten zu erlegen. Zur Sicherheit setzt er seinem Kreditor nebst der generalen Verschreibung aller seiner Hab und Güter sein Freigut zu Wettringhof zum speziellen Unterpand, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Interesse, Schaden und Kosten bezahlt zu machen. Mit Bitte, diese Schuld- und Pfandverschreibung zu konfirmieren, dem Hypothekenbuch zu inserieren und dem Kreditor ein Dokument zu erteilen. Pastor Pöpinghaus akzeptiert confessionem debiti et constitutionem hypothecae.

Eintragung in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid<sup>143</sup> vorbehaltlich der hohen Berechtsame Seiner Königlichen Majestät et salvo jure tertii.

**[Klämer Q 1780/81]**Steuerliste 1780/81<sup>144</sup>

Hermann Diedrich Klämer, steuerpflichtig von einem Gut zu Wettringhof

**[Klämer Q 1805/06]**Steuerliste 1805/06<sup>145</sup>

Auf der Horst [Rosmarter Bauerschaft], Klämer

**[Klämer Q 1822-11-30]**30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser<sup>146</sup>

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822.

Bauerschaft Rosmart

Peter Wilhelm Klämer, Horst, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 7

<sup>142</sup> Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 1, S. 16-18, 23.

<sup>143</sup> Folio fehlt.

<sup>144</sup> Steuerliste 1780/81.

<sup>145</sup> Steuerliste 1805/06.

<sup>146</sup> StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

**Klau****[Klau 1833]**

Ehemann: Johannes Klau

VN: Johann

Geburt: 06.02.1807

Vater: der Klau aus dem Nassauischen

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1837

Berufsangaben: Postknecht (1835), Fabrikarbeiter (1836/55 und posthum), Karrenbinder (1856 und posthum), Tagelöhner (posthum)

Tod: 14.11.1856 nachts 12 Uhr am kalten Brand, 49 Jahre 9 Monate alt, hinterließ die Gattin und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 19.11.1856 [so] (ev. Stadt)

1. Ehe: err. 1833 (Dauer der Ehe im Sterberegister 1836)

1. Ehefrau: Wilhelmine Kärcker (Berke)

FN: Kärcker (Sterberegister 1836), Berke (Trauregister 1864)

Geburt: err. 21.03.1807

Tod: 01.12.1836 nachts gegen 2 Uhr an den Folgen des Wochenbettes, 29 Jahre 8 Monate 10 Tage alt, hinterließ den Mann und ein kleines Kind

Beerdigung: 03.12.1836 (ev. Stadt)

2. Ehe: 22.01.1837 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Anna Maria Wilhelmine Hageböck

VN: Anna Maria

FN: Hagebeck (Trauregister 1858), Hageböcker (Trauregister 1863), sonst stets Hageböck

Geburt: 18.10.1810 in Meinerzhagen

Vater: Tagelöhner Jacob Hageböck (Hagebeck) aus der Gemeinde Kierspe [Hagebeck 1808]

Tod: 22.10.1869 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, hinterließ drei majorene Kinder

Beerdigung: 25.10.1869 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Lüdenscheid (1835/42), in der Mehr (1845), Lüdenscheid (1853/69 und posthum)

Kinder:

1. (1. Ehe) Wilhelm Klau

Geburt: 16.07.1833

Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)

Als Mutter ist im Konfirmationsregister Anna Maria Wilhelmine Hageböck, die Stiefmutter, angegeben

Tod: 09.11.1879 an Auszehrung

Beerdigung: 12.11.1879 (ev. Stadt)

Signatur: Klau 1864

2. (1. Ehe) Totgeborener Sohn

Geburt: 05.09.1835 morgens 5 Uhr

Beerdigung: 06.09.1835 (ev. Stadt)

3. (1. Ehe) Totgeborener Sohn

Geburt: 28.11.1836 nachts gegen 11 Uhr

Beerdigung: 30.11.1836 (ev. Stadt)

4. (2. Ehe) Heinrich Klau

Geburt: 22.10.1837 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 05.11.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Himmen, Caspar Becker, Ehefrau Diedrich Schumacher

Konfirmation: 02.10.1853 Lüdenscheid (25.09.1853 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 09.10.1853 Kommunion) (ev.)

Stand/Beruf: Schlosser

Wohnort 1861: Barmen [Wuppertal]

Dimittiert 20.10.1861 nach Barmen (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Lisette Lang, 27 Jahre alt (geb. err. 1834), ledig, Tochter des Maurers Johann Lang und der Charlotte Klucke in Barmen

## 5. (2. Ehe) Henriette Klau

Geburt: 07.04.1840 vormittags 11 Uhr

Taufe: 03.05.1840 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Lüttringhaus, Witwe Wilhelm Schröder, August Schmidt

Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)

Tod: 30.07.1866 morgens 2 Uhr an Auszehrung, 26 Jahre 3 Monate 23 Tage alt

Beerdigung: 02.08.1866 (ev. Stadt)

Wohnort 1858: Lüdenscheid

∞ 12.03.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit gerichtlichem Konsens vom 19.02.1858 und schriftlicher Einwilligung der Mutter mit Gustav Busch, Sohn des verstorbenen Schusters Peter Busch in Lüdenscheid und der Sophie Lüdorf [Busch 1858]

∞ 10.10.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Gustav Busch mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Peter Kreikebaum, Sohn der Wilhelmine Kreikebaum, später verehelichte Meister in Lüdenscheid [Kreikebaum 1863]

## 6. (2. Ehe) Carl Klau

Geburt: 05.02.1842 morgens 5 Uhr

Taufe: 06.03.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gottlieb Winter, Peter Zimmermann, Ehefrau Wiemann

Konfirmation: 20.09.1857 Lüdenscheid (14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, 21.09.1857 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Wohnort 1864: Elberfeld [Wuppertal]

Dimittiert 23.10.1864 nach Elberfeld (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Henriette Brinkmann zu Meinerzhagen, 26 Jahre alt (geb. err. 1838), ledig, Tochter des Ackerers Peter Wilhelm Brinkmann zu Meinerzhagen und der Elisabeth Lüsebrink

## 7. (2. Ehe) Maria Klau

VN: Marie

Geburt: 01.12.1845 nachts 12 Uhr

Taufe: 29.12.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wilhelm Gerhardi, Mina Dönneweg, Friedrich Berges

Konfirmation: 25.03.1860 Lüdenscheid (20.03.1860 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 05.04.1860 Empfang des Abendmahls) (ev.)

Tod: 22.05.1870 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 25.05.1870 (ev. Stadt)

∞ 24.03.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Wilhelm Wolf, Sohn des Ackerers Wilhelm Wolf und der Anna Mar. Catharina Sieringhaus zur Schönebecke, Gemeinde Herscheid [Wolf 1865\_1]<sup>147</sup>

**[Klau 1864]**

Ehemann: Wilhelm Klau

Geburt: 16.07.1833

Eltern: Fabrikarbeiter Johann Klau in Lüdenscheid und Wilhelmine Berke [Klau 1833]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 09.11.1879 an Auszehrung, hinterließ die Gattin Caroline Müller und vier Kinder

Beerdigung: 12.11.1879 (ev. Stadt)

Ehe: 05.02.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Müller zu Nordhellen, Gemeinde Meinerzhagen

Geburt: 17.01.1843

Eltern: Hufschmied Wilhelm Müller zu Nordhellen, Gemeinde Meinerzhagen, und Henriette Seuster (der Vater willigte mündlich in die Ehe seiner Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

<sup>147</sup> Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 05.01.1846.

## Kinder:

1. Marie Emma Klau  
Geburt: 04.08.1864 morgens 8 Uhr  
Taufe: 04.09.1864 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Marie Klau, Gustav Müller, Frau Wilh. Müller
2. Anna Ida Klau  
Geburt: 19.12.1866 abends 9 Uhr  
Taufe: 20.01.1867 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Anna Rövenstrunck, Frau Adrian, Gustav Müller  
Tod: 21.01.1868 morgens 5 Uhr an Krämpfen  
Beerdigung: 24.01.1868 (ev. Stadt)
3. Mina Clara Klau  
Geburt: 22.02.1869 nachmittags 2 Uhr  
Taufe: 21.03.1869 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Wilh. Müller, Frau Adergan [so], Frau Müller
4. Anna Lina Klau  
Geburt: 18.04.1872 abends 7 Uhr  
Taufe: 20.05.1872 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Christ. Mengel, Frau Fr. Bovet, Frau Fr. Adrian  
Tod: 08.01.1873 nachmittags 3 Uhr an einer Gehirnentzündung  
Beerdigung: 11.01.1873 (ev. Stadt)
5. Totgeborener Sohn  
Geburt: 26.12.1873 morgens 6 Uhr  
Beerdigung: 28.12.1873 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)



**Klaucke**

Siehe auch Klauke (zu allen Signaturen, in denen beide Namensformen vorkommen)

**[Klaucke 1798]**

Person: Engel Elisabeth Klaucke

Geburt: err. 1768, von Spädinghausen im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] gebürtig

Tod: 23.04.1824 morgens 3 Uhr an Brustfieber, 56 Jahre alt, ledig

Beerdigung: 25.04.1824 (ev. Stadt)

**[Klaucke 1837]**

Ehemann: Peter Wilhelm Klaucke

Stand/Beruf: Zimmermann

Tod: vor dem 26.01.1864 (Heirat der Tochter)

Ehefrau: Maria Catharina König

Geburt: im Jahr 1806

Tod: 19.10.1872 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, hinterließ drei majorenne Kinder

Beerdigung: 22.10.1872 (ev. Land)

Wohnorte: Müggenbruch, Gemeinde Herscheid bzw. Herscheid (1864 Witwe), Altenhof (1872 Witwe)

Kinder:

1. August Klaucke

Geburt: 04.02.1837

Signatur: Klauke 1864 (der FN ist hier Klaucke oder Klauke)

2. Catharina Klaucke

VN: später auch Caroline

Geburt: 24.10.1841

Wohnort 1864: Klinkenberg

∞ 29.01.1864 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Peter Lüttringhaus, Sohn des Ackerers Diedrich Wilhelm Lüttringhaus und der Catharina Elisabeth Grote zu Wenninghausen [Lüttringhaus 1864]

**Klauke****[Klauke 1802]**

Ehemann: Gottlieb Klauke

Ehefrau: Anna Catharina Brämer

Geburt: err. 29.08.1772

Wohnort: Hellersen

Tod: 20.04.1849 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre 7 Monate 21 Tage alt, Witwe, hinterließ sieben majorene Kinder

Beerdigung: 23.04.1849 (ev. Land)

**[Klauke 1807]**

Ehemann: Peter Caspar Klauke

VN: Peter Caspar (Sterberegister 1831), im Sterberegister 1833 zunächst nur „p Klauke“, nachträglich um die Initialen „P. C.“ ergänzt, im Trauregister 1807 Johann Caspar

FN: Klauke (Trauregister 1807), sonst Klauke

Geburt: err. 1759

Vater: Jacob Klauke im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] (1807 tot)

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 11.05.1831 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre alt, hinterließ die Gattin

Beerdigung: 13.05.1831 (ev. Land)

Ehe: 24.03.1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Dunkel

VN: Anna Maria

FN: Dunkel, Dunckel

Geburt: err. 02.06.1771

Vater: Peter Dunkel im Kirchspiel Werdohl (1807 tot)

Tod: 07.10.1833 mittags an Schwindsucht, Witwe, 62 Jahre 4 Monate 5 Tage alt, ohne Kinder

Beerdigung: 10.10.1833 (ev. Land)

Wohnorte: Stillebeul (1807), Hellersen (1831), Rosmart (1833 Witwe)

**[Klauke 1832]**

Ehemann: Peter Caspar Klauke

VN: Johann Caspar (Sterberegister 1841), Caspar (Trauregister 1860), Peter (Sterberegister 1873), sonst und weit überwiegend Peter Caspar

FN: Klauke, Klauke (dies vor allem in den jüngeren Quellen)

Geburt: err. 10.11.1801

Berufsangaben: Schraubenschmied (1836), Schmied (1839/55 und posthum), Fabrikant (1857 und posthum)

Tod: 11.02.1857 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 55 Jahre 3 Monate 1 Tag alt, hinterließ die Gattin, ein majorenes und vier minorene Kinder

Beerdigung: 14.02.1857 (ev. Land)

Ehefrau: Margaretha Gertrud Wilhelmine Heide

VN: Wilhelmine, Mina, Minna

FN: im Konfirmationsregister 1849, offensichtlich irrtümlich, Heute

Geburt: 22.09.1805

Tod: 13.03.1873 abends 10 Uhr an Altersschwäche, hinterließ zwei majorene Kinder

Beerdigung: 16.03.1873 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Bierbaum (1836/47), Hellersen (1849/63 und posthum), hinter dem Loh (1873 Witwe)

Kinder:

1. August Klauke

Geburt: 12.12.1832 (Datum im Konfirmationsregister)

Konfirmation: 26.09.1847, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

- Tod: 22.07.1860 morgens 9 Uhr an Auszehrung, 27 Jahre 7 Monate 10 Tage alt  
 Beerdigung: 25.07.1860 (ev. Land)  
 Signatur: Klauke 1857
2. Caroline Klauke  
 Geburt: 07.10.1834  
 Konfirmation: 30.03.1849 nach öffentlicher Prüfung am 28.03.1849, Zulassung zum Abendmahl am 01.04.1849 (ev. Land)  
 Tod: 07.03.1870 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 10.03.1870 (ev. Land)  
 ∞ 27.07.1860 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter mit Wilhelm Nölle, Sohn des Landwirts Peter Caspar Nölle und der Catharina Elisabeth Sturm zu Vogelberg [Nölle 1860\_2]
3. Wilhelmine Klauke  
 VN: Mina  
 Geburt: 30.11.1836 nachmittags 2 Uhr  
 Taufe: 26.12.1836 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Johann Diedrich Winkel, Caspar Stahlschmidt, Anna Maria Stahlschmidt verehelichte Nölle  
 Konfirmation: 18.05.1851 nach öffentlicher Prüfung am 11.05.1851, Zulassung zum Abendmahl am 28.05.1851 (Ps. 37,5) (ev. Land)  
 Tod: 21.05.1869 morgens 7 Uhr an Auszehrung, geb. 20.11.1836 [so, unrichtig]  
 Beerdigung: 24.05.1869 (ev. Stadt)  
 ∞ 05.06.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Georg Heinz, Sohn des Georg Heinz und der Catharina Rump zu Holzhausen [Burbach], Kreis Siegen [Heinz 1863]<sup>148</sup>
4. Henriette Klauke  
 Geburt: 28.03.1839 morgens 2 Uhr  
 Taufe: 28.04.1839 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Heinrich Wortmann, Caspar Schulte im Woestenhof, Caroline Hermes verehelichte Klauke  
 Tod: 09.08.1841 abends 6 Uhr an Schwindsucht  
 Beerdigung: 12.08.1841 (ev. Land)
5. Eleonore Klauke  
 Geburt: 07.06.1841 mittags 12 Uhr  
 Taufe: 11.07.1841 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Leopold Kattwinkel zu Klame, Ehefrau Schickhaus geb. Panne und Ehefrau Stahlschmidt geb. Klauke  
 Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)  
 Wohnort 1867: Höchstberken  
 ∞ 24.01.1867 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung der Mutter mit Peter Schulte, Sohn des Fuhrmanns Johann Schulte zu Hellersen und der Catharina Panne [Schulte 1831\_2]
6. Lisette Klauke  
 Geburt: 21.08.1843 nachts 2 Uhr  
 Taufe: 01.10.1843 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Gottlieb Grote, Helene Klauke, Maria Catharina Hethmann  
 Tod: 17.05.1846 vormittags 11 Uhr an Schleimfieber  
 Beerdigung: 20.05.1846 (ev. Land)
7. Julius Klauke  
 Geburt: 18.12.1846 mittags 12 Uhr  
 Taufe: 03.01.1847 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Friedrich Pieper, Wilhelm Schickhaus, Ehefrau Caspar Schmidt  
 Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)  
 Tod: 25.01.1883 an einer Gehirnentzündung  
 Beerdigung: 28.01.1883 (ev. Stadt)  
 Signatur: Klauke 1867

<sup>148</sup> Altersangabe im Trauregister (25 Jahre) ungenau.

## 8. Luise Klauke

Geburt: 05.01.1851 abends 10 Uhr

Taufe: 19.01.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Franz Kolbe, Caroline Heide, Ehefrau Luise vom Hofe

Tod: 10.08.1855 abends 8 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 13.08.1855 (ev. Land)

**[Klauke 1835]**

Ehemann: Johann Heinrich Caspar Klauke

VN: Heinrich, Johann Heinrich

FN: Klauke (Zeitraum 1835 bis 1874 und weit überwiegend), Klauke (Zeitraum 1852 bis 1869), im Sterberegister 1848 beide Namensformen im selben Eintrag

Geburt: 07.11.1807

Vater: Jacob Klauke aus Waldeck (1848 tot)

Stand/Beruf: Schuster, Schuhmacher

Tod: 25.01.1863 mittags 12 Uhr an Auszehrung, 56 Jahre alt, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder, außerdem aus 1. Ehe fünf Kinder, worunter minorene

Beerdigung: 28.01.1863 (ev. Stadt)

## 1. Ehefrau: Luise Kleine

Geburt: err. 05.10.1812

Konfession: kath.

Tod: 17.01.1848 nachts 12 Uhr an Schwindsucht, 35 Jahre 3 Monate 12 Tage alt, hinterließ den Gatten und sechs minorene Kinder

Beerdigung: 20.01.1848 (kath.)

## 2. Ehe: 17.03.1848 Lüdenscheid (ev. Stadt)

## 2. Ehefrau: Wilhelmine Höllermann

Geburt: 18.08.1827 zu Wettringhof

Vater: Tagelöhner Diedrich Wilhelm Höllermann aus der Gemeinde Lüdenscheid [Höllermann 1818\_2]

Konfession: ev.

Tod: 30.01.1868 abends 10 Uhr an Wassersucht im städtischen Hospital, hinterließ den Gatten und ein Kind 1. Ehe

Beerdigung: 02.02.1868 (ev. Stadt)

∞ 18.05.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts als Witwe mit Georg Beyer, Sohn des Zimmermanns Georg Beyer zu Löhlbach [Haina] in Hessen und der verstorbenen Anna Catharina Faust [Beyer 1866]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

## 1. (1. Ehe) Heinrich Klauke

Geburt: 08.03.1835 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 15.03.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Kleine, Friedrich Jäger, Anna Catharina Rosendahl [so]

Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)

## 2. (1. Ehe) Caroline Klauke

Geburt: 10.01.1837

Kommentar im Taufregister ev. Stadt: „Da die Mutter, welche katholisch war, gestorben ist, so wollte der Vater sein Kind gern hier eingetragen wissen, um bei der Confirmation nicht nach Altena zu laufen“. Der Kommentar ist nicht datiert.

Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)

Wohnort 1864: Lüdenscheid

∞ 01.12.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Hermann Ebberg, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Peter Hermann Ebberg in Lüdenscheid und der Minna Schulte [Ebberg 1864]

∞ 23.12.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Hermann Ebberg mit Einwilligung des Kreisgerichts mit Carl Uerpmann, Sohn der verstorbenen Eheleute Ackerer P. Wilhelm Uerpmann und Anna Margaretha Fischer zu Leifringhausen [Uerpmann 1867]

3. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Klauke  
 Geburt: 19.10.1838 morgens 2 Uhr  
 Taufe: 12.11.1838 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Friedrich Kleine, Schneider Wieners, Frau Carl Basse  
 Konfirmation: 10.04.1853 Lüdenscheid (03.04.1853 Eignungsprüfung, 17.04.1853 erste Kommunion) (ev.)  
 Signatur: Klauke 1861
4. (1. Ehe) Maria Luise Klauke  
 Geburt: 12.08.1840  
 Referenz auf den Kommentar im Taufregister ev. Stadt zu der älteren Schwester Caroline  
 Konfirmation: 24.09.1854 Lüdenscheid (20.09.1854 öffentliche Prüfung, 01.10.1854 erste Kommunion) (ev.)
5. (1. Ehe) Carl Christian Klauke  
 VN: Carl  
 Geburt: 24.12.1842 nachmittags 3 Uhr  
 Taufe: 13.01.1843 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Christian Klauke, Friedrich Kleine, Marianne Kleine  
 Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)  
 Tod: 27.12.1871 morgens 3 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 30.12.1871 (ev. Stadt)  
 Signatur: Klauke 1869<sup>149</sup>
6. (1. Ehe) Gustav Klauke  
 Geburt: 16.02.1845 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 11.03.1845 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Paulmann, Heinrich Samt [Sammet], Ehefrau Bröckling  
 Tod: 06.12.1854 nachmittags 3 Uhr an Nervenfieber  
 Beerdigung: 09.12.1854 (ev. Stadt)
7. (1. Ehe) Friedrich Klauke  
 Geburt: 21.07.1846 abends 10 Uhr  
 Taufe: 16.08.1846 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Friedrich Mette, Franz Röhr, Friederike Kleine  
 Tod: 30.11.1847 morgens 2 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 03.12.1847 (ev. Stadt)
8. (2. Ehe) Friedrich Klauke  
 Geburt: 18.12.1848 mittags gegen 12 Uhr  
 Taufe: 28.01.1849 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Christian Mette, Diedrich Wilhelm Höllermann, Frau Friedrich Kleine  
 Tod: 09.04.1849 morgens 3 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 11.04.1849 (ev. Stadt)
9. (2. Ehe) Emma Klauke  
 Geburt: 05.02.1850 morgens gegen 6 Uhr  
 Taufe: 01.03.1850 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Friederike Kleine, Witwe Peter Grashoff, Wilhelm Crone senior  
 Tod: 04.11.1854 morgens 11 Uhr an Schleimfieber  
 Beerdigung: 07.11.1854 (ev. Stadt)
10. (2. Ehe) August Klauke  
 Geburt: 05.03.1852 abends 10 Uhr  
 Taufe: 10.04.1852 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Goes, Mina Ehefrau Bierbaum  
 Tod: 08.07.1852 morgens 6 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 11.07.1852 (ev. Stadt)
11. (2. Ehe) Emil Klauke  
 Geburt: 24.05.1853 abends 6 Uhr  
 Taufe: 21.06.1853 (ev. Stadt)

<sup>149</sup> Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 24.12.1843.

- Taufzeugen: August Pleuger, Wilhelm Höllermann, Frau Klauke  
 Tod: 01.12.1854 nachmittags 3 Uhr am Zahnen  
 Beerdigung: 04.12.1854 (ev. Stadt)
12. (2. Ehe) Albert Klauke  
 Geburt: 11.08.1855 abends 9 Uhr  
 Taufe: 21.08.1855 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Fr. Kleine junior, Frau Kleine senior  
 Tod: 21.08.1855 abends 11 Uhr an Gelbsucht  
 Beerdigung: 25.08.1855 (ev. Stadt)
13. (2. Ehe) Wilhelmine Klauke  
 Geburt: 18.10.1856 abends 7 Uhr  
 Taufe: 16.11.1856 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilh. Goes, Frau Fr. Kleine, Frau Wilh. Crone  
 Tod: 20.02.1863 mittags 12 Uhr an Wassersucht  
 Beerdigung: 23.02.1863 (ev. Stadt)
14. (2. Ehe) Bertha Klauke  
 Geburt: 15.11.1858 abends 10 Uhr  
 Taufe: 27.11.1858 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Klauke, Marie Klauke  
 Tod: 27.11.1858 abends 11 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 30.11.1858 (ev. Stadt)
15. (2. Ehe) Ida Klauke  
 Geburt: 29.11.1859 nachmittags 3 Uhr  
 Taufe: 28.12.1859 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Heinrich Sammet, Frau Gustav vom Hofe, Frau Friedrich Kleine junior  
 Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (1  
 Timoth. 6,12) (ev.)<sup>150</sup>
16. (2. Ehe) Anna Klauke  
 Geburt: 05.06.1861 abends 10 Uhr  
 Taufe: 27.06.1861 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Ehefrau Friedrich Homrighaus, Ehefrau Friedrich Rosenthal [so]  
 Tod: 31.03.1863 morgens 10 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 03.04.1863 (ev. Stadt)
17. (2. Ehe) Hugo Klauke (posthum)  
 Geburt: 03.05.1863 abends 8 Uhr  
 Taufe: 14.05.1863 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Friedrich Kleine, Caspar Mähler, Auguste Woeste  
 Tod: 17.08.1863 morgens 8 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 20.08.1863 (ev. Stadt)

### [Klauke 1839]

Ehemann: Gottlieb Klauke  
 Ehefrau: Caroline Hermes  
 Wohnort: Bierbaum

Kind:

1. Lisette Klauke  
 Geburt: 20.12.1838 mittags 12 Uhr  
 Taufe: 20.01.1839 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Stahlschmidt, Gottlieb Grote, Ehefrau Peter Wissing geb. Lüttringhaus

### [Klauke 1857]

Ehemann: August Klauke  
 FN: Klauke, Klaucke

<sup>150</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister 13.11.1859.

Geburt: err. 12.12.1832  
 Eltern: Schmied Peter Caspar Klauke zu Hellersen, Minna Heide [Klauke 1832]  
 Konfession: ev.  
 Stand/Beruf: Schmied (1857), Fabrikarbeiter (1859), Schmied, Schraubenschmied (1860)  
 Tod: 22.07.1860 morgens 9 Uhr an Auszehrung, 27 Jahre 7 Monate 10 Tage alt, hinterließ die Frau und ein Kind  
 Beerdigung: 25.07.1860 (ev. Land)  
 Ehe: 06.11.1857 Lüdenscheid (ev. Land)  
 Ehefrau: Luise Nölle zu Hellersen  
 Eltern: Zimmermann Wilhelm Nölle zu Hellersen, Anna Maria Stahlschmidt [Nölle 1817]  
 Konfession: ev.  
 ∞ 26.04.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Julius Neuhaus, Sohn des verstorbenen Maurers Johann Heinrich Neuhaus und der Catharina Elisabeth Borbeck zu Oeneking [Neuhaus 1863]  
 Wohnort: Hellersen

Kinder:

1. Auguste Klauke

Geburt: 13.12.1858 mittags 12 Uhr  
 Taufe: 02.01.1859 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilh. Nölle, Ehefrau Fr. Wilh. Nölle, Caroline Klauke  
 Tod: 05.08.1859 morgens 4 Uhr an Drüsen  
 Beerdigung: 07.08.1859 (ev. Land)

2. Mina Klauke

Geburt: 26.05.1860 mittags 2 Uhr  
 Taufe: 24.06.1860 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Fr. Wilh. Nölle, Frau Wilh. Nölle, Mina Klauke  
 Tod: 24.05.1861 nachts 12 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 27.05.1861 (ev. Land)

**[Klauke 1861]**

Ehemann: Friedrich Wilhelm Klauke

VN: Wilhelm  
 FN: Klauke, Klaucke (gleich häufig)  
 Eltern: Schuster Heinrich Klauke und Luise Kleine in Lüdenscheid [Klauke 1835]  
 Konfession: ev.  
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 20.06.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Schmidt

VN: Mina, Minna  
 Eltern: Fabrikarbeiter Friedrich Schmidt und Caroline Jüngermann in Lüdenscheid [Schmidt 1840\_2]  
 Konfession: ev.

Wohnorte: Lüdenscheid (1861/73), Grünewald (Geburten- und Sterberegister 1873)

Kinder:

1. Emma Klauke (vorehelich)

Ohne FN im Taufregister  
 Geburt: 18.04.1861 morgens 6 Uhr  
 Taufe: 12.05.1861 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Eleonore Plate, Frau Heinrich Klauke, Carl Jüngermann  
 Der Ehemann hat das vorehelich geborene Kind der Wilhelmine Schmidt in einer protokollarischen Verhandlung vom 20.06.1861 anerkannt. „Als Vater erklärte sich: Wilhelm Klaucke, Fabrikarbeiter“.  
 Tod: 04.03.1868 morgens 10 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 07.03.1868 (ev. Stadt)

2. Ida Klauke  
Geburt: 02.08.1862 morgens 7 Uhr  
Taufe: 07.09.1862 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: August Baukhage, Ehefrau Carl Jüngermann, Witwe F. W. Schmidt
3. Totgeborene Tochter  
Geburt: 11.07.1864 mittags 2 Uhr  
Beerdigung: 13.07.1864 (ev. Stadt)
4. Anna Klauke  
Geburt: 13.09.1865 morgens 11 Uhr  
Taufe: 24.09.1865 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Witwe J. H. Caspar Klauke, Frau Hermann Ebberg, Hermann Ebberg
5. Lydia Klauke  
Geburt: 28.12.1867 morgens 7 Uhr  
Taufe: 26.01.1868 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Carl Uerpmann, Frau C. Uerpmann, Frau P. Schröder  
Tod: 15.02.1873 morgens 8 Uhr an Auszehrung  
Beerdigung: 18.02.1873 (ev. Stadt)
6. Maria Emilie Klauke  
Geburt: 12.04.1871 morgens 12 Uhr  
Taufe: 14.05.1871 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Carl Uerpmann, Frau Carl Klauke, Emilie Schäfer
7. Sohn (N.)  
Geburt: 18.09.1873 morgens 3 Uhr  
Tod: 03.10.1873 abends 11 Uhr an Schwäche, ohne Taufe  
Beerdigung: 07.10.1873 (ev. Stadt)

#### [Klauke 1864]

Ehemann: August Klauke  
FN: Klauke, Klauke  
Eltern: Peter Wilhelm Klauke und Maria Catharina König zu Herscheid [Klauke 1837]  
Stand/Beruf: Schmied, Kettenschmied  
Ehe: 08.08.1864 Lüdenscheid (ev. Land)  
Ehefrau: Lisette Hohage zu Großendrescheid  
VN: im Taufregister 1867 Lina, sonst Lisette  
Geburt: err. 24.02.1846  
Eltern: J. Peter Hohage und Wilhelmine Meerbrauk zu Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde] [Hohage 1839]  
Tod: 05.12.1867 mittags 12 Uhr an Nervenfieber, 21 Jahre 9 Monate 11 Tage alt, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder  
Beerdigung: 08.12.1867 (ev. Land)  
Wohnort: Ossenberg

#### Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Klauke  
Geburt: 09.01.1865 morgens 2 Uhr  
Taufe: 05.02.1865 (ev. Land)  
Taufzeugen: P. W. Klauke, Theod. Bröer, Witwe Kreikebaum
2. Emma Klauke  
Geburt: 06.01.1867 abends 10 Uhr  
Taufe: 10.02.1867 (ev. Land)  
Taufzeugen: Witwe Peter Bröer, Gustav Kreikebaum, Frau Hohage  
Tod: 25.12.1868 mittags 1 Uhr an Auszehrung<sup>151</sup>  
Beerdigung: 28.12.1868 (ev. Land)

<sup>151</sup> Gemäß Sterberegister soll die Tochter die Eltern hinterlassen haben, was der übrigen Quellenlage widerspricht.



**[Klauke 1865]**

Ehemann: Carl Klauke

FN: Klauke (überwiegend), auch Klaucke

Geburt: 03.10.1840

Eltern: Gottlieb Klauke und Mar. Catharina Abel in Valbert [Meinerzhagen] (die Mutter willigte schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schuster

Ehe: 03.02.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Schmalenbach

Geburt: 04.03.1840

Eltern: Peter Wilhelm Schmalenbach und Anna Margaretha [Maria Catharina] Schmale in Lüdenscheid [Schmalenbach 1826]

Konfession: ev.

Tod: 07.05.1876 abends 7 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, hinterließ den Gatten und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 10.05.1876 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Emma Klauke

Geburt: 04.07.1865 abends 6 Uhr

Taufe: 29.07.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: P. W. Schmalenbach, Anna Catharina Schmale, Frau Heinrich Schmalenbach

2. Robert Klauke

Geburt: 19.09.1867 morgens 9 Uhr

Taufe: 20.10.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: P. Wilh. Schmalenbach, Frau Wilh. Assmann

Tod: 21.12.1869 abends 5 Uhr an gastrischem Fieber

Beerdigung: 24.12.1869 (ev. Stadt)

3. Hugo Klauke

Geburt: 08.11.1869 morgens 5 Uhr

Taufe: 21.11.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: P. W. Schmalenbach, August Busch

Der verschollene Uhrmacher Hugo Klauke ist mit Urteil vom 11.02.1936 für tot erklärt worden.

Als Zeitpunkt des Todes wurde der 01.01.1901 24 Uhr festgestellt.

4. Robert Klauke

Geburt: 15.04.1872 mittags 12 Uhr

Taufe: 09.05.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: P. W. Schmalenbach, Caspar Niggemann, Frau Fr. Middeldorf

5. Rudolph Klauke

Geburt: 25.05.1874 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 14.06.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: P. W. Schmalenbach, Witwe Sauselin, Franz Hintermeier

**[Klauke 1866]**

Person: Peter Wilhelm Klauke

Geburt: 27.01.1839 in Herscheid

Stand/Beruf: Kettenschmied

Tod: 07.11.1866 morgens 6 Uhr an Auszehrung, hinterließ Mutter und Geschwister

Beerdigung: 10.11.1866 (ev. Land)

Wohnort: Ossenberg

**[Klauke 1867]**

Ehemann: Julius Klauke

FN: Klauke (überwiegend), Klaucke

Geburt: 18.12.1846

Eltern: Fabrikant Peter Caspar Klauke und Wilhelmine Heide zu Hellersen [Klauke 1832]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 25.01.1883 an einer Gehirnentzündung, hinterließ die Gattin und sechs minorenne Kinder

Beerdigung: 28.01.1883 (ev. Stadt)

Wohnort 1867: unter der Höh

Ehe: 20.09.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

Ehefrau: Julie Storck in der Worth

FN: im Taufregister 1869 Storck *und* Storck, sonst stets Storck

Eltern: Schuster Peter Diedrich Storck und Friederike Ecks in der Worth [Storck 1828]

Konfession: ev.

Wohnorte: Lüdenscheid (1868), unter der Höh (1869), Lüdenscheid (1872), hinterm Loh (1874), Lüdenscheid (1883)

Kinder:

1. Ernst August Klauke

Geburt: 10.12.1867 nachts 1 Uhr

Taufe: 12.01.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: P. D. Storck, Georg Heinz, Frau Wilh. Nölle

2. Ida Klauke

Geburt: 05.07.1869 morgens 3 Uhr

Taufe: 01.08.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Glörfeld, Frau Peter Schulte, Caroline Storck

3. Wilhelm Klauke

Geburt: 11.06.1872 nachts 1 Uhr

Taufe: 07.07.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Caspar Schulte, Heinrich Schröder, Caroline Storck

4. Anna Caroline Klauke

Geburt: 16.02.1874 nachts 1 Uhr

Taufe: 22.03.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau P. Schulte, Witwe Fr. Setzer, A. Gräfe

**[Klauke 1869]**

Ehemann: Carl Klauke

FN: Klauke, Klaucke

Geburt: 24.12.1842

Eltern: Schuster Heinrich Klauke und Luise Kleine [Klauke 1835]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 27.12.1871 morgens 3 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 30.12.1871 (ev. Stadt)

Ehe: dimittiert 22.11.1869 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Maria Friederike Kruse in Altena

VN: Marie

Geburt: err. 1840 (29 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Fabrikarbeiter Heinrich Christian Kruse und Henriette Thomée in Altena

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Heinrich Wilhelm Christian Klauke  
 Geburt: 05.09.1870 abends 7 Uhr  
 Taufe: 09.10.1870 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Heinrich Kruse, Wilh. Reinert, Marie Daum

## **Klaumann**

### **[Klaumann 1872]**

Ehemann: Peter Gottfried Klaumann  
 VN: Gottfried  
 Stand/Beruf: Maschinenbauer (1872/73), Werkmeister (1874)  
 Ehefrau: Meta Jütte  
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Peter Carl Klaumann  
 Geburt: 01.10.1872 morgens 9 Uhr  
 Taufe: 10.11.1872 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Peter Klaumann, Friedrich Klaumann, Eleonore Jütte  
 Tod: 03.08.1873 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 06.08.1873 (ev. Stadt)
2. Johanna Wilhelmine Lina Klaumann  
 Geburt: 28.05.1874 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 12.07.1874 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau R. Wiesmann, Peter Klaumann, Lina Jütte

## **Klaus**

### **[Klaus 1870]**

Ehemann: Johannes Klaus  
 VN: Johann  
 FN: FN: Claus (Trauregister 1870), sonst Klaus  
 Geburt: 10.03.1844  
 Eltern: Tagelöhner Bernhard Klaus und Anna Gertrud Blum zu Mecklar [Ludwigsau] in Hessen  
 (die Mutter willigte schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Stand/Beruf: Böttcher, Küper  
 Tod: 15.04.1880 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und drei Kinder  
 Beerdigung: 19.04.1880 (ev. Land)  
 Wohnort 1870: Hüttebräuckers Rahmede  
 Ehe: 07.07.1870 Lüdenscheid (ev. Land)  
 Ehefrau: Henriette Eigenbrodt  
 FN: Eigenbrodt, Eigenbrod  
 Eltern: Maurer Christian Eigenbrodt und Henriette (richtig Caroline) Wortmann in Lüdenscheid  
 [Eigenbrodt 1847]  
 Konfession: ev.  
 Wohnorte: Grünewald (1870), Hüttebräuckers Rahmede (1880)

Kind:

1. Totgeborener Sohn  
 Geburt: 18.10.1870 morgens 10 Uhr  
 Beerdigung: 21.10.1870 (ev. Stadt)

**Klein**

Siehe auch Kleine

**[Klein 1812]**

Ehemann: Engel Klein

VN des Ehemanns (Engel) im Konfirmationsregister wohl für Engelbert

Ehefrau: Gertrud Voswinkel

Wohnort: Kirchspiel Kierspe

Kind:

1. Wilhelmine Klein

Geburt: 20.01.1812 im Kirchspiel Kierspe

Konfirmation: 23.04.1826 Lüdenscheid, in der Kirche vor versammelter Gemeinde, 30.04.1826

Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)

**[Klein 1821]**

Ehemann: Heinrich (Roland) Klein

VN: im Trauregister 1850 Heinrich, im Trauregister 1857 Roland

Stand/Beruf: Ackersmann

Tod: vor dem 13.06.1850 (Heirat der Tochter)

Ehefrau: Anna Maria Josepha Schnippering

VN: Maria

FN: Schippering (oo 1850)

Tod: vor dem 13.06.1850 (Heirat der Tochter)

Wohnortsangaben: Marienheide (1850 posthum), Gummersbach (1857 posthum)

Kind:

1. Elisabeth Henriette Klein

VN: Lisette

Geburt: err. 09.09.1821 (gemäß Sterberegister), err. 07.11.1821 (Altersangabe im Trauregister 1850 28 Jahre 27 [so] Monate 6 Tage, wobei die Anzahl der Monate wohl als 7 zu interpretieren ist), 14.10.1824 (gemäß Trauregister 1857)

Konfession: kath.

Tod: 05.03.1869 abends 8 ½ Uhr an Schwindsucht, 47 Jahre 5 Monate 26 Tage alt

Beerdigung: 09.03.1869 (kath.)

∞ 13.06.1850 Lüdenscheid (kath.) mit Adolph Kleine, Sohn des Schieferdeckers Friedrich Kleine [Kleine 1850]

Proklamationsschein 09.07.1857 Lüdenscheid (kath.), ∞ 09.07.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe Adolph Kleine in Lüdenscheid mit dem Witwer August Jüngermann, Sohn des Fabrikarbeiters Wilhelm Jüngermann und der Marianne Veese in Lüdenscheid [Jüngermann 1848]

**[Klein 1863]**

Ehemann: Heinrich Klein

Stand/Beruf: Kreisgerichts-Kanzellist

Ehefrau: Sophie Pistor

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Eduard Klein

Geburt: 13.08.1863 morgens 11 Uhr

Taufe: 10.09.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Eduard Kettling, Eduard Seidel, Frau Friedrich Paulmann

**[Klein 1869]**

Ehemann: Johann Georg Klein

Geburt: err. 1843 (26 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Oekonom Johann Georg Klein und Mar. Catharina Dahle zu Langewiese [Winterberg] bei Berleburg (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)

Konfession: kath.

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Handelsmann, Wollwarenhändler, Kaufmann

Wohnort 1869: Langewiese bei Berleburg

Ehe: 07.05.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Emma Mathilde Kattwinkel

VN: Emma

Eltern: Tanzlehrer Theodor Kattwinkel und Luise Schulte in Lüdenscheid [Kattwinkel 1841]

Konfession: ev.

Wohnorte: Lüdenscheid (1870/72), Winkhausen (1883)

Kinder:

1. Eugen Klein

Geburt: 13.02.1870 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 03.03.1870 (kath.)

Taufzeugen: Heinrich Klein und Frau Wilhelm Mork [Taufpaten], Vertreterin: Theresia Klein,

Zeugen: Frau Theodor Kattwinkel, Frau August Wortmann

Tod: 03.09.1883 an Wassersucht

Beerdigung: 06.09.1883 (ev. Land)

2. Martha Luise Elfriede Klein

Geburt: 17.05.1872 nachmittags 6 Uhr

Taufe: 14.06.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wilh. Mork, Frau Peter Kattwinkel, Carl Sybel

**[Klein 1873]**

Ehemann: Johannes Klein aus Sülz [Bitburg] in der Diözese Trier

Stand/Beruf: Bergmann

Ehe: Proklamationsschein 10.11.1873 Lüdenscheid (kath.)

Ehefrau: Susanne Elsen aus Hüttingen [Bitburg]

**Kleine****[Kleine 1708]**

Person: Witwe Anna Elsa Kleine  
 Geburt: err. 1678  
 Tod: 65 Jahre alt  
 Beerdigung: 17.04.1743 (ev.-luth. Land)

**[Kleine 1733]**

Ehemann: Johannes Kleine  
 Geburt: err. 1707  
 Tod: 25.03.1765, 58 Jahre alt  
 Beerdigung: ev.-luth. Land  
 Ehe: 13.02.1733 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)  
 Ehefrau: Anna Margaretha Höhfeld  
 FN: Höhfeld, Hoefeld  
 Im Sterberegister 1764 Anna Margaretha Höhfeld gt. Kleine  
 Geburt: err. 1710  
 Tod: 02.03.1764 im 54. Jahr ihres Alters  
 Beerdigung: ev.-ref.

Kinder:

1. (vielleicht) Anna Margaretha Kleine  
 Konfirmation: 22.03.1757 (ev.-ref.)
2. (vielleicht) Anna Maria Magdalena Kleine  
 Geburt: err. 02.02.1751  
 Tod: 04.02.1756, 5 Jahre 2 Tage alt  
 Beerdigung: 06.02.1756 (ev.-ref.)

**[Kleine 1743]**

Person: Johannes Kleine

Johannes Kleine, Kirchspiel Lüdenscheid, leistete am 20.11.1743 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 161].

Joh. Kleine, 2. Rotte, 1746 im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid.<sup>152</sup>

**[Kleine 1759]**

Ehemann: Johannes Kleine  
 Geburt: err. 10.1729,<sup>153</sup> geboren im Kirchspiel Meinerzhagen  
 Stand/Beruf: Tagelöhner  
 Bürger  
 Tod: 19.04.1799 an Faulfieber, 69 Jahre 6 Monate alt, zeugte in 1. Ehe zwei Söhne und zwei Töchter, wovon ein Sohn verstorben ist, mit seiner zweiten Frau, die er hinterlässt, zeugte er einen schon verstorbenen Sohn  
 Beerdigung: 22.04.1799 (ev.-luth. Stadt)

1. Ehefrau: Elisabeth Bierbaum  
 Ohne VN im Sterberegister 1790 (Ehefrau Johannes Kleine)  
 Geburt: err. 11.1731  
 Zur Abstammung siehe Bierbaum 1788

<sup>152</sup> Schmidt, Bürgerschaft.

<sup>153</sup> Das Sterberegister 1799 gibt als Geburtsjahr des Ehemanns 1728 an, die Altersangabe ergibt rückgerechnet jedoch 10.1729.

Tod: an Auszehrung, 48 Jahre und 3 Monate alt, hinterlässt ihren Mann und vier Kinder, nämlich zwei Söhne und zwei Töchter

Beerdigung: 06.02.1780 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 13.11.1782 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

2. Ehefrau: Anna Margaretha Ecks

Ohne VN im Sterberegister 1828 (Witwe Johannes Kleine geb. Ecks)

FN: Ecks, Eck

Geburt: err. 04.1752

Familienstand: junge Witwe bei der Heirat 1782

Tod: 18.09.1828 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, alt und kränklich, 76 Jahre 5 Monate alt, ohne Hinterbliebene, da sie allein da stand

Beerdigung: 20.09.1828 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Johannes Kleine aus dem Kirchspiel Meinerzhagen leistete am 31.12.1764 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 305].

Anlässlich seiner 2. Ehe ließ Johannes Kleine seinen Kinder 1. Ehe am 12.11.1782 als Vormünder Peter Wilhelm Berker und seinen Schwager Heinrich Leopold Bierbaum bestellen. Die Kinder waren Maria Elisabeth (20 Jahre alt), 2. Catharina Gertrud (16), 3. Johann Caspar (12) und 4. Peter (10). Unbewegliche Güter besaß Kleine nicht. Die Eltern der Anna Margaretha Ecks waren schon verstorben. Sie war Schreibens unerfahren [Kleine Q 1782-11-12].

Witwe Kleine, eine alleinstehende Person, 1804 Bewohnerin im Haus des Christ. Feickert [Kleine Q 1804].

Kinder:

1. (1. Ehe) Maria Elisabeth Kleine

Geburt: 04.05.1759 (gemäß Sterberegister), ca. 1762 (gemäß Ehevertrag des Vaters anlässlich der 2. Ehe)

Tod: 16.11.1803 im Kindbett an Brustfieber

Beerdigung: 18.11.1803 (ev.-luth. Stadt)

Dimission 1794 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), ∞ 27.05.1794 Lüdenscheid (ev.-ref.) mit Johannes Block [Block 1794]

2. (1. Ehe) Catharina Gertrud Kleine

Geburt: 11.03.1763 (gemäß Sterberegister), ca. 1766 (gemäß Ehevertrag des Vaters anlässlich der 2. Ehe)

Tod: 28.01.1808 an Brustfieber

Beerdigung: 31.01.1808 (ev.-luth. Stadt)

∞ 30.05.1793 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), bei Hügel mit Hermann Brunst, Sohn des Christoph Brunst aus Frankenberg in Hessen [Brunst 1793]

3. (1. Ehe) Johann Caspar Heinrich Kleine

VN: Johann Caspar, Caspar Heinrich

Geburt: err. 24.08.1768 (gemäß Sterberegister), ca. 1770 (gemäß Ehevertrag des Vaters anlässlich der 2. Ehe)

Tod: 08.09.1796 an Schwindsucht, Junggeselle, 28 Jahre 14 Tage alt<sup>154</sup>

Beerdigung: 09.09.1796 (ev.-luth. Stadt)

Die Gebrüder Caspar Heinrich und Peter Diedrich Kleine kauften am 13.04.1792 ein Haus in Lüdenscheid von Johann Jacob Langescheid [Langescheid Q 1754, Kleine Q 1793-04-30, Langescheid Q 1793-04-30].

Die Gebrüder Caspar Heinrich und Peter Diederich Leopold Kleine erwarben am 30.04.1793 den sogenannten Schüngelschen Garten auf dem Loh. Sie finanzierten am selben Tag den Kauf des Wohnhauses, das sie von Jacob Langescheid gekauft hatten [Kleine Q 1793-04-30, siehe auch Hengstenberg Q 1754, Köster Q 1754].

Die Gebrüder Caspar Heinrich und Peter Diedrich Kleine verkaufte am 16.08.1796 das halbe Haus an ihren Schwager Johannes Block und dessen Frau Maria Elisabeth Kleine [Kleine Q 1793-04-30, Kleine Q 1796-08-16].

<sup>154</sup> Der Verstorbene soll gemäß Sterberegister die Eltern hinterlassen haben (richtig: Vater und Stiefmutter).

4. (1. Ehe) Peter Diedrich Leopold Kleine  
 VN: Peter, Peter Diedrich  
 Geburt: 20.01.1770  
 Taufe: 28.01.1770 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: der lutherische Schulmeister Peter Richard Vogelpott, Johann Diedrich Esweiler,  
 Gode: Anna Gertrud Brinker  
 Tod: 28.05.1850 morgens 1 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre alt  
 Beerdigung: 31.05.1850 (ev. Stadt)  
 Signatur: Kleine 1794
5. (2. Ehe) Peter Heinrich Christoph Kleine  
 Geburt: 29.08.1784  
 Taufe: 05.09.1784 (ev. luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Heinrich Leopold Bierbaum, Heinrich Leopold Bercken [Berker], Anna Catharina  
 Gertrud Neufeld  
 Es sollte sich um *Johann* Heinrich Kleine handeln, + 21.04.1792 an Pocken, 7 Jahre 8 Monate alt,  
 begr. 22.04.1792 (ev.-luth. Stadt), hinterließ die Eltern

### [Kleine 1763]

Ehemann: Johann Peter Kleine

VN: Peter

FN: Klein (Sterberegister 1778), sonst Kleine

Geburt: err. 1734

Standes-/Berufangaben: Soldat (miles) (1763/84), darunter: Unteroffizier, Unteroffizier beim  
 von Wolfersdorfischen Regiment (1763/69), miles unter des Hauptmanns Raabe Kompanie  
 (1770), miles im Hamm 1771/78 (1771/73 Kompanie des Hauptmanns von Romberg, 1771  
 Feldprediger Klee), Grenadier in Herford (1780), Veteran (1813)

Drahtreidemeister, Fabrikarbeiter (1819 posthum)

Bürger, Hauseigner

Tod: 20.01.1813 mittags 12 Uhr in der Wohnung des Lüdenscheider Bürgers Caspar Sieper, 79  
 Jahre alt (Zivilstandsregister)

Ehefrau: Catharina Elisabeth (Anna Elisabeth) Grashoff

VN: Catharina Elisabeth (Quellen von 1763 und 1798, siehe unten), Anna Elisabeth (so durch-  
 gängig im Taufregister)

Geburt: err. 1741

Vater: Johann Diedrich Grashoff [Grashoff 1733]

Tod: 06.02.1814 an Zehrung als Witwe, 73 Jahre alt

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (vermutlich) Anna Maria Catharina Kleine

Geburt: err. 10.08.1766

Tod: an Pocken, 2 Jahre 3 Monate 11 Tage alt, hinterlässt die Eltern

Beerdigung: 21.11.1768 (ev.-luth. Stadt)

2. Hermann Heinrich Kleine

Geburt: err. 1767

Tod: 31.07.1835 nachmittags gegen 5 Uhr an Altersschwäche, 68 Jahre alt

Beerdigung: 03.08.1835 (ev. Stadt)

Signatur: Kleine 1792

3. (wahrscheinlich) Maria Catharina Kleine

Geburt: err. 23.10.1768

Tod: an Auszehrung, 3 Jahre 8 Monate 6 Tage alt, vom Militärstand, hinterlässt die Eltern

Beerdigung: 29.06.1772 (ev.-luth. Stadt)

4. Anna Maria Sybilla Kleine

Geburt: 18.03.1770

Taufe: 23.03.1770 (ev.-luth. Stadt)



- Taufzeugen: Leopold Stolle, Anna Sybilla Goes und Anna Margaretha Hohoff  
 Tod: an Auszehrung, vom Militärstand  
 Beerdigung: 25.05.1773 (ev.-luth. Stadt)
5. Maria Christina Kleine  
 Geburt: 17.11.1771  
 Taufe: 23.11.1771 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Johann Diedrich Goes, Johann Heinrich Kocher, Rottmeister in Lüdenscheid, Maria Catharina Glörfeld, Christina Hohoff  
 Konfirmation: 21.11.1789 (ev.-luth. Stadt)  
 Vielleicht identisch mit Christina Kleine, Tod: 18.08.1851 abends 8 Uhr an Auszehrung, eine arme und unverheiratete Person, ohne Hinterbliebene, Beerdigung: 21.08.1851 (ev. Stadt), deren Alter mit 85 Jahren angegeben wird (demnach geb. err. 1766)
6. Peter Caspar Kleine  
 VN später auch Johann Peter Caspar  
 Geburt: 05.06.1773  
 Taufe: 13.06.1773 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Nölle, Caspar Andreas Grashoff, Anna Elisabeth Kuithan, Anna Catharina Röhr genannt Hohoff  
 Konfirmation: 14.04.1792 (ev.-luth. Stadt)  
 Tod: 23.03.1810 an Zehrung, 38 Jahre alt (ev.-luth. Stadt) bzw. 22.03.1810 zwischen 11 und 12 Uhr abends (Zivilstandsregister)  
 Beerdigung: ev.-luth. Stadt  
 Signatur: Kleine 1796
7. Johann Peter Kleine  
 Geburt: 08.05.1775  
 Taufe: 14.05.1775 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Peter Hermann Neuhaus, Caspar Schulte, Caspar vom Hofe, Anna Margaretha Geck  
 Konfirmation: 01.04.1793 (ev.-luth. Stadt)  
 Signatur: Kleine 1800\_1<sup>155</sup>
8. Franz Leopold Kleine  
 Geburt: 29.09.1776  
 Taufe: 06.10.1776 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Peter Leopold Lehmecke, Leopold Assmann, Anna Marlene Neufeld genannt Voswinkel  
 Tod: an der Kinderkrankheit  
 Beerdigung: 19.06.1778 (ev.-luth. Stadt)
9. Dorothea Maria Sybilla Kleine  
 VN: Dorothea Maria Sybilla (Taufregister), Maria Sybilla Dorothea (Konfirmationsregister), Theodore (Trauregister)  
 Geburt: 07.03.1780  
 Taufe: 14.03.1780 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Herr Woeste junior, das Freifräulein zum Neuenhof und Maria Catharina vom Hofe  
 Konfirmation: 25.05.1797 (ev.-luth. Stadt)  
 Tod: 22.09.1842 abends gegen 6 Uhr an einer Unterleibsentszündung, 62 Jahre 4 Monate 16 Tage alt (ungenau)  
 Beerdigung: 25.09.1842 (ev. Stadt)  
 ∞ 25.11.1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Anton Schmidt aus Warstein, Sohn des verstorbenen Franz Wilhelm Schmidt [Schmidt 1814\_2]
10. Maria Johanna Elisabeth Kleine  
 Geburt: 08.09.1781  
 Taufe: 14.09.1781 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Melchior Schmidt, Catharina Elisabeth Geck genannt vom Hofe und Catharina Elisabeth Sieper genannt vom Hofe  
 Tod: an Auszehrung  
 Beerdigung: 07.09.1784 (ev.-luth. Stadt)

<sup>155</sup> Altersangabe im Trauregister 1819 (3. Ehe) (42 Jahre) ungenau.

## 11. Heinrich Leopold Caspar Benjamin Kleine

VN im Konfirmationsregister Johann Heinrich Benjamin

Geburt: 03.01.1784

Taufe: 11.01.1784 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Leopold zum Born [Somborn], Heinrich Wilhelm Schulte, Paul Römer, Wilhelmine Catharina Elisabeth Dönneweg

Konfirmation: 22.03.1799 (ev.-luth. Stadt)

## Bürgerrecht und Gewerbe

Johann Peter Kleine beanspruchte am 29.06.1769 das Schmiederecht der Lüdenscheider Drahtgilde, da auch sein Schwiegervater Johann Diedrich Grashoff als Drahtschmied beediet sei [Kleine Q 1769-06-29].

Johann Peter Kleine wurde am 28.06.1794 nach vorheriger Leistung des Bürgereids zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen. Am 29.06.1795 hatte er die Gebühren noch nicht bezahlt [SGB fol. 215].

## Immobilien

Die Eheleute Unteroffizier Johann Peter Kleine und Catharina Elisabeth Grashoff gehörten 1763 zu den Erben Johann Diedrich Grashoff. Aus dem Erben waren ihnen ein Wohnhaus in der Stadt und weitere Grundstücke zugefallen. Am 04.07.1767 erwarb Unteroffizier Johann Peter Kleine die Immobilien, die seinem Schwager Caspar Andreas Grashoff zugefallen waren, u. a. ein weiteres Wohnhaus [Grashoff Q 1754, Grashoff Q 1767-07-04].

Das Haus des Peter Kleine in der Vorstadt 13.10.1767 [Kuithan Q 1767-10-13].

Das Immobilienvermögen der Erben Johann Diedrich Grashoff, auch das des Johann Peter Kleine, ist am 02.02.1777 zwangsversteigert worden. Kleine selbst konnte das unten vorm Tor gelegene Wohnhaus nebst Garten aus der Konkursmasse erwerben. Finanzierung dieses Kaufs und des Kaufs eines Landes am Willigloh (datiert mit dem 02.10.1776) [Hunsdicker Q 1754, Grashoff Q 1776-06-06, siehe auch noch Leien, von der Q 1786-10-20].

Erwerb eines Gartens hinter der Kapelle am 14.01.1795 und Übernahme von darin haftenden Verbindlichkeiten [Wensel Q 1754].

Erwerb eines Landes im Volksfeld am 19.08.1795, Kapitalaufnahme am 22.08.1795 [Hunsdicker Q 1754, Sesse Q 1754].

Das Vermögen des Johann Peter Kleine ist in Konkurs geraten, die Immobilien sind versteigert worden. Befriedigung der Kreditoren am 04.09.1804 [Hunsdicker Q 1754]. Ein aus der Konkursmasse des Johann Peter Kleine senior anerkaufte Stück Land am Volksfeld [Kleine Q 1804-07-16].

## Finanzen

Kapitalaufnahme 05.07.1782, Besicherung (erst am 04.02.1789) u. a. mit einem am 07.03.1776 erworbenen Anteil Landes am Willigloh [Hunsdicker Q 1754, Kleine Q 1789-01-30]. Begleichung am 12.01.1794 [Kleine Q 1794-01-12]. Zum Erwerb des Landes am Willigloh siehe auch Hunsdicker Q 1754, Baumgarten Q 1754.

Auf den Schwager Kleine lautete am 27.02.1796 eine Forderung der Eheleute Caspar Andreas Grashoff [Grashoff Q 1796-02-27].

Die Eheleute Johann Peter Kleine und Catharina Elisabeth Grashoff nahmen am 18.04.1798 Kapital auf [Hunsdicker Q 1754, Kleine Q 1798-04-18]. Siehe auch Castringius Q 1754 (irrtümliche Eintragung in das Hypothekenbuch).

Kapitalaufnahme am 20.03.1800 [Hunsdicker Q 1754].

## Verschiedenes

Johann Peter Kleine, Zeuge 1767/82 [Assmann Q 1767-08-01, Assmann Q 1777-05-10, Zimmermann Q 1783-05-19].

**[Kleine 1766]**

Person: Gertrud Kleine

Geburt: err. 1736

Tod: 06.05.1820 morgens 1 Uhr an Altersschwäche, eine arme unverheiratete Person, 84 Jahre alt, ohne Hinterbliebene

Beerdigung: 07.05.1820 (ev.-luth. Stadt)

**[Kleine 1783]**

Person: Peter Engelbert Kleine

Wohnort: Wiebelsaat in der Gemeinde Meinerzhagen

Ein *Johann* Engelbert Kleine (Vorname auch nur Engelbert), Hammerzöger von der Wiebelsaat, Debitor 1789/95 [Ruckmann Q 1789-11-28, Ruckmann Q 1795-08-29]

Siehe evtl. auch Nölle 1808\_3

Kind:

1. Maria Catharina Kleine

Geburt: err. 20.02.1783

Tod: 01.05.1833 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung und Wassersucht, 50 Jahre 2 Monate 11 Tage alt

Beerdigung: 04.05.1833 (ev. Stadt)

∞ 04.12.1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Heinrich Friedrich Brüninghaus, Sohn des verstorbenen Bürgers Johann Diedrich Brüninghaus [Brüninghaus 1807]

**[Kleine 1785]**

Person: Johannes Kleine

Geburt: err. 1755, gebürtig aus Siegen

Stand/Beruf: Fuhrmann

Tod: 04.11.1828 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre alt, Witwer, hinterließ zwei Söhne und zwei Töchter, die alle großjährig sind

Beerdigung: 06.11.1828 (ev. Stadt)

Wohnorte: Burbach bei Siegen (1823), lebte 1828 seit zwei Jahren bei seinem Sohn in Lüdenscheid

Kind:

1. Johannes Kleine

Geburt: err. 1802

Tod: 10.04.1864 nachmittags 6 Uhr an Auszehrung, 62 Jahre alt

Beerdigung: 13.04.1864 (ev. Stadt)

Signatur: Kleine 1823

**[Kleine 1792]**

Ehemann: Hermann Heinrich Kleine

FN: Klein (Konfirmationsregister 1808), sonst Kleine

Geburt: err. 1767

Vater: Johann Peter Kleine, Bürger in Lüdenscheid [Kleine 1763]

Standes-/Berufsangaben: Hakenmacher (1792), Hakenfabrikant (1804), Bäcker (1810/13), Fabrikarbeiter (1835 und posthum)

Bürger, Hauseigner

Tod: 31.07.1835 nachmittags gegen 5 Uhr an Altersschwäche, 68 Jahre alt, hinterließ die Frau ohne Kinder

„Ein Fabrikarbeiter, aber ein armer Mann“

Beerdigung: 03.08.1835 (ev. Stadt)

Ehe: 27.07.1792 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

Ehefrau: Catharina Elisabeth (Maria Elisabeth) Castringius

VN: Catharina Elisabeth (Trauregister 1792), Maria Elisabeth (Taufregister 1792), Elisabeth (Sterberegister 1836)

Geburt: err. 1763

Vater: Hermann Heinrich Castringius, Bürger in Lüdenscheid [Castringius 1763]

Tod: 25.04.1836 nachmittags gegen 3 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre alt, ohne Hinterbliebene, da sie ohne Kinder gestorben ist

„Die Wittwe eines Fabrikarbeiters, die sehr arm war und seit Jahren auf dem Krankenbette lag“

Beerdigung: 27.04.1836 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Friedrich Wilhelm Kleine

Geburt: 13.09.1792

Taufe: 23.09.1792 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Richter Friedrich Wilhelm Bercken, Peter Gottfried Sieper, Maria Christina Castringius

Konfirmation: 15.04.1808 (ev.-luth. Stadt)

Hermann Heinrich Kleine leistete am 05.01.1792 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 310].

Die Eheleute Hermann Heinrich Kleine und Elisabeth Castringius übernahmen am 25.07.1797 bei der Erbteilung des Hermann Heinrich Castringius, Vater der Ehefrau Kleine, u. a. dessen Wohnhaus und einen Garten auf dem Loh. Die Ehefrau Kleine unterzeichnete mit drei Kreuzen. Am 26.04.1798 ließ sich Hermann Heinrich Kleine die Auszahlung der Erbquoten und die Begleichung elterlicher Schulden bestätigen [Castringius Q 1754, Castringius Q 1797-07-25].

Hermann Heinrich Kleine zahlte am 24.11.1797 eine Obligation seines Schwiegervaters Hermann Heinrich Castringius zurück [Castringius Q 1798-03-30].

Die Eheleute Hermann Heinrich Kleine und Elisabeth Castringius nahmen am 15.12.1797 Kapital auf zur Bezahlung der Miterben und der elterlichen Schulden sowie zum Ankauf eines Landes. Die Ehefrau Kleine unterzeichnete mit drei Kreuzen [Castringius Q 1754, Kleine Q 1798-03-30].

H. H. Kleine war Vormund der Minderjährigen Grashoff, eingetragen am 23.12.1797 [Castringius Q 1754].

Hermann Heinrich Kleine erwarb am 30.03.1798 ein Land an der Höchstberken [Castringius Q 1754, Goes Q 1754, Goes Q 1798-03-30].

Kapitalaufnahme am 25.07.1800 [Castringius Q 1754].

Hermann Heinrich Kleine, Gläubiger 12.12.1809 [Lange Q 1809-12-14].

H. H. Kleine, Hakenfabrikant, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 weiterer Mann, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren [Kleine Q 1804]. Sofern der Sohn im Haushalt wohnte, ist die Eingruppierung in die Altersklasse unrichtig.

Hermann Heinrich Kleine, Bäcker, Lüdenscheid, 43 Jahre alt, 08.08./24.08.1810 (Zivilstandsregister).

Hermann Heinrich Kleine, Bäcker, Lüdenscheid, 46 bzw. 47 Jahre alt, 27.06./23.11.1813 (Zivilstandsregister).

### [Kleine 1794]

Ehemann: Peter Diedrich Leopold Kleine

VN: Peter, Peter Diedrich, im Taufregister 1799/1801 und im Sterberegister 1805 irrtümlich Johann Peter

FN: Kleine (weit überwiegend), auch Klein

Geburt: err. 1770

Vater: Johannes Kleine, Bürger in Lüdenscheid [Kleine 1759]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Hakenfabrikant (1794/1804), Postbote (1810/15), Fabrikarbeiter (1819/50)

Bürger (1825/37), Hauseigner

Tod: 28.05.1850 morgens 1 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre alt, hinterließ majorenne Kinder

Beerdigung: 31.05.1850 (ev. Stadt)

1. Ehe: 01.07.1794 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), im Hause bzw. außer der Kirche

1. Ehefrau: Maria Catharina Büren

VN: im Taufregister 1806 und im Konfirmationsregister 1822 posthum Anna Catharina, sonst stets Maria Catharina

FN: Büren (Taufregister 1809, Sterberegister 1812), sonst Büren

Geburt: err. 1777

Vater: Johann Peter Büren, Bürger in Lüdenscheid [Büren 1777]

Tod: 18.03.1812 im Kindbett, 35 Jahre alt

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

2. Ehefrau: Anna Margaretha Hohage

VN: Anna Maria (Taufregister ev.-luth. Land 1819, Konfirmationsregister 1825), sonst stets Anna Margaretha

Geburt: err. 1777

Tod: 23.02.1837 abends gegen 10 Uhr an Wassersucht, 60 Jahre alt, hinterließ den Mann, majorenne und minorenne Kinder

Beerdigung: 26.02.1837 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid (1794), Niederwehberg (1819), Steinert (1822), Lüdenscheid (1825/46)

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Maria Catharina Kleine

Geburt: 06.06.1795

Taufe: 14.06.1795 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Engelbert Gräfe, Marianne Voß, Ehefrau Tamler

Tod: 05.11.1795 an Ruhr

Beerdigung: 06.11.1795 (ev.-luth. Stadt)

2. (1. Ehe) Anna Wilhelmine Kleine

Geburt: 13.06.1797

Taufe: 18.06.1797 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johannes Block, Ehefrau Berker, Elisabeth Voß

Tod: 09.06.1799 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 10.06.1799 (ev.-luth. Stadt)

3. (1. Ehe) Caspar Wilhelm Kleine

Geburt: 19.12.1799

Taufe: 24.12.1799 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Schullehrer Moes, Caspar Heinrich Assmann, Ehefrau Peter Egen

Tod: 21.12.1800 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 23.12.1800 (ev.-luth. Stadt)

4. (1. Ehe) Henriette Kleine

Geburt: 16.11.1801

Taufe: 21.11.1801 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Ludwig Assmann, Frau Henriette Woeste, Wilhelmine Bödecker

Konfirmation: 04.04.1817, Teilnahme am Abendmahl 13.04.1817 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 25.10.1830 nachts 2 Uhr an den Folgen des Wochenbettes, 28 Jahre 11 Monate 5 Tage alt

Beerdigung: 27.10.1830 (ev. Stadt)

∞ 07.06.1828 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Johann Peter Kugel, Sohn des verstorbenen Bürgers Georg Wilhelm Kugel in Lüdenscheid [Kugel 1828]<sup>156</sup>

5. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Klein

VN im Sterberegister nur Wilhelm

Geburt: 19.10.1804

Taufe: 28.10.1804 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Diedrich Woeste, Peter Wilhelm Heedfeld, Anna Catharina Eversberg

Tod: 04.07.1805 an Hektik, geb. 30.10.1804 [so, unrichtig], Sohn des Johann Peter Klein[e]

Beerdigung: 06.07.1805 (ev.-luth. Stadt)

<sup>156</sup> In die Ehe sollen laut Trauregister die Eltern der Braut eingewilligt haben (richtig: Vater und Stiefmutter).

6. (1. Ehe) Caroline Kleine  
 Geburt: 21.06.1806  
 Taufe: 05.07.1806 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Ehefrau Gerhardi, Friederike Giesecke, Friedrich Nottebohm  
 Konfirmation: 05.04.1822 (ev.-luth. Stadt)  
 Dimittiert 02.12.1829 nach Iserlohn (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Diedrich Pollmann, 30 Jahre alt (geb. err. 1799), ledig, Sohn des verstorbenen Handwerkers Peter Wilhelm Pollmann von Dümpe [Iserlohn oder Nachrodt-Wiblingwerde] bei Altena<sup>157</sup>
7. (1. Ehe) Peter Friedrich Kleine  
 VN: Peter  
 Geburt: 24.04.1809  
 Taufe: 03.05.1809 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Herr Friedrich Pleuger, Herr Justizkommissar Friedrich Rittinghaus und Herr Peter Sandhövel  
 Konfirmation: 01.04.1825 (Abendmahl 08.04.1825) (ev. Stadt)<sup>158</sup>  
 Tod: 06.02.1826 morgens 3 Uhr an Auszehrung, 15 Jahre 8 Monate 24 Tage alt (unrichtig)  
 Beerdigung: 08.02.1826 (ev. Stadt)
8. (2. Ehe) Leopold Kleine  
 VN später auch Peter Leopold  
 Geburt: 25.02.1813  
 Taufe: ev.-luth. Stadt  
 Taufzeugen: Leopold Busch, Caspar Winter  
 Konfirmation: 04.04.1828 (Abendmahl 13.04.1828) (ev. Stadt)  
 Tod: 20.07.1849 nachmittags 4 Uhr am Schleimfieber, 36 Jahre alt  
 Beerdigung: 23.07.1849 (ev. Stadt)  
 Signatur: Kleine 1837
9. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Kleine  
 VN: Friedrich  
 Geburt: 19.10.1815  
 Taufe: 09.11.1815 (ev.-luth. Stadt)  
 Paten: Kanzellist Röhr, Herr Spannagel, Herr Woeste, beide von Winkhausen  
 Konfirmation: 01.04.1831 (Abendmahl 10.04.1831) (ev. Stadt)  
 Signatur: Kleine 1846\_1
10. (2. Ehe) Heinrich Wilhelm Kleine  
 VN: Heinrich  
 Geburt: 13.09.1819 abends 10 Uhr  
 Taufe: 19.09.1819 (ev.-luth. Land)<sup>159</sup>  
 Taufzeugen: Peter Gräfe, Heinrich Wilhelm Schumacher, Ehefrau Mar. Catharina Kersting<sup>160</sup>  
 Konfirmation: 28.03.1834 (Abendmahl 06.04.1834) (ev. Stadt)  
 Tod: 14.08.1861 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 41 Jahre 11 Monate 7 Tage alt  
 Beerdigung: 17.08.1861 (ev. Stadt)  
 Signatur: Kleine 1843

Die Gebrüder Caspar Heinrich und Peter Diedrich Kleine kauften am 13.04.1792 ein Haus in Lüdenscheid von Johann Jacob Langescheid [Langescheid Q 1754, Kleine Q 1793-04-30, Langescheid Q 1793-04-30].

Die Gebrüder Caspar Heinrich und Peter Diederich Leopold Kleine erwarben am 30.04.1793 den sogenannten Schüngelschen Garten auf dem Loh. Sie finanzierten am selben Tag den Kauf eines Wohnhauses, das sie von Jacob Langescheid gekauft hatten [Kleine Q 1793-04-30, siehe auch Hengstenberg Q 1754, Köster Q 1754].

<sup>157</sup> In die Ehe sollen laut Trauregister die Eltern der Braut eingewilligt haben (richtig: Vater und Stiefmutter).

<sup>158</sup> Als Mutter ist im Konfirmationsregister Anna Maria Hohage angegeben (die Stiefmutter).

<sup>159</sup> Die Taufe ist im ev.-luth. Taufregister Lüdenscheid-Stadt nachgetragen worden, ohne Nummer und unvollständig (VN nur Heinrich). Als Geburtsdatum ist der 06.09.1819 (morgens 4 Uhr) angegeben, als Taufdatum der 20.09.1819. Als Wohnort der Eltern ist hier Lüdenscheid angegeben. Der Nachtrag wird anlässlich der Konfirmation erfolgt sein. Im Konfirmationsregister wird das Geburtsdatum ebenfalls mit dem 06.09.1819 verzeichnet.

<sup>160</sup> Zweitschrift: Maria Catharina Kersting.

Peter Diedrich Kleine nebst Ehefrau Maria Catharina Büren verkauften am 16.08.1796 das halbe Wohnhaus in Lüdenscheid, das sie 1792 von Jacob Langenscheid gekauft hatten, an ihren Schwager Johannes Block und dessen Frau Maria Elisabeth Kleine. Maria Catharina geb. Büren unterzeichnete mit drei Kreuzen [Kleine Q 1793-04-30, Kleine Q 1796-08-16].

Auf Gebrüder Kleine lautete noch eine am 02.07.1799 eingetragene Verbindlichkeit [Kleine Q 1793-04-30].

Peter Kleine handelte am 05.04.1804 als Vormund des Kindes des Johannes Block aus erster Ehe [Block Q 1804-04-05].

Peter Kleine, Hakenfabrikant, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 weitere Frau, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren. Seit 1801 war eine Tochter geboren worden [Kleine Q 1804].

Peter Kleine, Postbote, 44 Jahre alt, Lüdenscheid, 18.07.1810 (Zivilstandsregister).

### [Kleine 1795\_1]

Ehemann: Johannes Kleine

Stand/Beruf: Gutseigner

Tod: vor dem 07.06.1814 (Tod des Sohns)

Ehefrau: Anna Margaretha Rittinghaus

VN: Margaretha

Vater: Peter Wilhelm Rittinghaus zu Hokühl [Rittinghaus 1752]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Hokühl (1814)

Kind:

1. Johann Peter Kleine

Geburt: err. 02.1805

Tod: 07.06.1814 an Brustfieber, 9 Jahre 4 Monate alt, hinterließ die Mutter

Beerdigung: ev.-luth. Land

Anna Margaretha Rittinghaus gehörte am 13.11.1794 zu den Erben Rittinghaus zu Hokühl und handelte am 22.03.1796 in dieser Sache, ebenso wie ihr Ehemann, als nunmehrige Ehefrau Johannes Kleine. Sie unterzeichnete mit drei Kreuzen [Rittinghaus Q 1794-11-13].

Johannes Kleine übernahm am 02.04.1798 von seinem Schwager Johann Diedrich Rittinghaus dessen Anteil am Gut Hokühl [Rittinghaus Q 1798-04-02].

Die Eheleute Johannes Kleine und Anna Margaretha Rittinghaus verkauften am 15.03.1802 ihren Anteil am Gut Hokühl an ihren Schwager bzw. Bruder Johann Diedrich Rittinghaus. Die Ehefrau Kleine unterzeichnete mit drei Kreuzen. Am 19.07.1802 ließ Johannes Kleine vom Hokühl die Auszahlung von Kaufgeld an seinen Schwager Johann Diedrich Rittinghaus bestätigen [Rittinghaus Q 1802-03-15].

### [Kleine 1795\_2]

Person: Anna Maria Elisabeth Kleine

Konfirmation: 12.04.1795 (ev.-luth. Stadt)

### [Kleine 1796]

Ehemann: Peter Caspar Kleine

VN: im Sterberegister 1810 Johann Peter Caspar, sonst Peter Caspar

FN: Kleine, Klein (beides häufig)

Geburt: err. 1772

Vater: Johann Peter Kleine, Bürger in Lüdenscheid [Kleine 1763]

Konfession: ev.-luth.

Standes-/Berufangaben: Hakenmacher (1796), Knopffabrikant (1804), Knopfmacher (1810)

Bürger (posthum)

Tod: 23.03.1810 an Zehrung, 38 Jahre alt, zeugte einen Sohn und drei Töchter, wovon zwei Töchter tot sind, wie auch deren Mutter (ev.-luth. Stadt) bzw. 22.03.1810 zwischen 11 und 12 Uhr

abends in der Behausung des Bügelmachers Johann Wilhelm Pust [Pust 1778] in Lüdenscheid (Zivilstandsregister)

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Ehe: 31.05.1796 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), im Hause bzw. außer der Kirche<sup>161</sup>

Ehefrau: Catharina Margaretha Ruckmann

Geburt: 29.11.1770, gemäß Sterberegister von Dahle [Altena]

Vater: Johann Peter Ruckmann zu Aechtscheid, Kirchspiel Lüdenscheid [Ruckmann 1762]

Tod: 28.02.1807 an Hektik, hinterlässt von vier Kindern noch zwei kleine Kinder und den Witwer<sup>162</sup>

Beerdigung: 02.03.1807 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

P. Caspar Kleine, Knopffabrikant, 1804 Bewohner im Haus der Ehefrau Kleine. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 2 Töchter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren (so schon 1801) [Kleine Q 1804]. Sofern die Kinder im Haushalt lebten, sind die Angaben zu diesen teils unrichtig (richtig: eine Tochter und ein Sohn). Die Hauseignerin Ehefrau Kleine, alleinstehend, war vielleicht die Mutter des Ehemanns. Deren Tochter oder weibliche Verwandte über 9 Jahren, die sonst zur Haushaltung gehörte, war jetzt abwesend und hielt sich in Lüdenscheid auf [Kleine Q 1804].

Kinder:

1. Johanna Wilhelmine Kleine

VN: Anna Wilhelmine

Geburt: 12.05.1797

Taufe: 21.05.1797 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Peter Kleine, Ehefrau Anna Christina Hase, Ehefrau Marianne Köhne

Tod: 21.12.1803 an Fieber

Beerdigung: 23.12.1803 (ev.-luth. Stadt)

2. Marianne Kleine

Geburt: 06.06.1799

Taufe: 13.06.1799 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Peter Ruckmann, Ehefrau Johanna Maria Catharina Knobel, Catharina Elisabeth Römer

Konfirmation: 24.03.1815, Teilnahme am Abendmahl 02.04.1815 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 03.05.1874 abends 7 Uhr an Altersschwäche

Beerdigung: 06.05.1874 (ev. Stadt)

∞ 02.05.1823 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Einwilligung der Vormünder mit Heinrich Schmidt, Sohn des Bürgers Melchior Schmidt in Lüdenscheid [Schmidt 1823\_1]<sup>163</sup>

3. Peter August Kleine

VN: August

Geburt: 13.10.1802

Taufe: 21.10.1802 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Caspar Buschhaus, Peter Caspar Lange, Josina Spannagel

Konfirmation: 20.03.1818, Teilnahme am Abendmahl 29.03.1818 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 04.12.1844 morgens gegen 9 Uhr an Auszehrung, 42 Jahre 1 Monat 16 Tage alt

Beerdigung: 06.12.1844 (ev. Stadt)

Signatur: Kleine 1827

4. Henriette Kleine

Geburt: 25.12.1805

Taufe: 05.01.1806 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Wilhelm Woeste, Heinrich Sturm, Catharina Assmann

Tod: 18.12.1806 an Zehrung

Beerdigung: 19.12.1806 (ev.-luth. Stadt)

<sup>161</sup> Heiratsdatum im Trauregister ev.-luth. Land 24.05.1796.

<sup>162</sup> Das Sterberegister gibt das Geburtsdatum der Verstorbenen mit dem 29.11.1770, das Alter jedoch mit 36 Jahren 9 Monaten an.

<sup>163</sup> Altersangabe im Trauregister (22 Jahre) inkorrekt.



**[Kleine 1800\_1]**

Ehemann: Johann Peter Kleine junior

VN: Peter

FN: Kleine, Klein (etwa gleich häufig)

Vater: Johann Peter Kleine, Bürger (Fabrikarbeiter) in Lüdenscheid [Kleine 1763]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtzieher (1799), Knopfmacher (1800), Knopffabrikant (1804)

Bürger

1. Ehe: 18.11.1800 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

1. Ehefrau: Anna Elisabeth Klämer

VN: Elisabeth, im Sterberegister 1804 Maria Elisabeth (inkorrekt)

Geburt: 14.05.1774, geboren zu Wettringhof

Vater: Caspar Klämer zu Wettringhof im Kirchspiel Lüdenscheid [Klämer 1759]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 06.10.1804 an Auszehrung, hinterlässt den Witwer

In das Sterberegister 1804 mit dem Geburtsnamen Buschhaus eingetragen, mit dem Geburtsnamen der Mutter der Verstorbenen

Beerdigung: 09.10.1804 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 18.01.1805 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

2. Ehefrau: Maria Catharina Klämer

FN: im Sterberegister 1816 entstellt Klömer

Geburt: err. 07.1761

Vater: Caspar Klämer zu Wettringhof im Kirchspiel Lüdenscheid [Klämer 1759]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 07.09.1816 an Auszehrung, 55 Jahre 2 Monate alt, hinterlässt ihren Mann ohne Kinder

Beerdigung: 09.09.1816 (ev.-luth. Stadt)

3. Ehe: 18.01.1819 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

3. Ehefrau: Anna Catharina Schlegel

FN: Schlägel

Geburt: err. 1777 (42 Jahre alt bei der Heirat)

Familienstand: Witwe bei der Heirat 1819

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Peter Caspar Kleine

Geburt: 07.09.1801

Taufe: 13.09.1801 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Klämer, Peter Caspar Turck, Hanne Kuithan

Tod: 07.11.1803 an Masern

Beerdigung: 09.11.1803 (ev.-luth. Stadt)

Der Lehrling Johann Peter Kleine, der schon einige Zeit in der Drahtrolle gearbeitet hatte, wurde am 29.06.1799 nach vorheriger Leistung des Bürgereids zum Drahtzieher der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 218].

Johann Peter Kleine junior nahm am 16.07.1804 Kapital auf zur Bezahlung eines Stück Landes am Volksfeld, das aus der Konkursmasse des Johann Peter Kleine senior stammte. Kleine unterzeichnete mit drei Kreuzen [Kleine Q 1804-07-16].

Peter Kleine junior, Knopffabrikant, Bewohner in einem Haus in Lüdenscheid 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann und 1 Frau. Seit der letzten Erhebung 1801 war ein Sohn gestorben [Kleine Q 1804].

Der Lüdenscheider Bürger Peter Kleine, Gläubiger 28.08.1807 [Köcker Q 1807-08-28].

**[Kleine 1800\_2]**

Ehemann: Johann Heinrich Kleine

VN: Heinrich

FN: Kleine (Sterberegister 1815, Trauregister 1827), Klein (Trauregister 1832)

Ehefrau: Maria Catharina Plätzer

Geburt: err. 1787 (40 Jahre alt bei der Heirat 1827)

∞ 27.05.1827 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Peter August Nöckel [Nöckel 1824]

Wohnort: Halver (so im Trauregister 1827)

Kinder:

1. Maria Magdalena Kleine

Geburt: err. 1800 (32 Jahre alt bei der Heirat), err. 06.02.1807 (gemäß Sterberegister)

Tod: 10.10.1845 nachts 11 Uhr an Auszehrung, 38 Jahre 8 Monate 4 Tage alt

Beerdigung: 13.10.1845 (ev. Stadt)

∞ 28.01.1832 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Caspar Wilhelm Wegerhoff, Sohn des Fabrikarbeiters Johann Peter Wegerhoff in Lüdenscheid [Wegerhoff 1832]

2. Wilhelmine Kleine

Geburt: err. 08.1814

Tod: 17.04.1815 an Krämpfen, 8 Monate alt

Beerdigung: 20.04.1815 (ev.-luth. Stadt)

### [Kleine 1802]

Ehemann: Peter Kleine

Geburt: err. 12.03.1772

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1829), Tagelöhner (1835)

Tod: 06.04.1835 morgens gegen 10 Uhr an Auszehrung, 63 Jahre 24 Tage alt, ohne Hinterbliebene

Beerdigung: 08.04.1835 (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Catharina Vogel

Geburt: err. 1767

Tod: 14.10.1829 nachts 11 Uhr an Brustfieber, 62 Jahre alt, lebte in 2. Ehe, hinterließ den Mann ohne Kinder

Beerdigung: 17.10.1829 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

### [Kleine 1803]

Ehemann: Johann Friedrich Kleine

VN: Johann Friedrich, Friedrich, im Trau- und Taufregister 1814 Friedrich Christian

FN: Kleine (überwiegend), Klein (wiederholt), auch beide Namensformen im selben Eintrag

Geburt: err. 1776

Vater: Johann Peter Kleine aus Halver (1803 tot)

Stand/Beruf: Schreiner, Schreinermeister

Hauseigner

1. Ehe: 17.05.1803 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), außer der Kirche

1. Ehefrau: Anna Maria Glörfeld

Geburt: err. 1773

Vater: Johann Heinrich Glörfeld, Bürger in Lüdenscheid [Glörfeld 1770]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 27.09.1813 nachmittags 4 Uhr, 40 Jahre alt (Zivilstandsregister)

2. Ehe: 27.05.1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

2. Ehefrau: Anna Maria Klämer, Witwe Adam Heinrich Wäls aus Lüdenscheid [Wäls 1812]

Geburt: err. 1779

Tod: 18.07.1839 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 60 Jahre alt, hinterließ den Mann ohne Kinder, aus der ersten Ehe waren von dem Mann Kinder

Beerdigung: 21.07.1839 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Schreiner Johann Friedrich Kleine erwarb am 03.02.1803 das ehemalige Lüdenscheider Stadt-Pastorathaus (auch sogenanntes Büren Haus) nebst Garten und einen Garten auf dem Loh. Er übernahm dabei Ver-

bindlichkeiten des Verkäufers [Schmidt Q 1807-11-15, siehe auch Hömann Q 1754].

Friedrich Kleine, Schreiner, 1804 Bewohner in einem Haus des P. W. Gevelsberg. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, 1 Knecht. Seit 1801 war die Personenzahl im Haushalt durch Verheiratung um 2 gestiegen [Kleine Q 1804].

Die Eheleute Johann Friedrich Kleine und Anna Maria Glörfeld bestätigten am 15./25.11.1807 Verbindlichkeiten wegen des Ankaufs des Bürenschen Hauses [Hömann Q 1754, Kleine Q 1807-11-15].

Johann Friedrich Kleine, Schreinermeister, 34 Jahre alt, Lüdenscheid 11.01.1810 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Kleine

Geburt: 04.10.1803

Taufe: 09.10.1803 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Gevelsberg, Ehefrau Anna Catharina Elisabeth Sieper, Caspar Heinrich Berges

Konfirmation: 20.04.1821 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 09.08.1829 morgens 9 Uhr an Auszehrung, ledig, gebrechlich und sehr kränklich, hinterließ Vater und Stiefmutter

Beerdigung: 12.08.1829 (ev. Stadt)

2. (1. Ehe) Leopold August Kleine

VN: August

Geburt: 01.11.1805

Taufe: 11.11.1805 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Registrator Rühl, Hermann Wilhelm Köhne, Johann Schmidt

Konfirmation: 20.04.1821 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Kleine 1834

3. (1. Ehe) Carl Kleine

Geburt: 27.12.1808

Taufe: 29.12.1808 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Assessor Sethmann, Caspar Assmann

Tod: 29.12.1808, Todesursache unbestimmt

Beerdigung: 30.12.1808 (ev.-luth. Stadt)

4. (1. Ehe) Friederike Kleine

Geburt: 09.04.1810 morgens 7 Uhr (Zivilstandsregister)

Taufe: 21.04.1810 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Friedrich Funke, Caspar Diedrich Wigglinghaus, Wilhelmine Glörfeld

Zeugen im Zivilstandsregister: Leopold Paulmann, Lüdenscheid, 42 Jahre alt und Arnold von der Linnepe, Lüdenscheid, 38 Jahre alt

Konfirmation: 01.04.1825 (Abendmahl 08.04.1825) (ev. Stadt)

Dimittiert 12.10.1831 nach Herdecke (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit Einwilligung des Vaters zur Ehe mit Caspar Heinrich Wilhelm Duhme, 24 Jahre 5 Monate alt (geb. err. 05.1807), ledig, Sohn des verstorbenen Bürgers C. Heinrich Duhme in Hagen<sup>164</sup>

5. (2. Ehe) Heinrich Kleine

Geburt: 21.09.1814

Taufe: 07.10.1814 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Diedrich Plate, Leopold Paulmann, Jungfer Assmann

Tod: 01.01.1819 12 Uhr mitternachts an Masern, 4 Jahre 3 Monate 9 Tage alt

Beerdigung: 03.01.1819 (ev.-luth. Stadt)<sup>165</sup>

**[Kleine 1808]**

Ehemann: Johannes Jodocus Friedrich Kleine

VN: Johannes, Friedrich, Johannes Friedrich

FN: Klein (Taufregister 1826), sonst Kleine

Geburt: err. 30.06.1783

Vater: Joachim Kleine zu Wewelsburg [Büren] im Paderbornischen

<sup>164</sup> Altersangabe für die Braut im Trauregister (23 Jahre) ungenau.

<sup>165</sup> Begräbnisdatum gemäß Zweitschrift des Sterberegisters 04.01.1819.

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Leiendecker, Schieferdecker

Tod: 03.07.1864 morgens 3 Uhr an Altersschwäche, 81 Jahre 3 Tage alt, hinterließ vier lebende majorene Kinder

Beerdigung: 06.07.1864 (kath.)

Ehe: 05.02.1808 Lüdenscheid (ev.-ref.), Dimission 05.02.1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Johanna Catharina Ehringhaus

VN: Johanna Catharina, auch Anna Catharina, Johanna, Hanna, Hanne

Geburt: err. 03.11.1785

Vater: Christoph Ehringhaus, Bürger in Lüdenscheid [Ehringhaus 1778]

Tod: 01.06.1863 nachts 12 Uhr an Altersschwäche, 77 Jahre 6 Monate 28 Tage alt, hinterließ den Gatten und fünf majorene Kinder

Beerdigung: 04.06.1863 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Friedrich Kleine, Lüdenscheid, Schieferdecker, 28 Jahre alt (demnach geb. err. 1782), 17.03.1810 (Zivilstandsregister).

Friedrich Kleine, Lüdenscheid, Schieferdecker, 30 Jahre alt, 08.10.1813 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. Sohn (N.)

Geburt: err. 29.10.1808

Tod: ohne Taufe, 5 Tage alt

Beerdigung: 04.11.1808 (ev.-ref.)

2. Friedrich Kleine

Geburt: 22.12.1809

Taufe: 30.12.1809 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Johann Christoph Ehringhaus, Christoph Röhr, Ehefrau Steiff p.

3. Wilhelmine Kleine

Geburt: 17.05.1811

Taufe: 26.05.1811 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Frau Peter Woeste, Frau Rezeptor Wissing, Caspar Voß

4. Luise Kleine

Geburt: 05.10.1812

Taufe: ev.-luth. Stadt

Taufzeugen: Johann Heinrich Süß, Heinrich Joseph Bienmüller

5. Heinrich Kleine

Geburt: 23.07.1814

Taufe: ev.-ref. (ohne Datum)<sup>166</sup>

Tod: 06.01.1819 3. Stunde morgens früh an Masern

Beerdigung: 09.01.1819 (ev.-ref.)

6. Caroline Kleine

Geburt: 16.05.1816

Taufe: 26.05.1816 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Ehefrau Peter Kleine, Anna Margaretha Sturm, Caspar Winter

7. Henriette Kleine

Geburt: 18.06.1818

Taufe: 02.07.1818 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Ehefrau Peter Friedrich Ehringhaus, Frau Kerksig, Christ. Branscheid

8. Lisette Kleine

Geburt: 25.11.1820 nachts 1 Uhr

Taufe: 04.12.1820 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Elisabeth Ehringhaus, Ehefrau Hermann Diedrich Brüninghaus, Drechsler Heinrich Tamler

<sup>166</sup> Taufzeugen nicht angegeben.

## 9. Adolph Kleine

Geburt: err. 02.07.1823 (gemäß Sterberegister), err. 03.07.1823 (26 Jahre 11 Monate 10 Tage alt bei der Heirat)

Tod: 23.04.1856 nachts, morgens 1 Uhr an Schwindsucht, 32 Jahre 9 Monate 21 Tage alt

Beerdigung: 26.04.1856 (kath.)

Signatur: Kleine 1850

## 10. Wilhelm Kleine

Geburt: err. 20.05.1825

Tod: 25.09.1825 morgens 11 Uhr an Krämpfen, 4 Monate 5 Tage alt

Beerdigung: 27.09.1825 (ev. Stadt)

## 11. Marianne Kleine

Geburt: 30.07.1826 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 13.08.1826 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Gottfried Brinker, Frau Ludwig Brinker, Lambert Bossert

∞ 03.08.1847 Lüdenscheid (kath.) mit Einwilligung der Eltern mit Franz Christian Röhr, unehelicher Sohn der Elisabeth Franke zu Suttrop [Warstein] [Röhr 1847]

## 12. Friederike Kleine

Geburt: 14.11.1828 morgens 3 Uhr

Taufe: 30.11.1828 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Goes, Frau Heinrich Nölle, Caspar Gräve von Oeneking

∞ 29.01.1854 Lüdenscheid (kath.) mit mündlicher Einwilligung der Eltern mit Carl Wille, Sohn der verstorbenen Eheleute Gerhard Wille und Anna Josepha Schnippering zu Marienheide [Wille 1854]

**[Kleine 1809]**

Person: Christina Kleine

Stand/Beruf: Arbeitsfrau

Tod: nach dem 26.07.1833 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

## 1. Henriette Kleine

Geburt: err. 1809 (24 Jahre alt bei der Heirat), err. 10.1810 (14 Jahre 6 Monate alt bei der Konfirmation), err. 06.1813 (gemäß Sterberegister)

Konfirmation: 01.04.1825 (Abendmahl 08.04.1825) (ev. Stadt)

Tod: 01.01.1841 morgens gegen 6 Uhr an den Folgen der Entbindung, 27 Jahre 7 Monate alt

Beerdigung: 04.01.1841 (ev. Stadt)

∞ 26.07.1833 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Wilhelm Koch, Sohn des Johannes Wilhelm Koch zu Flechtdorf [Diemelsee] im Fürstentum Waldeck [Koch 1833]

**[Kleine 1820]**

Person: Anna Gertrud Kleine

Konfirmation: 1820 (o. D.) (ev.-luth. Land)

**[Kleine 1821]**

Ehemann: Johann Caspar Kleine

Tod: vor dem 03.05.1850 (Heirat der Tochter)

Ehefrau: Anna Catharina Kreikebaum

Geburt: err. 1788

Tod: 02.02.1858 mittags 12 Uhr an Altersschwäche, 70 Jahre alt, hinterließ fünf majorenne Kinder

Beerdigung: 05.02.1858 (ev. Land)

Wohnorte: Hagen, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] (1850/52 posthum), Eininghausen (1858 Witwe)

Kinder:

1. Engel Caroline Kleine

Geburt: err. 11.1821 (28 ½ Jahre alt bei der Heirat)

∞ 03.05.1850 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter mit Carl Glörfeld, Sohn des verstorbenen Landwirts Caspar Heinrich Glörfeld zu Stüttinghausen [Glörfeld 1850\_1]

2. Johannes Kleine

Geburt: err. 1824 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Signatur: Kleine 1852

**[Kleine 1823]**

Ehemann: Johannes Kleine

VN: Johann

Geburt: err. 1802

Vater: Johannes Kleine von Burbach bei Siegen [Kleine 1785]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Berufsangaben: Fabrikarbeiter, Knopfarbeiter (1824/56), Tagelöhner (1857/64 und posthum)

Tod: 10.04.1864 nachmittags 6 Uhr an Auszehrung, 62 Jahre alt, hinterließ die Gattin und drei großjährige Kinder

Beerdigung: 13.04.1864 (ev. Stadt)

Ehe: 15.12.1823 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Juliane Hünnecke

VN: Julie

FN: Hennecke (Trauregister 1854), Hündchen (Trauregister 1856), Hünnecken (Trauregister 1857), Hönnecken (Sterberegister 1867), sonst und überwiegend Hünnecke

Geburt: 1785

Vater: Bürger Heinrich Hünnecke in Lüdenscheid [Hünnecke 1772]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 15.02.1867 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, hinterließ drei majorenne Kinder

Beerdigung: 18.02.1867 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid (1824/45), Elspe (1854/57), Knapp (1864), Lüdenscheid (1867 Witwe)

Kinder:

1. Eleonore Kleine

VN: Lora

Geburt: 15.01.1824 abends 11 Uhr

Taufe: 25.01.1824 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Peter W. Assmann, Henriette vom Hofe, Herr Peter Sandhövel junior

Konfirmation: 29.03.1839 (Abendmahl 07.04.1839) (ev. Stadt)

∞ 03.02.1854 Lüdenscheid (ev. Land) mit August Wehrhahn, Sohn des Peter Wilhelm Wehrhahn, Landmann an der Heide, und der Maria Elisabeth Honsel [Wehrhahn 1854]

2. Caroline Kleine

Geburt: 20.02.1826 morgens 6 Uhr

Taufe: 05.03.1826 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Leopold Somborn, Ehefrau Marianne Schmidt, Herr Peter Sandhövel senior

Konfirmation: 09.04.1841 (Abendmahl 18.04.1841) (ev. Stadt)

∞ 15.09.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Friedrich Wisemann, geb. 10.01.1833, ledig, Schuster in Lüdenscheid, Sohn des Schusters Friedrich Wisemann und der verstorbenen Minna Haase in Hemer (der Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein, die Mutter tot)<sup>167</sup>

3. Wilhelmine Kleine

VN: Mina

Geburt: 16.04.1829 abends 5 Uhr

Taufe: 26.04.1829 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hebamme Hanne Linden, Ehefrau Moritz Neufeld, Hermann Diedrich Hüsmert

<sup>167</sup> Altersangabe für die Braut im Trauregister (29 Jahre) inkorrekt.

Konfirmation: 24.03.1845 (Abendmahl 30.03.1845) (ev. Stadt)  
 ∞ 29.02.1856 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Wilhelm Baukloh, Sohn des verstorbenen Landwirts Hermann Baukloh und der Maria Catharina Hofmann zu Wettringhof [Baukloh 1856]

#### 4. Theodor Kleine

Geburt: 21.04.1832 nachts 11 Uhr  
 Taufe: 06.05.1832 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Assmann, Heinrich Neumann, Ehefrau Heinrich Bremenkamp  
 Tod: 29.05.1833 morgens 3 Uhr an Schwäche  
 Beerdigung: 31.05.1833 (ev. Stadt)

### [Kleine 1827]

Ehemann: August Kleine

Geburt: err. 18.10.1802  
 Vater: Bürger Peter Caspar Kleine in Lüdenscheid [Kleine 1796]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Berufsangaben: Schuster (1828 und posthum), Schuster und Fabrikarbeiter (1829/30), Fabrikarbeiter (1831/38 und posthum), Chausseearbeiter (1839), Tagelöhner (1844 und posthum)  
 Tod: 04.12.1844 morgens gegen 9 Uhr an Auszehrung, 42 Jahre 1 Monat 16 Tage alt, hinterließ die Frau und drei minorene Kinder  
 Beerdigung: 06.12.1844 (ev. Stadt)

Ehe: 21.04.1827 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vormunds des Bräutigams

Ehefrau: Wilhelmine Assmann

VN: Mina  
 Vater: Fabrikarbeiter Heinrich Assmann in Lüdenscheid [Assmann 1800\_1]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Tod: 19.07.1848 nachmittags 1 Uhr an Auszehrung, 51 Jahre alt (geb. err. 1797), hinterließ drei minorene Kinder  
 Beerdigung: 22.07.1848 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Lüdenscheid (1828/33 und posthum), Wildmecke (1836/39)

Kinder:

#### 1. Heinrich Wilhelm Kleine

Geburt: 07.02.1828 abends 7 Uhr  
 Taufe: 01.03.1828 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilhelm Assmann, Heinrich Assmann, Marianne Schmidt  
 Tod: 22.03.1828 morgens 2 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 24.03.1828 (ev. Stadt)

#### 2. Gustav Kleine

Geburt: 13.06.1829 morgens 6 Uhr  
 Taufe: 28.06.1829 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Peter Assmann, Frau Witwe Dicke, Lehne Kleine  
 Tod: 05.02.1830 mittags 12 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 07.02.1830 (ev. Stadt)

#### 3. Caroline Kleine

Geburt: 24.01.1831 vormittags 11 Uhr  
 Taufe: 06.02.1831 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Caroline Dreve, Caroline Dicke, Küster Grashoff  
 Konfirmation: 13.04.1846 (Abendmahl 19.04.1846) (ev. Stadt)  
 Tod: 27.11.1876 morgens 8 Uhr an Schwäche, geb. 31.01.1831 (unrichtig)  
 Beerdigung: 30.11.1876 (ev. Stadt)  
 ∞ 14.12.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Carl Schröder, Sohn des verstorbenen Schmieds Peter Schröder und der Maria Catharina Schmidt in Lüdenscheid [Schröder 1855\_2]

#### 4. August Kleine

Geburt: 14.12.1833 morgens 6 Uhr  
 Taufe: 29.12.1833 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Herr Carl Turck, Gustav Tweer, Anna Maria Ebbberg

## 5. Gustav Kleine

Geburt: 15.12.1834

Konfirmation: 01.04.1850 (Abendmahl 07.04.1850) (ev. Stadt)

Tod: 22.12.1867 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung im Hospital, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, ledig, hinterließ majorene Geschwister

Beerdigung: 25.12.1867 (ev. Stadt)

## 6. Luise Kleine

Geburt: 13.12.1836 morgens 10 Uhr

Taufe: 24.12.1836 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau P. W. Lange, Witwe Wiggingshaus

Tod: 26.12.1836 nachts gegen 1 Uhr, Schwäche von der Geburt

Beerdigung: 28.12.1836 (ev. Stadt)

## 7. Luise Kleine

Geburt: 27.03.1838 nachts 12 Uhr

Taufe: 16.04.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Heinrich Tappe, Caspar Lange, Fabrikant Peter Dicke

Tod: 21.04.1838 morgens 7 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 23.04.1838 (ev. Stadt)

## 8. Auguste Kleine

Geburt: 17.04.1839 nachts 1 Uhr

Taufe: 20.05.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Peter Caspar Lange, Auguste Assmann, Friedrich Wissing

Konfirmation: 02.10.1853 Lüdenscheid (25.09.1853 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 09.10.1853 Kommunion) (ev.)

∞ 03.08.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Carl Gustav Schmidt, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Wilhelm Schmidt und der Gertrud Vollmann [Vollmer] in Lüdenscheid [Schmidt 1863\_2]<sup>168</sup>

## 9. Totgeborene Tochter

Geburt: 19.01.1841 morgens gegen 3 Uhr

Beerdigung: 20.01.1841 (ev. Stadt)

**[Kleine 1833]**

Person: Diedrich Wilhelm Kleine

Geburt: geb. err. 30.05.1816

Vater: Hermann Diedrich Kleine zu Hohl, Gemeinde Herscheid (1833 tot)

Tod: 12.10.1833 nachmittags 3 Uhr am Schlagfluss, 17 Jahre 4 Monate 12 Tage alt, Hirtenknabe zu Dickenhagen

Beerdigung: 15.10.1833 (ev. Land)

**[Kleine 1834]**

Ehemann: August Kleine

FN: Klein (Trauregister 1834), sonst Kleine

Vater: Schreiner Friedrich Kleine in Lüdenscheid [Kleine 1803]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drechsler bei den Lüdenscheider Fabriken (1834/37), Fabrikant (1842)

Ehe: 14.02.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Johanna Knobel

VN: Hanne

Geburt: err. 11.09.1809

Vater: Bäcker Johannes Knobel in Lüdenscheid [Knobel 1807]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 01.10.1842 morgens 1 Uhr an Auszehrung, 33 Jahre 20 Tage alt, hinterließ den Mann und ein kleines Kind

<sup>168</sup> Gemäß Trauregister soll die Mutter der Braut in die Ehe eingewilligt haben, was der übrigen Quellenlage widerspricht.



Beerdigung: 04.10.1842 (ev. Stadt)  
Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Wilhelm Kleine

Geburt: 04.07.1834 nachmittags 3 Uhr  
Taufe: 06.08.1834 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Johannes Knobel, Friedrich Kleine, Ehefrau Antoinette Hücking geb. Däumer  
Tod: 28.10.1834 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung  
Beerdigung: 30.10.1834 (ev. Stadt)

2. Auguste Kleine

Geburt: 24.10.1835 morgens 4 Uhr  
Taufe: 14.11.1835 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Frau Anna Maria Kleine, Jungfrau Henriette Woeste, Hermann Diedrich Schulte  
Tod: 01.12.1835 morgens 8 Uhr an Krämpfen  
Beerdigung: 03.12.1835 (ev. Stadt)

3. Carl Heinrich Kleine

Geburt: 04.08.1837 morgens gegen 6 Uhr  
Taufe: 02.09.1837 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Zeichenlehrer Caspar Heinrich Tappe, Brauer Heinrich Knobel, die verwitwete Frau Frickenhaus

**[Kleine 1837]**

Ehemann: Peter Leopold Kleine

VN: Leopold  
FN: Klein (Konfirmationsregister 1863), sonst Kleine  
Geburt: err. 1813  
Vater: Bürger Peter Kleine in Lüdenscheid [Kleine 1794]  
Konfession: ev.-luth.  
Berufsangaben: Metzger (1838/43), Fabrikarbeiter (1844), Metzger (1847 und posthum), Tagelöhner (1848), Fabrikarbeiter (1849 und posthum)  
Tod: 20.07.1849 nachmittags 4 Uhr am Schleimfieber, 36 Jahre alt, hinterließ die Frau und drei minorene Kinder  
Beerdigung: 23.07.1849 (ev. Stadt)

Ehe: 14.12.1837 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Bödecker

FN: auch Bödeker, Böddeker  
Geburt: im Jahr 1814  
Vater: Metzger Friedrich Bödecker in Lüdenscheid [Bödecker 1812]  
Konfession: ev.-luth.  
Tod: 11.04.1873 morgens 6 Uhr an einer Lungenentzündung, hinterließ drei majorene Kinder  
Beerdigung: 14.04.1873 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Gustav Kleine

Geburt: 25.07.1838 morgens 6 Uhr  
Taufe: 12.08.1838 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Peter Kleine, August Pleuger, Witwe Friedrich Bödecker  
Konfirmation: 18.09.1853 Lüdenscheid (11.09.1853 Prüfung vor der Gemeinde, 25.09.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)  
Signatur: Kleine 1864

2. Caroline Auguste Kleine

VN: Auguste  
Geburt: 26.12.1840 vormittags 10 Uhr  
Taufe: 24.01.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Gräbe [so], Caroline Bödecker, Ehefrau Peter Kalkuhl  
 Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)  
 Tod: 30.04.1876 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, 35 Jahre alt  
 Beerdigung: 03.05.1876 (ev. Stadt)  
 Wohnort 1864: Lüdenscheid  
 ∞ 16.06.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts und der Mutter mit Wilhelm Sander, Sohn des Schusters Friedrich Sander in Lüdenscheid und der verstorbenen Henriette Berneisen [Sander 1864]

### 3. Heinrich Leopold Kleine

Geburt: 27.04.1843 vormittags 11 Uhr  
 Taufe: 14.05.1843 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: August Gräbe [so], Gerichtsbote Becker, Auguste Bödecker  
 Tod: 08.08.1843 morgens gegen 6 Uhr an einem Stickfluss  
 Beerdigung: 10.08.1843 (ev. Stadt)

### 4. Anna Luise Kleine

Geburt: 11.06.1844 morgens 3 Uhr  
 Taufe: 14.07.1844 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Wilhelm Kettling, Ehefrau Heinrich Lehmecke, Friedrich Brüninghaus  
 Tod: 15.04.1847 morgens 6 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 18.04.1847 (ev. Stadt)

### 5. Friedrich Wilhelm Kleine

VN: Friedrich  
 Geburt: 17.02.1848 abends 9 Uhr  
 Taufe: 31.03.1848 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Chr. Schäckermann, Gustav Bödecker, Ehefrau Pleuger  
 Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)  
 Signatur: Kleine 1873

## [Kleine 1840\_1]

Ehemann: Ferdinand Kleine  
 Stand/Beruf: Kaufmann  
 Ehefrau: Dorothea Wolters  
 Wohnort: Köln

Kind:

### 1. Friedrich Kleine

Geburt: 03.03.1841  
 Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)

## [Kleine 1840\_2]

Person: Wilhelm Kleine  
 Stand/Beruf: Handlungscommis  
 Tod: 16.02.1841 abends 10 Uhr am Schlagfluss, ein unverheirateter Mann, hinterlässt Geschwister (ohne Altersangabe)  
 Beerdigung: 20.02.1841 (ev. Stadt)

## [Kleine 1841]

Ehemann: Friedrich Kleine  
 Namenszusatz im Sterberegister 1851 und im Taufregister 1852 junior  
 Stand/Beruf: Schieferdecker  
 Tod: nach dem 29.11.1873 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehefrau: Caroline Veldenz  
Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Caroline Kleine

Geburt: err. 1841 (28 Jahre alt bei der Heirat)  
∞ 06.02.1869 Lüdenscheid (kath.) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Friedrich Wilhelm Becker, Sohn des Peter Wilhelm Becker, Fabrikarbeiter, und der Magdalena Lesener in Eveking bei Werdohl [Becker 1869]

2. Anna Kleine

Geburt: err. 02.12.1843  
Tod: 28.08.1851 abends 11 Uhr an Zehrung, 7 Jahre 8 Monate 26 Tage alt  
Beerdigung: 01.09.1851 (kath.)

3. Maria Luise Kleine

Geburt: 03.03.1846 morgens 8 ½ Uhr  
Taufe: 14.03.1846 (kath.)  
Taufzeugen: Heinrich Bertram, Luise von Holtzbrinck  
∞ 19.06.1871 Lüdenscheid (kath.) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Hermann Küpper, Sohn des Georg Küpper, Fahrsteiger, und der Elisabeth Hover in Altendorf [Essen], Pfarrei Niederwenigern [Hattingen] [Küpper 1871]

4. Friedrich Wilhelm Kleine

Geburt: 23.10.1848 morgens ½ 9 Uhr  
Taufe: 04.11.1848 (kath.)  
Taufzeugen: Adolph Kleine, Heinrich Krause

5. Agathe Kleine

Geburt: 07.06.1852 morgens 8 Uhr  
Taufe: 20.06.1852 (kath.)  
Taufzeugen: Ehefrau Braun, Lisette Kleine, Carl Wille  
∞ 29.11.1873 Lüdenscheid (kath.) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Gustav Schauerte, Sohn des Lorenz Schauerte, Fabrikarbeiter, und der Anna Catharina Seuster in Lüdenscheid [Schauerte 1873]

**[Kleine 1842]**

Ehemann: Johannes Heinrich Wilhelm Kleine

VN: Johann Heinrich, Heinrich

Geburt: 20.10.1816

Vater: Tagelöhner Heinrich Kleine zu Mark bei Hamm (der Vater willigte 1842 in die Ehe seines Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1842

Stand/Beruf: Fuhrmann

Tod: 07.10.1869 abends 7 Uhr, tot gefahren, hinterließ die Gattin und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 10.10.1869 (ev. Stadt)

1. Ehe: dimittiert 10.02.1842 nach Mark (ev. Lüdenscheid-Stadt)

1. Ehefrau: Luise Antoinette Clara Maria Elisabeth Eggenstein

VN: Luise

Geburt: 15.09.1815

Vater: Johannes Eggenstein zu Dinker [Welver] (der Vater willigte in die Ehe seiner Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 19.09.1842 nachmittags 4 Uhr an Nervenfieber, 27 Jahre 5 Tage alt, hinterließ den Mann und ein kleines Kind

Beerdigung: 22.09.1842 (ev. Stadt)

2. Ehe: 21.11.1846 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Johannette (Antoinette, Caroline) Hopf

VN: Johannette (Trauregister 1846), Antoinette (Taufregister 1853, Konfirmationsregister 1867, Sterberegister 1883), Nette (Taufregister 1856, Konfirmationsregister 1870), Caroline (Geburtenregister 1858, Taufregister 1860, 1863, Konfirmationsregister 1874)

Geburt: 13.07.1822

Vater: Friedrich Hopf bei Korbach (1846 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 19.09.1883 an Schwäche, hinterließ drei majorenne und zwei minorenne Kinder<sup>169</sup>

Beerdigung: 22.09.1883 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (2. Ehe) Totgeborener Sohn

Geburt: 28.03.1848 nachts 11 Uhr

Beerdigung: 30.03.1848 (ev. Stadt)

2. (2. Ehe) Johann Heinrich Wilhelm Kleine

Geburt: 26.05.1853 abends 10 Uhr

Taufe: 06.07.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Luise Hopf, Ehefrau Flunkert

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 06.10.1867 erste Kommunion) (Jerem. 31,3) (ev.)<sup>170</sup>

3. (2. Ehe) Emma Luise Henriette Caroline Kleine

Geburt: 29.03.1856 morgens 8 Uhr

Taufe: 20.04.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Luise Pleuger, Heinrich Seckelmann, Emma Schmidt

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

4. (2. Ehe) Totgeborene Tochter

Geburt: 23.11.1858 mittags 12 Uhr

Beerdigung: 26.11.1858 (ev. Stadt)

5. (2. Ehe) Bertha Kleine

Geburt: 15.05.1860 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 10.06.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Bertha Hüsmert, Ehefrau Theod. Bergmann, Friedrich Kirstein

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

6. (2. Ehe) Carl Heinrich Kleine

Geburt: 07.07.1863 abends 11 Uhr

Taufe: 09.08.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Bräckler [so], Heinrich Prior, Frau Pleuger

### [Kleine 1843]

Ehemann: Heinrich Kleine

Geburt: err. 07.09.1819

Vater: Fabrikarbeiter Peter Kleine in Lüdenscheid [Kleine 1794]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 14.08.1861 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 41 Jahre 11 Monate 7 Tage alt, hinterließ die Gattin und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 17.08.1861 (ev. Stadt)

Ehe: 02.02.1843 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Horn

VN: Mina, Minna

Geburt: err. 22.01.1822

Vater: Blechschläger Arnold Horn in Lüdenscheid [Horn 1821]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 19.07.1866 morgens 11 Uhr an Auszehrung, 44 Jahre 5 Monate 27 Tage alt, hinterließ den Gatten ohne Kinder, aber vier minorenne Kinder aus 1. Ehe mit p Kleine

Beerdigung: 22.07.1866 (ev. Stadt)

<sup>169</sup> Die Angaben zu den hinterlassenen Kindern im Sterberegister 1883 (insgesamt fünf) erscheinen unrichtig.

<sup>170</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister 26.06.1853.

∞ 22.07.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts als Witwe mit Wilhelm (richtig Emil) Ecks, Sohn des Simon Ecks in Lüdenscheid und der Elisabeth Buschhaus [Ecks 1864]  
 Wohnortsangaben: Lüdenscheid (1843/61 und posthum), Worth (1864 Witwe)

Kinder:

1. Luise Henriette Kleine  
 Geburt: 23.11.1843 nachmittags 3 Uhr  
 Taufe: 30.12.1843 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Engelbert Gräfe, Witwe Sieper, Caspar Bierbaum  
 Tod: 28.09.1844 morgens 4 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 30.09.1844 (ev. Stadt)
2. Anna Wilhelmine Kleine  
 Geburt: 19.04.1845 abends 9 Uhr  
 Taufe: 18.05.1845 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Caspar Wilhelm Seisler, Peter Kleine, Ehefrau Elisabeth Seisler  
 Tod: 30.08.1848 morgens 1 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 01.09.1848 (ev. Stadt)
3. Heinrich Wilhelm Kleine  
 VN: Wilhelm  
 Geburt: 05.06.1847 morgens 6 Uhr  
 Taufe: 20.06.1847 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilhelm Horn, August Gräfe, Henriette Horn  
 Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)  
 Signatur: Kleine 1869
4. Wilhelmine Kleine  
 Geburt: 24.12.1849 nachmittags 4 Uhr  
 Taufe: 20.01.1850 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Leopold Bierbaum, Frau Eduard Horn, Wilhelm Gräfe  
 Tod: 07.06.1851 morgens gegen 5 Uhr an Masern  
 Beerdigung: 09.06.1851 (ev. Stadt)
5. Wilhelmine Kleine  
 Geburt: 11.04.1852 abends 11 Uhr  
 Taufe: 16.05.1852 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilh. Crummenerl, Wilh. Somborn, Auguste Ehefrau Funke  
 Tod: 29.05.1852 mittags 12 Uhr am Stickfluss  
 Beerdigung: 01.06.1852 (ev. Stadt)
6. Totgeborene Tochter  
 Geburt: 19.01.1854 morgens 5 Uhr  
 Beerdigung: 21.01.1854 wegen bereits eingetretener Verwesung (ev. Stadt)
7. Ida Kleine  
 Geburt: 27.01.1855 abends 8 Uhr  
 Taufe: 25.02.1855 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilh. Höllermann, Ed. Ketting, Frau Carl Schumacher  
 Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Ps. 73,28) (ev.)  
 Tod: 01.08.1871 mittags 12 Uhr an Brustfieber, hinterließ Geschwister  
 Beerdigung: 04.08.1871 (ev. Stadt)
8. Luise Kleine  
 Geburt: 06.08.1857 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 30.08.1857 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Ehefrau Friedrich Oettershagen, Ehefrau Theod. Oettershagen, Friedrich Oettershagen  
 Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)
9. Anna Mathilde Kleine  
 Geburt: 02.03.1860 abends 9 Uhr  
 Taufe: 06.05.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Anna Turck, Anna Ketting, Math. Bierbaum  
 Tod: 19.05.1860 abends 6 Uhr an Brustfieber  
 Beerdigung: 22.05.1860 (ev. Stadt)

10. Pauline Kleine

Geburt: 17.04.1861 nachts 1 Uhr  
 Taufe: 28.05.1861 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilhelm Stamm, Frau Wilh. Stamm, Frau Wilh. Crummenerl

**[Kleine 1846\_1]**

Ehemann: Friedrich Wilhelm Kleine

VN: Friedrich

Vater: Fabrikarbeiter Peter Kleine in Lüdenscheid [Kleine 1794]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 06.11.1846 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Christina Magdalene Nölling

VN: Christiane

FN: Nölting (Trauregister 1874), sonst Nölling

Vater: Schneider Johann Heinrich Nölling zu Arfeld [Berleburg] [Nölling 1821]

Tod: nach dem 15.02.1874 (mündliche Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

∞ 03.06.1853 Lüdenscheid (ev. Stadt, ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe mit Johann Diedrich vom Hofe, Sohn des Landwirts Peter Wilhelm vom Hofe und der Anna Margaretha Reininghaus zur Heerwiese [Hofe, vom 1853]

Wohnorte: an der Mehr (1847), Worth (1848), Mehr (1850), Lüdenscheid (1853/66 Witwe, 1874 posthum)

Kinder:

1. Luise Kleine

Geburt: 01.05.1847 morgens 5 Uhr

Taufe: 30.05.1847 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Friedrich Berges, Frau Wilhelm Ketting, Engelbert Gräfe

Tod: 28.09.1847 morgens 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 30.09.1847 (ev. Stadt)

2. Friedrich Wilhelm Kleine

Geburt: 21.07.1848 vormittags gegen 11 Uhr

Taufe: 20.08.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Leopold Kleine, August Gräfe, Luise Ketting

Wohnort 1874: Honsel

∞ 15.02.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Lisette Stahl, Witwe Carl Pendler in Lüdenscheid [Pendler 1846], Tochter des verstorbenen Christian Stahl in Breckerfeld und der Elisabeth Nüsken [Stahl 1831]

3. August Kleine

Geburt: 23.09.1850 nachts 1 Uhr

Taufe: 20.10.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Eduard Ketting, Wilhelm Gräfe, Ehefrau Zimmermann

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Matth. 6,33) (ev.)

**[Kleine 1846\_2]**

Ehemann: Peter Kleine

Stand/Beruf: Ackerer

Ehefrau: Wilhelmine Reips

Wohnort: Kropplenberg, Gemeinde Meinerzhagen (1872)

Kinder:

1. Wilhelm Kleine

Geburt: 13.09.1846

Stand/Beruf: Schmied

Wohnort: Hagen (1872)

Dimittiert 05.05.1872 nach Hagen (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Lisette Blech zu Freisenberg, Tochter des verstorbenen Tagelöhners Hermann Heinrich Blech und der Caroline Koopmann am Römerweg [Blech 1841]

## 2. Caroline Kleine

Geburt: err. 1850 (22 Jahre alt bei der Heirat)

Dimittiert 10.11.1872 nach Meinerzhagen (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Peter August Ludwig Kalkofen, geb. 21.11.1851, ledig, Holzdreher in Meinerzhagen, Sohn des Zimmermanns Fr. Wilhelm Kalkofen und der Wilhelmine Catharina Knautz in Meinerzhagen

### [Kleine 1847]

Ehemann: Johann Caspar Kleine

Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehefrau: Caroline Siebecke

Wohnort: Wenninghausen

Kind:

#### 1. Julius Kleine

Geburt: 14.11.1847 abends 10 Uhr

Taufe: 03.12.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Kleine, Peter Kreikebaum, Caroline Kreikebaum

### [Kleine 1850]

Ehemann: Adolph Kleine

FN: Klein (Trauregister 1857), sonst Kleine

Geburt: err. 02.07.1823

Vater: Friedrich Kleine, Schieferdecker [Kleine 1808]

Stand/Beruf: Schieferdecker

Tod: 23.04.1856 nachts, morgens 1 Uhr an Schwindsucht, 32 Jahre 9 Monate 21 Tage alt, hinterließ die Gattin mit einem minorennen Sohn

Beerdigung: 26.04.1856 (kath.)

Ehe: 13.06.1850 Lüdenscheid (kath.)

Trauzzeugen: Friedrich Kleine senior und junior, Schuhmacher Blinde

Ehefrau: Elisabeth Henriette Klein

VN: Lisette, Elisabeth

Geburt: err. 09.09.1821

Eltern: Heinrich Klein und Anna Maria Josepha Schnippering zu Marienheide [Klein 1821]

Konfession: kath.

Tod: 05.03.1869 abends 8 ½ Uhr an Schwindsucht, 47 Jahre 5 Monate 26 Tage alt, hinterließ den Gatten und vier minorennen Kinder, „von denen zwei ohne Vormund sind“ (dieser Zusatz indessen durchgestrichen)

Beerdigung: 09.03.1869 (kath.)

∞ 09.07.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts (Proklamationschein 09.07.1857 Lüdenscheid kath.) als Witwe mit dem Witwer August Jüngermann, Sohn des Fabrikarbeiters Wilhelm Jüngermann und der Marianne Veese in Lüdenscheid [Jüngermann 1848]

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

#### 1. Heinrich Kleine

Geburt: 14.12.1851 abends 8 Uhr

Taufe: 28.12.1851 (kath.)

Taufzeugen: Friedrich Kleine senior, Joseph Witthaus

**[Kleine 1852]**

Ehemann: Johannes Kleine

VN: Johann

Eltern: Johann Caspar Kleine und Anna Catharina Kreikebaum auf dem Hagen, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] [Kleine 1821]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1852/56), Werkführer (1859), Fabrikarbeiter (1864/67), Werkmeister (1870/74)

Ehe: 12.03.1852 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Winter

Eltern: Heinrich Wilhelm Winter und Elisabeth Börner in Lüdenscheid [Winter 1810]

Konfession: ev.

Wohnorte: Lüdenscheid (1852/56), Hüttebräuckers Rahmede (1859), Lüdenscheid (1864/74)

Kinder:

1. Lina Kleine

Geburt: 04.11.1852 morgens 11 Uhr

Taufe: 11.12.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Kleine, Ehefrau Wilh. Jüngermann, Peter Baukhage

Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

2. Ida Kleine

Geburt: 14.01.1856 morgens 10 Uhr

Taufe: 25.02.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau C. Glörfeld, Fr. Woeste, Ernst Jüngermann

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (am 05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

3. Otto Kleine

Geburt: 05.11.1859 abends 8 Uhr

Taufe: 27.11.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Glörfeld, Caspar Runde, Ehefrau Carl Funke

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

Tod: 21.01.1881 an einem Herzleiden, Schulamtsbewerber

Beerdigung: 24.01.1881 (ev. Stadt)

4. Rudolph Kleine

Geburt: 02.05.1864 morgens 7 Uhr

Taufe: 05.06.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Baukhage, C. Glörfeld, Ehefrau Schulte

**[Kleine 1864]**

Ehemann: Gustav Kleine

Eltern: Fabrikarbeiter Leopold Kleine in Lüdenscheid und Luise Bödecker [Kleine 1837]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 01.12.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Bierbaum in Lüdenscheid

Geburt: 06.07.1841

Eltern: Fabrikarbeiter Heinrich Bierbaum in Lüdenscheid und Henriette Brüninghaus [Bierbaum 1838]

Konfession: ev.

Tod: 03.11.1879 an Auszehrung, hinterließ den Gatten und vier Kinder

Beerdigung: 06.11.1879 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Emma Johanna Kleine

Geburt: 29.01.1865 mittags 12 Uhr



- Taufe: 26.02.1865 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Witwe H. D. Brüninghaus, Witwe Kleine, Heinrich Bierbaum
2. Anna Luise Kleine  
Geburt: 22.03.1867 mittags 1 Uhr  
Taufe: 14.04.1867 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Witwe Kleine, Luise Bierbaum, Wilh. Sander
3. Ernst Heinrich Kleine  
Geburt: 29.09.1869 morgens 9 Uhr  
Taufe: 24.10.1869 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Heinrich Bierbaum, Fr. Brüninghaus, Johanna Brüninghaus
4. Ida Luise Kleine  
Geburt: 10.04.1872 abends 11 Uhr  
Taufe: 09.05.1872 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Luise Bierbaum, Luise Kleine, Heinrich Trapp

**[Kleine 1866]**

Ehemann: Carl Moritz Kleine

VN: Carl

FN: im zivilen Sterberegister 1871 Klein

Konfession: aus der evangelischen Landeskirche ausgetreten (1871/72)

Der Text zum Kirchenaustritt folgt im Zivilstandsregister 1872/74 auf die Namen beider Eheleute

Stand/Beruf: Pfannenschmied

Ehefrau: Wilhelmine Borlinghaus

VN: Mina

Wohnorte: Windfuhr bei Kierspe (1870/79), Köbbinghausen bei Plettenberg (1929)

Im Zivilstandsregister 1872 wird der Wohnort im Aufnahmeprotokoll mit Windfuhr bei Kierspe, in der Verfügung und im Geburtenregister selbst mit „hier“ [Lüdenscheid] angegeben

Bitte des Pfannenschmieds Carl Moritz Kleine von Windfuhr bei Kierspe um Ausstellung einer Geburtsbescheinigung seines Sohns Julius am 14.02.1879 (Zivilstandsregister Lüdenscheid).

Kaufmann Carl Kleine aus Kierspe-Bahnhof bat am 22.05.1929 um Erteilung von 5 Geburtsurkunden und 2 Sterbeurkunden der Kinder der Eheleute Carl (Moritz) Kleine und Wilhelmine geb. Borlinghaus, z. Zt. in Köbbinghausen bei Plettenberg wohnhaft. Die Eheleute sind Ende des Jahres 1867 oder 1868, soweit bekannt, nach Windfuhr bei Kierspe verzogen (Zivilstandsregister Lüdenscheid).

Kinder:

1. Wilhelm Kleine

Geburt: 28.08.1866

Tod: 17.10.1866

2. Carl Kleine

Geburt: 17.09.1867

3. Emma Kleine

Geburt: 08.01.1870 vormittags 6 Uhr (Zivilstandsregister Lüdenscheid, Geburten der Dissidenten)

Tod: 17.04.1871 abends 6 Uhr an Auszehrung (Zivilstandsregister Lüdenscheid)

4. Julius Kleine

Geburt: 01.07.1872 nachts ½ 1 Uhr (Zivilstandsregister Lüdenscheid)

5. Mina Kleine

Geburt: 26.01.1874 morgens 10 Uhr (Zivilstandsregister Lüdenscheid)

**[Kleine 1867]**

Ehemann: Wilhelm Kleine

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1869/70), Fuhrmann (1871), Fuhrknecht (1871), Fuhrmann (1873/78)

Ehefrau: Mina Potthoff

VN: Minna

FN: auch Potthof

Wohnort: Lüdenscheid (1869/70), Höh (Taufregister 1871), Stüttinghausen ( Sterberegister 1871), Othlinghausen (1873), Stüttinghausen (1878)

Kinder:

1. (wahrscheinlich) Wilhelm Kleine  
Geburt: 31.07.1867  
Tod: 08.06.1868 morgens 9 Uhr an Stickhusten, Sohn des Wilhelm Kleine in Lüdenscheid  
Beerdigung: 11.06.1868 (ev. Stadt)
2. Ida Kleine  
Geburt: 16.05.1869 morgens 2 Uhr  
Taufe: 13.06.1869 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Joh. Kleine, Amalie Winter, Frau Potthoff  
Tod: 26.02.1870 nachmittags 5 Uhr an Krämpfen  
Beerdigung: 29.02.1870 (ev. Stadt)
3. Emma Ida Kleine  
Geburt: 26.01.1871 morgens 6 Uhr  
Taufe: 27.02.1871 (ev. Land)  
Taufzeugen: Frau Ed. Brune, Aug. Lamberti, Frau Wilh. Hollweg  
Tod: 29.11.1871 abends 10 Uhr an Krämpfen  
Beerdigung: 03.12.1871 (ev. Land)
4. Clara Kleine  
Geburt: 31.08.1873 morgens 2 Uhr  
Taufe: 28.09.1873 (ev. Land)  
Taufzeugen: Fritz Potthoff, Frau Ed. Brune, Frau Feld  
Tod: 05.05.1878 an einer Gehirnentzündung  
Beerdigung: 09.05.1878 (ev. Land)

### [Kleine 1869]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Kleine

Eltern: Heinrich Kleine und Mina Horn [Kleine 1843]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 20.02.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

Ehefrau: Christina Helene Schäfer in Lüdenscheid

VN: Helene

Eltern: Schuster Johann Heinrich Schäfer, Catharina Margaretha Noll zu Armsfeld [Wildungen], Fürstentum Waldeck [Schäfer 1834]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Luise Helene Maria Kleine  
Geburt: 31.07.1869 nachmittags 2 Uhr  
Taufe: 05.09.1869 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Friederike Halfmann, Luise Schäfer, Gustav Alberts
2. Gustav Heinrich Wilhelm Kleine  
Geburt: 22.02.1872 morgens 9 Uhr  
Taufe: 17.03.1872 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Gustav Alberts, Moritz Bachert, Luise Kleine
3. Gustav Adolph Kleine  
Geburt: 23.10.1874 abends 7 Uhr  
Taufe: 29.11.1874 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Gustav Alberts, Carl Kleinertz, Luise Kleine  
Tod: 17.08.1875 abends 11 Uhr an Auszehrung  
Beerdigung: 20.08.1875 (ev. Stadt)

**[Kleine 1873]**

Ehemann: Friedrich Kleine

Eltern: Fabrikarbeiter Leopold Kleine und Luise Bödecker in Lüdenscheid [Kleine 1837]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 08.06.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Sophie Knodt in Lüdenscheid

Eltern: Forstläufer Ernst Knodt und Antoinette Berlet zu Wippershain [Schenklengsfeld] in Hessen [Knodt 1847]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1./2. Totgeborene Zwillingssöhne

Geburt: 13.08.1873 morgens 8 Uhr

Beerdigung: 14.08.1873 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

**[Kleine 1874]**

Person: Anton Kleine

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort: Schalke, Pfarrei Gelsenkirchen

Kind:

1. Carl Kleine

Geburt: 20.06.1874

Tod: 15.11.1874 mittags 12 Uhr an einer Lungenentzündung

Beerdigung: 18.11.1874 (kath.)

**Quellen zur Familie Kleine****[Kleine Q 1769-06-29]**

29.06.1769, Pflichttagsprotokoll der Lüdenscheider Drahtgilde<sup>171</sup>

Ferner sistierte sich der Johann Peter Kleine und bat, ihn gleichfalls zum Drahtschmied zu beedien, maßen sein Schwiegervater Johann Diederich Grashoff dazu als Drahtschmied beediet sei, mithin er also, weil er dessen Tochter geheiratet habe, dazu gleichfalls berechtigt sei. Wie nun der Magistrat zwar dessen Suchen für billig gefunden hat, inmittelst aber, weil der Komparent Kleine als Unteroffizier beim Hochlöblichen von Wolfersdorfischen Regiment in Reih und Glieden steht, dessen Beedigung ohne Vorwissen des Regiments nicht vornehmen könne, so ist dennoch sein habendes Recht hiermit vor der Hand reserviert worden, welches also dergestalt gehalten werden könnte, als ob er wirklich den Eid abgelegt hätte.

**[Kleine Q 1782-11-12]**

12.11.1782, Lüdenscheid<sup>172</sup>

Johannes Kleine hierselbst ist vorgekommen und gibt an, seine Ehefrau Elisabeth Bierbaum sei vor ungefähr drei Jahren verstorben und habe ihm vier minderjährige Kinder hinterlassen als 1. Maria Elisabeth (20 Jahre alt), 2. Catharina Gertrud (16), 3. Johann Caspar (12) und 4. Peter (10). Er ist nun gesonnen, mit der Anna Margaretha Ecks zur anderen Ehe zu schreiten. So müssten diese Kinder bevormundet werden. Kleine sistiert hierbei den Peter Wilhelm Berker und seinen Schwager Heinrich Leopold Bierbaum, die die Vormundschaft übernehmen werden. Berker und Bierbaum deklarieren, dass sie dazu willig sind. So sind sie nach Vorschrift des Landrechts verpflichtet worden. Die Vormünder und der Witwer Kleine überreichen hiernächst ein vom Scheffen Sandhövel aufgerichtetes Inventar von der Erbschaft des Kleine. Darin sind weder Passiv- noch Aktivforderungen vermeldet. Auf näheres Befragen gibt Kleine an, dass er noch zu bezahlen habe 1. an Peter Wilhelm Berker 4 Reichstaler 30 Stüber, 2. an Assessor Voswinkel 50 Stüber,

<sup>171</sup> SGB fol. 203.

<sup>172</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 6, S. 183-187.

3. an Johann Diedrich Esweiler 25 Stüber, 4. an die Witwe Winter 50 Stüber, zusammen also 6 Reichstaler 35 Stüber. Er selbst habe an Kleinigkeiten praeter propter 2 Reichstaler zu fordern. Kleine will dies allenfalls eidlich bestärken. Daraufhin ist der Manifestationseid von ihm erhoben worden.

Die Braut Anna Margaretha Ecks, ebenfalls vorgekommen, zeigt auf Befragung an, sie habe nur ein Bett und einige Kleidungsstücke in diese Ehe einzubringen, was zusammen ca. 25 Reichstaler ausmache, dagegen müsse sie noch ungefähr 13 Reichstaler an Schulden bezahlen. Sie habe übrigens von ihren beiden schon verstorbenen Eltern nichts mehr an Erbe zu gewärtigen.

Sämtliche Kompargenten zeigen ferner an, dass sie es bei diesen Umständen für am dienlichsten befunden haben, eine Einkindschaft festzusetzen. Die in der jetzt angehenden Ehe etwa kommenden Kinder sollen mit den Kindern erster Ehe als aus einem Ehebett gezeugt angesehen werden und zu gleichen Teilen ohne einige Vorabgabe künftig erben. Die angehenden Eheleute machen sich aber verbindlich, die Kinder fleißig zur Kirche und zur Schule zu halten und auch sonst bestmöglich zu erziehen. Mit Bitte, diese ihre Vereinbarung gerichtlich zu bestätigen. Dem Gesuch ist deferiert worden.

Johannes Kleine  
 Peter Wilhelm Berker  
 He[in]r[ich]h B[i]erb[a]um  
 XXX

Diese Kreuze hat die Schreibens unerfahrene A. M. Ecks gezogen

06.11.1782, Lüdenscheid

Auf Verlangen des Johannes Kleine hierselbst hat Scheffe Sandhövel, in Ermangelung unbeweglicher Güter, dessen Gereide aufgezeichnet und ad inventarium bringen sollen.

1. Ein Bett, 5 Reichstaler,
  2. ein Ofen, 2 Reichstaler,
  3. ein Ofenpott, 30 Stüber,
  4. ein altes Brotschap, 50 Stüber,
  5. eine alte Dännenkiste,<sup>173</sup> 15 Stüber,
  6. ein alter kleiner Coffre, 45 Stüber,
  7. ein alter Tisch, 30 Stüber,
  8. zwei alte Stühle, 7 Stüber 6 Deut,
  9. eine alte Bettstelle, 30 Stüber,
  10. eine Futterbank, 25 Stüber,
  11. zwei alte Pottdeckel, 18 Stüber,
  12. eine Ziege, 2 Reichstaler,
  13. zwei alte Holzbeile, 15 Stüber,
  14. eine alte Heedhacke, 10 Stüber,
  15. eine alte Sense, 15 Stüber,
  16. eine alte Kaffeekanne, 30 Stüber,
  17. eine Kaffemühle, 7 Stüber 6 Deut,
  18. eine Schüssel und zwei irdene Teller, 7 Stüber,
  19. zwei irdene Pötte, 5 Stüber,
- fazit 14 Reichstaler 40 Stüber.

### [Kleine Q 1789-01-30]

30.01.1789, Lüdenscheid<sup>174</sup>

Kaufmann Peter Melchior Cramer erscheint persönlich und zeigt an, dass Johann Peter Kleine ihm nach anliegender Verschreibung vom 5. Juli 1782 143 Reichstaler Altgeld schuldig geworden ist. Die Zinsen davon stehen vom Datum der Verschreibung an zurück. Für diese Schuld hat ihm der Debitor seine Hab und Güter zum Unterpand gesetzt. Der Kompargent trägt darauf an, diese Forderung auf die Grundstücke des Debtors im Hypothekenbuch einzutragen. Kleine wird auf den 4. Februar c. vorgeladen.

04.02.1789, Lüdenscheid

Beide Teile erscheinen persönlich. Johann Peter Kleine gesteht die Richtigkeit der Anzeige Cramers ein. Er kann erleiden, dass die Forderung auf seine Grundstücke eingetragen wird. Er bemerkt dabei, dass das

<sup>173</sup> In weiteren Inventaren meist Dännenkiste.

<sup>174</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 269-272.

ihm zugehörige Land am Willigloh im Hypothekenbuch noch nicht auf seinen Namen verzeichnet ist, was aber sofort geschehen kann, da er dies als Meistbietender aus dem Konkurs des Baumgarten erstanden hat. Die erste Hypothek hat er dem Freiherrn von Kessel für eine Forderung von 300 Konventionstalern auf dieses Land erteilt. Cramer kann auf dieses Land mit eingetragen werden. Eintragung in das Hypothekenbuch pag. 258.

05.07.1782, Lüdenscheid

Johann Peter Kleine bekennt, dass er dem Peter Melchior Cramer zufolge vorgenommener Liquidation teils von erhaltenem Brot und anderer Waren, teils von barem Vorschuss 143 Reichstaler in altem Geld, die Louisd'ors zu  $6 \frac{1}{4}$  Reichstalern gerechnet, schuldig geworden ist. Er ist nun nicht imstande, seinen Gläubiger zu befriedigen. Diesen hat er dahin vermocht, ihm die Summe noch etwas stehen zu lassen. Er soll das Geld, obwohl die Schuld hauptsächlich seit 3 a 4 Jahren existiert, von dato an mit 5% verzinsen. Kleine verspricht, das Kapital nach vorhergegangener vierteljähriger Aufkündigung cum usuris et expensis zu entrichten, unter Verband seine Hab und Güter, alles ohne Gefährde und Arglist.

05.02.1789, Lüdenscheid

Ad instantiam des Landrats von Holtzbrinck sind die Grundstücke des Johann Wilhelm Baumgarten am 7. März 1776 zum öffentlichen Verkauf gediehen. Die Termine sind bekannt gemacht und die Kreditoren sind verabladet worden. Unter anderem hat der Johann Peter Kleine den hintersten Teil Landes am Willigloh, am Nocken gelegen, etwa  $1 \frac{1}{2}$  Malterscheid groß, für das Lizitatum der 44 Reichstaler 30 Stüber als Meistbietender erstanden. Die Kaufgelder sind berichtet. Dem Kleine wird das Land adjudiziert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 7 und 258.

### [Kleine Q 1793-04-30]

30.04.1793, Lüdenscheid<sup>175</sup>

Bei hiesigem Landgericht erscheint Pastor Hengstenberg. Er gibt zu vernehmen, er habe den sogenannten Schüngelschen Garten auf dem Loh, den er bei dem Konkurs des Schmale erstanden hat, an die Gebrüder Caspar Heinrich und Peter Diederich Leopold Kleine für 40 Reichstaler Berliner Courant und einen für die hiesigen lutherischen Stadtarmen darin haftenden jährlichen Kanon von 21 Stübern verkauft und bezahlt erhalten. Über den Kaufschilling quittiert er. Mit Bitte, die Ankäufer hierüber zu vernehmen, sie als Eigentümer zu vermerken und ihnen ein Dokument zu erteilen.

Die Ankäufer Gebrüder Kleine, in Person vorgekommen, erkennen den von Prediger Hengstenberg angegebenen Kaufkontrakt überall als richtig an. Sie haben außer dem bezahlten Kaufschilling auch den Stadtarmen-Kanon zu berichtigen übernommen. Auch sie bitten, den Garten auf ihren Namen zu verzeichnen und ihnen ein Dokument mitzuteilen.

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 297 und 310.

30.04.1793, Lüdenscheid

Bei hiesigem Landgericht erscheinen die Gebrüder Caspar Heinrich und Peter Diederich Leopold Kleine. Sie geben zu erkennen, dato habe ihnen der Pastor Hengstenberg zur Bezahlung des von Jacob Lange-scheid hierselbst gekauften Wohnhauses 540 Reichstaler Altgeld in Kronentalern zu 1 Reichstaler 55 Stübern, was in Berliner Courant 450 Reichstaler ausmacht, bar vorgestreckt. Sie tun auf die Einrede des nicht gezahlten und zu obigem Behuf nicht verwendeten Geldes ausdrücklich Verzicht, versprechen, das Kapital auf den Verfalltag nach beiden Seiten freistehender Loskündigung zu erstatten und bis dahin jährlich mit 5% zu verzinsen. Zur Versicherung für Kapital, Zinsen und Kosten wollen sie dem Kreditor ihr gesamtes Vermögen, insonderheit das obgamelte Haus und den Garten auf dem Loh zum gerichtlichen Unterpand setzen, um sich daraus bester Gestalt Rechtens erholen zu können. Zur Versicherung des Kreditors wollen sie diesem den Peter Wilhelm Berker hierselbst zum Bürgen stellen, der die Bürgschaft für 100 Reichstaler Berliner Courant übernehmen wird. Mit Bitte, diesen hierüber zu vernehmen, die Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und dem Kreditor ein Dokument davon mitzuteilen.

Peter Wilhelm Berker, in Person vorgekommen, erklärt, dass er die Bürgschaft für 100 Reichstaler Berliner Courant sub hypotheca bonorum übernehmen will. Mit Bitte, die Bürgschaft ihres Orts zu vermerken und dem Kreditor Hengstenberg ein Dokument zu erteilen.

<sup>175</sup> Landgericht Lüdenscheid, Sclinien Stadt, Bd. 10, S. 216-220.

Hengstenberg akzeptiert das von den Debitoren getane Eingeständnis der Schuld und die von diesen und von dem Bürger Berker gestellte Hypothek mit Bitte um ein Dokument.

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 84 und 310.

Hypothekenbuch des Landgerichts Lüdenscheid für die Stadt Lüdenscheid<sup>176</sup>

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzien:

1. ein Wohnhaus, zwischen Caspar Voß und Peter Egen hierselbst gelegen
2. ein Garten am Loh

Besitzer:

[a] Caspar Heinrich und Peter Diedrich Kleine

[b] modo deren Schwager Johannes Block zur Hälfte

Titel, Wert:

[a] diese Gebrüder Kleine haben das Wohnhaus von Jacob Langescheid (pag. 49) für 450 Reichstaler Berliner Courant gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 30. April 1793

[b] den Garten am Loh haben die Gebrüder Kleine von Pastor Hengstenberg für 40 Reichstaler Berliner Courant gekauft und bezahlt gemäß Dokument vom 30. April 1793

[b] Johannes Block hat dieses halbe Wohnhaus gekauft für 308 1/3 Reichstaler Berliner Courant, und sind die Kaufgelder sub reservato dominio noch rückständig gemäß Dokument vom 16. August 1796

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 450 Reichstaler Berliner Courant, wofür die Gebrüder Kleine dem Pastor Hengstenberg hierselbst eine Hypothek gestellt haben gemäß Dokument vom 30. April 1793

[2] wegen der von dem Block noch rückständigen Kaufgelder vide [oben]

[3] 100 Reichstaler Berliner Courant, wofür die Gebrüder Kleine dem Herrn Sandhövel eine Hypothek gestellt haben gemäß Dokument vom 2. Juli 1799

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

Aus dem Garten am Loh wird ein jährlicher Kanon von 21 Stübern an die hiesigen Stadtarmen bezahlt, auch 10 Stüber Schulkanon aus dem Haus laut Protokoll vom 9. November 1792.

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

Als Johannes Block mit der Sophie vom Hofe zur anderen Ehe geschritten ist, sind eine Einkindschaft und dessen Kind erster Ehe 75 Reichstaler pro praecipuo festgesetzt gemäß Pakt vom 13. Januar 1804.

Cessat, weil wieder geschieden.

Bei der anderwärts Verheiratung des Block mit der Sophie Kersting sind eine Einkindschaft und dem Kind erster Ehe 150 Reichstaler pro praecipuo festgesetzt gemäß Dotalpakt vom 5. April 1804.

**[Kleine Q 1794-01-12]**

12.01.1794, Lüdenscheid<sup>177</sup>

Peter Kleine hierselbst erscheint und überreicht eine dem Peter Melchior Cramer am 4. Februar 1789 über 143 Reichstaler ausgestellte Pfandverschreibung, die er laut der darunter erfindlichen Quittung von heute bezahlt hat. Mit Bitte, Cramer hierüber zu vernehmen und die Obligation zu löschen. Cramer, in Person gegenwärtig, erklärt, dass die Bezahlung richtig sei. Er kann die Löschung sehr wohl geschehen lassen.

Johann Peter Kleine

Peter Melchior Cramer

Die Löschung erfolgt pag. 258.

<sup>176</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 310.

<sup>177</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 318-324, 326-327.

[Folgen die Protokolle vom 30. Januar 1789 und vom 4. Februar 1789 und die Obligation vom 5. Juli 1782]<sup>178</sup>

12.01.1794, Lüdenscheid

Peter Melchior Cramer bescheinigt quittierend, dass ihm der Inhalt vorstehender Obligation mit Zinsen von dem Debitor Peter Kleine richtig bezahlt worden ist.

04.02.1789, Lüdenscheid, No. 258

Extrakt aus dem Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid

Besitzer: Johann Peter Kleine

Hat Pertinenzien:

[I] Ein Stück Land am Willigloh von 1 ½ Malterscheid.

Titel, Wert:

Hat das Wohnhaus nebst dahinter gelegenem Gartenblech beim öffentlichen Verkauf erstanden für 360 Reichstaler, auch bezahlt gemäß Adjudikationsdokument vom 5. Februar 1777

[I] Das Land am Willigloh hat der Kleine bei dem Verkauf der Baumgartenschen Grundstücke für 44 Reichstaler 30 Stüber erstanden laut Adjudikationsdokument vom 5. Februar 1789

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 300 Stück Konventionstaler, wofür der Kleine dem Freiherrn von Kessell eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokuments vom 10. Februar 1777

[2] Vermöge Dokuments vom 4. Februar 1789 hat der Kleine dem Peter Melchior Cramer für 143 Reichstaler eine Hypothek konstituiert

### **[Kleine Q 1796-08-16]**

16.08.1796, Lüdenscheid<sup>179</sup>

Bei hiesigem Landgericht erscheinen die Gebrüder Caspar Heinrich und Peter Diedrich Kleine nebst des Letzteren Ehefrau Maria Catharina Büren. Sie geben gemeinschaftlich zu erkennen, dass sie die nach Voßes Haus gelegene Hälfte des in anno 1792 von Jacob Langescheid gekauften und bis hierhin zusammen bewohnten Wohnhauses, zwischen den Häusern des Peter Egen und des Caspar Voß gelegen, für 370 Reichstaler Altgeld oder 308 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant an ihren Schwager Johannes Block und dessen Frau Maria Elisabeth Kleine wieder verkauft haben. Diese können und sollen das halbe Haus künftigen 1. Mai in Besitz und Gebrauch nehmen. Die Kaufgelder sollen darin vorläufig bis zu einer beiden Teilen freistehenden vierteljährigen Loskündigung gegen 5% jährlich zu entrichtende Zinsen stehen bleiben. Dafür soll ihnen das Eigentum an der verkauften Hälfte des Hauses vorbehalten bleiben. Die Verkäufer bemerken noch, dass in dem ganzen Haus ein Rauchhuhn und ein Kanon von 10 Stübern haften. Diese Lasten zur Hälfte abzutragen, sind die Ankäufer selbstsprechend verbunden. Die Verkäufer sollen bei einem künftigen, von den jetzigen Ankäufern an eine fremde Hand etwa vorzunehmenden Verkauf allemal die nächsten Käufer für den dann geltenden Preis sein. Mit Bitte, diesen Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und das Nötige in das Stadt-Hypothekenbuch einzutragen. Die Eheleute Johannes Block, hierbei gegenwärtig, erkennen den Kontrakt in allen seinen Punkten für richtig an. Sie versprechen, ihm in allem nachzukommen und ihn zu erfüllen. Mit gleichmäßiger Bitte, hierüber die gerichtliche Konfirmation ergehen und ihnen ein Dokument darüber zukommen zu lassen.

Caspar Heinrich Kleine

Peter Kleine

Johannes Block

Maria Elisabeth Kleine

Diese XXX Zeichen hat die Ehefrau Peter Kleine, Maria Catharina Büren, gezogen

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 310.

<sup>178</sup> Kleine Q 1789-01-30.

<sup>179</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10b, S. 5-7.

**[Kleine Q 1798-03-30]**30.03.1798, Lüdenscheid<sup>180</sup>

Bei hiesigem Landgericht erscheinen Hermann Heinrich Kleine und dessen Ehefrau Elisabeth Castringius hierselbst. Sie zeigen an, Kriegsrat Eversmann habe ihnen am 15. Dezember vorigen Jahres 500 Reichstaler Altgeld oder 416 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant zur Abführung ihrer Miterben und zur Bezahlung der übernommenen schwiegerelterlichen Schulden wie auch eines angekauften Landes bar geliehen. Sie versprechen, das Kapital jährlich mit 4% zu verzinsen und nach einer beiden Teilen vor dem Verfalltag 15. Dezember freistehenden vierteljährigen Loskündigung zu erstatten. Zur Versicherung dessen setzen sie dem Gläubiger ihr ganzes Vermögen, Gereide und Ungereide ohne einige Ausnahme zum gerichtlichen Unterpfand, um sich im Misszahlungsfall daraus für Kapital, Zinsen und etwaige Kosten bester Gestalt bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese ihre Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und in das Stadt-Hypothekenbuch einzutragen.

Namens des Kreditors Eversmann erscheint dessen Mandatar, Registrator Rühl. Er akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Hypothek mit Bitte um ein Dokument.

Rühl

Hermann Heinrich Kleine

XXX

Vorstehende Signa hat die Ehefrau Kleine gezogen

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 171.

**[Kleine Q 1798-04-18]**18.04.1798, Lüdenscheid<sup>181</sup>

Es erscheinen Johann Peter Kleine und dessen Ehefrau Catharina Elisabeth Grashoff. Sie zeigen an, dass ihnen Dr. Kerksig senior heute fernweit 150 Reichstaler Kassengeld zu ihren nötigen Ausgaben und andringenden Schulden bar geliehen hat. Sie versprechen, das Anlehen jährlich mit 5% zu verzinsen und nach beiden Teilen vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung zu erstatten. Zur Versicherung dessen setzen sie dem Gläubiger ihr ganzes Vermögen zum Unterpfand, um sich daraus im Misszahlungsfall überall bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und in das Stadt-Hypothekenbuch einzutragen.

Dr. Kerksig akzeptiert confessionem debiti et constitutionem hypothecae mit Bitte um Konfirmation und um ein Dokument. Einen Hypothekenschein verlangt er nicht.

Kerksig

Johann Peter Kleine

Catharina Elisabeth Kleine

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 258.

**[Kleine Q 1804-07-16]**16.07.1804, Lüdenscheid<sup>182</sup>

Johann Peter Kleine junior erscheint mit Anzeige, dass ihm Landrichter von Bünau zur Bezahlung des von dem Freiherrn von Kessell anerkauften und von diesem aus der Konkursmasse des Johann Peter Kleine senior sub hasta erstandenen Stück Landes am Volksfeld, in hiesiger Stadtfeldmark gelegen, 150 Reichstaler in Brabanter Kronentalern zu 1 Reichstaler 54 Stübern geliehen hat. Von den Geldern hat er von dem Kreditor vorhin schon 5 Brabanter Kronentaler empfangen, die hierunter mit begriffen sind. Von dem Kapital will er die Zinsen zu 5% jährlich auf den Verfalltag, dem heutigen Datum, prompt abführen und das Kapital selbst nach einer beliebigen vierteljährigen Loskündigung erlegen. Zur Sicherheit für Kapital, Zinsen und etwa anzulegende Kosten setzt Kleine dem Kreditor sein gesamtes ge- und unge-reides Vermögen, insbesondere das anerkaufte Stück Land am Volksfeld zum gerichtlichen Unterpfand.

<sup>180</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 11, S. 247-249.<sup>181</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 11, S. 259-261.<sup>182</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 462-464.



Mit Bitte, dem Kreditor hierüber ein Dokument zuzufertigen und dieses gehörigen Orts im Hypothekenbuch zu versichern.

Landrichter von Büнау, gegenwärtig, erkennt vorstehende Angabe für richtig an und bittet um ein Dokument.

v. Büнау

Diese +++ hat der Kleine gezogen

Da Kleine den Besitztitel des Landes noch nicht berichtigt hat, muss er dieses zunächst besorgen.

18.06.1805, Lüdenscheid

Nach nunmehr berichtigtem Besitztitel wird die Pfandverschreibung gerichtlich bestätigt. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 332.

Hypothekenbuch des Landgerichts Lüdenscheid für die Stadt Lüdenscheid<sup>183</sup>

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzen:

ein Stück Land im Volksfeld

Besitzer:

Peter Kleine

Titel, Wert:

hat dieses Land vom dem Freiherrn von Kessel (pag. 258) gekauft für 100 Reichstaler Berliner Courant, auch bezahlt gemäß Dokument vom 17. Juni 1805

Darauf sind versicherte Schulden:

150 Reichstaler in Brabanter Kronentalern zu 1 Reichstaler 54 Stübern, wofür Kleine dem Landrichter von Büнау eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 17. Juni 1805<sup>184</sup>

**[Kleine Q 1804]**

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid<sup>185</sup>

Hausnummer im Kataster: 10

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: P. W. Gevelsberg

Darin wohnen

Familien: 3

Namen der Bewohner: Friedrich Kleine [sowie der Eigentümer und eine weitere Familie]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Schreiner

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Dienstboten

Knechte: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 3

<sup>183</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 332.

<sup>184</sup> Oben: 18. Juni 1805.

<sup>185</sup> StA Lüdenscheid A424.

Weiblichen Geschlechts: 1  
 Summa Totalis: 4  
 Balance gegen das Jahr 1801  
 In demselben sind gewesen: 2  
 Also sind gegenwärtig  
 mehr: 2  
 Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: durch Verheiratung

Hausnummer im Kataster: 51

Davon  
 sind bewohnt: 1  
 Namen der Eigentümer der Häuser: Peter Kleine  
 Darin wohnen  
 Familien: 1  
 Namen der Bewohner: derselbe  
 Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant  
 Bei der jetzigen Aufnahme sind  
 Verheiratete (incl. der Eximierten)  
 Männer und Witwer: 1  
 Frauen und Witwen: 1  
 Unverheiratete (incl. der Eximierten)  
 Frauenspersonen: 1  
 Töchter und (weibliche) Verwandte  
 unter 9 Jahren: 1  
 Personen, Summe  
 Männlichen Geschlechts: 1  
 Weiblichen Geschlechts: 3  
 Summa Totalis: 4  
 Balance gegen das Jahr 1801  
 In demselben sind gewesen: 3  
 Also sind gegenwärtig  
 mehr: 1  
 Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Tochter geboren

Hausnummer im Kataster: 89

Davon  
 sind bewohnt: 1  
 Namen der Eigentümer der Häuser: Christ. Feickert  
 Darin wohnen  
 Familien: 1  
 einzelne Bewohner: 1  
 Namen der Bewohner: Witwe Kleine [sowie der Eigentümer]  
 Bei der jetzigen Aufnahme sind  
 Unverheiratete (incl. der Eximierten)  
 Frauenspersonen: 1 [so]  
 Personen, Summe  
 Weiblichen Geschlechts: 1  
 Summa Totalis: 1  
 Balance gegen das Jahr 1801  
 In demselben sind gewesen: 1

Hausnummer im Kataster: 155

Davon  
 sind bewohnt: 1  
 Namen der Eigentümer der Häuser: H. H. Kleine  
 Darin wohnen  
 Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe  
 Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant  
 Bei der jetzigen Aufnahme sind  
     Verheiratete (incl. der Eximierten)  
         Männer und Witwer: 1  
         Frauen und Witwen: 1  
     Unverheiratete (incl. der Eximierten)  
         Mannspersonen: 1  
     Söhne und (männliche) Verwandte  
         unter 9 Jahren: 1  
 Personen, Summe  
     Männlichen Geschlechts: 3  
     Weiblichen Geschlechts: 1  
     Summa Totalis: 4  
 Balance gegen das Jahr 1801  
     In demselben sind gewesen: 4

Hausnummer im Kataster: 232

Davon  
     sind bewohnt: 1  
 Namen der Eigentümer der Häuser: Ehefrau Kleine  
 Darin wohnen  
     Familien einzelne Bewohner: 4  
 Namen der Bewohner: dieselbe [sowie drei weitere Parteien]  
 Bei der jetzigen Aufnahme sind  
     Verheiratete (incl. der Eximierten)  
         Frauen und Witwen: 1  
 Personen, Summe  
     Weiblichen Geschlechts: 1  
     Summa Totalis: 1  
 Balance gegen das Jahr 1801  
     In demselben sind gewesen: 1  
 Von den vorbemerkten Kindern und Verwandten, welche sonst zur Haushaltung gehörten, sind jetzt abwesend  
     Töchter und (weibliche) Verwandte  
         über 9 Jahren: 1  
     Summe: 1  
 Jetziger Aufenthalt und Gewerbe derselben: Lüdenscheid

Hausnummer im Kataster: 232

Davon  
     sind bewohnt: 1  
 Namen der Eigentümer der Häuser: Ehefrau Kleine  
 Darin wohnen  
     Familien einzelne Bewohner: 4  
 Namen der Bewohner: P. Caspar Kleine [sowie die Eigentümerin und zwei weitere Parteien]  
 Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Knopffabrikant  
 Bei der jetzigen Aufnahme sind  
     Verheiratete (incl. der Eximierten)  
         Männer und Witwer: 1  
         Frauen und Witwen: 1  
     Töchter und (weibliche) Verwandte  
         unter 9 Jahren: 2  
 Personen, Summe  
     Männlichen Geschlechts: 1  
     Weiblichen Geschlechts: 3  
     Summa Totalis: 4

Balance gegen das Jahr 1801  
 In demselben sind gewesen: 4

Hausnummer im Kataster: 250 [Sammelnummer]

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: Peter Kleine junior

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Knopffabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 2

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 3

Also sind gegenwärtig

weniger: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Sohn gestorben

**[Kleine Q 1807-11-15]**

15.11.1807, Lüdenscheid<sup>186</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheinen die Eheleute Friedrich Kleine mit Anzeige, dass sie an den Sportelrendanten Röhr in Kapital 400 Reichstaler Altgeld oder 333 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant, die sie bei dem Ankauf des Bürenschen Hauses und Gartens übernommen haben, vom 5. dieses Monats an verschulden. Sie versprechen, das Kapital jährlich mit 5% prompt zu verzinsen und nach einer beiderseitigen vierteljährigen Loskündigung bar und ohne einige Widerrede abzuführen. Zur Versicherung dessen setzen sie ihrem Gläubiger ihr gesamtes Mo- und Immobilienvermögen, speziell ihr unterhabendes sogenanntes Büren Haus zu Unterpfand und Hypothek, um sich im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten daraus bester Gestalt bezahlt machen zu können. Kreditor Röhr, hierbei in Person gegenwärtig, akzeptiert vorstehende Schuldverschreibung mit Bitte um ein Dokument.

Anna Maria Glörfeld, Ehefrau Kleine

Johann Friedrich Kleine

Johann Melchior Schmidt

Röhr

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 76.

15.11.1807, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheinen die Eheleute Friedrich Kleine mit Anzeige, dass sie dem Registrator Rühl seit dem 1. Mai 1805 in Kapital 530 Reichstaler Berliner Courant, die sie bei dem Ankauf des Bürenschen Hauses zu bezahlen übernommen haben, verschulden. Sie wollen sich hiermit verbindlich machen, das Kapital jährlich mit 5% prompt zu verzinsen und nach einer beiderseitigen vierteljährigen Loskündigung bar abzuführen. Zur Versicherung dessen setzen sie dem Gläubiger ihr Mo- und Immobilienvermögen, speziell ihr unterhabendes Büren Haus und den Garten auf dem Loh zu Unterpfand und Hypothek, um sich im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten bester Gestalt bezahlt machen zu können. Kreditor Rühl, hierbei in Person gegenwärtig, akzeptiert vorstehende Schuldverschreibung mit Bitte um ein Dokument.

Anna Maria Glörfeld, Ehefrau Kleine

Rühl

<sup>186</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 216-217, 225-227.

Johann Friedrich Kleine<sup>187</sup>

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 76.

25.11.1807, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheinen die Eheleute Friedrich Kleine hierselbst mit Anzeige, dass sie dem Gastwirt Melchior Schmidt nach einer am 11. November 1807 gehaltenen Abrechnung von Kostgeld und sonstigen erhaltenen Waren 520 Reichstaler 43 ½ Stüber in altem Geld verschulden. Sie wollen sich verbindlich machen, das Kapital jährlich mit 5% prompt zu verzinsen und nach einer beiderseitigen vierteljährigen Loskündigung bar abzuführen. Zur Versicherung dessen setzen sie dem Gläubiger ihr gesamtes Mo- und Immobilienvermögen, speziell ihr unterhabendes sogenanntes Büren Haus zu Unterpfand und Hypothek, um sich im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten hieraus bester Gestalt bezahlt machen zu können. Kreditör Schmidt, hierbei in Person gegenwärtig, akzeptiert vorstehende Schuldverschreibung mit Bitte um ein Dokument.

Melchior Schmidt

Anna Maria Glörfeld, Ehefrau Kleine

Johann Friedrich Kleine

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 76.

## **Kleinendrescheid**

### **[Kleinendrescheid 1724]**

Person: Eberhard zum Kleinendrescheid

Kind:

1. Caspar Diedrich zum Kleinendrescheid  
Taufe: 24.02.1724 (ev.-luth. Land)

### **[Kleinendrescheid 1730]**

Diedrich daselbst, 1730 steuerpflichtig von Oberkleinendrescheid zur Hälfte<sup>188</sup>

### **[Kleinendrescheid 1744]**

Person: Johann Diedrich vom Kleinendrescheid

Wohnort: Leifringhausen

Kind:

1. Johann Caspar Eberhard vom Kleinendrescheid  
Taufe: 09.02.1744 (ev.-luth. Land)

### **[Kleinendrescheid 1762]**

Ehemann: Johann Peter zum Kleinendrescheid

Ehefrau: Anna Mar. Aeschede

Geburt: err. 1739

Tod: 23 Jahre alt als Ehefrau

Beerdigung: 25.09.1762 (ev.-luth. Land)

## **Kleinenleifringhausen**

Siehe Lütgenleifringhausen (Lütgenleifringhaus), da diese Ausdrucksform einen FN herausgebildet hat

<sup>187</sup> Die darauf folgende Unterschrift von Melchior Schmidt ist durchgestrichen.

<sup>188</sup> Steuerverzeichnis 1730.

**Kleinertz****[Kleinertz 1858]**

Ehemann: Carl Kleinertz

Geburt: err. 1836 (22 Jahre alt gemäß Trauregister 1858), 03.12.1835 (Trauregister 1861), 04.12.1835 (Trauregister 1869)

Eltern: Dachdecker (gemäß ev. Trauregister) bzw. Tagelöhner (gemäß kath. Trauregister) Reiner Kleinertz und Sybilla Klein in Köln (die Mutter willigte 1858 schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein) (Trauregister 1858) bzw. Schieferdecker Reiner Kleinertz und Sybilla Klein in Köln (die Mutter willigte 1861 in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot) (Trauregister 1861) bzw. Dachdecker Reinhard Kleinertz in Köln (1869 tot) (Trauregister 1869)

Der Vater des Bräutigams, wird im ev. Trauregister 1858 einerseits als verstorben bezeichnet, andererseits ist im Register vermerkt, die Eltern (nicht nur die Mutter) hätten schriftlich in die Ehe eingewilligt

Konfession: kath.

Familienstand: ledig bei der Heirat 1858

Stand/Beruf: Buchbinder (1858/69), Portefeuillearbeiter (1861), Kaufmann, Winkelier (1869/73)

1. Ehe: dimittiert 21.06.1858 zur katholischen Gemeinde [Lüdenscheid] (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞26.06.1858 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Anstreicher Scherf, Ehefrau Scherf

1. Ehefrau: Caroline Strunk in Lüdenscheid

Geburt: err. 25.10.1835

Eltern: Küper Friedrich Strunk in Lüdenscheid und Minna Marks [Strunk 1835]

Konfession: ev.

Tod: 19.03.1859 morgens 2 Uhr an Auszehrung, 23 Jahre 4 Monate 24 Tage alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 22.03.1859 (ev. Stadt)

2. Ehe: Proklamationschein 03.12.1861 Lüdenscheid (kath.), ∞04.12.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Caroline Herberg in Lüdenscheid

Geburt: 02.03.1844

Eltern: Böttcher August Herberg und Wilhelmine Lüttringhaus in Lüdenscheid [Herberg 1829\_2]

Konfession: ev.

Tod: 06.09.1868 morgens 10 Uhr in Folge des Wochenbetts, hinterließ den Gatten und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 09.09.1868 (ev. Stadt)

3. Ehe: 24.03.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

3. Ehefrau: Anna Clara Schmidt in Lüdenscheid

VN: Clara

Eltern: Metzger Heinrich Schmidt und Marianne Kleine in Lüdenscheid [Schmidt 1823\_1]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Peter Hermann Albert Kleinertz

Geburt: 01.10.1858 abends 7 Uhr

Taufe: 31.10.1858 (kath.)

Taufzeuge: Peter Zimmermann, Buchbinder

Tod: 17.06.1859 morgens 9 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 20.06.1859 (kath.)

2. (2. Ehe) Ursula Emma Kleinertz

Geburt: 02.07.1862 morgens 8 ½ Uhr

Taufe: 18.07.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Eberhard Krollmann, Frau Wilhelmine Krollmann, Frau Emma Herberg

3. (2. Ehe) Carl Eberhard Kleinertz

Geburt: 20.02.1864 morgens 7 Uhr

Taufe: o. D., zwischen dem 17.03. und dem 25.03.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Eberhard Krollmann, Gustav Linden, Lisette Linden

4. (2. Ehe) Minna Anna Kleinertz  
Geburt: 15.04.1866 abends 11 Uhr  
Taufe: 10.05.1866 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Frau Lisette Linden, Friedrich Tütemann
5. (2. Ehe) Caroline Kleinertz  
Geburt: 20.08.1868 abends 11 Uhr  
Taufe: 09.09.1868 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Friedrich Tütemann, Aug. Sturm, Frau Rosenthal  
Tod: 15.11.1869 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung  
Beerdigung: 18.11.1869 (ev. Stadt)
6. (3. Ehe) August Emil Kleinertz  
Geburt: 06.11.1869 morgens 1 Uhr  
Taufe: 02.12.1869 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: August Sturm, Albert Dedral, Mina Krollmann
7. (3. Ehe) Clara Kleinertz  
Geburt: 26.11.1870 abends 7 Uhr  
Taufe: 18.12.1870 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Eberhard Krollmann, Ehefrau Leonhard, Anna Böcker  
Tod: 28.12.1871 nachmittags 6 Uhr an Krämpfen  
Beerdigung: 31.12.1871 (ev. Stadt)
8. (3. Ehe) Minna Clara Kleinertz  
Geburt: 17.01.1872 nachmittags 4 Uhr  
Taufe: 29.02.1872 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Minna Krollmann, Frau C. Leonhard, Carl Leonhard
9. (3. Ehe) Marianne Ida Kleinertz  
Geburt: 31.08.1873 morgens 5 Uhr  
Taufe: 01.10.1873 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Carl Lohmann, Frau Carl Leonhard, Frau Wilh. Kleine

**Kleinschmidt****[Kleinschmidt 1706]**

Person: Tigges Kleinschmidt  
 FN: Kleinschmied  
 Geburt: err. 1676  
 Tod: 73 Jahre alt  
 Beerdigung: 30.07.1749 (ev.-luth. Land)  
 Wohnort: Mühlenrahmede

**[Kleinschmidt 1748]**

Person: Friedrich Kleinschmidt  
 FN: Kleinschmitt  
 Geburt: err. 06.1704  
 Stand/Beruf: Bürger  
 Tod: im Bett tot gefunden, 70 Jahre und 11 Wochen alt, hinterlässt einen Sohn und die Witwe  
 Beerdigung: 16.09.1774 (ev.-luth. Stadt)

Friedrich Kleinschmidt von Lüttringhausen [Remscheid] aus dem Bergischen leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 04.03.1748 [SGB fol. 163]

**[Kleinschmidt 1765]**

Ehemann: Peter Kleinschmidt  
 FN: Kleinschmitt  
 Stand/Beruf: Bürger  
 Ehefrau: Sybilla Gertrud Köcker  
 VN: Bille Gertrud  
 Geburt: err. 06.1733  
 Tod: an Auszehrung, 41 Jahre 10 Monate alt, hinterlässt ihren Mann, einen Sohn und eine Tochter  
 Beerdigung: 11.04.1775 (ev.-luth. Stadt)  
 Wohnort: Lüdenscheid

Peter Kleinschmidt leistete am 29.02.1768 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 305].  
 Die Kinder des Peter Kleinschmidt, Gläubiger 21.11.1786 [Köcker Q 1786-11-12].

Kinder:

1. (wahrscheinlich) Anna Catharina Kleinschmidt  
 FN: Kleinschmid  
 Geburt: err. 09.09.1765  
 Tod: an Pocken, 3 Jahre 3 Monate und 3 Tage alt, hinterlässt die Eltern  
 Beerdigung: 12.12.1768 (ev.-luth. Stadt)
2. (wahrscheinlich) Friedrich Wilhelm Kleinschmidt  
 FN: Kleinschmitt  
 Geburt: err. 16.12.1767  
 Tod: engbrüstig, 5 Jahre 3 Monate 3 Tage alt, hinterlässt seine Eltern  
 Beerdigung: 19.03.1773 (ev.-luth. Stadt)
3. Johann Diedrich Leopold Kleinschmidt  
 Geburt: 18.12.1770  
 Taufe: 23.12.1770 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Johann Diedrich Lüttringhaus, Leopold Schmidthaus und Catharina Elisabeth Hügel
4. Anna Maria Elisabeth Kleinschmidt  
 Geburt: 27.06.1773  
 Taufe: 04.07.1773 (ev.-luth. Stadt)<sup>189</sup>

<sup>189</sup> Taufdatum gemäß Taufregister: „d[en] 4ten Ejusdem“ mit Bezug auf Juni, der chronologischen Reihenfolge gemäß Juli.



Taufzeugen: Johann Caspar vom Hofe, Wilhelm Christoph Berges, Anna Gertrud von der Linnepe, Catharina Elisabeth Nölle

**[Kleinschmidt 1832]**

Ehemann: Gustav Kleinschmidt

Stand/Beruf: Pfarrer

Tod: vor dem 28.08.1855 (Heirat einer Tochter)

Ehefrau: Julie Spiritus

Tod: nach dem 13.09.1858 (mündliche Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnort: Lüttringhausen [Remscheid]

Kinder:

1. Marie Kleinschmidt

Geburt: 14.05.1832

Wohnort 1855: Lüdenscheid

∞ 28.08.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter von Pfarrer Spiritus mit Wilhelm Geck, Pfarrer in Meinerzhagen, Sohn des Pfarrers Friedrich Geck und der verstorbenen Regina Amalie Viebahn in Meinerzhagen [Geck 1855\_2]

2. Constanze Kleinschmidt

Geburt: 29.11.1833

Tod: 06.07.1865 mittags 1 Uhr an einer Gehirnhautentzündung

Beerdigung: 09.07.1865 (ev. Stadt)

Wohnort 1858: Lüdenscheid

∞ 13.09.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit mündlicher Einwilligung der Mutter mit August Nölle, Sohn des Kaufmanns Caspar Nölle in Lüdenscheid und der Charlotte Windfuhr [Nölle 1858\_2]

**[Kleinschmidt 1844]**

Ehemann: Wilhelm Kleinschmidt

Geburt: 1815

Stand/Beruf: Schmied

Tod: 26.02.1869 mittags 2 Uhr, tot in der Volme gefunden, hinterließ fünf Kinder, davon zwei minorenn

Beerdigung: 27.02.1869 (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Hemecker

Geburt: err. 13.04.1814

Tod: 03.03.1868 morgens 8 Uhr an Wassersucht, 53 Jahre 10 Monate 20 Tage alt, hinterließ den Gatten, zwei majorenn und drei minorenn Kinder

Beerdigung: 06.03.1868 (ev. Land)

Wohnort: Winkhausen

**Kleinsorge****[Kleinsorge 1845]**

Ehemann: Johann Kleinsorge

Stand/Beruf: Ackersmann, Ackerer

Tod: nach dem 21.05.1870 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehefrau: Anna Eva Blüggel

VN: Eva

Wohnort: Züschen [Winterberg], Kreis Brilon

Kinder:

1. Maria Gertrud Kleinsorge

Geburt: 14.09.1845

∞ 21.05.1870 Lüdenscheid (kath.) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Julius Frebel, Sohn des Leopold Frebel, Maurer, und der Margaretha Müller in Lüdenscheid [Frebel 1870]

2. Maria Therese Kleinsorge

Geburt: 12.01.1848

Konfession: kath.

Wohnort 1873: Lüdenscheid

Proklamationsschein 23.02.1873 Lüdenscheid (kath.), ∞ 25.02.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der kreisgerichtlichen Deputation Medebach mit Friedrich Wilhelm Panne, Sohn des verstorbenen Schneiders Caspar Panne und der Friederike Ackermann zu Tinghausen [Panne 1873]

**Klenk****[Klenk 1872]**

Ehemann: Georg Michel Klenk

Gebürtig aus der Nähe von Würzburg

Stand/Beruf: Stellmacher und Gastwirt

Ehefrau: Luise Elisabeth Schuck

Gebürtig aus der Gegend von Saarbrücken

Wohnort: Winkhausen, in einer für die Dauer des Eisenbahnbaus errichteten Baracke

Kind:

1. Anna Barbara Klenk

Geburt: 09.10.1872 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 10.11.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Jacob Schunk [so], Anna Barbara Klenk

**Klincke**

Siehe Klinke

**Klincker**

Siehe Klinker

**Klingelhöfer****[Klingelhöfer 1834]**

Ehemann: Conrad Klingelhöfer

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: nach dem 04.09.1868 (schriftliche Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Ehefrau: Anna Gertrud Schmidt

Tod: vor dem 04.09.1868 (Heirat eines Sohns)

Wohnorte: Treisbach [Wetter], Provinz Hessen (1867), Dreisbach (Hessen) [Ehringshausen] (1868)

Der Wohnort wird im Trauregister 1867 mit Treisbach, im Trauregister 1868 mit Dreisbach angegeben

Kinder:

1. Heinrich Klingelhöfer

Geburt: 09.06.1834

Signatur: Klingelhöfer 1867

2. Johannes Klingelhöfer

Geburt: 12.09.1838

Tod: 14.01.1877, Todesursache unbekannt, 38 Jahre alt

Beerdigung: 17.01.1877 (ev. Land)

Signatur: Klingelhöfer 1868

**[Klingelhöfer 1842]**

Ehemann: Christian Klingelhöfer

FN: Klingelhöfel (Konfirmationsregister 1863, korrigiert aus Klingelhövel), sonst stets Klingelhöfer

Stand/Beruf: Tagelöhner (1857/65), Kutscher (1865)

Ehefrau: Wilhelmine Baukhage

VN: Mina, Minna

FN: auch Bauckhage

Wohnort: Lüdenscheid

Die Wohnortsangabe Beckinghausen [Kierspe] im Konfirmationsregister 1861 wird den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Sohns betreffen

Die Wohnortsangabe Kierspe im Konfirmationsregister 1868 wird den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Sohns betreffen

Kinder:

1. Auguste Klingelhöfer

Geburt: 01.05.1842 zu Dahlhausen, Gemeinde Halver

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Tod: 04.11.1857 abends 6 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 05.11.1857 auf Grund ärztlicher Anordnung (ev. Stadt)

2. Wilhelm Klingelhöfer

Geburt: 15.09.1844 in der Gemeinde Kierspe

Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

3. Ferdinand Klingelhöfer

Geburt: 05.04.1847

Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

4. August Klingelhöfer

Geburt: 19.12.1848 in Kierspe

Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

5. Caroline Klingelhöfer  
Geburt: 27.11.1850  
Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
6. Carl Klingelhöfer  
Geburt: 26.04.1854  
Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)
7. Emma Klingelhöfer  
Geburt: 15.04.1857 morgens 1 Uhr  
Taufe: 10.05.1857 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Fr. Woeste, Joh. Kleine, Frau Fastenrath  
Tod: 04.04.1863 morgens 9 Uhr an Brustfieber  
Beerdigung: 07.04.1863 (ev. Stadt)
8. Anna Mathilde Klingelhöfer  
Geburt: 07.10.1861 morgens 5 Uhr  
Taufe: 13.10.1861 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Witwe Friedrich vom Hofe, Frau Engelbert Schmöle, Th. vom Hofe  
Tod: 01.03.1862 morgens 9 Uhr an Wassersucht  
Beerdigung: 04.03.1862 (ev. Stadt)
9. Richard Eduard Klingelhöfer  
Geburt: 02.02.1865 abends 7 Uhr  
Taufe: 26.03.1865 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Eduard Waldmann, Joseph Klingelhöfer, Frau Glörfeld

### [Klingelhöfer 1867]

Ehemann: Heinrich Klingelhöfer

Eltern: Tagelöhner Conrad Klingelhöfer zu Treisbach [Wetter], Provinz Hessen, Anna Gertrud Schmidt [Klingelhöfer 1834]  
Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehe: 26.04.1867 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Margaretha Justine Bolender in Dahl [Hagen], Gemeinde Breckerfeld

VN: Margaretha

FN: Bolender (Trauregister 1864), Bohlender (Taufregister 1868), Borländer (Taufregister 1869, 1872), das Sterberegister 1884 enthält den FN nicht

Geburt: 21.09.1842

Eltern: Weber Heinrich Bolender zu Langenschwanz [Burghaun], Provinz Hessen, Gertrud Ulrich [Bolender 1841]

Tod: 01.04.1884 an Auszehrung, hinterließ den Ehemann und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 04.04.1884 (ev. Land)

Wohnorte: Brunscheid (1867/68), Buschhausen (1869), Wenninghausen (1872), Altenhof (1884)

Kinder:

1. Sophie Klingelhöfer

Geburt: 08.02.1868 morgens 3 Uhr

Taufe: 08.03.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Heinrich Bolender, Sophie Bolender, Johanna Klingelhöfer

2. Heinrich Klingelhöfer

Geburt: 27.11.1869 abends 11 Uhr

Taufe: 26.12.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Joh. Klingelhöfer, Wilh. Buschhaus, Caroline Brüninghaus

3. Lina Klingelhöfer

Geburt: 31.01.1872 morgens 5 Uhr

Taufe: 03.03.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Naber, Minna Klingelhöfer, Auguste vom Hofe

Tod: 18.03.1885 (Sterbedatum im Taufregister)

**[Klingelhöfer 1868]**

Ehemann: Johannes Klingelhöfer

VN: Johann

Geburt: err. 1839

Eltern: Tagelöhner Conrad Klingelhöfer und Anna Gertrud Schmidt in Dreisbach (Hessen) [Ehringshausen] [Klingelhöfer 1834]

Stand/Beruf: Ackerer (1868), Tagelöhner (1876/77)

Tod: 14.01.1877, Todesursache unbekannt, 38 Jahre alt

Beerdigung: 17.01.1877 (ev. Land)

Ehe: 04.09.1868 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Zeppenfeld, Witwe Peter Wilhelm Hammacher in Brunscheid [Hammacher 1856]

VN: Mina

Geburt: 01.01.1821 (gemäß Sterberegister), err. 1822 (46 Jahre alt bei der Heirat 1868)

Eltern: Heinrich Zeppenfeld und Mar. Elisabeth Vieth in Kückelheim, Gemeinde Plettenberg (beide 1868 tot)

Tod: 24.01.1876 nachmittags 3 Uhr, Todesursache unbestimmt, hinterließ den Gatten ohne Kinder

Beerdigung: 27.01.1876 (ev. Land)

Wohnort: Brunscheid

**Klingenhöfer****[Klingenhöfer 1833]**

Ehemann: Johann Heinrich Klingenhöfer (Klingelhöfer)

VN: Heinrich

FN: Klingelhöfer (Trauregister 1833), Klingenhöfer (Trauregister 1858)

Der FN bei Einträgen zur Tochter ist überwiegend Klingenhöfer

Geburt: err. 1801 (32 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Johann Klingenhöfer zu Ellenhausen [Elnhausen] bei Marburg

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schneider (1833), Ackersmann (1858)

Tod: nach dem 24.09.1858 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Wohnort 1833: Reininghausen

Ehe: dimittiert 01.03.1833 nach Kierspe (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Maria Catharina Isenberg (Isenburg), Witwe Caspar Hoacker zu Elbringhausen in Kierspe

FN: Isenberg (Trauregister 1833), Isenburg (Trauregister 1858)

Geburt: err. 1803 (30 Jahre alt bei der Heirat 1833)

Tod: nach dem 24.09.1858 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Wohnort: Elbringhausen, Gemeinde Kierspe

Kind:

1. Wilhelmine Klingenhöfer

Geburt: 21.12.1836

Wohnort 1856: Winkhausen

∞ 24.09.1858 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Wilhelm Haarhaus, Sohn des verstorbenen Ernst Haarhaus und der Maria Catharina Borbeck in Winkhausen [Haarhaus 1858]

**Klinke**

FN: Klincke

Siehe auch Klinker

**[Klinke 1676]**

Person: Anna zur Hölzernen Klinke

Geburt: err. 1646

Tod: 77 Jahre alt

Beerdigung: 23.02.1723 (ev.-luth. Land)

**[Klinke 1688]**

Person: Heinrich von der Klinke

FN: von der Klincken

Geburt: err. 1658

Tod: 82 Jahre alt

Beerdigung: 15.04.1740 (ev.-luth. Land)

**[Klinke 1723]**

Person: Johann Wilhelm zur Hölzernen Klinke

Taufe: 16. (oder 26.) 05.1723 (ev.-luth. Land)<sup>190</sup>

**[Klinke 1730]**

Diedrich auf der Hölzernen Klinke (Diedrich daselbst), 1730/39 steuerpflichtig von der Hölzernen Klinke (1739 als Eigner)<sup>191</sup>

**[Klinke 1742]**

Person: Johann Peter von der (zur, auf der) Klinke

FN: Klincke

Wohnort: Klinke, Hölzerne Klinke

Kinder:

1. Margaretha Elisabeth von der Klinke

Taufe: 09.09.1742 (ev.-luth. Land)

2. Anna Christina zur Klinke

Taufe: 14.11.1745 (ev.-luth. Land)

Nach dem 1756 angelegten Freigüter-Hypothekenbuch war Johann Peter auf der Klinke Besitzer (Eigner) des Freiguts auf der Hölzernen Klinke, das er von den Eltern geerbt hatte. Das Gut ist am 05.08.1752 verkauft worden. Zwischen Johann Peter auf der Klinke und seiner Möhne, des Eberhard Schmidts Frau zu Wettringhof, war ein Frauen-Kirchensitz strittig [Rademacher Q 1756-06-01].

**[Klinke 1785]**

Person: Adolph Hermann Klinke

FN: Klincke

Geburt: err. 1755, gebürtig aus Altena

Stand/Beruf: Drahtzieher

<sup>190</sup> Erste Ziffer der Tageszahl im Einband.

<sup>191</sup> Steuerverzeichnis 1730, Steuerverzeichnis 1739.

Tod: 09.05.1823 morgens 9 Uhr an Altersschwäche, 68 Jahre alt, hinterließ majorenne Kinder  
 „Ein Drahtzieher und alter Mann aus Altena gebürtig, der hier bey seinem Schwiegersohn  
 lebte“

Beerdigung: 11.05.1823 (ev.-luth. Stadt)

### [Klinke 1800]

Ehemann: Johann Peter Klinke

VN: Peter

FN: Klinke (Zeitraum 1819 bis 1848) bzw. Klincke (Zeitraum 1800 bis 1819), Klincke *und* Klinke  
 (in der Zweitschrift des Taufregisters 1804, 1809), Klincker (Zeitraum 1800 bis 1820) bzw. Klin-  
 ker (Zeitraum 1820 bis 1836), Klincker *und* Klinker (in der Zweitschrift des Taufregisters 1801),  
 Ur- und Zweitschriften der Register verwenden wiederholt unterschiedliche Namensformen

Geburt: err. 1773

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner (1810), Landmann (1813)

Tod: 19.03.1819 nachmittags 4 Uhr an Brustfieber, 46 Jahre alt, zeugte fünf Söhne und zwei  
 Töchter, von denen ein Sohn gestorben ist

Beerdigung: 22.03.1819 (ev.-luth. Land)<sup>192</sup>

Ehe: 29.07.1800 Hagen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche<sup>193</sup>

Ehefrau: Anna Maria Gertrud Holthaus

VN: Maria Gertrud

Geburt: err. 1773

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 15.07.1848 abends 11 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre alt, hinterließ drei majorenne Kinder

Beerdigung: 18.07.1848 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Hagen (1800/01), Rahmede (1804), Ossenberg (1806/10), Buschhausen (1812), Klei-  
 nenleifringhausen (1813), Leifringhausen (1814), Ossenberg (1819, 1820 Witwe), Römerweg (1836 post-  
 hum), Dönne (1848 Witwe)

Peter Klinke, Tagelöhner, 36 Jahre alt, Ossenberg, am 22.11.1810 Zeuge bei der Trauung des Johann Peter  
 Wilhelm Klinker [Klinker 1805] (Zivilstandsregister)

Kinder:

1. Anna Maria Klinke

Geburt: 04.11.1801

Taufe: 11.11.1801 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Nölle, Frau Anna Maria Hücking, Frau Anna Maria Föhrs

2. Peter Wilhelm Klinke

Geburt: 30.01.1804

Taufe: 05.02.1804 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Föhrs, Peter Seckelmann, Catharina Margaretha Bröer

Konfirmation: 1819 (o. D.) (ev.-luth. Land)

Tod: 15.03.1849 morgens 9 Uhr an Schwindsucht, 46 Jahre alt

Beerdigung: 18.03.1849 (ev. Land)

Signatur: Klinke 1836\_1

3. Maria Catharina Klinke

Geburt: 04.07.1806

Taufe: 13.07.1806 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Buschhaus, Ehefrau Catharina Margaretha Bröer, A. M. Brinker

Tod: 18.11.1820 morgens 4 Uhr an Scharlachfieber

Beerdigung: 20.11.1820 (ev.-luth. Land)<sup>194</sup>

<sup>192</sup> Begräbnisdatum nur in der Zweitschrift vorhanden, fehlt in der Urschrift.

<sup>193</sup> Das Jahr der Eheschließung wird im Sterberegister 1819 (Urschrift) irrtümlich mit 1801 angegeben.

<sup>194</sup> Begräbnisdatum nur in der Zweitschrift des Sterberegisters vorhanden, fehlt in der Urschrift.

4. Peter Caspar Klinke  
 Geburt: 12.10.1809  
 Taufe: 22.10.1809 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Schulte, Peter Caspar Wiggingshaus, Maria Margaretha Klinke  
 Tod: 19.12.1820 morgens 7 Uhr an Scharlach  
 Beerdigung: 21.12.1820 (ev.-luth. Land)<sup>195</sup>
5. Friedrich Klinke  
 Geburt: 18.09.1812  
 Taufe: 27.09.1812 (ev.-luth. Land)<sup>196</sup>  
 Taufzeugen: Johann Diedrich Bergfeld, Peter Bröer, Anna Catharina Wiggingshaus  
 Tod: 13.12.1813, Todesursache unbestimmt (ev.-luth. Land) bzw. 12.12.1813 abends 11 Uhr (Protokoll vom 13.12.1813) (Zivilstandsregister)  
 Beerdigung: ev.-luth. Land
6. Johann Peter Klinke  
 Geburt: 09.10.1814  
 Taufe: 23.10.1814 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Holthaus, Peter Diedrich Brinker, Anna Catharina Bergfeld  
 Tod: 24.11.1820 nachmittags 3 Uhr an Scharlachfieber  
 Beerdigung: 27.11.1820 (ev.-luth. Land)<sup>197</sup>
7. Wilhelm Klinke  
 FN: Klincke im Sterberegister  
 Geburt: 18.01.1819 abends 6 Uhr  
 Taufe: 26.01.1819 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Friedrich Bröer, Peter Hermann Hüttebräucker, Maria Holthaus<sup>198</sup>  
 Wohnort 1871: Rathmecke  
 Tod: 20.02.1871 morgens 8 Uhr an einem Kopfleiden, geb. 28.01.1819 [so], gestorben im Hospital, hinterließ entfernte Verwandte  
 Beerdigung: 23.02.1871 (ev. Stadt)

### [Klinke 1805]

Peter Klinke, 1805/06 steuerpflichtig von einem Abspliss von Kleinendrescheid<sup>199</sup>

### [Klinke 1820]

Ehemann: Johann Caspar Klinke  
 FN: Klincke (Trauregister 1862), sonst Klinke  
 Geburt: err. 14.01.1785  
 Stand/Beruf: Schenkwirt, Gastwirt (1843/45), ohne Gewerbe (1858)  
 Tod: 10.02.1858 morgens 10 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre 26 Tage alt, hinterließ drei majorenne Kinder  
 Beerdigung: 13.02.1858 (ev. Land)

Ehefrau: Maria Elisabeth Brandt  
 VN: Elisabeth  
 FN: Brand (Trauregister 1862), sonst Brandt  
 Tod: vor dem 09.04.1843 (Konfirmation einer Tochter)

Wohnorte: Rahmede (1843), Hüttebräuckers Rahmede (1844/58)  
 Die Wohnortsangabe Altena im Trauregister 1862 betrifft den Geburtsort der in jenem Jahr getrauten Tochter

<sup>195</sup> Begräbnisdatum nur in der Zweitschrift des Sterberegisters vorhanden, fehlt in der Urschrift.

<sup>196</sup> Das im Taufregister angegebene Sterbedatum (10.11.1812) bezieht sich nicht auf diesen Friedrich Klinker (siehe Klinker 1805).

<sup>197</sup> Begräbnisdatum nur in der Zweitschrift des Sterberegisters vorhanden, fehlt in der Urschrift. Der Sterbeeintrag ist aus der Urschrift in die Zweitschrift völlig unrichtig übernommen worden (Johann Peter Klinker zu Ossenber, 64 Jahre 2 Monate alt, hinterlässt eine Frau).

<sup>198</sup> Zweitschrift Anna Maria Holthaus.

<sup>199</sup> Steuerliste 1805/06.



Kinder:

1. Wilhelmine Elisabeth Klinke  
Geburt: 18.03.1820  
Dimittiert 22.04.1844 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Heinrich Wilhelm Opperbeck, geb. 16.05.1816, ledig, Sohn der verstorbenen Eheleute Schieferdecker Heinrich Wilhelm Opperbeck in Altena
2. Heinrich August Klinke  
Geburt: err. 1821 (35 Jahre alt bei der Heirat), 1822 (gemäß Sterberegister)  
Tod: 05.04.1873 morgens 11 Uhr an Auszehrung  
Beerdigung: 08.04.1873 (ev. Land)  
Signatur: Klinke 1856
3. Henriette Klinke  
Geburt: 18.10.1828 zu Altena (gemäß Konfirmationsregister)  
Konfirmation: 09.04.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)  
Wahrscheinlich identisch mit Henriette Klinke, 20 Jahre alt, Tochter des Caspar August [so] Klinke in der Rahmede (der Vater war bei der Trauung zugegen, die Mutter tot), ∞ 08.09.1848 Lüdenscheid (ev. Land) mit Friedrich Wilhelm Wolf, Sohn des Fabrikarbeiters Peter Hermann Wolf in der Rahmede [Wolf 1848]
4. Marianne Klinke  
Geburt: 15.04.1831 zu Altena (gemäß Konfirmationsregister)  
Konfirmation: 12.10.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)  
Tod: 27.06.1884 an Auszehrung  
Beerdigung: 30.06.1884 (ev. Stadt)  
Wohnort 1862: Lüdenscheid  
∞ 23.11.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Wilhelm Seisler, Sohn der verstorbenen Eheleute Caspar Wilhelm Seisler, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid und Wilhelmine Duncker [Seisler 1862]

#### [Klinke 1836\_1]

Ehemann: Peter Wilhelm Klinke

FN: Klinke (leicht überwiegend), Klinker

Im Taufregister 1840 ist der Nachname von Klinker auf Klinke korrigiert worden

Geburt: err. 1803

Vater: Peter Klinke am Römerweg [Klinke 1800]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schuster

Tod: 15.03.1849 morgens 9 Uhr an Schwindsucht, 46 Jahre alt, hinterließ zwei minorene Kinder

Beerdigung: 18.03.1849 (ev. Land)

Ehe: 24.06.1836 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Bochmann

FN: Bochmann (Trauregister 1867), sonst Bogmann

Geburt: err. 28.02.1813

Vater: Johann Hermann Bochmann am Römerweg [Bochmann 1812]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 07.09.1845 nachmittags 4 Uhr, im Wochenbett, Schwindsucht, 32 Jahre 6 Monate 9 Tage alt, hinterließ den Gatten und drei minorene Kinder

Beerdigung: 10.09.1845 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Römerweg (1836/40 und posthum), Dönne (1845/49 und posthum)

Die Wohnortsangabe Römerweg im Konfirmationsregister 1851 wird sich auf den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes beziehen

Kinder:

1. Ferdinand Klinke

Geburt: 23.09.1836 vormittags 11 Uhr

Taufe: 22.10.1836 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Bochmann, Peter Bochmann, Ehefrau Mengel geb. Klinke

Konfirmation: 21.09.1851 (öffentliche Prüfung am 14.09.1851, Zulassung zum Abendmahl am 28.09.1851) (Ps. 18,22) (ev. Land)

Tod: 14.09.1854 abends 8 Uhr an Auszehrung, Drechsler am Römerweg, hinterließ eine minorene Schwester

Beerdigung: 18.09.1854 (ev. Land)

## 2. Wilhelmine Klinke

VN: Minna

Geburt: 09.09.1840 abends 9 Uhr

Taufe: 03.10.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Klinke, Wilhelmine Bochmann, Wilhelmine Strang

Konfirmation: 24.09.1854 Lüdenscheid (20.09.1854 öffentliche Prüfung, 01.10.1854 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 13.02.1884 an Schwindsucht

Beerdigung: 16.02.1884 (ev. Land)

Wohnort 1867: Lüdenscheid

∞ 22.11.1867 Lüdenscheid (ev. Land) mit Friedrich Wilhelm Hembeck, Sohn des Fabrikanten Peter Hembeck zur Lösenbach und der Maria Elisabeth Klobes [Hembeck 1867]

## 3. Luise Klinke

Geburt: 29.08.1845 abends 9 Uhr

Taufe: 13.09.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Dönneweg, Wilhelm Brenscheid, Ehefrau Schulte geb. Lösebrink

Tod: 08.10.1845 morgens an Schwäche

Beerdigung: 11.10.1845 (ev. Land)

## [Klinke 1836\_2]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Klinke

VN: Heinrich

FN: Klinke, Klincke

Geburt: 07.02.1810 (gemäß Trauregister), 17.02.1810 (gemäß Sterberegister)

Vater: Bürger Johann Diedrich Klinke in Altena (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Lohgerber

Tod: 25.03.1868 morgens 10 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und zwei Söhne, davon einer noch minorenn

Beerdigung: 28.03.1868 (ev. Stadt)

Ehe: 03.06.1836 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Woeste

Geburt: 04.01.1810

Vater: Kaufmann Peter Woeste in Lüdenscheid [Woeste 1794\_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 29.06.1874 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, hinterließ einen majorennen Sohn

Beerdigung: 03.07.1874 (ev. Stadt)

Wohnorte: Rothenhahn (1867), Friedrichsthal (1868/74)

Kind:

### 1. Diedrich Wilhelm Klinke

Geburt: err. 05.1842 (gemäß Sterberegister), 12.06.1842 (gemäß Trauregister)

Tod: 30.03.1875 abends 11 Uhr an einer Darmverschlingung, 32 Jahre 10 Monate alt

Beerdigung: 02.04.1875 (ev. Stadt)

Signatur: Klinke 1867

## [Klinke 1855]

Ehemann: Heinrich Klinke

Tod: vor dem 25.09.1870 (Konfirmation des Sohns)

Ehefrau: Emilie Reininghaus

Wohnort: Spielwigge (1870 im Konfirmationsregister in der Spalte „Wohnort der Eltern“, jedoch wohl der Wohnort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes)

Kind:

1. Hugo Klinke

Geburt: 06.08.1856 in der Gemeinde Altena

Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion)  
(Phil. 3,12) (ev.)

**[Klinke 1856]**

Ehemann: Heinrich August Klinke

VN: Heinrich

FN: Klincke (überwiegend), Klinke

Geburt: 1822

Vater: Johann Caspar Klinke in der Hüttebräuckers Rahmede [Klinke 1820]

Stand/Beruf: Fuhrmann (1857/63), Landwirt (1864), Fuhrmann (1866), Tagelöhner (1873)

Tod: 05.04.1873 morgens 11 Uhr an Auszehrung, hinterließ fünf minorene Kinder

Beerdigung: 08.04.1873 (ev. Land)

Ehe: 11.04.1856 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Mintenbeck

VN: Mina, Minna

Geburt: 1830

Eltern: Landwirt Hermann Heinrich Mintenbeck und Maria Catharina Schulte im Lehmenohl  
[Mintenbeck 1830\_1]

Konfession: ev.

Tod: 16.03.1873 nachmittags 3 Uhr an einer Unterleibsentzündung, hinterließ den Gatten und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 19.03.1873 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Hüttebräuckers Rahmede (1856/57), Gevelndorf (1859/71), Eggenscheid (1873), Vogelberg (1874 posthum, wohl der Wohnort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes)

Kinder:

1. Emma Klinke

Geburt: 21.12.1856 abends 11 Uhr

Taufe: 25.01.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Wortmann, Peter Caspar Lösenbeck, Marianne Klinke

Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion)  
(1 Timoth. 1,15) (ev.)<sup>200</sup>

2. Ida Klinke

Geburt: 07.10.1859 abends 11 Uhr

Taufe: 20.11.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Schulte, Caspar Wiebusch, Frau Wilh. Schulte

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (Joh. 11,25-26) (ev.)

3. Anna Klinke

Geburt: 07.05.1861 morgens 6 Uhr

Taufe: 23.06.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau Wilh. Schulte, Ehefrau Wilh. Schmale, Peter Menze

4. Totgeborener Sohn

Geburt: 02.10.1863 morgens 9 Uhr

Beerdigung: 05.10.1863 (ev. Land)

5. August Heinrich Klinke

Geburt: 07.09.1864 abends 11 Uhr

Taufe: 02.10.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Mintenbeck, August Mintenbeck, Henr[jette] Mintenbeck

<sup>200</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister 29.12.1856.

## 6. Lina Klinke

Geburt: 21.10.1866 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 07.12.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Wilh. Schmale, Frau Fr. Winkhaus, Frau P. Menze

**[Klinke 1867]**

Ehemann: Diedrich Wilhelm Klinke

VN: Diedrich, Wilhelm

FN: Klinke (deutlich überwiegend), auch Klincke

Geburt: err. 05.1842

Eltern: Lohgerber Heinrich Wilhelm Klinke und Henriette Woeste im Rothenhahn [Klinke 1836\_2]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 30.03.1875 abends 11 Uhr an einer Darmverschlingung, 32 Jahre 10 Monate alt, hinterließ die Gattin und zwei Kinder

Beerdigung: 02.04.1875 (ev. Stadt)

Wohnort 1867: Rothenhahn

Ehe: 08.02.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Honsel zu Vogelberg

VN: Mina, Minna

Eltern: Tagelöhner Johann Diedrich Honsel und Anna Catharina Escher zu Holte [Herscheid] [Honsel 1842]

Wohnorte: Worth (1867/69), Worthnocken (1870), Vogelberg (1871), Friedrichsthal (1873/75)

Kinder:

## 1. Heinrich Wilhelm Klinke

VN: Wilhelm

Geburt: 18.02.1867 morgens 10 Uhr

Taufe: 17.03.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Honsel, Hermann Klinke, Henriette Nölle

Tod: 13.05.1883 an einem Herzleiden in Lösenbach

Beerdigung: 16.05.1883 (ev. Land)

## 2. Emma Klinke

Geburt: 07.06.1869 abends 9 Uhr

Taufe: 25.07.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Klinke, Anna Catharina Herberg, Theod. Crummenerl

Tod: 10.03.1870 morgens 6 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 13.03.1870 (ev. Stadt)

## 3. Henriette Klinke

Geburt: 22.12.1870 morgens 11 Uhr

Taufe: 05.02.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Schröder, Witwe Klinke, Henr[jette] Honsel

## 4. Anna Maria Klinke

Geburt: 07.07.1873 abends 8 Uhr

Taufe: 05.10.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: J. D. Schröder, Emma Honsel

Tod: 17.01.1874 mittags 12 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 20.01.1874 (ev. Stadt)

**[Klinke 1869]**

Person: Hermann Klinke

FN: Klincke

Geburt: 07.04.1846 in Plettenberg

Stand/Beruf: Schuster

Tod: 21.10.1869 abends 9 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Mutter

Beerdigung: 25.10.1869 (ev. Stadt)

Wohnort: Friedrichsthal

**Klinkenberg**

FN: Klinckenberg

**[Klinkenberg 1699]**

Person: ein alter Junggeselle von Klinkenberg  
Geburt: err. 1669  
Tod: 53 Jahre alt  
Beerdigung: 24.03.1722 (ev.-luth. Land)

**[Klinkenberg 1702]**

Johann zu Niederklinkenberg, 1702 anteilig steuerpflichtig von Niederklinkenberg<sup>201</sup>

**[Klinkenberg 1722]**

Person: eine Tochter von Hinterklinkenberg (Altersangabe fehlt, Schrift verblasst)  
Beerdigung: 16.03.1722 (ev.-luth. Land)

Person: Maria Catharina Klinkenberg  
Geburt: err. 1725  
Tod: 7 Jahre alt  
Beerdigung: 26.02.1732 (ev.-luth. Land)

Person: Peter Diedrich von Klinkenberg  
Geburt: err. 1734  
Tod: 2 Jahre alt  
Beerdigung: 10.04.1736 (ev.-luth. Land)

**[Klinkenberg 1732]**

Person: ein Junggeselle von Klinkenberg  
Geburt: err. 1708  
Tod: 24 Jahre alt  
Beerdigung: 01.07.1732 (ev.-luth. Land)

**[Klinkenberg 1743]**

Person: Adolph zu Klinkenberg  
Geburt: err. 1743  
Tod: 2 Jahre alt  
Beerdigung: 26.04.1745 (ev.-luth. Land)

<sup>201</sup> Steuerverzeichnis 1702.

**Klinker**

Siehe auch Klinke

Siehe auch Rademacher (Familie Rademacher zur Klinke bzw. zur Hölzernen Klinke, die vor Festigung des Familiennamens teils mit dem Namen Klinker begegnet)

**[Klinker 1685]**

Person: Heinrich Klinker  
FN: Klincker  
Geburt: err. 1655  
Tod: 73 Jahre alt  
Beerdigung: 28.02.1728 (ev.-luth. Land)  
Wohnort: Strücken

**[Klinker 1722]**

Person: Anna Catharina Klinkers Tochter  
FN: Klincker  
Geburt: err. 1722  
Tod: 1 Jahr alt  
Beerdigung: 07.09.1723 (ev.-luth. Stadt)

**[Klinker 1743]**

Ehemann: Johann Diedrich Klinker  
FN: Klincker  
Geburt: err. 1689  
Tod: alterswegen, 85 Jahre alt, hinterließ seine Frau und fünf Kinder  
Beerdigung: 27.05.1774 (ev.-luth. Land)  
Ehefrau: Anna Margaretha N.  
Geburt: err. 1718  
Tod: an Wassersucht, 70 Jahre alt, hinterließ drei Kinder  
Beerdigung: 17.01.1788 (ev.-luth. Land)  
Wohnort: Rahmede, Mühlenrahmede

Kind:

1. Hermann Diedrich Klinker  
Taufe: 12.05.1743 (ev.-luth. Land)

**[Klinker 1745]**

Person: Johann Diedrich Klinker  
FN: Klincker  
Wohnort: Eggenscheid

Kind:

1. Johann Heinrich Klinker  
Taufe: 17.10.1745 (ev.-luth. Land)

**[Klinker 1748]**

Person: Johann Diedrich Klinker  
FN: Klincker  
Wohnort: Klinke (1748)

Ein Johann Diedrich Klinker, Eigner, 1780/81 steuerpflichtig von der Hölzernen Klinke.<sup>202</sup> Steuerlisten greifen häufig auf lange zurückliegende Informationen zurück.

Kind:

1. Hermann Diedrich Klinker

Taufe: 18.12.1748 (ev.-luth. Land)

Signatur: wahrscheinlich Rademacher 1774

Sofern identisch:

Tod: an Engbrüstigkeit, 38 Jahre 11 Monate alt

Beerdigung: 25.11.1787 (ev.-luth. Land)

### [Klinker 1759]

Johann Peter Klinker, Pächter des Guts Schlittenbach, 02.03.1759 [Schulte Q 1759-03-02]

### [Klinker 1775]

Ehemann: Hermann Diedrich Klinker

FN: Klinker, Klincker

Geburt: err. 05.1742

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 26.01.1795 an einer Geschwulst, 52 Jahre 8 Monate alt, hinterließ die Witwe ohne Kinder

Beerdigung: 28.01.1795 (ev.-luth. Land)

Ehe: 17.11.1775 Rahmede (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Gertrud Uneksfeld

VN: Anna Gertrud

FN: Uneksfeld [so], in der Zweitschrift des Trauregisters 1775 von Unecksfeld auf Uneksfeld korrigiert

Geburt: err. 03.05.1743

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 10.11.1803 an Brustfieber, 60 Jahre 6 Monate 7 Tage alt, Witwe ohne Kinder<sup>203</sup>

Beerdigung: 12.11.1803 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Rahmede, Mühlenrahmede

### [Klinker 1777]

Ehemann: Johann Heinrich Klinker

VN: Johann Peter (Taufregister 1784), Hermann (Taufregister 1792, Geburtenregister 1794, Sterberegister 1794), sonst stets Johann Heinrich

FN: Klincker (überwiegend), Klinker (häufig in den Zweitschriften der Register), Klinke bzw. Klincke (Ur- und Zweitschrift des Sterberegisters 1805, Trauregister 1810)

Geburt: err. 1746

Berufsangaben: Tagelöhner (posthum), Landmann (posthum)

Tod: 18.03.1805 an Wassersucht, 59 Jahre alt, Ehemann, zeugte dreizehn Kinder, wovon noch vier Söhne und drei Töchter leben

Beerdigung: 20.03.1805 (ev.-luth. Land)

Ehe: ca. 1778 (Dauer der Ehe, 27 Jahre, im Sterberegister 1805)<sup>204</sup>

Ehefrau: Anna Catharina Selve

VN: Anna Gertrud (Text des Zivilstandsregisters 1810, Unterschrift indessen Anna Catharina), Maria Catharina (Sterberegister 1813), sonst stets Anna Catharina

Geburt: err. 1743 bzw. err. 1750 (gemäß kirchlichem Sterberegister bzw. gemäß Zivilstandsregister)

Tod: 25.12.1813 an Schwindsucht, 63 Jahre alt, gebar dreizehn Kinder, wovon noch sechs leben (ev.-luth. Land) bzw. 26.12.1813 morgens 3 Uhr, 70 Jahre alt (Zivilstandsregister)

<sup>202</sup> Steuerliste 1780/81.

<sup>203</sup> Jahr der Trauung im Sterberegister 1803 irrtümlich 1773.

<sup>204</sup> Ein Sohn ist jedoch bereits 1777 geboren.

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnortsangaben: Hagen (1781/1805), Altroggenrahmede bzw. Mühlenrahmede (1810 posthum), Hagen (1813 Witwe)

Kinder:

1. Johann Peter Wilhelm Klinker  
Geburt: 22.08.1777 (Zivilstandsregister)  
Tod: 05.11.1812, 36 Jahre alt (demnach geb. err. 1776)  
Beerdigung: ev.-luth. Land  
Signatur: Klinker 1805
2. (wahrscheinlich) Johann Heinrich Klinker  
Geburt: err. 10./11.1778  
Tod: an Zehrung im Hagen, 1 Jahr 6 Monate alt  
Beerdigung: im April/Mai 1780 (ev.-luth. Land)  
Der Text der Urschrift des Sterberegisters besagt: „ist ein Kind beygesetzt word[en] Joh[ann] Henr[ich] Klincker“, wobei hier auch die VN des Vaters gemeint sein können
3. Peter Diedrich Klinker  
VN im Sterberegister Johann Peter Diedrich  
Taufe: 06.05.1781 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Johann Diedrich Hücking, Joh. Wilh. Altrogge und Maria Catharina Süß  
Tod: an Pocken (28. Epidemieopfer), 5 Jahre 9 Monate 3 Wochen alt  
Beerdigung: 02.03.1787 (ev.-luth. Land)
4. Anna Maria Catharina Klinker  
Taufe: 02.05.1784 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Joh. Lange, Peter Wilhelm Horst und Anna Maria von der Crone
5. Caspar Diedrich Klinker (Zwilling)  
Taufe: 28.12.1787 (ev.-luth. Land)  
Gemeinsame Taufzeugen der Zwillinge: Johann Diedrich Hücking, Johann Peter Caspar Buschhaus, Diedrich Krampe, Maria Margaretha Hücking  
Tod: an Epilepsie, 12 Tage alt (ohne VN im Sterberegister, das Söhnlein von den Zwillingen)  
Beerdigung: im Januar 1788 (ev.-luth. Land)
6. Maria Margaretha Klinker (Zwilling)  
FN im Sterberegister: Klinke  
Taufe: 28.12.1787 (ev.-luth. Land)  
Tod: 28.04.1853 morgens 7 Uhr an Wassersucht, unverheiratet, Näherin am Hagen, 65 Jahre alt  
Beerdigung: 01.05.1853 (ev. Land)
7. Hermann Heinrich Leopold Klinker  
Taufe: 28.02.1790 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Johann Leopold Hücking, Heinrich Wilhelm Voswinkel, Maria Catharina Geck
8. Peter Diedrich Wilhelm Klinker  
Geburt: 02.09.1792  
Taufe: 09.09.1792 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Nölle, Diedrich Wilhelm Seckelmann, Anna Elisabeth Wolf  
Tod: an Epilepsie, 6 Wochen alt  
Beerdigung: im Oktober 1792 (ev.-luth. Land)
9. Totgeborene Tochter (Zwilling)  
Geburt: 21.02.1794  
Beerdigung: 21.02.1794 (ev.-luth. Land)<sup>205</sup>
10. Tochter (N.) (Zwilling)  
Geburt: 21.02.1794  
Tod: gleich nach der Geburt verstorben, ohne Taufe<sup>206</sup>  
Beerdigung: 21.02.1794 (ev.-luth. Land)<sup>207</sup>
11. Anna Margaretha Klinker  
Geburt: 10.10.1796

<sup>205</sup> Begräbnisdatum fehlt in der Zweitschrift des Sterberegisters.

<sup>206</sup> Im Sterberegister werden beide Kinder als totgeboren verzeichnet.

<sup>207</sup> Begräbnisdatum fehlt in der Zweitschrift des Sterberegisters.



Taufe: 16.10.1796 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Friedrich Leopold Hücking, Anna Maria Hücking, Anna Margaretha von der Horst

### [Klinker 1781]

Person: Johann Peter Klinker

Geburt: err. 08.1751

Tod: 39 Jahre 9 Monate alt, verunglückt, hinterließ Geschwister, „d[en] 29 May in d[er] Lenne todt gefunden u[nd] d[en] 31 ej[usdem] begraben der Schwachsinnige, mit d[er] fallenden Krankheit behaftet gewesene Joh[ann] Peter Klincker“ (Textfassung gemäß Urschrift des Sterberegisters, in der Zweitschrift verkürzt)

Beerdigung: 31.05.1791 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Rahmede

### [Klinker 1805]

Ehemann: Johann Peter Wilhelm Klinker

VN: Peter Wilhelm

FN: Klinke bzw. Klincke (Taufregister 1805, 1807, Sterberegister 1808, Trauregister 1810), Klinker (Zivilstandsregister 1810, Sterberegister 1812), Klinker *und* Klincker (Taufregister 1812)

Geburt: err. 1776

Vater: Johann Heinrich Klinker in der Altroggenrahmede (gemäß kirchlichem Trauregister 1810) bzw. in der Mühlenrahmede (gemäß zivilem Heiratsregister 1810) [Klinker 1777]

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 05.11.1812, 36 Jahre alt, arbeitete in der Steingrube und verunglückte, hinterließ aus 1. Ehe zwei Söhne und eine Tochter, aus 2. Ehe (seit 1810) einen Sohn

Beerdigung: ev.-luth. Land

1. Ehefrau: Maria Catharina Kävekort (Käfekar)

FN: Kävekort (Taufregister 1805), Kävekoort (Taufregister 1807), Kefekahr (Sterberegister 1808), Käfekar (Sterberegister 1812)

Geburt: err. 1777, gebürtig von der Schmalenburg

Konfession: kath.

Tod: 07.03.1808 im 31. Jahr an Brustfieber

Beerdigung: ev.-ref.

2. Ehe: 22.11.1810 Lüdenscheid nachmittags 3 Uhr nach Aufgeboten am 4. Sonntag im Oktober vormittags 11 Uhr und am 1. Sonntag im November vormittags 12 Uhr vor der Tür des Gemeindehauses in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ 23.11.1810 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Trauzzeugen (Zivilstandsregister): 1) Caspar Heinrich Voswinkel, Knopfarbeiter, 29 Jahre alt, 2) Friedrich Wilhelm Voswinkel, Knopfarbeiter, 34 Jahre alt, beide Lüdenscheid, 3) Caspar Diedrich Selve, Hufschmied, 30 Jahre alt, auf der Straße, 4) Peter Klinke, Tagelöhner, 36 Jahre alt, Ossen-berg [Klinke 1800]

2. Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Baukhage von der Gasmert, Kirchspiel Herscheid

VN: Anna Catharina

FN: Baukhage

Eltern: Diedrich Heinrich Baukhage im Kirchspiel Herscheid und Maria Gertrud Vogelsang [Baukhage 1780]

Wohnorte: Rahmede (1805/07), Mühlenrahmede (1808, Zivilstandsregister 1810), Altroggenrahmede (Trauregister 1810), Buschhausen (1812)

Kinder:

1. (1. Ehe) Peter Friedrich Klinker

Geburt: 20.09.1805

Taufe: 29.09.1805 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Friedrich Knäpper, Caspar Diedrich Horst, Ehefrau Anna Catharina Wigglinghaus

2. (1. Ehe) Heinrich Wilhelm Klinker

Geburt: 02.03.1807

Taufe: 08.03.1807 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Föhrs, Peter Wilhelm Horst, Anna Luise Selve

## 3. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Klinker

Geburt: 03.03.1812

Taufe: 08.03.1812 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Buschhaus, Heinrich Hahne, Wilhelmine Engstfeld

Tod: 10.11.1812, Todesursache unbestimmt, hinterließ die Mutter

Beerdigung: ev.-luth. Land

**[Klinker 1817]**

Person: Hermann Diedrich Klinker

FN: Klinke (Trauregister 1842), Klinker (Trauregister 1845)

Tod: nach dem 18.03.1842 (Einwilligung in die Ehe der Tochter, die Ehefrau war zu dem Zeitpunkt tot)

Wohnort: Reineberge, Gemeinde Heedfeld (Kirchspiel Hülscheid) [Schalksmühle]

Kinder:

## 1. Anna Catharina Klinker

Geburt: 06.02.1817 (Geburtsdatum im Trauregister)

Tod: 24.01.1860 nachmittags 6 Uhr an Auszehrung, 44 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 27.01.1860 (ev. Land)

∞ 18.03.1842 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Wilhelm Cordt, Sohn des Johann Diedrich Cordt am Dönne [Cordt 1842]

## 2. Johann Peter Klinker

Geburt: err. 1818 (27 Jahre alt bei der Heirat)

Dimittiert 20.10.1845 nach Heedfeld (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Wilhelmine Geck, Tochter des Peter Wilhelm Geck am Dönne [Geck 1819\_1]

**Klobes****[Klobes 1803]**

Ehemann: Conrad Klobes

Tod: nach dem 29.06.1832 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter), vor dem 16.08.1839 (Heirat einer Tochter)

Ehefrau: N. N.

Geburt: err. 1773

Tod: 04.01.1840 morgens 5 Uhr an Wassersucht, 67 Jahre alt, hinterließ sechs großjährige Kinder<sup>208</sup>

Beerdigung: 07.01.1840 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Hülscheid) [Schalksmühle] (1826/32 und posthum), Altenhülscheid [Schalksmühle] (posthum), Othlinghausen (1840 Witwe)

Kinder:

1. Johann Peter Klobes

Geburt: err. 1803 (23 Jahre alt bei der Heirat und gemäß Sterberegister)

Tod: 24.04.1864 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 61 Jahre alt

Beerdigung: 27.04.1864 (ev. Land)

Signatur: Klobes 1826

2. Anna Catharina Elisabeth Klobes

Geburt: err. 1808 (24 Jahre alt bei der Heirat)

Tod: 14.12.1878 an Wassersucht, 70 Jahre alt

Beerdigung: 17.12.1878 (ev. Land)

∞ 29.06.1832 Lüdenscheid (ev. Land) mit Hermann Heinrich Bräcker, Sohn des Peter Diedrich Bräcker zu Albringwerde [Schalksmühle], früher im Kirchspiel Lüdenscheid wohnhaft [Bräcker 1832]

3. Maria Elisabeth Klobes

Geburt: err. 1814 (25 Jahre alt bei der Heirat)

Wohnort 1839: Othlinghausen

∞ 16.08.1839 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Hembeck, Sohn des Caspar Heinrich Hembeck zu Schierey [Hembeck 1839]

4. Johann Diedrich Klobes

Geburt: 23.04.1816

Signatur: Klobes 1842

**[Klobes 1826]**

Ehemann: Johann Peter Klobes

VN: Peter

Geburt: err. 1803

Vater: Conrad Klobes zu Hülscheid) [Schalksmühle] [Klobes 1803]

Stand/Beruf: Schmied, Pfannenschmied (1826/31), Fabrikant (1835), Schmied, Pfannenschmied (1837/64)

Tod: 24.04.1864 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 61 Jahre alt, hinterließ die Gattin und vier majorenne Kinder

Beerdigung: 27.04.1864 (ev. Land)

Ehe: 28.01.1826 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Catharina Margaretha Naber

VN: Catharina (Taufregister 1837), Anna Catharina (Sterberegister 1870), sonst stets Catharina Margaretha

Geburt: err. 20.06.1801

Vater: Diedrich Hermann Naber an der Linnepe Naber 1797]

<sup>208</sup> Vor- und Geburtsnamen der Witwe nennt das Sterberegister 1840 nicht (nur Witwe Conrad Klobes).

Tod: 07.12.1870 morgens 3 Uhr an Altersschwäche, 69 Jahre 5 Monate 17 Tage alt, hinterließ vier majorene Kinder

Beerdigung: 10.12.1870 (ev. Land)

Wohnorte: Linnepe (1826), Othlinghausen (1829/70)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Klobes

Geburt: 26.04.1826 morgens 4 Uhr

Taufe: 11.05.1826 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Stahlschmidt, Heinrich Weiland, Maria Catharina Naber

Tod: 13.05.1831 mittags 12 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 16.05.1831 (ev. Land)

2. Carl Klobes

Geburt: 29.06.1829 abends 10 Uhr

Taufe: 11.07.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Woeste, Wilhelm Nölle, Ehefrau Maria Catharina Berghaus

Konfirmation: 21.04.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Signatur: Klobes 1856

3. August Klobes

Geburt: 05.12.1832 morgens 8 Uhr

Taufe: 15.12.1832 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Woeste, Wilhelm Rövenstrunck, Ehefrau J. D. Winkhaus geb. Winkhaus zur Lösenbach

Konfirmation: 26.09.1847, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Signatur: Klobes 1858

4. Johann Peter Klobes

Geburt: 02.10.1835 mittags 12 Uhr

Taufe: 14.10.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Naber, Caspar Heinrich Potthoff, Witwe Woeste zu Othlinghausen

Tod: 30.11.1835 nachts 12 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 03.12.1835 (ev. Land)

5. Caroline Klobes

Geburt: 05.01.1837 morgens 8 Uhr

Taufe: 28.01.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Naber, Caroline Woeste, Ehefrau Horst von der Horst

Konfirmation: 18.05.1851 nach öffentlicher Prüfung am 11.05.1851, Zulassung zum Abendmahl am 28.05.1851 (Ps. 128,1) (ev. Land)

Wohnort 1862: Othlinghausen

∞ 12.09.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Heinrich Brüninghaus, Sohn des Tagelöhners Caspar Brüninghaus in der Schlittenbach und der Maria Catharina Schmidt [Brüninghaus 1862]<sup>209</sup>

6. Henriette Klobes

Geburt: 09.11.1840 abends 9 Uhr

Taufe: 21.11.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Ferse [Verse], Ehefrau Fr. Brune geb. Rüggeberg, Henriette Sturm

Tod: 08.08.1841 an Brustfieber

Beerdigung: 11.08.1841 (ev. Land)

7. Wilhelmine Klobes

Geburt: 20.11.1842 morgens 5 Uhr

Taufe: 04.12.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Hembeck, Wilhelmine Potthoff, Caroline Sturm

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

<sup>209</sup> Altersangabe im Trauregister (27 Jahre) sehr ungenau.

∞ 05.12.1862 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit August Hohage, Sohn des Pfannenschmieds Caspar Heinrich Hohage und der Maria Catharina Woeste an der Ahelle [Hohage 1822]

### [Klobes 1836]

Ehemann: Peter Hermann Klobes

VN: Hermann

Stand/Beruf: Schmied

Ehefrau: Wilhelmine Vollmann

Wohnorte: Born (1836), Othlinghausen (1838)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Klobes

Geburt: 29.05.1836 morgens 5 Uhr

Taufe: 12.06.1836 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Neuhaus, Heinrich Wilhelm Brandt, Fräulein Dykhoff

2. Wilhelm Klobes

Geburt: 30.10.1838 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 25.11.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Woeste, Joh. Stausberg, Ehefrau Müller geb. Wortmann

### [Klobes 1842]

Ehemann: Johann Diedrich Klobes

VN: Diedrich

Vater: Conrad Klobes zu Altenhülscheid [Schalksmühle] [Klobes 1803]

Stand/Beruf: Schmied, Kettenschmied

Tod: vor dem 05.04.1857 (Konfirmation einer Tochter)

Wohnort 1842: Lösenbach

Ehe: 01.05.1842 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Borbeck

FN: Borbeck, Burbeck

Vater: Johann Diedrich Borbeck an der Heerwiese [Borbeck 1809]

Konfession: ev.-luth.

Tod: vor dem 05.04.1857 (Konfirmation einer Tochter)

Wohnortsangaben: Schierey (1842), Lösenbach (1846/47 und posthum), Othlinghausen (posthum im Konfirmationsregister 1857), Hülscheid [Schalksmühle] (1864/69 posthum)

Kinder:

1. Alwine Klobes

Geburt: 01.11.1842 abends 10 Uhr

Taufe: 20.11.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Hembeck, Ehefrau Caspar Potthoff geb. Aufermann, Ehefrau C. Berghaus geb. Reininghaus

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1864: Buckesfeld

Dimittiert 21.02.1864 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit Konsens des Gerichts zur Ehe mit Friedrich Carl Wilhelm Koch, geb. 14.06.1837, ledig, Schmied zu Collenberg [Halver], Sohn des verstorbenen Zimmermanns Georg Koch zu Laasphe und der Luise Schröder

2. Totgeborene Tochter

Geburt: 27.04.1846 (ev. Land)

3. Auguste Klobes

Geburt: 18.08.1847 morgens 4 Uhr

Taufe: 05.09.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Nölle, Wilhelm Winkhaus, Ehefrau Peter Hembeck

Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde,

17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)  
 Uneheliches Kind: Klobes 1869  
 Tod: 27.06.1870 morgens 3 Uhr an Lungentuberkulose, 23 Jahre alt  
 Beerdigung: 30.06.1870 (ev. Stadt)

### [Klobes 1856]

Ehemann: Carl Klobes

Eltern: Pfannenschmied Peter Klobes und Catharina Margaretha Naber in Othlinghausen [Klobes 1826]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schmied, Pfannenschmied (1856/71), Fabrikant (1873/74)

Ehe: 09.05.1856 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Schürmann

VN: Mina, Minna

Eltern: Jäger Johann Caspar Schürmann und Maria Catharina Hedtmann im Goseborn [Schürmann 1829]

Konfession: ev.

Wohnort: Othlinghausen

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Klobes

Geburt: 18.10.1857 morgens 12 Uhr

Taufe: 01.11.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Aug. Klobes, Friedrich Woeste, Adolphine Stausberg

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Ps. 118,8) (ev.)

2. Lina Klobes

Geburt: 28.06.1859 mittags 1 Uhr

Taufe: 17.07.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Caroline Klobes, Lisette Schürmann, Wilh. Hembeck

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Ps. 73,23) (ev.)<sup>210</sup>

3. Anna Klobes

Geburt: 19.03.1862 abends 6 Uhr

Taufe: 07.04.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Mina Klobes, Henriette Schürmann, August Naber

4. Johann Peter Klobes

Geburt: 20.09.1864 abends 9 Uhr

Taufe: 13.11.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Schröder, Friedrich Feld, Frau Woeste

5. Auguste Klobes

Geburt: 17.02.1867 morgens 10 Uhr

Taufe: 10.03.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Aug. Schröder, Auguste Klobes, Frau Fr. Woeste

Tod: 16.03.1867 morgens 7 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 19.03.1867 (ev. Land)

6. Carl Klobes

Geburt: 21.05.1868 morgens 10 Uhr

Taufe: 21.06.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Fessler, Fr. Woeste, Frau Heinrich Brüninghaus

7. Friedrich Klobes

Geburt: 13.11.1870 morgens 7 Uhr

Taufe: 09.01.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: August Klobes, Frau H. Brüninghaus, Carl Fessler

<sup>210</sup> Die Mutter der Konfirmandin wird im Konfirmationsregister als verstorben markiert („+“), was der übrigen Quellenlage widerspricht.

## 8. Emma Klobes

Geburt: 04.09.1873 morgens 3 Uhr

Taufe: 26.10.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Grüber, Frau Fr. Woeste, Frau Aug. Klobes

Tod: 02.05.1874 nachmittags 3 Uhr, Todesursache unbestimmt, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 05.05.1874 (ev. Land)

**[Klobes 1858]**

Ehemann: August Klobes

Eltern: Pfannenschmied Peter Klobes und Catharina Margaretha Naber in Othlinghausen [Klobes 1826]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Pfannenschmied

Ehe: 03.12.1858 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Auguste Veese

FN: Vese (Trauregister 1858), Verse (Sterberegister 1877), sonst stets Veese

Geburt: 15.02.1832

Eltern: Schmied Peter Diedrich Veese und Henriette Spies in Lüdenscheid [Veese 1832]

Konfession: ev.

Tod: 31.12.1877 an einer Lungenentzündung, hinterließ den Gatten und fünf Kinder

Beerdigung: 04.01.1878 (ev. Land)

Wohnort: Othlinghausen

Kinder:

## 1. Emil Klobes

Geburt: 06.11.1859 morgens 6 Uhr

Taufe: 27.11.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Klobes, Aug. Naber, Ida vom Hofe

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, am 02.04.1874 erste Kommunion) (Psalm 111,10) (ev.)

## 2. Ida Klobes

Geburt: 06.09.1862 morgens 11 Uhr

Taufe: 28.09.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: W. Veese, Caroline Klobes, Henr[iette] vom Hofe

## 3. Bertha Auguste Klobes

Geburt: 10.03.1866 abends 9 Uhr

Taufe: 22.04.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: August Hohage, Fr. Wilh. vom Hofe, Frau C. Vorderstemann

## 4. Maria Elise Klobes

Geburt: 08.02.1869 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 30.03.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Ferd. Feld, Carl Klobes, Lina vom Hofe

## 5. August Klobes

Geburt: 10.10.1872 nachts 1 Uhr

Taufe: 24.11.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. vom Hofe, C. Klobes, Frau Brüninghaus

**[Klobes 1869]**

Person: Auguste Klobes

Geburt: err. 1847

Vater: Johann Diedrich Klobes, vor dem 01.08.1869 zu Hülscheid [Schalksmühle] verstorben [Klobes 1842]

Konfession: ev.

Tod: 27.06.1870 morgens 3 Uhr an Lungentuberkulose im Hospital, 23 Jahre alt, ledig, hinterließ ein uneheliches Kind

Beerdigung: 30.06.1870 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Wehberg (1869), aus der Lösenbach (1870 posthum)

Kind:

1. August Klobes (unehelich)

Geburt: 03.07.1869 nachmittags 6 Uhr

Taufe: 01.08.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Hembeck, Peter Mähler, Fritz Mähler

Tod: 15.11.1870 morgens 9 Uhr an Krämpfen nach ärztlicher Hilfe im städtischen Hospital

Beerdigung: 18.11.1870 (ev. Land)

## Klöcker

### [Klöcker 1858]

Ehemann: Johann Christoph Klöcker

Geburt: 17.06.1830

Eltern: Johann Christ. Klöcker und Mar. Catharina Hegel zu Eimelrod [Willingen], Großherzogtum Hessen (beide 1858 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fuhrknecht (1856), Tagelöhner (1858)

Ehe: 10.06.1858 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Susanne Kaufmann zu Wigginghausen

FN: Kopmann (Taufregister 1856), Kaufmann (Trauregister 1858)

Eltern: Caspar Wilhelm Kaufmann [Koopmann] und Gertrud Reininghaus zu Sonnenhohl [Koopmann 1813]

Konfession: ev.

Wohnorte: Wehberg (1856), Wigginghausen (1858)

Die Wohnortsangabe Wehberg im Taufregister 1856 wird den Wohnort der Mutter des Kindes betreffen

Kind:

1. Ida Klöcker (vorehelich)

Geburt: 19.08.1856 abends 7 Uhr

Taufe: 19.10.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Bröer, Caroline Leinweber, Johanna Klöcker

Kommentar im Taufregister: „Als Vater bekannte sich Joh[ann] Christ[oph] Klöcker,<sup>211</sup> Fuhrknecht zu Hunscheid, gebürtig aus Eimelrod in Hessen-Darmstadt, cop[uliert] mit Susanne Kopmann den 10. Juny 1858“. Zur Mutter des Kindes: „Susanna Kopmann, Tochter des in der Gemeinde Meinerzhagen verstorbenen Casp[ar] Wilh[elm] Kopmann“.

## Kloster

### [Kloster 1702]

Jacob, 1702 steuerpflichtig wegen Klosters Gut [Hellersen] mit dem Kerckenlande<sup>212</sup>

## Klüe

### [Klüe 1870]

Person: Sabina Klüe

Geburt: err. 1842

Tod: 21.03.1870 morgens 8 Uhr an Wassersucht, Fabrikarbeiterin, 28 Jahre alt (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 24.03.1870 (kath.)

Wohnort: Lüdenscheid

<sup>211</sup> Korrigiert aus Wilhelm Glöcker.

<sup>212</sup> Steuerverzeichnis 1702.



**Klüppelberg****[Klüppelberg 1835]**

Ehemann: Johann Franz Klüppelberg

VN: Franz

Geburt: err. 19.06.1803 (gemäß Sterberegister), 17.07.1803 (gemäß Trauregister)

Vater: Heinrich Klüppelberg zu Speckenbach, Gemeinde Klüppelberg [Wipperfürth] (Eltern 1835 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 11.03.1855 morgens 10 Uhr an Auszehrung, 51 Jahre 8 Monate 22 Tage alt, hinterließ die Gattin und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 14.03.1855 (ev. Land)

Ehe: 16.05.1835 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Catharina Elisabeth Cramer

VN: Elisabeth

FN: im Konfirmationsregister 1858 irrtümlich Schröder, sonst stets Cramer

Geburt: err. 1816

Vater: Peter Cramer zu Hellersen [Cramer 1808]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 07.07.1877 an Auszehrung, 61 Jahre alt (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 10.07.1877 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Hellersen (1835), Kalve (1838/44), Hellersen (1847/50), Kalve (1855 und posthum, 1858/61 Witwe), Johannisberg (1877 Witwe)

Kinder:

1. Carl Klüppelberg

Geburt: 27.07.1835 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 16.08.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Klüppelberg, Caspar Diedrich Cramer, Anna Maria Ackermann

Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)

Tod: 05.03.1857 abends 7 Uhr an Auszehrung, hinterließ Mutter und Geschwister

Beerdigung: 09.03.1857 (ev. Land)

2. August Klüppelberg

Geburt: 20.11.1838 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 08.12.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Gottlieb Cramer, Hermann Diedrich Pielhau, Lisette Cramer

Tod: 11.04.1840 morgens 4 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 14.04.1840 (ev. Land)

3. Theodor August Klüppelberg

VN: August

Geburt: 08.02.1841 vormittags 11 Uhr

Taufe: 28.02.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Buschhaus, Theodor Cramer, Luise Lösebrink

Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)

Tod: 14.05.1863 abends 10 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Mutter

Beerdigung: 18.05.1863 (ev. Land)

4. Theodor Klüppelberg

Geburt: 06.01.1844 abends 9 Uhr

Taufe: 28.01.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Brüninghaus, Peter Müller, Henriette Cramer

Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, am 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Tod: 03.03.1875 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 06.04.1875 (ev. Stadt)  
 Signatur: Klüppelberg 1874<sup>213</sup>

5. Franz Klüppelberg

Geburt: 20.02.1847 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 07.04.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Cramer, Wilhelm Fastenrath, Ehefrau Peter Cramer geb. Lange

Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)

**[Klüppelberg 1836]**

Ehemann: Friedrich Wilhelm Klüppelberg

VN: Wilhelm

Geburt: err. 06.08.1805

Berufsangaben: Schreiner (1841/45), Fabrikarbeiter (1847/51), Schreiner (1860/61 und posthum)

Tod: 24.12.1861 mittags 12 Uhr an Auszehrung, 56 Jahre 4 Monate 18 Tage alt, hinterließ die Gattin, zwei majorenne und ein minorenes Kind

Beerdigung: 27.12.1861 (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Gertrud Stöter

VN: Catharina Gertrud (Taufregister 1845, Konfirmationsregister 1859), nur Gertrud (Taufregister 1841, Konfirmationsregister 1851), sonst Anna Gertrud

Geburt: 24.02.1810

Tod: 10.08.1870 abends 6 Uhr an Wassersucht, hinterließ drei majorenne Kinder

Beerdigung: 13.08.1870 (ev. Stadt)

Wohnorte: Hellersen (1841/45), Lüdenscheid (1853/70)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1859 (Hellersen) scheint aus dem Taufeintrag des 1859 konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. Mina Klüppelberg

VN: Minna

Geburt: 23.12.1835

Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)

Wohnort 1860: Lüdenscheid

∞ 28.04.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Gustav Klüppelberg, Sohn des Peter Klüppelberg in Herscheid und der verstorbenen Minna Weber [Klüppelberg 1860]

2. August Klüppelberg

Geburt: 24.08.1837

Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (am 16.03.1853 öffentliche Prüfung, am 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

Signatur: Klüppelberg 1865

3. Friedrich Wilhelm Klüppelberg

Geburt: 14.10.1841 abends 7 Uhr

Taufe: 31.10.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Stöter, Caspar Klauke, Ehefrau P. D. Winkel geb. Lüttringhaus

Tod: 18.02.1847 morgens 5 Uhr an einer Hirnentzündung

Beerdigung: 21.02.1847 (ev. Stadt)

4. Caroline Klüppelberg

Geburt: 15.03.1845 mittags 12 Uhr

Taufe: 13.04.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Lüttringhaus, Arnold Homburg, Luise Haase

Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)

<sup>213</sup> Geburtsjahr (1847) [so] und Altersangabe (37 Jahre) [so] im Trauregister inkorrekt.

**[Klüppelberg 1860]**

Ehemann: Gustav Klüppelberg

Geburt: 14.06.1831

Eltern: Peter Klüppelberg in Herscheid und Minna Weber (der Vater willigte mündlich in die Ehe seines Sohns ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schneider (1860/62), Schreiner (so, wohl irrtümlich, im Sterberegister 1863)

Ehe: 28.04.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Minna Klüppelberg in Lüdenscheid

Eltern: Schreiner Wilhelm Klüppelberg in Lüdenscheid und Anna Gertrud Stöter [Klüppelberg 1836]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Gustav Klüppelberg

Geburt: 22.08.1860 abends 7 Uhr

Taufe: 28.08.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Franz Schüssler, Ehefrau Wilh. Klüppelberg

Tod: 29.08.1860 nachts 2 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 01.09.1860 (ev. Stadt)

2. Emma Klüppelberg

Geburt: 12.01.1862 morgens 7 Uhr

Taufe: 18.01.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau W. Klüppelberg, Aug. Klüppelberg

Tod: 08.04.1863 morgens 5 Uhr an Masern

Beerdigung: 12.04.1863 (ev. Stadt)

**[Klüppelberg 1865]**

Ehemann: August Klüppelberg

Eltern: Schreiner Friedrich Wilhelm Klüppelberg und Anna Gertrud Stöter in Lüdenscheid [Klüppelberg 1836]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 09.11.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Voßloh

FN: Voßloh, Vosloh (überwiegend)

Eltern: Ackerer Peter Diedrich Voßloh und Catharina Baukhage zu Wesselberg [Voßloh 1843]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Emma Klüppelberg

Geburt: 31.03.1866 abends 11 Uhr

Taufe: 22.04.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Christ. Gomann, Frau P. D. Voßloh, Caroline Klüppelberg

2. Totgeborener Sohn

Geburt: 18.10.1868 morgens 7 Uhr

Beerdigung: 21.10.1868 (ev. Stadt)

3. Emil Klüppelberg

Geburt: 22.11.1869 morgens 8 Uhr

Taufe: 12.12.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: P. D. Voßloh, Heinrich Schmalenbach, Frau Wilh. Brinker

Tod: 31.03.1871 nachmittags 2 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 03.04.1871 (ev. Stadt)

## 4. Lina Klüppelberg

Geburt: 05.04.1872 abends 6 Uhr

Taufe: 05.05.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Aug. Sieringhaus, Fritz Middeldorf, Peter Diedrich Voßloh

**[Klüppelberg 1868]**

Ehemann: Carl Klüppelberg

Geburt: err. 1837 (31 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Fabrikant Gottlieb Klüppelberg und Anna Catharina Linnepe zu Magdheide, Gemeinde Halver (beide 1868 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 15.11.1868 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Lisette Sturm

Eltern: Ackerer Peter Wilhelm Sturm und Wilhelmine Fischer zum Hirschberg [Sturm 1841\_1]

Konfession: ev.

Wohnort: Hirschberg

Kinder:

## 1. Anna Klüppelberg

Geburt: 26.04.1869 morgens 8 Uhr

Taufe: 23.05.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Aug. Panne, Theod. Brenscheid, Frau W. Kattwinkel

## 2. Emma Klüppelberg

Geburt: 18.02.1871 mittags 12 Uhr

Taufe: 19.03.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Franz Klüppelberg, Fr. Wilh. Kattwinkel, Lina Sturm

## 3. Ida Klüppelberg

Geburt: 06.01.1873 nachmittags [so] 11 Uhr

Taufe: 26.01.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich König, Lina Sturm, Aug. Panne

## 4. Carl Klüppelberg

Geburt: 01.12.1874 morgens 11 Uhr

Taufe: 27.12.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Franz Klüppelberg, Theod. Brenscheid, Frau Wilh. Turck

**[Klüppelberg 1874]**

Ehemann: Theodor Klüppelberg

FN: im Sterberegister 1875 Klüppeberg

Geburt: 06.01.1844

Eltern: Franz Klüppelberg zur Kalve, Elisabeth Cramer [Klüppelberg 1835]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 03.03.1875 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin

Beerdigung: 06.04.1875 (ev. Stadt)

Wohnort 1874: Johannisberg

Ehe: 08.08.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Köcker in der Mehr

Eltern: Fabrikarbeiter Wilhelm Köcker in der Mehr, Lina Berges [Köcker 1855]

Konfession: ev.

Wohnort: Höh (1875)

**Klüting****[Klüting 1779]**

Person: Johann Peter Klüting aus Kierspe  
 Geburt: err. 07.1754  
 Tod: an der roten Ruhr, 25 Jahre 3 Monate alt, hinterließ die Mutter  
 Stand/Beruf: Knecht zu Rosmart  
 Beerdigung: 21.10.1779 (ev.-luth. Land)

**Klug****[Klug 1770]**

Ehemann: Johann Heinrich Klug  
 FN: Kluge (Zweitschrift des Trauregisters 1770, Taufregister 1771), sonst Klug  
 Geburt: err. 05.1741, aus Altena gebürtig  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Stand/Beruf: Schulmeister  
 Tod: an Brustfieber, 38 Jahre 9 Monate alt, hinterließ Frau und drei Kinder  
 Beerdigung: 12.02.1780 (ev.-luth. Land)  
 Ehe: 01.11.1770 Großendrescheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche  
 Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Ardey  
 Familienstand: ledig bei der Heirat 1770  
 11.05.1781 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), außer der Kirche als Witwe mit Johann Caspar Rahmede  
 zu Großendrescheid [Rahmede 1781]  
 Wohnort: Großendrescheid

## Kinder:

1. Maria Catharina Klug  
 Taufe: 28.07.1771 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Diedrich Föhrs, Maria Catharina Spelsberg und Anna Maria Hohage
2. Anna Maria Klug  
 Taufe: 04.02.1774 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Anna Margaretha Spelsberg, Anna Maria von der Crone und Heinrich Wilhelm Olmes
3. Hermann Diedrich Klug  
 Taufe: 08.10.1776 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Diedrich von der Crone, Diedrich Leopold von der Crone und Maria Catharina Schmidt  
 Tod: an Husten  
 Beerdigung: 16.06.1777 (ev.-luth. Land)
4. Peter Diedrich Klug  
 Taufe: 03.05.1778 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Föhrs, Johann Peter Klug und Peter Conrad Olmes

**Klugh****[Klugh 1757]**

Ehemann: Johannes Klugh

Geburt: err. 1709

Stand/Beruf: Kopist beim Landgericht (1763), Registrator (1778/80)

Tod: 30.04.1780 im 71. Jahr seines Alters an Schwindsucht

Beerdigung: ev.-ref.

1. Ehefrau: N. N.

Geburt: err. 1708

Tod: 01.10.1761 im 53. Jahr (Ehefrau Johannis Klugh)

Beerdigung: ev.-ref.

2. Ehe: 11.12.1763 Lüdenscheid (ev.-ref.)

2. Ehefrau: Jungfer Friederike Maria Hermina von Beckmann

FN: von Beckmann (Trauregister 1763), nur Beckmann (Taufregister 1767)

Geburt: err. 1723

Vater: Jost Edmund von Beckmann, Rentmeister zu Schwarzenburg [so] (1763 tot)

Tod: 27.01.1767 im 44. Jahr ihres Alters nach einer glücklichen Entbindung vor 8 Tagen im Kindbett an einer innerlichen Inflammation

Beerdigung: ev.-ref.

Wohnort: Lüdenscheid

Johannes (J.) Klugh, Urkundenschreiber, Unterschrift, Zeuge 1757/62 [Ackermann Q 1758-04-24, Fischer Q 1762-02-04, Castringius Q 1762-05-18, Haardt Q 1781-12-04, Hegemann Q 1759-01-09, Hücking Q 1763-07-25, Lüttringhaus Q 1765-11-12, Schmidthaus Q 1757-02-01, Stöplinghaus Q 1758-07-24, Vogelberg Q 1758-03-01, Voß Q 1766-01-03].

Kinder:

1. (1. Ehe) Sophie Charlotte Klugh

VN: Sophie

Konfirmation: 22.03.1757 (ev.-ref.)

17.04.1763 zum letzten Mal proklamiert und mit einem Losbrief dimittiert (ev.-ref. Lüdenscheid) zur Ehe mit Martin Zesch, gebürtig aus Cottbus, als Jäger auf dem adeligen Haus Heide [Halver] dienend

2. (1. Ehe) Maria Wilhelmine Klugh

Proklamation 22.02., 01.03. und 08.03.1778 (ev.-ref. Lüdenscheid) zur Ehe mit Johann Caspar von Gahlen, Sohn des Hermann von Gahlen auf der Gemarkung [Wuppertal] [Gahlen, von 1778]

3. (wahrscheinlich) Constanz Klugh

Konfirmation: 15.03.1761 (ev.-ref.)

4. (wahrscheinlich) Susanne Klugh

Konfirmation: 15.03.1761 (ev.-ref.)

5. (wahrscheinlich) Anna Maria Klugh

Konfirmation: 24.03.1769 (ev.-ref.)

6. (2. Ehe) Ernst Conrad Friedrich Klugh

Geburt: 17.10.1765

Taufe: 29.10.1765 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Herr Landrichter Braunes, Herr Assessor Overbeck, Herr Doktor Heinrich Ernst Voswinkel, Herr Hofrat Mähler, die Großmutter Witwe Beckmann in Altena und Jungfer Wilhelmine Voswinkel

Tod: 21.07.1767 an Brustfieber

Beerdigung: ev.-ref.

7. (2. Ehe) Friederike Luise Wilhelmine Klugh

Geburt: 20.01.1767

Taufe: 23.01.1767

Hatte gemäß Taufregister „keine gevattern, sondern nur bloße testes“: Schulmeister Ochsenfeld,  
Frau Peter von der Leien, Peter Berkers Frau  
Tod: 01.10.1768  
Beerdigung: ev.-ref.

## **Klumpe**

### **[Klumpe 1817]**

Person: Peter Klumpe

Geburt: err. 01.1787

Stand/Beruf: Hammerschmied

Tod: 18.02.1859 morgens 8 Uhr an Krebs, 72 Jahre 1 Monat alt, Witwer, hinterließ drei majorene Kinder

Beerdigung: 21.02.1859 (ev. Land)

Wohnort: Plettenberg

## **Klusemann**

### **[Klusemann 1745]**

Johann Klusemann aus Breckerfeld hat sich das Haus der Witwe und Erben Boelen adjudizieren lassen, [Boely Q 1754]. Gebrüder Klusemann zu Breckerfeld verkauften das Haus am Kirchhof am 08.12.1745 [Moes Q 1754].

Johann Klusemann (modo Hermann Heinrich Trappe) im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1777/83 [Trappe Q 1777/83].

**Klute****[Klute 1687]**

Person: Johannes Klute  
 Stand/Beruf: Bürger, Gemeinheitsvorsteher, Akzisemeister  
 Wohnort: Lüdenscheid

Johannes Klute, gebürtig aus der Stadt Neuenrade, leistete am 28.12.1687 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 108].

Meister Johannes Klute wurde am 23.09.1705 zum Gemeinheitsvorsteher angenommen, als solcher stehengeblieben 01.01.1706, abgegangen 01.01.1707 [SGB fol. 130].

Klute, Akzisemeister 1707 [SGB fol. 501f].

**[Klute 1711]**

Person: Hermann Heinrich Klute  
 FN: Kluthe, Kluhte  
 Stand/Beruf: Drahtreidemeister  
 Pächter, Bürger, Gemeinheitsvorsteher  
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Catharina Margaretha Klute  
 Ohne VN im Sterberegister  
 Taufe: 17.02.1719 (ev.-luth. Stadt)  
 Beerdigung: 09.10.1723 (ev.-luth. Stadt)
2. Sohn (N.)  
 Geburt: err. 07.1720  
 Tod: 1 Jahr 9 Monate alt  
 Beerdigung: 04.04.1722 (ev.-luth. Stadt)
3. Margaretha Elisabeth Klute  
 Taufe: 04.10.1722 (ev.-luth. Stadt)  
 Beerdigung: 05.11.1723 (ev.-luth. Stadt)  
 Im Sterberegister nur Hermann Heinrich Klute, 1 Jahr alt, doch wohl dessen Tochter

Hermann Heinrich Klute leistete am 01.01.1711 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 120].

Hermann Heinrich Klute gab sich am 30.06.1714 und am 29.05.1715 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde an, wurde jedoch bis zur besseren Qualifizierung abgewiesen [SGB fol. 171f].

Hermann Heinrich Klute wurde am 29.06.1717 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 47, 173].

Hermann Heinrich Klute wurde am 30.04.1720 zum Gemeinheitsmann (Gemeinheitsvorsteher) angeordnet, abgelöst am 20.05.1724 [SGB fol. 133, 135].

Gemäß Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723 wohnte Hermann Heinrich Klute als Pächter in einem Haus des Dr. Scharffe [Klute Q 1723-09-14].

Hermann Heinrich Klute erhielt einen Garten am Loh, den er versetzt hatte, zurück (nicht datiert) [Goes Q 1754].

**[Klute 1722]**

Witwe und deren Sohn Johann Klute, Bäcker, Hausbesitzer in Lüdenscheid, deren Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Klute Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 118 (Witwe Klute) [Klute Q 1723-09-20]. Selbstauskunft zur Schadenshöhe: Klute Q 1723-09-14. Taxation der Kosten des Wiederaufbaus, 29.12.1725: Witwe Johann Klute [Klute Q 1725-12-29].

Zu einer Witwe Klute, Schwiegermutter des Peter Wilhelm Cramer, siehe Cramer 1730.



Eine Witwe *Diedrich* Klute<sup>214</sup> 16.11.1723 im Verzeichnis der Armenrenten, die in verbrannten Häusern zu Lüdenscheid stehen [Klute Q 1723-11-16].

Ein Johann Klute leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 31.12.1722 [SGB fol. 152].

### [Klute 1798]

Ehemann: Johann Peter Klute

Stand/Beruf: Erbgutseigner

Ehefrau: N. Werkshagen

Eltern: Mathias Peter Werkshagen und Anna Margaretha Dominicus zu Werkshagen [Werkshagen 1761]

Wohnort: Beckerhof im Kirchspiel Meinerzhagen

Kind:

1. Wilhelmine Klute

Geburt: err. 1798 (24 Jahre alt bei der Heirat)

Dimittiert 1822 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit Peter Friedrich Havel, Sohn des Peter Diedrich Havel zu Hottebruch [Havel 1822]

Johann Peter Klute (Unterschrift: Johannes Peter Klute) erhielt am 24.01.1798 von seinen Schwiegereltern, den Eheleuten Mathias Peter Werkshagen, deren Erbgut zu Werkshagen zur Hälfte nebst ½ Osemundfeuer auf der Verse (Kirchspiel Herscheid, Versebrucher Osemundhammer). Am 05.02.1805 wurde Klute alleiniger Eigentümer des Guts, da sein Schwager Caspar Wilhelm Werkshagen, Erbe der anderen Gutshälfte, mit der Befriedigung der Gläubiger säumig gewesen war [Werkshagen Q 1805-02-05].

Johann Peter Klute zum Beckerhof ließ sich am 06.05.1804 Obligationen übertragen, die in sein von seinen Schwiegereltern übernommenes Gut zu Werkshagen und in den Versebrucher Osemundhammer versichert waren und die er bezahlt hatte. Am 22.06.1805 bewirkte der deren Löschung [Werkshagen Q 1793-05-16, Werkshagen Q 1797-05-16].

Werkshagen & Klute, steuerpflichtig von einem Gut zu Werkshagen 1805/06 [Klute Q 1805/06].

### [Klute 1811]

Person: Elisabeth Klute

Gebürtig von Meinerzhagen, wohnt bei Lemecke

Konfirmation: 12.04.1811, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev.-luth. Stadt)

### [Klute 1837]

Ehemann: Peter Wilhelm Klute

VN: Wilhelm

Stand/Beruf: Landwirt

Tod: vor dem 04.11.1859 (Heirat einer Tochter)

Ehefrau: Wilhelmine Ohl

Tod: vor dem 05.05.1864 (Heirat einer Tochter)

Wohnortsangaben: Meinerzhagen (1859/72 posthum), Lüdenscheid (so im Konfirmationsregister 1865/69, wohl der Wohnort der in jenen Jahren konfirmierten Kinder)

Kinder:

1. Caroline Klute

Geburt: 04.11.1837

Tod: 04.07.1870 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, 33 Jahre alt

Beerdigung: 07.07.1870 (ev. Stadt)

Wohnort 1859: Rothenhahn

<sup>214</sup> In der Quellenedition als fraglich gekennzeichnet (Wittibe Dieth Klute).

∞ 04.11.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Gustav Gräbe, Sohn des Fabrikarbeiters Gustav Gräbe und der Wilhelmine Nölle in Lüdenscheid [Gräbe 1859]

2. Wilhelmine Klute

Geburt: 12.01.1840

Tod: 01.05.1878 an Auszehrung

Beerdigung: 03.05.1878 (ev. Stadt)

Wohnort 1864: Lüdenscheid

∞ 05.05.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Theodor Schulte, Sohn des Landwirts Gottlieb Schulte zu Willertshagen [Meinerzhagen] und der verstorbenen Elisabeth Stahlschmidt [Schulte 1864\_1]

3. Friedrich Wilhelm Klute

Geburt: 26.11.1843

Signatur: Klute 1872

4. Amalie Klute

Geburt: 18.03.1850, gemäß Konfirmationsregister aus Meinerzhagen (wohl der Geburtsort)

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Col. 3,17) (ev.)

5. August Klute

Geburt: 28.12.1854 in der Gemeinde Meinerzhagen

Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Joh. 14,6) (ev.)

**[Klute 1852]**

Person: Wilhelm Klute

Geburt: im Jahr 1822

Tod: 15.06.1871 morgens 9 Uhr an Auszehrung, gestorben im Hospital, Witwer, hinterließ aus 1.

Ehe zwei majorennen, aus 2. Ehe ein majorennen und zwei minorennen Kinder

Beerdigung: 18.06.1871 (ev. Stadt)

Wohnort: aus Meinerzhagen, jetzt wohnhaft zur Tweer

**[Klute 1857]**

Ehemann: Peter Friedrich Klute

VN: Peter (Sterberegister 1858), Peter Diedrich (Trauregister 1868), sonst Peter Friedrich

Geburt: 13.12.1828

Eltern: Tagelöhner Christoph Klute zu Willertshagen [Meinerzhagen] und Catharina Koopmann (beide 1857 tot) (Trauregister 1857) bzw. Ackerer Christoph Klute und Mar. Catharina Koopmann zu Willertshagen, Gemeinde Meinerzhagen (beide 1868 tot) (Trauregister 1868)

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1857

Stand/Beruf: Schneider (1857), Fabrikarbeiter (1858/59), Schneider (1868)

1. Ehe: 06.02.1857 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Caroline Altrogge zu Kleinendrescheid

Geburt: err. 1835

Eltern: Hermann Diedrich Altrogge und Anna Gertrud Woeste zu Kleinendrescheid [Altrogge 1828]

Konfession: ev.

Tod: 23.08.1858 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 23 Jahre alt, hinterließ den Gatten und ein minorennen Kind

Beerdigung: 26.08.1858 (ev. Land)

2. Ehe: dimittiert 15.03.1868 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Land)

2. Ehefrau: Caroline Clevinghaus<sup>215</sup>

Geburt: 17.05.1827

Eltern: Tagelöhner Johann Diedrich Clevinghaus und Anna Maria Trimpop in Altena

Familienstand: ledig bei der Heirat

<sup>215</sup> Zu einer Caroline Clevinghaus, Tochter des Johann Diedrich Clevinghaus und der Anna Mar. Trimpop, siehe auch Schäfer 1862. Die Personen waren nach Quellenlage indessen nicht identisch.

Wohnorte: Kleinendrescheid (1857/59), Altena (1868)

Kind:

1. (1. Ehe) August Klute

Geburt: 24.12.1857 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 24.01.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Witwe Altrogge, Diedrich Oevenscheid, Peter Wilhelm Altrogge

Tod: 03.01.1859 morgens 11 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 06.01.1859 (ev. Land)

### [Klute 1863]

Ehemann: August Klute

Geburt: err. 1835 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Landwirt Christoph Klute zu Meinerzhagen, Sophie Brinkmann (beide 1863 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schmied, Schüppenschmied

Wohnort 1863: Trempershof

Ehe: dimittiert 02.04.1863 nach Meinerzhagen (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Henriette Hemicker zur Windfuhr, Gemeinde Kierspe

Geburt: 04.09.1839

Eltern: Friedrich Hemicker zur Windfuhr (1863 tot), Anna Catharina Plate

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 28.12.1870 morgens 10 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, hinterließ den Gatten und drei minorene Kinder

Beerdigung: 31.12.1870 (ev. Land)

Wohnorte: Borbet (1864), Straße (1870/71)

Kinder:

1. Friedrich Klute

Geburt: 02.06.1864 morgens 8 Uhr

Taufe: 03.07.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Ketting, Wilh. Hemicker, Friedrich Klute

2. (vermutlich) Totgeborener Sohn

Geburt: 20.12.1869 nachmittags 2 Uhr

Beerdigung: 22.12.1869 (ev. Land)

Sohn des August *Klus*, Schmied zur Straße (Name der Ehefrau nicht angegeben)

3. Wilhelm Klute

Geburt: 26.12.1870 mittags 12 Uhr

Taufe: 08.01.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Aufermann, Carl Hegemann

### [Klute 1872]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Klute

VN: Wilhelm

Eltern: Peter Wilhelm Klute und Wilhelmine Ohl in Meinerzhagen [Klute 1837]

Stand/Beruf: Schmied (1872/73), Fabrik[arbeiter] (1879)

Wohnort 1872: Mühlenrahmede

Ehe: 12.04.1872 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Auguste Lindemann, Witwe Carl Decker am Brink [Decker 1867]

Eltern: Tagelöhner Heinrich Lindemann und Caroline Lösenbeck am Brink [Lindemann 1849]

Konfession: ev.

Wohnorte: Dannenberg (1873), Oberhunscheid (1879)

Kind:

1. Caroline Auguste Klute

Geburt: 23.03.1873 morgens 8 Uhr

Taufe: 27.04.1873 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Carl Clevinghaus, Witwe W. Scharpe, Amalie Klute  
 Tod: 06.11.1879 an Diphtheritis  
 Beerdigung: 09.11.1879 (ev. Land)

### [Klute 1873]

Ehemann: August Klute  
 Stand/Beruf: Tagelöhner  
 Ehefrau: Alwine Rövenstrunk  
 FN: Rövenstrunk  
 Geburt: 18.03.1850  
 Tod: 29.08.1873 abends 6 Uhr an einer Gehirn- und Unterleibsentzündung, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind  
 Beerdigung: 31.08.1873 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)  
 Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Carl Klute  
 Geburt: 20.08.1873 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 29.08.1873 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Caspar Bräucker, Witwe Holzrichter

### Quellen zur Familie Klute

#### [Klute Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis<sup>216</sup>  
 Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 68  
 Bürger: Witwe und deren Sohn Johann Klute<sup>217</sup>  
 Profession: Bäcker  
 Taxa: 50,-

#### [Klute Q 1723-09-14]

14.09.1723<sup>218</sup>  
 Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Der Witwe Klute Haus wäre ganz verbrannt, welches 500 Reichstaler wert gewesen, dabei hätte sie 1 Schwein und an Mobilien für 200 Reichstaler wohl verloren - 700 Reichstaler

Des Dr. Scharffe Haus ist obenhin abgebrannt, auch inwendig sehr beschädigt, welcher Schaden mit 500 Reichstalern nicht zu ersetzen sei. Dessen Pächter Hermann Heinrich Klute hat darin an Mobilien verloren für 50 Reichstaler.

#### [Klute Q 1723-09-20]

20.09.1723, Lüdenscheid<sup>219</sup>

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese

<sup>216</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

<sup>217</sup> Nachname in der Quellenedition: „Klücke (Kluthel)“.

<sup>218</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

<sup>219</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.

nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

118. Witwe Klute

**[Klute Q 1723-11-16]**

16.11.1723<sup>220</sup>

Verzeichnis der Armenrenten, die in verbrannten Häusern zu Lüdenscheid stehen, übersandt mit Bericht vom 16. November 1723

Witwe Diedrich Klute,<sup>221</sup> 2 Reichstaler 30 Stüber

**[Klute Q 1725-12-29]**

29.12.1725<sup>222</sup>

Taxation der Kosten zum Wiederaufbau der im Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) abgebrannten Häuser durch die Bürger, eingesandt mit Bericht vom 29. Oktober 1727

Witwe Johann Klute – 500 [Reichstaler]

**[Klute Q 1805/06]**

Steuerliste 1805/06<sup>223</sup>

Werkshagen & Klute, steuerpflichtig von einem Gut zu Werkshagen

## Knabe

**[Knabe 1873]**

Ehemann: Carl Knabe

Geburt: 01.02.1845

Eltern: Kaufmann Christian Knabe und Luise Weyland in Meinerzhagen (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Kaufmann

Ehe: dimittiert 17.08.1873 nach Bonn (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Luise Auguste Sommer in Bonn

VN: Luise

Geburt: 21.01.1852

Eltern: Postbeamter Wilhelm Sommer und Luise Peters in Bonn

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Carl Christ. Hugo Knabe

Geburt: 22.05.1874 morgens 7 Uhr

Taufe: 21.06.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Chr. Knabe, Frau C. Tütemann, Frau Lina Schlieck

<sup>220</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 161.

<sup>221</sup> In der Quellenedition als fraglich gekennzeichnet (Wittibe Dieth Klute).

<sup>222</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. II, 59f.

<sup>223</sup> Steuerliste 1805/06.

## **Knäpper**

### **[Knäpper 1803]**

Ehemann: Friedrich Knäpper  
Ehefrau: Maria Catharina Grävlinghaus  
Wohnort: Rahmede

Kind:

1. Peter Caspar Knäpper  
Geburt: 14.01.1803  
Taufe: 21.01.1803 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Herr Caspar Hücking, Johann Diedrich Föhrs, Frau Anna Maria Hücking

### **[Knäpper 1808]**

Ehemann: Friedrich Knäpper  
Ehefrau: Maria Catharina Othmaringhaus  
FN: in der Zweitschrift des Taufregisters 1808 Othmaringhaus, in der Urschrift sehr undeutlich geschrieben, eher Oberinghaus  
Wohnort: Rahmede

Kind:

1. Anna Maria Knäpper  
Geburt: 06.02.1808  
Taufe: 15.02.1808 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Peter Wilhelm Nölle, Anna Mar. Hast,<sup>224</sup> Anna Mar. Glörfeld

## **Knaup**

Siehe Knoop

<sup>224</sup> Zweitschrift irrtümlich Horst.

**Knefel****[Knefel 1682]**

Johann Knefel sel., Diedrich Knefel 1682 im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 34f], Diedrich Knefel 1682 im Verzeichnis der als Zöger in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 38].

**[Knefel 1695]**

Person: Johann Diedrich Knefel  
 FN: Knebel (Sterberegister 1732), Knevel (Trauregister 1736)  
 Geburt: err. 1668  
 Stand/Beruf: Zimmermann  
 Bürger, Hauseigner  
 Tod: 64 Jahre alt  
 Beerdigung: 31.12.1732 (ev.-luth. Stadt)  
 Wohnort: Lüdenscheid

## Kinder:

1. Johann Diedrich Knefel  
 Signatur: Knefel 1725
2. Johann Peter Knefel  
 Signatur: Knefel 1732
3. Peter Georg Knefel  
 Erbberechtigt 1750 (siehe unten)
4. Anna Elisabeth Knefel  
 ∞ 05.06.1736 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Peter Hermann Wensel [Wensel 1734]

Johann Diedrich Knefel leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 28.12.1695 [SGB fol. 112].

Peter Hohoff und Johann Diedrich Knefel, letzterer Zimmermann, Hausbesitzer in Lüdenscheid, deren Haus am 20.08.1723 abgebrannt ist [Knefel Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 120 [Knefel Q 1723-09-20]. Gemäß Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723 besaß Johann Diedrich Knefel ein halbes Haus [Knefel Q 1723-09-14]. Taxation der Kosten des Wiederaufbaus, 29.12.1725: Johann Diedrich Knefel und Peter Hohoff [Knefel Q 1725-12-29].

Gemäß Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid hatte Hofrat und Hogräfe Hymmen einen Schuppen auf einer gewissen Stätte, Knefels Behausung genannt [Hymmen Q 1723-09-14].

Die Witwe Johann Diedrich Knefel war Besitzerin (Eignerin) eines Hauses und mehrerer Grundstücke, die sie geerbt hatte (Hypothekenbuch pag. 46, Nr. 33). Sie nahm vor dem 26.01.1756 Kapital auf, für das ihre Schwiegertochter, die Witwe Johann Peter Knefel, haftete. Für ihren Sohn Johann Diedrich übernahm sie eine Bürgschaft. Die Erben Johann Diedrich Knefel erbeilten 1750. Erbberechtigt waren Johann Diedrich Knefel, Peter Georg Knefel, Johann Peter Knefel (bzw. bei der gerichtlichen Bestätigung 1756 dessen Witwe) und Peter Hermann Wensel. Das elterliche Haus fiel der Witwe Johann Peter Knefel zu. Die anderen Miterben erhielten Grundstücke [Knefel Q 1754, Knefel Q 1756-01-26, siehe auch noch Wensel Q 1787-03-28]. Zu Kapitalaufnahmen der Witwe Johann Diedrich Knefel 1740/41 siehe Knefel Q 1754, Knefel Q 1764-03-01.

**[Knefel 1710]**

Person: Eberhard Anton Knefel  
 VN: Eberhard, Evert  
 FN: Knievel (Taufregister 1722), Knebel (Urschrift des Sterberegisters 1771), Knefel (Zweitschrift des Sterberegisters 1771)  
 Geburt: err. 06.1680  
 Stand/Beruf: Freigutseigner

Tod: alterswegen, Witwer, 91 Jahre 6 Monate alt, hinterließ zwei Söhne  
 Beerdigung: 30.12.1771 (ev.-luth. Land)<sup>225</sup>

Wohnort: Rosmart

Vielleicht identisch mit Knefel 1736

Kinder:

1. (wahrscheinlich) Johann Caspar Diedrich Knefel  
 Geburt: err. 1712  
 Tod: an Zehrung, 69 Jahre alt  
 Beerdigung: 25.08.1781 (ev.-luth. Land)  
 Signatur: Knefel 1746
2. (vielleicht) Anna Catharina Knefel zu Rosmart  
 FN: Knebel  
 Geburt: err. 1715  
 Tod: 29 Jahre alt  
 Beerdigung: 24.01.1744 (ev.-luth. Land)
3. Anna Maria Elisabeth Knefel  
 Taufe: 12.04.1722 (ev.-luth. Land)

Eberhard Knefel war 1730/39 steuerpflichtig von Knefels Gut, Rosmart [Knefel Q 1730, Knefel Q 1739].

Nach dem 1756 angelegten Freigüter-Hypothekenbuch war Evert Knefel Besitzer (Eigner) des Freiguts Knefels Gut zu Rosmart, das er geerbt hatte. Im Eigentum folgte ihm mit Übertrag vom 04.10.1746 Caspar Diedrich Knefel. Evert Knefel war zwei Mal verheiratet. Aus seiner ersten Ehe stammten drei Kinder [Knefel Q 1756-06-01].

Knefel [Gut, Rosmart], Eberhard Knefel, Eigner, Steuerpflichtiger noch in der Steuerliste von 1780/81 [Knefel Q 1780/81].

#### [Knefel 1712]

Person: Jürgen Knefel  
 FN: Knebel  
 Geburt: err. 1682  
 Tod: 64 Jahre alt  
 Beerdigung: 11.06.1746 (ev.-luth. Land)  
 Wohnort: Rosmart

#### [Knefel 1725]

Ehemann: Johann Diedrich Knefel  
 VN: Diedrich  
 FN: in den Kirchenbüchern Knevel  
 Vater: Johann Diedrich Knefel [Knefel 1695]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner  
 Ehe: 17.10.1725 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)  
 Ehefrau: Anna Maria Assmann  
 Zur Abstammung siehe Assmann 1728  
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Maria Gertrud Knefel  
 Ohne VN im Sterberegister  
 Taufe: 03.11.1726 (ev.-luth. Stadt)  
 Beerdigung: 04.05.1729 (ev.-luth. Stadt)

<sup>225</sup> Begräbnisdatum in der Zweitschrift des Sterberegisters 30.11.1771 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).



2. Maria Elisabeth Knefel  
Taufe: 28.12.1728 (ev.-luth. Stadt)
3. (wahrscheinlich) Johann Diedrich Knefel  
Geburt: err. 02.1732  
Tod: an Auszehrung, 45 Jahre und 8 Monate alt  
Beerdigung: 16.10.1777 (ev.-luth. Stadt)  
Signatur: Knefel 1760
4. (wahrscheinlich) Anna Elisabeth Knefel  
Geburt: err. 08.01.1733  
Tod: 12 Tage alt  
Beerdigung: 20.01.1733 (ev.-luth. Stadt)
5. Leopold Wilhelm Knefel  
Taufe: 17.10.1734 (ev.-luth. Stadt)

Johann Diedrich Knefel leistete am 31.12.1722 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 152].  
Verbindlichkeit 1740 [Knefel Q 1754].

Johann Diedrich Knefel, 1. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.<sup>226</sup>

Johann Diedrich Knefel war erbberechtigt bei der Erbteilung Knefel 1750, gerichtlich bestätigt am 26.01.1756 und erhielt Grundstücke [Knefel Q 1756-01-26].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Johann Diedrich Knefel das Haus und mehrere Grundstücke (Hypothekenbuch pag. 31, Nr. 24) von seiner Schwiegermutter und Grundstücke von seiner Mutter geerbt sowie ein Land in der Wermecke wieder eingelöst, das sein verstorbener Vater versetzt hatte. Knefel war Mitvormund über die Vorkinder seines Schwagers Johann Eberhard Assmann [Assmann 1728] (Übernahme der Vormundschaft 1733, siehe Schniewind Q 1754). Am 24.10.1739 wurde er zum Mitvormund des Sohns des verstorbenen Peter am Hagen, Johann Diedrich am Hagen bestellt, den er zu sich nahm [Knefel Q 1754]. Peter am Hagen war mit Clara Margaretha Knefel verheiratet [Hagen 1733].

Kapitalaufnahme am 22.02.1757 zwecks Befriedigung der Miterben, Besicherung mit seinem Wohnhaus und mit in der Erbteilung erhaltenen Liegenschaften [Knefel Q 1757-02-22].

Johann Diedrich Knefel war am 19.01.1763 Vormund der minderjährigen Maria Elisabeth Knefel und früher Vormund seines Neffen Johann Peter Knefel [Hohoff Q 1763-06-01, Knefel Q 1764-03-01, Knefel Q 1764-04-20].

Am 13.04.1765 ließen Witwe und Erben Johann Diedrich Knefel Ländereien in der Wildmecke und in der Wermecke öffentlich versteigern. Als Vormund handelte Johann Diedrich Goes [Goes Q 1754, Moes Q 1754, Knefel Q 1765-04-24, Knefel Q 1766-04-24].

### [Knefel 1732]

Ehemann: Johann Peter Knefel

FN: in den Kirchenbüchern Knevel

Vater: Johann Diedrich Knefel [Knefel 1695]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner

Ehe: 25.10.1732 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Gertrud Pieper

Wohnort: Lüdenscheid

Johann Peter Knefel leistete am 10.03.1734 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 157].

Peter Knefel, 1. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.<sup>227</sup>

Anna Gertrud Pieper, Witwe Johann Peter Knefel, Debitorin 26.01.1756. Die Verbindlichkeiten rührten zum Teil von Kapitalien her, die ihre abgelebte Schwiegermutter, die Witwe Johann Diedrich Knefel aufgenommen hatte. Besicherung mit dem Haus in Lüdenscheid, das den Eheleuten in der Erbteilung 1750 zugefallen war [Knefel Q 1756-01-26, Knefel Q 1764-03-01].

Die Erben Johann Peter Knefel ließen am 13.05.1763 ihr halbes Wohnhaus (das Wohnhaus der sel. Witwe sel. Johann Peter Knefel) in Lüdenscheid öffentlich versteigern. Die Erben waren Johann Peter

<sup>226</sup> Schmidt, Bürgerschaft.

<sup>227</sup> Schmidt, Bürgerschaft.

Knefel und die vor dem 20.04.1764 verstorbene minderjährige Maria Elisabeth Knefel, vertreten durch deren Vormund Johann Diedrich Knefel. Der Oheim Johann Diedrich Knefel war früher auch Vormund seines Neffen Johann Peter Knefel [Knefel Q 1754, Hohoff Q 1754, Hohoff Q 1763-06-01, Knefel Q 1764-03-01, Knefel Q 1764-04-20].

Kinder:

1. Clara Maria Knefel  
Taufe: 07.01.1733 (ev.-luth. Stadt)
2. Johann Peter Knefel  
Taufe: 15.07.1734 (ev.-luth. Stadt)  
Unter den Erben Knefel 1763. Johann Peter Knefel trat am 01.03.1764 die letzte verbliebene Immobilie, einen Garten in der Wildmecke, für eine Restverbindlichkeit ab [Köhne Q 1754, Knefel Q 1764-03-01].  
Tod: an Engbrüstigkeit, Junggeselle, 41 Jahre alt, hinterlässt weder Eltern noch Geschwister  
Beerdigung: 13.12.1775 (ev.-luth. Stadt)
3. Maria Elisabeth Knefel  
Unter den Erben Knefel 1763, + vor dem 20.04.1764

### [Knefel 1736]

Ehemann: Eberhard Knefel  
FN: Knebel  
Ehe: 26.01.1736 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)  
Ehefrau: Anna Margaretha von der Ahe  
Wohnort: Rosmart

Vielleicht identisch mit Knefel 1710

Kinder:

1. Maria Sybilla Knefel  
Taufe: pridie die quasimodogeniti (07.04.) 1736 (ev.-luth. Land)  
Beerdigung: 08.05.1736 (ev.-luth. Land)
2. Johann Peter Knefel  
Taufe: 28.05.1742 (ev.-luth. Land)  
Tod: 14 Tage alt  
Beerdigung: 06.06.1742 (ev.-luth. Land)

### [Knefel 1737]

Person: Hermann Diedrich Knefel  
FN: Knebel  
Wohnort: Rosmart

Kind:

1. Hermann Diedrich Knefel  
Taufe: dominica XIV post Trinitatis (22.09.) 1737 (ev.-luth. Land)

### [Knefel 1742]

Person: Claranna Knefel  
FN: Knevel  
Geburt: err. 1712  
Tod: an der grassierenden Krankheit, 62 Jahre alt, Witwe, hinterlässt nur Stiefkinder, zwei Söhne und eine Tochter  
Beerdigung: 11.03.1774 (ev.-luth. Stadt)

**[Knefel 1745]**

Person: Johann Tigges Knefel  
 FN: Knebel  
 Wohnort: Lüdenscheid (ex urbe)

## Kind:

1. Hermann Heinrich Jacob Knefel  
 Taufe: 30.05.1745 (ev.-luth. Land)

**[Knefel 1746]**

Ehemann: Johann Caspar Diedrich Knefel  
 VN: Caspar Diedrich  
 FN: Knefel, Knebel (ältere Zeitschicht)  
 Geburt: err. 1712  
 Vater: wahrscheinlich Eberhard Knefel zu Rosmart [Knefel 1710]  
 Stand/Beruf: Freigutseigner  
 Tod: an Zehrung, 69 Jahre alt, Witwer, hinterließ drei Kinder  
 Beerdigung: 25.08.1781 (ev.-luth. Land)  
 Ehe: 28.10.1746 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)  
 Ehefrau: Mar. Elisabeth Wiggingshaus  
 Wohnort: Rosmart

Caspar Diedrich Knefel war Besitzer (Eigner) des Freiguts Knefels Gut zu Rosmart gemäß Übertrag vom 04.10.1746 in der Nachfolge von Evert Knefel. Im Eigentum folgte ihm sein gleichnamiger Sohn Caspar Diedrich Knefel mit Vertrag vom 17.12.1777 [Knefel Q 1756-06-01].

Caspar Diedrich Knefel, Debitor 23./24.01.1769 [Geck Q 1759-04-10].

Caspar Diedrich Knefel von Rosmart ertheilte am 17.12.1777 mit seinen drei Kindern Maria Catharina, Anna Margaretha und Caspar Diedrich Knefel. Das Freigut zu Rosmart erhielt Sohn Caspar Diedrich [Knefel Q 1777-12-17].

## Kinder:

1. Maria Catharina Knefel  
 Taufe: 10.09.1748 (ev.-luth. Land)  
 Wahrscheinlich identisch mit Maria Catharina Knefel, Ehefrau Mathias Peter Baukloh zu Rosmart. Allerdings ist die Ehe bereits 1774 geschlossen worden und Baukloh begegnet im Teilungsvertrag vom 17.12.1777 nicht.  
 Die Ehefrau Baukloh:  
 Tod: 07.04.1810 schwachheitshalber, 64 Jahre alt (demnach geb. err. 1746)  
 Beerdigung: ev.-luth. Land  
 ∞ 15.03.1774 Rosmart (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Mathias Peter Baukloh [Baukloh 1774]
2. Caspar Diedrich Knefel  
 Geburt: err. 02.1753  
 Tod: 26.04.1829 morgens 3 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre 2 Monate alt  
 Beerdigung: 28.04.1829 (ev. Land)  
 Signatur: Knefel 1786
3. Anna Margaretha Elisabeth Knefel  
 VN: Anna Margaretha  
 Geburt: err. 1757  
 Tod: 20.10.1817 an Wassersucht, 60 Jahre alt  
 Beerdigung: ev.-luth. Land  
 ∞ 20.10.1780 Brenge (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Diedrich Wilhelm Voßloh [Voßloh 1780]

**[Knefel 1757]**

Ehemann: Hermann Diedrich Knefel

FN: Knebel (Taufregister 1761), Knevel (Urschrift des Trauregisters 1767, Trauregister 1807), sonst Knefel

Geburt: err. 10.09.1737

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1767

Stand/Beruf: Freigutseigner

Tod: 24.06.1800 an Zehrung, 62 Jahre 9 Monate 14 Tage alt, hinterließ aus 1. Ehe zwei [so] Söhne, aus 2. Ehe zwei Söhne und eine Tochter nebst der Witwe

Beerdigung: 27.06.1800 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: 03.09.1767 Bremecke (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche<sup>228</sup>

2. Ehefrau: Anna Catharina Neuhaus

Geburt: err. 01.1734

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 24.12.1803 altershalber, 69 Jahre 11 Monate alt, hinterlässt drei [so] Stiefsöhne und von ihr selbst zwei Söhne und eine Tochter

Beerdigung: 27.12.1803 (ev.-luth. Land)

Wohnortsangaben: Bremecke (1761/73), Leifringhausen (1776), Wettringhof (1797/1803 und posthum)

Hermann Diedrich Knefel erwarb am 25.01.1785 das Freigut Niederwettringhof. Zum Gut gehörte eine Berechtigung in der Eisenberger Mark [Klämer Q 1756-06-01, Knefel Q 1788].

Hermann Diedrich Knefel, Zeuge 1794/96 [Knefel Q 1794-11-20].

Hermann Diedrich Knefel von Wettringhof schuldete am 16.11.1797 eine Verbindlichkeit um [Knefel Q 1797-11-16].

Knefel, 1805/06 als Eigner steuerpflichtig von einem Gut zu Wettringhof [Knefel Q 1805/06].

Kinder:

1. (1. Ehe) Hermann Diedrich Knefel

Geburt: err. 14.02.1757

Tod: 23.02.1820 morgens 3 Uhr an Engbrüstigkeit, 63 Jahre 9 Tage alt

Beerdigung: 26.02.1820 (ev.-luth. Land)

Signatur: Knefel 1803

2. (1. Ehe) Diedrich Hermann Knefel

Taufe: 01.01.1761 (ev.-luth. Land)

3. (1. Ehe) Peter Wilhelm Knefel

Geburt: err. 11.1763

Tod: 27.02.1819 abends 7 Uhr an Brustfieber, 55 Jahre 3 Monate alt

Beerdigung: 29.02.1819 [so] (ev.-luth. Land)

Signatur: Knefel 1804

4. (2. Ehe) Johann Peter Mathias Knefel

VN: Johann Peter

Taufe: 10.02.1769 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Goes, Peter Wilhelm Neuhaus, Anna Catharina Evekling

Tod: 11.12.1840 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre 10 Monate alt

Beerdigung: 14.12.1840 (ev. Land)

Signatur: Knefel 1809

5. (2. Ehe) Hermann Wilhelm Knefel

Taufe: 21.10.1770 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Rittinghaus, Joh. Wilh. Neuhaus und Christina Lemmer<sup>229</sup>

Tod: an hitzigem Brustfieber

Beerdigung: 05.05.1772 (ev.-luth. Land)

<sup>228</sup> Die Urschrift des Trauregisters gibt das Alter des Bräutigams mit 40 Jahren, die Zweitschrift mit 43 Jahren an (beides wohl unrichtig).

<sup>229</sup> Zweitschrift irrtümlich Catharina Lemmer.

6. (2. Ehe) Maria Catharina Knefel  
 VN in der Zweitschrift des Taufregisters Anna Catharina (unrichtig aus der Urschrift übernommen)  
 Taufe: 06.02.1773 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Hermann Neuhaus, Peter Wilhelm Lüttringhaus und Maria Gertrud Kind
7. (2. Ehe) Diedrich Wilhelm Knefel  
 Geburt: err. 11.11.1776  
 Taufe: 14.11.1776 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Diedrich Lienkämper, Johann Diedrich von der Crone und Maria Christina Vollmann  
 Tod: 13.03.1827 vormittags, 50 Jahre 4 Monate 2 Tage alt  
 Beerdigung: 16.03.1827 (ev. Land)  
 Signatur: Knefel 1807

**[Knefel 1760]**

Ehemann: Johann Diedrich Knefel der Jüngere  
 FN: in den Kirchenbüchern Knevel  
 Geburt: err. 02.1732  
 Vater: wahrscheinlich Johann Diedrich Knefel [Knefel 1725]  
 Stand/Beruf: Schreiner  
 Bürger, Hauseigner  
 Tod: an Auszehrung, 45 Jahre und 8 Monate alt, hinterlässt die Witwe, einen Sohn und eine Tochter  
 Beerdigung: 16.10.1777 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Maria Reininghaus  
 Geburt: err. 1728  
 Vater: Hermann Diedrich Reininghaus zu Reininghausen [Reininghaus 1717]  
 Tod: 22.03.1795 altershalber als Witwe, 67 Jahre alt, gebar einen Sohn und eine Tochter, die noch leben  
 Beerdigung: 25.03.1795 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

**Kind:**

1. Johann Leopold Knefel  
 VN: Leopold  
 Geburt: 20.02.1761  
 Tod: 12.06.1808 an Nervenfieber  
 Beerdigung: 15.06.1808 (ev.-luth. Stadt)  
 Signatur: Knefel 1788

Verbindlichkeiten 09.08.1762 (Johann Diedrich Knefel der Jüngere in Lüdenscheid), Kapitalaufnahme zur Fortsetzung des Schreinerhandwerks und der neu anzufangenden Haushaltung, Besicherung mit dem Erbteil seiner Frau aus dem Erbe deren Vaters, sel. Hermann Diedrich Reininghaus zu Reininghausen [Knefel Q 1762-08-09].

Die Verbindlichkeiten des Johann Diedrich Knefel junior von 1762/63 sind in das Hypothekenbuch fol. 31 (Haus Nr. 24) eingetragen worden. Das Haus war vorher im Eigentum des älteren Johann Diedrich Knefel [Knefel 1725]. Wahrscheinlich waren diese beiden gleichnamigen Personen Vater und Sohn.

Am 04.11.1763 verpfändete Johann Diedrich Knefel junior seinem Schwager Johann Diedrich Reininghaus zu Hunswinkel seinen und seiner Frauen Erbteil zu Reininghausen [Knefel Q 1754, Knefel Q 1763-11-04].

Die Eheleute waren erberechtigt in der Erbteilung Reininghaus zu Reininghausen am 23.02.1764 [Reininghaus Q 1764-02-23].

Johann Diedrich Knefel leistete am 31.12.1764 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 305].

Die Eheleute Johann Diedrich Knefel und Anna Maria Reininghaus quittierten am 11.05.1765 ihrem Schwager Johann Diedrich Reininghaus den Erhalt des Erbteils der Ehefrau. Sie waren bei Reininghaus

verschuldet [Reininghaus Q 1765-05-11]. Sohn Johann Leopold Knefel tilgte die Schuld am 20.04.1787 [Knefel Q 1754, Knefel Q 1787-04-20].

Knefels Haus 1775 [Zimmermann Q 1775-02-22].

Das Haus der Witwe Johann Diedrich Knefel in Lüdenscheid 1782 [Zimmermann Q 1783-05-19].

Witwe Johann Diedrich Knefel, Anna Maria Reininghaus, hatte am 30.10.1786 eine Verbindlichkeit u. a. wegen der Verbesserung ihres Wohnhauses, das auch zur Besicherung eingesetzt wurde. Sohn Johann Leopold Knefel handelte als Mitschuldner. Die Witwe war Schreibens unerfahren. Die Verbindlichkeit war am 12.03.1789 beglichen [Knefel Q 1754, Knefel Q 1787-06-11].

Das Wohnhaus und einen Garten in der Wildmecke der Witwe und Erben Johann Diedrich Knefel in Lüdenscheid sind am 21.01.1789 öffentlich versteigert worden. Erwerber der Liegenschaften war Christoph Anton Gördesmann [Knefel Q 1789-03-17]. Eine Verbindlichkeit, die Johann Diedrich Knefel eingegangen war, wurde vom Magistrat der Stadt Lüdenscheid am 09.07.1791 neu vergeben [Winter Q 1791-07-09]. Gördesmann war der Oheim des Sohns des Johann Diedrich Knefel, Johann Leopold [Knefel Q 1787-04-20].

### [Knefel 1777\_1]

Hermann Knefel im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1777/83 [Knefel Q 1777/83]. Der Eintrag wird eine wesentlich ältere Zeitschicht betreffen.

### [Knefel 1777\_2]

Person: Anna Margaretha Knefel

FN: Knevel

Geburt: err. 01.1777

Tod: an Pocken, 3 Jahre und 4 Wochen alt, hinterlässt die Eltern

Beerdigung: 01.02.1780 (ev.-luth. Stadt)

### [Knefel 1782]

Partner: Diedrich Hermann Knefel

Partnerin: Anna Gertrud Hüttebräucker, Witwe Schmidt [Schmidt 1768]

FN: Hüttebröcker

Wohnorte: Lösenbach (1782, Wohnort der Mutter des unehelichen Kindes), Wettringhof (1806)

Das Taufregister 1782 bezeichnet die Eltern des Kindes als „Huren“. Hermann Heinrich Knefel wird später im Trauregister 1806 als ehelicher Sohn des Diedrich Hermann Knefel zu Wettringhof bezeichnet.

Kind:

1. Hermann Heinrich Knefel (unehelich)

Taufe: 03.02.1782 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Mathias Heinrich Reininghaus, Peter Hermann Hüttebräucker und Catharina Margaretha Köster

∞ 07.11.1806 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Maria Gertrud Bleicker,<sup>230</sup> Witwe Hermann Diedrich Sinn im Kirchspiel Halver

### [Knefel 1786]

Ehemann: Caspar Diedrich Knefel

FN: Knefel, auch Knevel (Zeitraum 1786 bis 1808)

Geburt: err. 02.1753

Vater: Johann Caspar Diedrich Knefel [Knefel 1746]

Stand/Beruf: Freigutseigner, Kötter (1829)

Tod: 26.04.1829 morgens 3 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre 2 Monate alt, hinterließ die Gattin und vier Kinder, von welchen eins geistesschwach und somit minorenn ist

Beerdigung: 28.04.1829 (ev. Land)

<sup>230</sup> Zweitschrift des Trauregisters: Bleicher:

Ehe: 09.06.1786 Rosmart (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Berkenhoff

FN: entstellt Berckmeier (Urschrift des Taufregisters 1800), Birkenhof (Sterberegister 1835), sonst Berckenhoff, Berckenhof oder Berkenhof

Geburt: err. 09.1759

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 17.11.1835 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre 2 Monate alt, hinterließ zwei großjährige Töchter

Beerdigung: 20.11.1835 (ev. Land)

Wohnort: Rosmart

Caspar Diedrich Knefel erhielt in der Erbteilung seines gleichnamigen Vaters am 17.12.1777 das Freigut zu Rosmart [Knefel Q 1756-06-01, Knefel Q 1777-12-17].

Nach einem Hypothekenbuchauszug vom 14.08.1782 war Caspar Diedrich Knefel Eigentümer des Freiguts Knefels Gut zu Rosmart [Knefel Q 1782-08-14].

Caspar Diedrich Knefel trat mit Vertrag vom 15.10.1787 ein Viertel des Knefels Guts zu Rosmart an Mathias Baukloh ab [Knefel Q 1756-06-01].

Caspar Diedrich Knefel war nach dem 1788 angelegten Freigüter-Hypothekenbuch Besitzer (Eigner) von  $\frac{3}{4}$  Teilen an Knefels Gut zu Rosmart gemäß Teilungsdokument vom 15.10.1787. Seinem Schwager Diedrich Wilhelm Voßloh verkaufte er am 10.12.1788 einen Kirchensitz [Knefel Q 1788].

Knefels Land (Rosmart) 24.11.1792 [Geck Q 1792-11-24].

Knefel zu Rosmart ließ am 30.03.1793 eine Verbindlichkeit löschen [Knefel Q 1793-03-30].

Caspar Diedrich Knefel ließ am 30.03.1796 Erbansprüche seines Schwagers Diedrich Wilhelm Voßloh in Knefels Guts im Hypothekenbuch löschen [Knefel Q 1794-11-20].

Caspar Diedrich Knefel zu Rosmart, Gläubiger 21./22.07.1796 [Geck Q 1796-08-09].

Caspar Diedrich Knefel von Rosmart, Debitor 14.01.1802 [Knefel Q 1802-01-14].

Umschuldung und Kapitalaufnahme am 18.01.1804 [Knefel Q 1804-01-18].

Knefel, steuerpflichtig von einem Gut zu Rosmart 1805/06 [Knefel Q 1805/06].

Caspar Diedrich Knefel, Rosmart, 55 Jahre alt (demnach geb. err. 1755), 01.06.1810 (Zivilstandsregister).

Caspar Diedrich Knefel, Rosmart, Eigentümer 1822 [Knefel Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Totgeborener Sohn

Beerdigung: 18.09.1787 (ev.-luth. Land)

2. Anna Maria Gertrud Knefel

VN: Maria Gertrud

Taufe: 20.10.1788 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Winter, Hermann Diedrich Knefel und Anna Maria von der Crone<sup>231</sup>  
 ∞ 29.07.1808 Rosmart (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Johann Diedrich Wigglinghaus, Sohn des verstorbenen Caspar Diedrich Wigglinghaus zu Rosmart [Wigglinghaus 1808]

3. Anna Margaretha Knefel

Geburt: 31.10.1791

Taufe: 06.11.1791 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter von der Crone, Anton Assmann und Frau Geck im Sonderfeld

Tod: 21.12.1829 nachmittags 1 Uhr an Brustfieber, 38 Jahre alt

Beerdigung: 24.12.1829 (ev. Land)

∞ 29.10.1813 Rosmart, bei Knefel (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) mit Peter Caspar Eick, Sohn des Friedrich Leopold Eick in der Hemecke bei Rosmart [Eick 1813]

4. Catharina Margaretha Knefel<sup>232</sup>

Geburt: 05.10.1794

Taufe: 12.10.1794 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Voßloh, Peter Wilhelm Horst, Maria Gertrud Hüttemann

<sup>231</sup> Zweitschrift irrtümlich Anna Margaretha von der Crone.

<sup>232</sup> Gemäß Urschrift des Taufregisters eine Tochter Catharina Margaretha, gemäß Zweitschrift ein Sohn mit Namen Diedrich Wilhelm (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

- Tod: an der roten Ruhr  
 Beerdigung: 21.09.1796 (ev.-luth. Land)
5. Anna Maria Knefel  
 Geburt: 06.09.1797  
 Taufe: 15.09.1797 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Diedrich Geck, Mathias Peter Wigglinghaus, Anna Catharina Wortmann  
 Tod: 20.01.1877 an Altersschwäche, 79 Jahre alt  
 Beerdigung: 23.01.1877 (ev. Land)  
 ∞ 23.11.1827 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Wilhelm Engstfeld, Sohn des verstorbenen Johann Caspar Engstfeld zu Rosmart [Engstfeld 1827]<sup>233</sup>
6. Caspar Diedrich Knefel  
 Geburt: 22.08.1800  
 Taufe: 26.08.1800 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Diedrich Reininghaus, Peter Diedrich Voßloh, Anna Maria Hüttemann  
 Tod: 14.01.1830 morgens 8 Uhr an Schwindsucht  
 Beerdigung: 16.01.1830 (ev. Land)  
 Anmerkung im Sterberegister: „Der Verst[orbene] im höchsten Grade Krüppel, an Epilepsie leidend, geistesschwach“
7. Totgeborener Sohn  
 Geburt: 02.03.1807<sup>234</sup>  
 Beerdigung: 03.03.1807 (ev.-luth. Land)

### [Knefel 1788]

Ehemann: Johann Leopold Knefel  
 VN: Leopold  
 FN: Knevel (Trauregister 1788), Knebel (Taufregister 1804, Konfirmationsregister 1808), sonst Knefel  
 Geburt: 20.02.1761<sup>235</sup>  
 Eltern: Johann Diedrich Knefel und Anna Maria Reininghaus [Knefel 1760]  
 Standes-/Berufsaufgaben: Hakenmacher (1786/88), Hakenfabrikant (1804)  
 Bürger (posthum), Hauseigner  
 Tod: 12.06.1808 an Nervenfieber, hinterlässt die Witwe und von sechs Kindern zwei Söhne und zwei Töchter  
 Beerdigung: 15.06.1808 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 20.06.1788 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), an Hügels Behausung

Ehefrau: Anna Christina Elisabeth (Maria Christina) Mostert  
 VN: Anna Christina Elisabeth (Trauregister 1788), Maria Christina (Taufregister 1789, Sterberegister 1808), Christina Elisabeth (Taufregister 1798, 1802), sonst nur Christina  
 FN: Moster (Trauregister 1788), im Konfirmationsregister 1820 irrtümlich Kugel, sonst Mostert  
 Geburt: err. 1764  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Tod: 07.03.1844 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, eine alte und arme Witwe, 80 Jahre alt, hinterließ majorene Kinder  
 Beerdigung: 09.03.1844 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Johann Leopold Knefel handelte am 30.10.1786 als Mitschuldner seiner Mutter Anna Maria Reininghaus, Witwe Johann Diedrich Knefel, und wollte die Zinsen durch Hakenmachen abzahlen. Gemäß Protokoll zur gerichtlichen Bestätigung der Obligation hatte er „sich jetzt entfernt“ [Knefel Q 1787-06-11].

Johann Leopold Knefel tilgte am 20.04.1787 eine Verbindlichkeit seines Vaters Johann Diedrich Knefel. Dem Johann Leopold Knefel war ein Kapital von seinem Oheim Gördesmann assigniert worden [Knefel Q 1787-04-20].

<sup>233</sup> Altersangabe im Trauregister (24 Jahre) inkorrekt.

<sup>234</sup> Geburtsdatum gemäß Zweitschrift des Geburtenregisters 02.04.1807 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

<sup>235</sup> Geburtsdatum gemäß Sterberegister 1808 ist der 20.02.1761, gleichwohl wird das Alter des Verstorbenen mit 45 Jahren 3 Monaten angegeben (geb. err. 03.1763).



Für die Gebrüder Caspar und Leopold Knefel (Söhne des Johann Leopold Knefel) wurde am 28.08.1795 die Auszahlung eines Geldbetrags vereinbart. Johann Leopold Knefel selbst übernahm am 09.11.1795 die Hälfte eines Wohnhauses in Lüdenscheid, das zum ehemaligen Immobilienvermögen der Familie Knefel gehörte (Finanzierung 04.02.1796). Er vertauschte die Haushälfte am 04.01.1804 gegen ein ganzes Haus in Lüdenscheid [Knefel Q 1754, Schmale Q 1754].

Leopold Knefel, Hakenfabrikant, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren. Seit 1801 war eine Tochter geboren worden [Knefel Q 1804]. Die Angaben zu den Kindern sind unrichtig.

In der Behausung der Witwe Leopold Knefel, Lüdenscheid, gebar am 01.01.1810 Elisabeth Rosenberg [vgl. dazu Sandberg 1810].

In der Behausung der Witwe Leopold Knefel, Lüdenscheid, starb am 02.02.1810 Lazarus Joseph [Lazarus 1763].

Kinder:

1. Caspar Wilhelm Knefel

VN: Caspar

Geburt: 10.12.1789

Taufe: 15.12.1789 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Wilhelm Cramer, Leopold Wilhelm Assmann, Mar. Sybilla Knefel

Konfirmation: 15.04.1808 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 14.04.1812 an Auszehrung, ledig

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

2. Heinrich Leopold Knefel

VN: Leopold

Geburt: 13.01.1793

Taufe: 20.01.1793 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Hermann Sandhövel, Johann Diedrich Kugel, Wilhelmine Geck

Konfirmation: 12.04.1811, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev.-luth. Stadt)

Tod: 03.03.1844 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 50 Jahre alt

Beerdigung: 05.03.1844 (ev. Stadt)

Signatur: Knefel 1822

3. Heinrich Moritz Knefel

Geburt: 20.05.1796

Taufe: 29.05.1796 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Moritz Bellmann, Johann Gottfried vom Hofe, Ehefrau Marianne Steiff

Tod: 12.10.1797 an Pocken

Beerdigung: 13.10.1797 (ev.-luth. Stadt)

4. Wilhelmine Knefel

VN: Mina

Geburt: 13.09.1798

Taufe: 23.09.1798 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Ratmann Peter Sandhövel, Caroline Schniewind, Wilhelmine Hügel

Konfirmation: Sonnabend vor Ostern (17.04.) 1813 (Jacob 1,22) (ev.-luth. Stadt)

Tod: 01.01.1874 morgens 8 Uhr an Altersschwäche

Beerdigung: 04.01.1874 (ev. Stadt)

∞ 15.04.1825 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Heinrich Adolph Märker, Sohn des verstorbenen Soldaten Eberhard Märker zu Herford [Märker 1825]<sup>236</sup>

5. Ludwig Knefel

Geburt: 10.03.1802

Taufe: 21.03.1802 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Goes, Peter Hermann Reininghaus, Ehefrau Anna Mar. Elisabeth Bochmann

Tod: 13.05.1803 an Katarrh. Fieber

Beerdigung: 16.05.1803 (ev.-luth. Stadt)

<sup>236</sup> Altersangabe im Trauregister (24 Jahre) inkorrekt.

## 6. Helene Knefel

VN: Lena

Geburt: 31.10.1804

Taufe: 11.11.1804 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Lüsebrink, Philipp Schmidt, Maria Catharina Schulte

Konfirmation: 31.03.1820 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 14.09.1861 abends 11 Uhr an Auszehrung, 58 Jahre 9 Monate alt (inkorrekt)

Beerdigung: 18.09.1861 (ev. Stadt)

∞ 09.11.1830 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Johann Caspar Diedrich Volmerhaus, Sohn des verstorbenen Caspar Wilhelm Volmerhaus im Amt Plettenberg [Volmerhaus 1830]<sup>237</sup>**[Knefel 1803]**

Ehemann: Hermann Diedrich Knefel

FN: Knevel (Taufregister 1808, Sterberegister 1809), sonst Knefel

Geburt: err. 14.02.1757

Vater: Hermann Diedrich Knefel zu Wettringhof [Knefel 1757]

Stand/Beruf: Landmann

Tod: 23.02.1820 morgens 3 Uhr an Engbrüstigkeit, 63 Jahre 9 Tage alt, zeugte fünf Kinder, von denen noch zwei Söhne leben, Peter Wilhelm und Peter Caspar (richtig Caspar Diedrich)

Beerdigung: 26.02.1820 (ev.-luth. Land)<sup>238</sup>Ehe: 17.06.1803 Wettringhof (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche<sup>239</sup>

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Othmaringhaus

VN: Elisabeth, Anna Elisabeth, Maria Elisabeth

FN: Othmeringhaus (Urschrift des Taufregisters 1804, 1808), im Zivilstandsregister 1810, Tod der Tochter Anna Maria Elisabeth, irrtümlich Othlinghaus, sonst Othmaringhaus

Geburt: err. 30.06.1776

Vater: Hermann Christoph Othmaringhaus zu Wettringhof [Othmaringhaus 1767]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 21.10.1810 morgens 5 Uhr in ihrer Wohnung nach der Entbindung von einem toten Kind (Zivilstandsregister) im Kindbett, 34 Jahre 3 Monate 21 Tage alt, hinterließ den Witwer, gebar fünf Kinder, wovon noch drei leben

Den Tod zeigten an Peter Wilhelm Lüttringhaus, Landmann, 72 Jahre alt, Nachbar der Verstorbenen und Diedrich Wilhelm, Knefel, Drahtzieher, 34 Jahre alt, Bruder des Ehemanns der Verstorbenen (Zivilstandsregister)

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnort: Wettringhof

Hermann Diedrich Knefel, Landmann, Wettringhof, 56 Jahre alt (demnach geb. err. 1754), 20.08.1810 (Zivilstandsregister)

Kinder:

## 1. Hermann Diedrich Knefel

Geburt: 23.03.1804

Taufe: 30.03.1804 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Knefel, Peter Diedrich Borbeck, Anna Sybilla Margaretha Brinker

Tod: 19.05.1809 an Husten

Beerdigung: ev.-luth. Land

## 2. Peter Wilhelm Knefel

Geburt: 07.03.1806

Taufe: 16.03.1806 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Knefel, Leopold Busch, Peter Geck

Konfirmation: 1820 (o. D.) (Anmeldung 08.06.1820) (ev.-luth. Land)

<sup>237</sup> Gemäß Trauregister 1830 sollen beide Eltern der Braut verstorben gewesen sein, was nach Quellenlage nicht zutreffend ist.<sup>238</sup> Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift verzeichnet.<sup>239</sup> Das Heiratsdatum wird im Sterberegister 1810 irrtümlich mit 30.06.1803 angegeben.

Tod: 05.09.1846 abends 10 Uhr an Schleimfieber, 40 Jahre 4 Monate 27 Tage alt (geringfügig ungenau)

Beerdigung: 08.09.1846 (ev. Land)

Signatur: Knefel 1841\_1<sup>240</sup>

3. Caspar Diedrich Knefel

Geburt: 08.02.1808

Taufe: 18.02.1808 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Herr Caspar Diedrich Wissing, Diedrich Wilhelm Knefel, Ehefrau Wilh[e]lm[in]e Winter

Signatur: Knefel 1841\_2

4. Totgeborene Tochter (Zwilling)

Geburt: 21.10.1810 (ev.-luth. Land) (Zivilstandsregister)

5. Anna Maria Elisabeth Knefel (Zwilling)

Geburt: 21.10.1810

Nottaufe: 21.10.1810 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Knefel, Ehefrau Anna Mar. Lüttringhaus, Ehefrau M. Catharina Lüttringhaus

Tod: 18.11.1810 nachmittags 2 Uhr (Zivilstandsregister), Todesursache unbestimmt<sup>241</sup>

Beerdigung: ev.-luth. Land

**[Knefel 1804]**

Ehemann: Peter Wilhelm Knefel

Geburt: err. 11.1763

Vater: Hermann Diedrich Knefel zu Wettringhof [Knefel 1757]

Tod: 27.02.1819 abends 7 Uhr an Brustfieber, 55 Jahre 3 Monate alt, ohne Kinder

Beerdigung: 29.02.1819 [so] (ev.-luth. Land)<sup>242</sup>

Ehe: 23.03.1804 Honsel (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Karthaus

FN: Kathaus (Sterberegister 1838), sonst Karthaus

Geburt: err. 1772

Vater: Hermann Karthaus auf den Strücken [Schalksmühle] im Kirchspiel Halver

Tod: 07.12.1838 nachmittags 3 Uhr an Schwindsucht, 66 Jahre alt, hinterließ Geschwisterkinder

Beerdigung: 10.12.1838 (ev. Land)

Wohnorte: Honsel (1804), Wettringhof (1819, 1838 Witwe)

Peter Wilhelm Knefel, vermutlich dieser, Zimmermann, Rosmart, 47 Jahre alt, 20.08.1810 (Zivilstandsregister).

Peter Wilhelm Knefel, vermutlich dieser, Rosmart, 46 Jahre alt, 07.10.1810 (Zivilstandsregister).

Eine Witwe Knefel war 1822 Eigentümerin zu Wettringhof [Knefel Q 1822-11-30].

**[Knefel 1807]**

Ehemann: Diedrich Wilhelm Knefel

FN: Knevel (Trauregister 1807, Urschrift des Taufregisters 1808), Knebel (Sterberegister 1823), sonst Knefel

Geburt: err. 11.11.1776

Vater: Hermann Diedrich Knefel zu Wettringhof [Knefel 1757]

Konfession: ev.-luth.

Standes-/Berufsangaben: Landmann (1810), Drahtzieher (1810/27 und posthum)

Bürger, Eigentümer

Tod: 13.03.1827 vormittags, 50 Jahre 4 Monate 2 Tage alt, hinterließ die Gattin und vier minderjährige Kinder

„Wurde todt auf der Drath Rolle gefunden, mit dem Celinder umhergehend. Ueber d[er]

<sup>240</sup> Altersangabe im Trauregister (34 Jahre) ungenau.

<sup>241</sup> Sterbedatum im kirchlichen Sterberegister 20.08.1810 (unrichtig und außerhalb der Chronologie des Registers).

<sup>242</sup> Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift, nur in der Zweitschrift registriert.

Schulter u[nd] zwisch[en] d[en] Beinen war vierfach der Drath.“

Beerdigung: 16.03.1827 (ev. Land)

Ehe: 05.06.1807 Wettringhof (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Voßloh

FN: Voßloh, Vosloh

Geburt: err. 1786

Vater: Diedrich Wilhelm Voßloh in der Brengel [Voßloh 1780]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 18.08.1851 morgens 1 Uhr an Altersschwäche, 65 Jahre alt, hinterließ ein majorenes und ein minorenes Kind

Beerdigung: 21.08.1851 (ev. Land)

Wohnort: Wettringhof

Der Drahtzieher-Lehrling Diedrich Wilhelm Knefel zu Wettringhof wurde am 06.07.1801 nach Leistung des Bürgereids der Stadt Lüdenscheid zum Drahtzieher der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 219].

Diedrich Wilhelm Knefel, Drahtzieher, Wettringhof, 33 Jahre alt, 07.06.1810 (Zivilstandsregister).

Diedrich Wilhelm, Knefel, Drahtzieher, 34 Jahre alt, zeigte am 22.10.1810 den Tod seiner Schwägerin Anna Maria Elisabeth geb. Othmaringhaus an (Zivilstandsregister).

Diedrich Wilhelm Knefel und Witwe Knefel, Wettringhof, Eigentümer 1822 [Knefel Q 1822-11-30]. Bei der Witwe Knefel mag es sich um die Witwe des 1819 gestorbenen Peter Wilhelm Knefel gehandelt haben [Knefel 1804].

Kinder:

1. Maria Catharina Knefel

Geburt: 06.08.1808

Taufe: 14.08.1808 (ev.-luth. Land)<sup>243</sup>

Taufzeugen: Herr Caspar Diedrich Wissing, Ehefrau Catharina Mar. Nölle, Hermann Diedrich Knefel

Tod: 11.03.1810 morgens 8 Uhr (Zivilstandsregister), Todesursache unbestimmt

Beerdigung: ev.-luth. Land

2. Hermann Diedrich Knefel

Geburt: 18.08.1810 nachmittags 6 Uhr (Zivilstandsregister)

Taufe: 26.08.1810 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Lüttringhaus, Peter Voßloh, Henriette Wissing (Hermann Diedrich und Peter Wilhelm Knefel)

Zeugen im Zivilstandsregister: Hermann Diedrich Knefel, Landmann, Wettringhof, 56 Jahre alt und Peter Wilhelm Knefel, Zimmermann, Rosmart, 47 Jahre alt

Tod: 14.08.1811 an Brustfieber

Beerdigung: ev.-luth. Land

3. Johann Diedrich Knefel

Geburt: 10.06.1812

Taufe: 19.06.1812 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Voßloh, Peter Caspar Stottelmann und Catharina Margaretha Buckesfeld

Konfirmation: 03.11.1827, Zulassung zum Abendmahl 11.11.1827 (ev. Land)

Tod: 26.07.1864 abends 6 Uhr an Auszehrung, 52 Jahre 1 Monat 14 Tage alt

Beerdigung: 29.07.1864 (ev. Land)

Signatur: Knefel 1843

4. Anna Catharina Knefel

Geburt: 03.04.1814

Taufe: 11.04.1814 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Voßloh, K. Mg. Däumer, Ehefrau A. K. Knefel

Tod: 06.12.1827 abends 4 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 09.12.1827 (ev. Land)

<sup>243</sup> In der Urschrift des Taufregisters wird das Taufdatum mit 04.08.1808 angegeben, die Zweitschrift korrigiert auf 14.08.1808.

5. Peter Wilhelm Knefel  
 Geburt: 20.08.1816  
 Taufe: ev.-luth. Land (ohne Datum)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Selve, Johann Diedrich Schopmann  
 Konfirmation: 04.04.1831 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag darauf (ev. Land)  
 Offenbar identisch mit Peter Wilhelm Knewel [Knefel], Sohn der Witwe Knefel zu Brunscheid (wohl Wohnort des Verstorbenen), + 12.04.1850 morgens 7 Uhr an Schwindsucht, 31 Jahre 2 Monate 6 Tage alt (entspricht exakt dem Geburtsdatum des jüngeren Bruders), begr. 15.04.1850 (ev. Land), hinterließ Mutter, Bruder und Schwester
6. Diedrich Wilhelm Knefel  
 Geburt: 06.02.1819 abends 6 Uhr  
 Taufe: 18.02.1819 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Diedrich Leopold Ossenberg, Math. Heinrich Brinker, M. Elisabeth Stottelmann<sup>244</sup>  
 Tod: 22.01.1821 morgens 5 Uhr an Brustfieber  
 Beerdigung: 24.01.1821 (ev.-luth. Land)<sup>245</sup>
7. Maria Catharina Knefel  
 Geburt: 09.10.1821 nachmittags 2 Uhr  
 Taufe: 21.10.1821 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Voßloh, Ehefrau Anna Mar. Däumer, Ehefrau Anna Mar. Wiggingshaus  
 Konfirmation: 09.10.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 16.10.1836 (ev. Land)  
 Tod: 25.04.1849 morgens 3 Uhr an Schwindsucht, 28 Jahre 2 Monate alt (ungenau)  
 Beerdigung: 28.04.1849 (ev. Land)  
 ∞ 09.08.1843 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit Johann Peter Baukloh, Sohn des verstorbenen Hermann Heinrich Baukloh, Wethinghof [Baukloh 1843]<sup>246</sup>
8. Johann Peter Knefel  
 Geburt: 25.10.1823 abends 8 Uhr  
 Taufe: 09.11.1823 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Caspar Herberg, Peter Bittmann (?), Jungfrau Caroline Wissing  
 Tod: 25.04.1825 morgens 4 Uhr an Stickhusten  
 Beerdigung: 27.04.1825 (ev. Land)
9. Peter Caspar Knefel  
 Geburt: 26.03.1826 morgens 9 Uhr  
 Taufe: 09.04.1826 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Caspar Seckelmann, Johann Diedrich Däumer, Maria Catharina Bröer  
 Tod: 12.06.1826 nachmittags 1 Uhr an Brustfieber  
 Beerdigung: 15.06.1826 (ev. Land)
10. Anna Maria Knefel (posthum)  
 Geburt: 31.10.1827 morgens 6 Uhr  
 Taufe: 18.11.1827 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Schulte, Anna Maria Brinker, Ehefrau Maria Catharina Selve  
 Konfirmation: 10.04.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)  
 ∞ 02.06.1851 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit Peter Wilhelm Orth, Sohn des Zimmermanns Peter Orth und der verstorbenen Anna Maria Horst zu Obergockeshohl [Orth 1851]

<sup>244</sup> Zweitschrift irrtümlich Volckman.

<sup>245</sup> Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift verzeichnet. Die Altersangabe in der Urschrift (11 Monate) und die in der Zweitschrift (11 Jahre, unrichtig aus der Urschrift übernommen), sind inkorrekt.

<sup>246</sup> Altersangabe im Trauregister (23 Jahre) inkorrekt.

**[Knefel 1809]**

Ehemann: Johann Peter Knefel

VN: Peter

Geburt: err. 02.1769

Vater: Hermann Diedrich Knefel zu Wettringhof [Knefel 1757]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Osemundschmied

Tod: 11.12.1840 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre 10 Monate alt, hinterließ eine groß-jährige Tochter

Beerdigung: 14.12.1840 (ev. Land)

Ehe: 14.07.1809 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Althoff, Witwe Heinrich Ebberg [Ebberg 1784]

FN: auch Althof

Geburt: err. 1763

Tod: 19.11.1834 abends 5 Uhr an Wassersucht, 71 Jahre alt, hinterließ den Gatten und ein groß-jähriges Kind, und drei groß-jährige Kinder erster Ehe

Beerdigung: 22.11.1834 (ev. Land)

Wohnort: Wettringhof

Kind:

1. Anna Maria Elisabeth Knefel

VN: Maria Elisabeth

Geburt: 20.02.1811

Taufe: 03.03.1811 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Othmaringhaus, Maria Catharina Schulte, Ehefrau Catharina Margaretha Bröer

Konfirmation: 02.11.1825 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 04.11.1825 (ev. Land)

Tod: 04.01.1882 an Altersschwäche

Beerdigung: 07.01.1882 (ev. Land)

∞ 01.11.1833 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Diedrich Wigglinghaus, Sohn des verstorbenen Peter Caspar Wigglinghaus zu Wettringhof [Wigglinghaus 1833]

**[Knefel 1822]**

Ehemann: Leopold Knefel

FN: Knebel (Konfirmationsregister 1843, 1849, Trauregister 1854), Knebel *und* Knefel (Konfirmationsregister 1840), sonst Knefel

Geburt: err. 1794

Vater: Bürger Leopold Knefel in Lüdenscheid [Knefel 1788]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 03.03.1844 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 50 Jahre alt, hinterließ die Frau und drei minorene Kinder

Beerdigung: 05.03.1844 (ev. Stadt)

Ehe: 29.11.1822 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Maria Wilhelmine Kissing

VN: Wilhelmine, Minna

Geburt: err. 12.03.1791

Vater: Bürger Caspar Kissing in Lüdenscheid [Kissing 1775]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 15.02.1865 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre 11 Monate 3 Tage alt, hinterließ drei majorene Kinder

Beerdigung: 18.02.1865 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Gustav Knefel

Geburt: 16.04.1823 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 04.05.1823 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Goes, Herr Sandhövel senior, Richard Kissing  
 Tod: 22.05.1825 nachmittags 3 Uhr an Stickfluss  
 Beerdigung: 24.05.1825 (ev. Stadt)

2. Friedrich Wilhelm Knefel

VN: Wilhelm  
 Geburt: 15.01.1825 morgens 3 Uhr  
 Taufe: 29.01.1825 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Peter Kissing, Wilhelm Goes, Caroline Voswinkel  
 Konfirmation: 17.04.1840 (Abendmahl 26.04.1840) (ev. Stadt)  
 Signatur: Knefel 1851

3. Auguste Wilhelmine Knefel

VN: Auguste  
 Geburt: 24.11.1826 abends 10 Uhr  
 Taufe: 10.12.1826 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Mademoiselle Marianne Windfuhr, Caroline Paulmann, Leopold Geck  
 Konfirmation: 17.04.1843 (Abendmahl 23.04.1843) (ev. Stadt)  
 ∞ 13.07.1849 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Heinrich Theodor Böcker, Sohn des Chausseeaufsehers Caspar Heinrich Böcker in Lüdenscheid [Böcker 1849]

4. Friedrich Knefel

Geburt: 13.01.1831 nachmittags 2 Uhr  
 Taufe: 06.02.1831 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Herr Leopold Windfuhr, Peter W. Ketting, Frau Wilhelm Berg  
 Tod: 11.09.1832 morgens 8 Uhr an Brechen und Durchfall  
 Beerdigung: 13.09.1832 (ev. Stadt)

5. Caroline Wilhelmine Knefel

Geburt: 23.06.1834 nachmittags 3 Uhr  
 Taufe: 13.07.1834 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Ehefrau A. Block, Caroline Berg, Wilhelm Baberg  
 Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)  
 Wohnort 1854: Lüdenscheid  
 ∞ 24.11.1854 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit gerichtlichem Konsens mit Theodor Nölle, Sohn der verstorbenen Eheleute Drechsler Johann Peter Nölle und Gertrud Vedder zu Höchstberken [Nölle 1854\_3]

**[Knefel 1841\_1]**

Ehemann: Peter Wilhelm Knefel

Geburt:  
 Vater: Hermann Diedrich Knefel zu Wettringhof [Knefel 1803]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Stand/Beruf: Landwirt, Landmann, Ackerer  
 Tod: 05.09.1846 abends 10 Uhr an Schleimfieber, 40 Jahre 4 Monate 27 Tage alt, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind  
 Beerdigung: 08.09.1846 (ev. Land)

Ehe: 28.05.1841 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Maria Lüttringhaus, Witwe Hermann Diedrich Brinker zu Wettringhof [Brinker 1827]

Geburt: err. 1805

Vater: Johann Wilhelm Lüttringhaus zu Wenninghausen [Lüttringhaus 1797]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 28.03.1853 abends 9 Uhr an Schwindsucht, 48 Jahre alt, hinterließ vier minorenne Kinder aus erster Ehe mit Hermann Diedrich Brinker und ein minorenes Kind aus zweiter Ehe mit Peter Wilhelm Knefel

Beerdigung: 01.04.1853 (ev. Land)  
Wohnort: Wettringhof

Kind:

1. Lisette Knefel

Geburt: 26.03.1845 abends 9 Uhr

Taufe: 12.05.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau Caspar Knefel geb. Hahne, Caspar Lüttringhaus, Peter Baukloh

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 31.12.1876 an einer Lungenentzündung, geb. 23.03.1845 (unrichtig)

Beerdigung: 03.01.1877 (ev. Stadt)

Wohnort 1872: Wettringhof

∞ 04.07.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit August Heinrichs, Sohn des verstorbenen Tierarztes Wilhelm Heinrichs in Lüdenscheid und der Rosalie Schmitz [Heinrichs 1872]

### [Knefel 1841\_2]

Ehemann: Caspar Diedrich Knefel

Vater: Hermann Diedrich Knefel zu Wettringhof [Knefel 1803]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt

Ehe: dimittiert 04.12.1841 nach Kierspe (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Wilhelmine Hahne

Vater: Johann Diedrich Hahne in der Hamecke, Gemeinde Kierspe [Hahne 1814\_1]

Wohnort: Wettringhof

Kinder:

1. Caroline Knefel

Geburt: 18.11.1842 mittags 1 Uhr

Taufe: 29.11.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Lüttringhaus, Peter Wilhelm Knefel, Anna Maria Geck

2. Lisette Knefel

Geburt: 18.11.1844 nachts 2 Uhr

Taufe: 16.12.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Lüttringhaus, Caroline Hahne, Ehefrau Knefel geb. Lüttringhaus

### [Knefel 1843]

Ehemann: Johann Diedrich Knefel

Geburt: err. 12.06.1812

Vater: Drahtzieher Diedrich Wilhelm Knefel zu Wettringhof [Knefel 1807]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Landwirt (1847), Walzer (1851 und posthum), Landmann (1853), Landwirt (1858/64), Ackerer (posthum)

Tod: 26.07.1864 abends 6 Uhr an Auszehrung, 52 Jahre 1 Monat 14 Tage alt, hinterließ die Gattin und vier minorene Kinder

Beerdigung: 29.07.1864 (ev. Land)

Ehe: 01.12.1843 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Hues

FN: Hues, Huess, mehrfach auch Huss, im Konfirmationsregister 1872 Huhs

Geburt: err. 1825

Vater: Landwirt Peter Wilhelm Hues zu Treckinghausen [Hues 1814]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 15.10.1884 am Blutsturz, 59 Jahre alt (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 18.10.1884 (ev. Land)



∞ 01.12.1865 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe mit Konsens des Gerichts und der Mutter mit Peter Wilhelm Glingener, Sohn der verstorbenen Eheleute Heinrich Wilhelm Glingener auf der Horst und Anna Catharina Horst [Glingener 1865]

Wohnortsangaben: Wettringhof (1845/64 und posthum, 1865 Witwe), Horst (1867/84 Witwe)

Kinder:

1. Julia Knefel

VN: Juliane

Geburt: 01.05.1845 morgens 7 Uhr

Taufe: 12.05.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: P. W. Knefel, Christoph Nierstemann, Ehefrau Wigglinghaus geb. Knefel

Tod: 28.08.1847 mittags 12 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 30.08.1847 (ev. Land)

2. Caroline Theodore Knefel

Geburt: 04.08.1847 morgens 6 Uhr

Taufe: 22.08.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Hues, Maria Catharina Knefel, Witwe Knefel geb. Voßloh, Witwe Nölle

Tod: 07.01.1848 morgens 8 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 10.01.1848 (ev. Land)

3. Heinrich Gustav Knefel

Geburt: 04.02.1849 abends 6 Uhr

Taufe: 25.02.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Voßloh, Johann Peter Baukloh, Anna Maria Knefel

Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

4. Julius Knefel

Geburt: 06.07.1851 morgens 8 Uhr

Taufe: 15.07.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Wigglinghaus, Johann Diedrich Rüggeberg, Ehefrau Lüttringhaus

Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

5. Alwine Knefel

Geburt: 06.11.1853 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 04.12.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Orth, Ehefrau Caspar Lüttringhaus, Ehefrau Diedrich Wilhelm Pieper

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid mit Genehmigung des Konsistoriums vor vollendetem 14. Jahr (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 06.10.1867 erste Kommunion) (Matth. 16,26) (ev.)

Wohnort 1871: Horst

∞ 08.12.1871 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts und der Mutter mit Ludwig Engstfeld, Sohn des Ackerers Peter Wilhelm Engstfeld zu Rosmart und der Anna Maria Knefel [Engstfeld 1871]

6. Lydia Knefel

Geburt: 06.07.1858 morgens 2 Uhr

Taufe: 18.07.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Deitenbeck, Witwe Hues, Ehefrau Wigglinghaus

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, am 06.10.1872 erste Kommunion) (Röm. 10,9) (ev.)

**[Knefel 1851]**

Ehemann: Friedrich Wilhelm Knefel

VN: Wilhelm

Vater: Fabrikarbeiter Leopold Knefel in Lüdenscheid [Knefel 1822]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 21.03.1851 Lüdenscheid (ev. Stadt)  
 Ehefrau: Maria Catharina Glörfeld  
 Vater: Tagelöhner Caspar Glörfeld zu Hunscheid [Glörfeld 1816]  
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Gustav Adolph Knefel  
 Mit dem VN Wilhelm in das Taufregister eingetragen und gemäß Protokoll vom 09.04.1866 korrigiert  
 Geburt: 19.05.1851 nachmittags 4 Uhr  
 Taufe: 15.06.1851 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Carl Schumacher, Caspar Glörfeld, Jungfrau Ida Dicke
2. Carl Wilhelm Knefel  
 Geburt: 11.03.1854 abends 11 Uhr  
 Taufe: 17.04.1854 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Carl Esser, August Glörfeld, Mina Knefel  
 Tod: 03.12.1854 morgens 4 Uhr an einer Gehirnentzündung  
 Beerdigung: 06.12.1854 (ev. Stadt)
3. Maria Catharina Knefel  
 Geburt: 27.02.1856 abends 11 Uhr  
 Taufe: 06.04.1856 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Minna Märker, Gustav Glörfeld
4. Maria Luise Knefel  
 Geburt: 17.02.1859 morgens 9 Uhr  
 Taufe: 20.03.1859 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: J. W. Künne, W. Warnecke, J. Vetter

## Quellen zur Familie Knefel

### [Knefel Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis<sup>247</sup>

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingeäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 66

Bürger: Peter Hohoff und Johann Diedrich Knefel

Profession: 1. Drahtschläger, 2. Zimmermann

Taxa: 50,-

### [Knefel Q 1723-09-14]

14.09.1723<sup>248</sup>

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Johann Diedrich Knefel, dessen halbes Haus gänzlich verbrannt, so ihm wieder zu erbauen wohl 60 Reichstaler kosten würde, daneben wäre ihm an Zimmergereidschaft und anderen Mobilien an die 25 Reichstaler verbrannt - 85 Reichstaler

### [Knefel Q 1723-09-20]

20.09.1723, Lüdenscheid<sup>249</sup>

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese

<sup>247</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

<sup>248</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

<sup>249</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.

nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

120. Peter Hohoff und Johann Diedrich Knefel

**[Knefel Q 1725-12-29]**

29.12.1725<sup>250</sup>

Taxation der Kosten zum Wiederaufbau der im Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) abgebrannten Häuser durch die Bürger, eingesandt mit Bericht vom 29. Oktober 1727

Johann Diedrich Knefel und Peter Hohoff - 460 [Reichstaler]

**[Knefel Q 1730]**

Steuerverzeichnis 1730<sup>251</sup>

Steuerpflichtig von einem Gut zu Rosmart: Eberhard Knefel zu Rosmart. Von einem Abspliss des Guts ist Niederohrde steuerpflichtig. Gegenreferenz unter Niederohrde: „und wegen eines Stücke Landes von Knevels Guth“.

**[Knefel Q 1739]**

Steuerverzeichnis 1739<sup>252</sup>

Steuerpflichtig von Knefel [Gut, Rosmart]: Eberhard Knefel

**[Knefel Q 1754]**

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]<sup>253</sup>

Nr. des Hauses: 24 [S. 31]

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Landes an der Hohen Bercke [Höchstberken] ad 1 Malterscheid

[II] ein Stück Landes am Diebesweg ad 1 Malterscheid

[III] ein Stück Landes in der Wermecke ad 1 Malterscheid

[IV] eine Wiese beim Gericht von 2 Karren Heuwachs

[V] ein Garten unten am Loh

[VI] ein Garten in der Wildmecke

[I, II, IV, V] obstehende durchzogene [durchgestrichene] Praedia gehören nunmehr Johann Eberhard Assmann, welchem solche angesetzt sind

Besitzer:

[a] Johann Diedrich Knefel

[b] modo Christoph Anton Gördesmann in Plettenberg

[c] jetzt Eheleute Hermann Diedrich Wensel

[d] modo Johann Leopold Knefel zur Hälfte des Wohnhauses

[e] jetzt Melchior Schmidt

[f] modo Hermann Diedrich Wensel

Titel, Wert:

[a] [I, II, IV, V] hat das Haus, das Land an der Höchstberken, Land am Diebesweg, die Wiese und den Garten von seiner Schwiegermutter geerbt<sup>254</sup>

<sup>250</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. II, 59f.

<sup>251</sup> Steuerverzeichnis 1730.

<sup>252</sup> Steuerverzeichnis 1739.

<sup>253</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 31 (Nr. 24), S. 46 (Nr. 33).

[a] [III] das Land in der Wermecke hat [er] von Johann Peter Köhne wieder eingelöst für 26 Reichstaler, welcher solches von seinem Vater sel. in Versatz gehabt hat

[a] [VI] den Garten von seiner Mutter geerbt

[b] dieser hat Haus und Garten in der Wildmecke für 249 Reichstaler erstanden gemäß Dokument vom 17. März 1789

[c] diese haben vorgemeltes Haus und Garten für 249 Reichstaler gekauft, haben 83 Reichstaler 20 Stüber davon bezahlt und die übrigen 165 Reichstaler 40 Stüber unter dem Beding geschenkt bekommen, 50 Reichstaler Altgeld an die Gebrüder Caspar und Leopold Knefel auf gewisse Zeit auszuzahlen gemäß Dokument vom 28. August 1795

[d] vermöge Vergleichs vom 9. November 1795 ist diesem solches gegen Übernahme des halben Kaufschillings und der obgemelten 50 Reichstaler für die Kinder übertragen worden

[e] vermöge Dokuments vom 4. Januar 1804 hat Melchior Schmidt dieses halbe Wohnhaus von Knefel gegen das Haus Nr. 200 und erhaltener Zugabe von 771 Reichstalern 40 Stübern getauscht

[f] Hermann Diedrich Wensel hat von Schmidt dieses halbe Haus für 255 Reichstaler Berliner Courant gekauft, wovon noch 210 Reichstaler Altgeld restieren gemäß Dokument vom 4. Januar 1804

Ist bei der Feuersoziätät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 35

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 42 Reichstaler, so Johann Peter Köhne der Witwe Knefel am 9. August 1740 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat, vide pag. 46<sup>255</sup>

[2] 55 Reichstaler, so Johann Peter Köhne deren Sohn Johann Diedrich Knefel vermöge der am 10. August 1740 ausgestellten gerichtlichen Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat

[3] 40 Reichstaler, so ihm, Johann Diedrich Knefel, der Kaufmann Johann Peter Köhne am 19. Dezember 1743 vermöge gerichtlicher Obligation geliehen hat

[4] 25 Reichstaler, so ihm der Magistrat hierselbst am 3. Dezember 1745 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat, wovon die Interessen dem ersten Stadtprediger bezahlt werden

[5] 70 Reichstaler, wofür am 8. März 1757 an Johann Peter Köhne eine Hypothek konstituiert worden ist

[6] 40 Reichstaler, wofür Johann Diedrich Knefel junior dem Kaufmann Funke und Kaventen Hermann Richard Kuithan am 20. Oktober 1763 eine Hypothek konstituiert hat

[7] 71 Reichstaler 58 Stüber 6 Deut, wofür Johann Diedrich Knefel junior dem Johann Diedrich Reininghaus eine Hypothek konstituiert hat laut Dokument vom 8. Dezember 1763

[8] vermöge Dokuments vom 11. Juni 1787 hat die Witwe Knefel dem Johann Diedrich Tappe für 83 Reichstaler 20 Stüber eine Hypothek bestellt

[9] vermöge Dokuments vom 28. August 1795 müssen die Eheleute Wensel 50 Reichstaler Altgeld auf gewisse Zeit an Caspar und Leopold Knefel auszahlen

[10] vermöge Dokuments vom 28. August 1795 haben die Eheleute Hermann Diedrich Wensel dem Johann Melchior Assmann für 95 Reichstaler 50 Stüber Berliner Courant eine Hypothek gestellt

[11] laut Dokument vom 4. Februar 1796 hat der Leopold Knefel dem Hermann Diedrich Sieper für 83 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant eine Hypothek gestellt

[12] 300 Reichstaler Berliner Courant hat Melchior Schmidt auf H. D. Wensel protestando eintragen lassen gemäß Protokoll vom 15. Oktober 1803 wegen der von Wensel vom Kaufgeld restierenden 210 Reichstaler Altgeld

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1, 2] gegenstehende beide Obligationen von 55 resp. 49 Reichstalern sind abgeführt und die originalen Obligationen kanzelliert

[4] vermöge Protokolls vom 12. März 1789 ist dem Magistrat gegenstehendes Kapital ausbezahlt

[5] gegenstehendes Kapital der 70 Reichstaler ist abgeführt und die originale Obligation kanzelliert

[6] am 11. Mai 1765 ist gegenstehende Obligation quittiert produziert und kanzelliert

[7] vermöge Dokuments vom 11. Mai 1765 restieren von gegenstehendem Kapital allein 40 Reichstaler 20 ½ Stüber in preußischen 1/3-Stücken

[7] vermöge Protokolls vom 20. April 1787 ist diese Forderung abbezahlt

[8] vermöge Protokolls vom 12. März 1789 ist diese Tappesche Forderung ausbezahlt, confer acta liquidationis Kreditoren contra Knefel

<sup>254</sup> Korrigiert aus „von seiner Schwiegermutter“ in Gebrauch. Die an Assmann gekommenen Parzellen sind auch hier durchgestrichen.

<sup>255</sup> Siehe unten.

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

[a] Ist über seines Schwagers Johann Eberhard Assmann Vorkinder nebst Leopold Schniewind zum Vormund angeordnet. Weil aber eine Einkindschaft geschlossen worden ist und die Vorkinder dabei nichts pro praecipuo erhalten haben, so hat er dieser wegen zu seiner Verwaltung nichts empfangen.

[a] Ist ferner am 24. Oktober 1739 über des sel. Peter am Hagens nachgelassenes Söhnlein Johann Diedrich am Hagen nebst Johann Diedrich am Hagen zum Vormund bestellt und [be]steht dessen ganzes Vermögen in einigen Gereiden, welche auf 30 Reichstaler ästimiert sind, und hat er dafür das Kind zur Verpflegung bei sich genommen.

Nr. des Hauses: 33 [S. 46]

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Landes in der Wermecke ad 1 Malterscheid

[II] ein Stück Landes im Blumenholl ad 2 Malterscheid

[III] eine Wiese unten in der Wildmecke von 2 Karren Heuwachs

[IV] ein Garten in der Wildmecke

[IV] wegen dieses Gartens vide pag. 20

Besitzer:

[a] Witwe Johann Diedrich Knefel<sup>256</sup>

[b] Johann Diedrich Knefel

[c] Witwe Johann Peter Knefel<sup>257</sup>

[d] Peter Hermann Wensel

[e] Peter Georg Knefel

Titel, Wert:

[a] hat das Haus, Land in der Wermecke, Land im Blumenholl, Wiese in der Wildmecke und Garten in der Wildmecke geerbt

[b] vermöge Dokuments vom 26. Januar 1756 ein Stück Landes in der Wermecke für 30 Reichstaler, Wiese in der Wildmecke für 25 Reichstaler,<sup>258</sup> Stück Landes, so zum Garten aptiert für 8 Reichstaler, hat auch dem Angeben nach ein Stück Landes wieder eingelöst

[c] laut obgemelten Dokuments Garten in der Wildmecke für 25 Reichstaler, Haus für 100 Reichstaler

[d] besage vorgemelten Dokuments ein Stück unter dem Garten in der Wildmecke für 45 Reichstaler, ein Stück Landes in der Wildmecke für 8 Reichstaler

[e] laut obgemelten Dokuments Stück Land in der Wildmecke für 30 Reichstaler

[zu c] den Garten hat Johann Peter Köhne pag. 20 und das Haus Hermann Diedrich Hohoff pag. 48 gekauft

[zu d, das Land für 45 Reichstaler] dieses Stück Land ist vermöge gerichtlichen Dokuments vom 1. April 1751 an Heinrich Wilhelm Sievecke verkauft, confer pag. 247<sup>259</sup>

[zu d, das Land für 8 Reichstaler hat Wilhelm Sprenkelmann vermöge gerichtlichen Dokuments vom 5. Oktober 1787 von dem Wensel das Land in der Wildmecke, so zum Garten aptiert, für 50 Reichstaler gekauft, auch bezahlt, sub pacto relutionis von 5 Jahren<sup>260</sup>

Ist bei der Feuersoziätät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 25

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] [a] 42 Reichstaler, die ihr Johann Peter Köhne vermöge gerichtlicher Obligation vom 9. August 1740 geliehen hat

<sup>256</sup> Korrigiert aus Johann Peter Knefel.

<sup>257</sup> Durchgestrichen, auch in den Spalten Titel/Wert.

<sup>258</sup> Nach Landgericht Lüdenscheid, Knefel Q 1756-01-26 betrug der Wert der Wiese in der Wildmecke 35 Reichstaler.

<sup>259</sup> Die am 26. Januar 1756 fixierte Erbteilung Knefel war bereits 1750 vollzogen worden (Knefel Q 1756-01-26), sodass der Verkauf schon 1751 stattfinden konnte.

<sup>260</sup> Wensel Q 1787-03-28, auch zur Identifikation des verkauften Landes in der Wildmecke.

[2] [a] 25 Reichstaler, so ihr Sohn Johann Diedrich Knefel erhalten hat und wofür sie sich verbürgt hat

[3] [c] 40 Reichstaler, wofür Johann Peter Köhne am 26. Januar 1756 eine Hypothek konstituiert worden ist

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1, 2] gegenstehende Obligationen sind erloschen, weil das verhypotheseierte Haus am 13. Mai 1763 subhastiert und von Hermann Diedrich Hohoff, der Garten in der Wildmecke aber von dem Kreditor anerkaufte worden ist

[3] ut supra

### [Knefel Q 1756-01-26]

26.01.1756, Lüdenscheid<sup>261</sup>

Anna Gertrud Pieper, Witwe Johann Peter Knefel, erscheint und zeigt an, dass ihr der Gemeinheitsvorsteher Johann Peter Köhne außer den beiden Kapitalien von 42 und 25 Reichstalern, die ihre abgelebte Schwiegermutter, die Witwe Johann Diedrich Knefel, erhalten und sich dafür verbürgt und die ihr, Komparentin, abgelebter Ehemann zu zahlen übernommen hatte, heute ferner 40 Reichstaler in schatzbarem Geld vorgestreckt hat. Sie renunziert auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes, gelobt und verspricht, das Kapital mit landüblicher Interesse zu 5% jährlich zu verzinsen, auch nach vierteljährlicher Loskündigung abzutragen. Zur Versicherung dessen stellt sie dem Kreditor ihr unterhabendes Haus und Garten zur speziellen Hypothek, um daraus seine Zahlung wegen des Kapitals, der Interessen und etwaiger Kosten suchen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und dem Kreditor davon ein Dokument mitzuteilen.

Eintragung in das Grund- und Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid fol. 46 am 26. Januar 1756.

26.01.1756, Lüdenscheid

Die Erben Johann Diedrich Knefel, benanntlich Johann Diedrich für sich und seinen Bruder Peter Georg, sodann die Witwe Johann Peter Knefel wie auch der Schwager Peter Hermann Wensel sind erschienen und haben angezeigt, dass bei der unter ihnen 1750 gehaltenen Erbteilung einem jeden Miterben folgende Gründe aus der elterlichen Nachlassenschaft anerfallen sind.

Erstlich dem Johann Diedrich ein Stück Landes in der Wermecke für 30 Reichstaler,  
die Wiese in der Wildmecke für 35 Reichstaler,  
ein Kirchenstand für 10 Reichstaler,  
ein Stück Landes, so zum Garten aptiert für 8 Reichstaler.

Noch hat er ein Stück Landes in der Wermecke, das sein Vater an Johann Peter Köhne versetzt hatte, wieder eingelöst.

Zweitens ist ihr, Witwe, bei der Teilung anerfallen  
das Haus für 100 Reichstaler,  
und der Garten in der Wildmecke für 25 Reichstaler.

Drittens hat er, Wensel, überkommen  
ein Stück unter dem Garten in der Wildmecke für 45 Reichstaler,  
ein Stück Landes in der Wildmecke, so zum Garten aptiert, für 8 Reichstaler.

Viertens hat der Bruder resp. Schwager Peter Georg Knefel in der Erbteilung bekommen  
ein Stück Landes in der Wildmecke für 30 Reichstaler.

Die Komparenten zeigen ferner an, dass ein Erbe an den anderen wegen vorgemelter Erbstücke nichts weiter zu präntendieren hat. Die Mobilien und Gereide sind auch gütlich unter ihnen verteilt worden. Mit Bitte, diese Erbteilung gerichtlich zu konfirmieren und darüber ein Dokument mitzuteilen.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid fol. 46 am 26. Januar 1756.

### [Knefel Q 1756-06-01]

01.06.1756<sup>262</sup>

Nr. des Guts: 6

Name des Guts: Knefels Gut zu Rosmart

<sup>261</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 218-222.

<sup>262</sup> Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756, fol. 11-12.

Hat Pertinenzien:

Haus und Hof

Garten bei dem Garten des Caspar Wigglinghaus

Garten bei der Uaht<sup>263</sup>

Land auf dem Kamp, vor der Mark, im Wörensiepen, auf dem Haulohe, auf der Ennert

Wiese unterm Nackenberg bei Bergfeld in der Hemecke

Berge

1. Berg in der Hemecke
2. über der Saltmecke
3. in dem Brandhagen
4. unter der Hunscheider Schlade
5. am Huckenholle
6. am Quickborn
7. an der todten Hard
8. in der Uast<sup>264</sup>
9. am Nackenberg
10. in der Heide
11. in der Homert

Besitzer:

[a] Evert Knefel

[b] modo Caspar Diedrich Knefel

[c] modo dessen Sohn Caspar Diedrich Knefel

Titel:

[a] titulo hereditario

[b] laut Dokument und Übertrag vom 4. Oktober 1746, am 30. März [Jahr fehl] präsentiert und eingetragen

[c] laut Dokument vom 17. Dezember 1777 für 1100 übertragen, wogegen derselbe seinen beiden Geschwistern jedem 200 Reichstaler, eine Kuh und eine Stirke abgeben und alle Schulden ad 500 Reichstaler übernehmen muss

Wert: ungefähr 700 bis 800 Reichstaler

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] [a] Er sei der Witwe sel. Hofrat Hymmen in Kapital schuldig 400 Reichstaler vi jud doc. [kein Datum]. Diese Obligation, die 325 Reichstaler beträgt und vom 7. Mai 1739 datiert, ist von Hermann Heinrich Gockeshohl bezahlt worden. Demselben ist die Originalobligation zur Versicherung eingereicht laut Schein von C. D. Knefel vom 7. Februar 1765.

[2] [a] Er sei dem Johann Diedrich Wigglinghaus zu Rosmart in Kapital schuldig 43 Reichstaler vi Dokument vom 26. April 1741, wofür er ihm eine Echtwart in der Rosmarter Mark und Stücke von den Bergen antichretice loco interesse untergetan hat.

[3] Der Witwe sel. Regierungsrat von Holtzbrinck 140 Reichstaler laut Obligation vom 24. November 17..8<sup>265</sup>.

Bezahlte und abgelegte Schulden:

[3] Ist lauf Quittung vom 15. Oktober 1765 bezahlt.

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

Freigelder

Dessen Kinder aus erster Ehe haben zu fordern:

[a] Er ist ad secunda vota gegangen und hat seinen drei Kindern erster Ehe 120 Reichstaler bei gemachter

<sup>263</sup> Unter Bergen (8) und im weiteren Verlauf: Uast.

<sup>264</sup> Oben: Uaht.

<sup>265</sup> Jahreszahl überschrieben oder schadhafte.

Einkindschaft vorab versprochen

Von diesem Gut hat erhalten C. D. Knefel  $\frac{3}{4}$  Teil und Mathias Baukloh  $\frac{1}{4}$  Teil wie folgt.

Knefels Gut zu Rosmart zu  $\frac{3}{4}$  Teilen, nach dem allergnädigsten Kammerkonsens verteilt und davon  $\frac{1}{4}$  abgemessen, so Mathias Baukloh unter.

Hat Pertinenzien nach der Verteilung und Vermessung<sup>266</sup>

1. der Hof um das Haus mit den Gebäuden, Plätzen und eine Schleißinge des Zauns, wie abgeläckt  
-/11/6  $\frac{1}{4}$

2. der Garten vorm Hof mit dem Hanfgarten, -/4/9

3. der Kleekamp, -/8/12

4. die Hofwiese unten her mit dem Land, 1/8/7

5. die Förmeckes Wiese, 1/3/12

6. die Hemeckes Wiese unten her, -/4/1

Summe 4/8/15  $\frac{1}{4}$

Ländereien

7. das Stück Landes im Wörensiepen, 10/13/3

8. das Land unten her vor der Mark, 6/14/13

9. das Land auf dem Häulohe, 3/-/8

10. das Land auf der Ennert, 1/5/11

11. das Land vor der Uast, -/2/10

Summe 22/4/13

Berge

12. der Berg am Nackenberg, 8/-/11

13. der Berg oben am Huckenhalle, 2/4/12

14. der Berg am Römsche [Rönscheid] unter der Steinebrechen und oben der Steinebrechen wie auch vor und oberhalb dem Land vor der Mark genannt, 5/4/12

15. der Berg an der Uast vorher auf und unter Mathias' Berge her, 3/7/15

16. der Berg an der Saltmacke hinten herauf, 2/6/15

17. der Berg am Baulenhagen vorn gegen das Horster Land, 2/7/-

18. der Berg unten an der Taubenhard, 2/2/11

19. der Berg oben an der Taubenhard, 2/4/13

20. der Berg in der Heide unter der Landstraße her, 1/7/1  $\frac{1}{2}$

21. der Berg hinten durch die Heide herum bis unter den Brunscheider Ländereien, 7/2/2

22. der Berg auf dem Wahlplatz, -/12/2

23. der Berg in der Homert, 1/9/6

Summe 39/6/4  $\frac{1}{2}$

Besitzer:

Caspar Diedrich Knefel laut Teilungsdokument vom 15. Oktober 1787, am 17. ejusdem eingetragen

Darauf sich versicherte Schulden kontrahiert:

1. an die Witwe von der Crone im Gockeshohl in Kapital 325 Reichstaler in Louisd'or à 5 Reichstaler, bei der Teilung übernommen

2. an D. Wilh. Voßloh 200 Reichstaler

3. an den Herrn Camerarius Overbeck in Altena in Kapital 520 Reichstaler in Carolin à 7  $\frac{2}{3}$  Reichstalern laut Verschreibung vom 26. Juni, so den 14. Oktober präsentiert und den 16. ejusdem 1787 eingetragen ad Nr. 3: vorstehendes Kapital ist dem Herrn Apotheker Redicker in Iserlohn nach dem Dokument vom 23. April 1788 zediert mit 520 Reichstalern in Carolin à 7  $\frac{2}{3}$  Reichstalern

$\frac{1}{4}$  Teil Knefels Gut zu Rosmart, worauf Baukloh ein neues Haus erbaut

Pertinenzien<sup>267</sup>

1. hat vor und unter dem Backhaus her -/3/12  $\frac{3}{4}$

2. der oberste Garten nebst Hecke, -/1/10

<sup>266</sup> In Malterscheid, Viertelscheid, Ruten.

<sup>267</sup> In Malterscheid, Viertelscheid, Ruten.



3. auf dem Hofwiesen-Kamp oben her, -/11/1

4. die Wiese in der Hemecke, -/7/15

Summe 1/8/6  $\frac{3}{4}$

Länderei

5. das Land vor der Uast, 1/8/-

6. das Land vor der Mark und auf dem Wiegen Straße oben her, 4/5/7

7. das Land vor der Heide boven der Landstraße, -/15/8

Summe 7/6/15

Berge

8. der Berg am gebrannten Hagen, 1/8/4

9. der Berg unten am Huckenhalle, 2/4/10

10. am Rönische [Rönscheid] unter und bover der Steinbrechen herauf hinten her und boven des Schmid's Lande herum, 2/-/-

11. an der Uast hinten um die Steinbreche, 1/2/10

12. vom Berg an der Saltmecke vorn her, -/13/-

13. der Berg am Bäulenhaen boven der Wiese und vor der Wiese herauf, 2/-/-

14. der Berg boven dem Land in der Heide und unter der Landstraße her, 1/5/10

15. der Berg in der Heide boven dem Hüttemanns Land, 1/2/3  $\frac{1}{2}$

16. der Berg hinten in der Heide hinter und oberhalb dem Schmeesberge, -/13/12

Summe 13/2/1  $\frac{1}{2}$

Besitzer, Titel:

Mathias Baukloh laut Teilungsdokument vom 17. Oktober 1787

Darauf haften versicherte Schulden:

Bei der Teilung übernommen außer den an C. D. Knefel zu bezahlenden 3 Reichstalern

1. an Hermann Math. Wigginghaus 66 Reichstaler 17 Stüber

2. an J. D. Führer [Föhrs] 25 Reichstaler

beides in altem Geld

3. Schule zu Dahle [Altena] gemäß Dokument vom 21. November 1787 100 Reichstaler Berliner Courant

### [Knefel Q 1757-02-22]

22.02.1757, Lüdenscheid<sup>268</sup>

Johann Diedrich Knefel bekennt, dass ihm der Gemeinheitsvorsteher Johann Peter Köhne als Großvater mit Konsens des Vormunds über die Anna Maria Elisabeth Köhne aus der Unmündigen Vermögen bereits am 16. Januar 1753 50 Reichstaler und jetzt noch 20 Reichstaler bar geliehen hat. Er hat diese Summe in gutem und gangbarem Geld ausgezahlt bekommen, zur Befriedigung seiner Miterben verwendet, renunziert auf die Exception des nicht gezahlten oder nicht zu seinem Nutzen verwendeten Geldes, verspricht, das Kapital mit 5% jährlich landüblich, das erste mal auf Petri 1758 zu verzinsen und nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung in termino petri wieder zu bezahlen. Damit der Kreditor Köhne oder vielmehr die Unmündige Anna Maria Elisabeth Köhne wegen des Kapitals, etwa rückständig bleibender Interessen und anzuwendender Kosten gesichert sein möge, setzt er ihnen seine sämtlichen Hab und Güter, speziell sein Wohnhaus nebst den nunmehr von seinen Miterben völlig an sich gekauften Erbgründen, als ein Stück Landes in der Wermecke, ein Stück Landes, Wiese und Garten in der Wildmecke nebst Kirchensitzen zum wahren und sicheren Unterpfang, um daraus im unverhofften Misszahlungsfall nach bester Art Rechtens die Zahlung zu suchen. Das Landgericht wird geziemend requiriert, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und das Nötige hiesigem Stadt-Grund- und Hypothekenbuch inscribieren zu lassen. Urkundlich seiner eigenen Hand Unterschrift.

Eintragung in das Stadt-Grund- und Hypothekenbuch fol. 31 am 8. März 1757.

### [Knefel Q 1762-08-09]

09.08.1762, Lüdenscheid<sup>269</sup>

Johann Diedrich Knefel in Lüdenscheid bekennt für sich und seine Ehefrau, dass er heute von Johann

<sup>268</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 358-360.

<sup>269</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 265-269.

Mathias Funke zur Fortsetzung seines Schreinerhandwerks und neu anzufangender Haushaltung 35 Reichstaler 54 Stüber in preußischen 1/3teln lehnbar empfangen hat. Seit dem 21. Februar 1761 ist er dem Funke 4 Reichstaler 6 Stüber schuldig, zusammen also 40 Reichstaler. Er begibt sich wohlwissentlich der Ausflucht des nicht gezahlten und nicht zu seinem Nutzen empfangenen Geldes und Werts und verspricht, das Kapital binnen eines Jahres nebst 2 Reichstalern Interesse zu erstatten. Alles unter Verpfändung seiner Hab und Güter, jetzt habende und künftige, mit Begebung aller Ein- und Widerreden. Knefel stellt seinen Mitbürger Hermann Richard Kuithan zum Bürgen, der hierbei mit gegenwärtig ist. Kuithan hat die Bürgschaft freiwillig übernommen mit der Zusage, den Gläubiger wegen des Kapitals, der Zinsen und etwa aufgehender Kosten überall schadlos zu halten unter Verpfändung seiner Hab und Güter und Begebung aller Ein- und Widerreden, speziell der *exceptioni excusionis*, welches alles deutlich erklärt worden ist. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften des Johann Diedrich Knefel junior und des Kaventen.

Für mich und meine Ehefrau

Johann Diedrich Knefel der Jüngere in Lüdenscheid

Hermann Richard Kuithan in Lüdenscheid als Bürge

20.10.1763, Lüdenscheid

Kaufmann Funke und speziell der Kavent Hermann Richard Kuithan haben wegen vorstehender Forderung auf Zahlung gedrungen. Knefel kann solche aber jetzt unmöglich leisten. Funke und Kuithan wollen ihm jedoch das Kapital nebst rückständiger Zinsen ohne genügsame Sicherheit nicht länger stehen lassen. So hat Knefel ihnen nicht nur seine jetzt habenden und künftigen gereiden und ungereiden Güter, sondern speziell auch seiner Frauen Kind- oder Erbteil, der bereits auf ihn und seine Frau von deren sel. Vater Hermann Diedrich Reininghaus zu Reininghausen verfallen ist, und was ferner von deren Mutter auf sie verfallen wird, zum sicheren Unterpfand gesetzt. Knefel kann auch erleiden, dass diese und vorstehende Verschreibung gerichtlich konfirmiert und zum Hypothekenbuch eingetragen werden. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Johann Diedrich Knefel für mich und meine Hausfrau

Eintragung in das Grund- und Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 31 und des Kirchspiels fol. 309 am 20. Oktober 1763.

#### [Knefel Q 1763-11-04]

04.11.1763, Lüdenscheid<sup>270</sup>

Johann Diedrich Knefel bekennt, dass sein Schwager Johann Diedrich Reininghaus zu Hunswinkel für ihn an den Secretarius Pöpinghaus 46 Reichstaler 22 Stüber bezahlt hat und an den Kaufmann Reininghaus allhier 25 Reichstaler 36 Stüber 6 Deut, zusammen also 71 Reichstaler 58 Stüber 6 Deut. Knefel renunziert auf die Exception des nicht gezahlten Geldes mit Versprechen, das Kapital landüblich mit 5% bis zur Ablegung zu verzinsen. Zur Versicherung des Gläubigers setzt er ihm seine jetzt habenden und künftig überkommenden Güter, speziell sein und seiner Frauen Kind- oder Erbteil allhier und zu Reininghausen zum Unterpfand, um sich daraus wegen Kapitals, Interessen und Kosten bezahlt machen zu können. Knefel kann auch erleiden, dass diese Verschreibung gerichtlich konfirmiert und dem Hypothekenbuch inseriert wird. Einem jeden steht frei, das Kapital ein Vierteljahr vor dem Verfalltag aufzukündigen. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Johann Diedrich Knefel

Gerichtliche Konfirmation *salvo jure tertii*, Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 31 und des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 309 am 8. Dezember 1763.

#### [Knefel Q 1764-03-01]

01.03.1764, Lüdenscheid<sup>271</sup>

Johann Peter Knefel nebst seinem Oheim und gewesenem Vormund Johann Diedrich Knefel vergleicht

<sup>270</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 8, S. 80-88; Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 382-384.

<sup>271</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 335-337.

sich wegen seiner großelterlichen und elterlichen Schuld mit dem einzigen Kreditor, Johann Peter Köhne. Köhne hat zu fordern

1. laut gerichtlichem Dokument vom 9. August 1740 sprechend auf die Witwe Johann Diedrich Knefel ad 42 Reichstaler,
2. laut gerichtlichem Dokument vom 21. März 1741 gleichfalls auf die Witwe Johann Diedrich Knefel ad 25 Reichstaler,
3. laut gerichtlichem Dokument vom 26. Januar 1756 sprechend auf seine Mutter, die Witwe Johann Peter Knefel - 40 Reichstaler,
4. an rückständigen Zinsen in Summe 29 Reichstaler 50 Stüber,  
in Summe 136 Reichstaler 50 Stüber.

Hierauf sind dem Kreditor angewiesen 120 Reichstaler in preußischen 1/3-Stücken, dafür ist dem Hermann Diedrich Hohoff am 13. April 1763<sup>272</sup> das Wohnhaus öffentlich bei Gericht verkauft worden. Köhne hat diese 120 Reichstaler neuen Geldes auch zu 33 1/3 % gegen altes Geld abgezogen und für 90 Reichstaler altes Geld angenommen. Knefel restiert demnach von dem Kapital noch 17 Reichstaler in altem Geld und 29 Reichstaler 50 Stüber Zinsen. Da nun keine Erbstücke mehr übrig sind als ein in der Wildmecke liegender und dem Köhne zur Hypothek verschriebener Garten, so übergeben die beiden Knefel dem Köhne diesen Garten für die Forderung erblich und eigentümlich. Köhne mag mit dem Garten gleich seinen übrigen Erbgütern nach Willkür und Gefallen handeln. Sie begeben sich aller Ausflüchte, wie sie Namen haben mögen, und ersuchen das Landgericht hierselbst, diesen Verkauf gerichtlich zu konfirmieren und im Hypothekenbuch zu notieren.

Johann Diedrich Knefel  
Johann Peter Knefel  
Hermann Diedrich Hohoff als Zeuge

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 20 am 21. April 1764.

#### **[Knefel Q 1764-04-20]**

20.04.1764, Lüdenscheid<sup>273</sup>

Landrichter und Assessoren des Landgerichts hierselbst tun kund, dass die Erben Johann Peter Knefel, benanntlich Johann Peter Knefel und Johann Diedrich Knefel als Vormund über die nunmehr verstorbene minderjährige Maria Elisabeth Knefel gemäß Protokoll vom 19. Januar 1763 zur Abführung elterlicher Schulden gebeten haben, ihr halbes Wohnhaus dem Höchstbietenden öffentlich zu verkaufen. Dies halbe Haus ist nach praevia aestimatione auf ergangenes proclama und Bekanntmachung durch den Intelligenzzettel in termino subhastationis am 13. Mai 1763 dem Hermann Diedrich Hohoff für lizitierte 120 Reichstaler in preußischen 1/3-Stücken als Meistbietendem zugeschlagen worden. Der Käufer hat die Kaufgelder an den Kreditor der Erben Knefel, Gemeinheitsvorsteher Johann Peter Köhne, zu zahlen übernommen. So wird dem Hohoff das halbe Haus, wovon jährlich ein halbes Rauchhuhn an die Rentei in Altena geliefert werden muss, von Gerichts wegen erb- und eigentümlich zugeschlagen und eingeräumt. Das Erforderliche wird zum Grund- und Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 48 aufgenommen.

#### **[Knefel Q 1765-04-24]**

24.04.1765, Lüdenscheid<sup>274</sup>

Landrichter und Assessoren des hiesigen Landgerichts tun kund, dass die Witwe und Erben Knefel und auch der Vormund Johann Diedrich Goes zur Abführung ihrer vielen Schulden eine Wiese in der Wildmecke, worin ein jährlicher Kanon von einem Kopfstück an den zeitlichen Stadtprediger steht, unter Assistenz des Landgerichts zu verkaufen resolviert haben. Die Wiese ist im Termin am 13. dieses für das Ästimatum von 40 Reichstalern ausgesetzt und dem Apotheker Seher als Meistbietendem für die lizitierten 84 Reichstaler zugeschlagen worden. Seher ist nach Ausweis der Vorwarden schuldig gewesen, die Kaufgelder in ediktmäßiger Münze zu erlegen. So hat er diese Gelder bei Gericht erlegt, weshalb ihm gerichtlich quittiert und ihm die Wiese von Gerichts wegen adjudiziert wird.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 274 am 24. April 1765.

<sup>272</sup> Vgl. jedoch Knefel Q 1764-04-20: 13. Mai 1763.

<sup>273</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 329-331.

<sup>274</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 524-526.

**[Knefel Q 1766-04-24]**24.04.1766, Lüdenscheid<sup>275</sup>

Witwe und Erben Johann Diedrich Knefel haben resolviert, ihre bei hiesiger Stadt gelegenen Erbstücke unter Assistenz des Landgerichts dem Meistbietenden zu verkaufen.

Das Stück Landes in der Wildmecke ist am 13. April 1765 dem Johannes Fischer für 71 Reichstaler erb- und eigentümlich zugeschlagen worden. Fischer hat aber sofort deklariert, dass er den Kauf für Prediger Hengstenberg getan habe. Nach Aussage der Erben Knefel und des Knefelschen Vormunds Johann Diedrich Goes hat Hengstenberg den Kaufschilling derozeit an den Knefelschen Kreditor, Johann Peter Köhne, bezahlt. Also wird dies von Gerichts wegen bezeugt und das Land wird Hengstenberg eingeräumt. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 297.

Die Wiese in der Wildmecke, wovon jährlich ein Kopfstück an den zeitlichen Stadtprediger bezahlt werden muss, ist am 13. April 1765 dem Apotheker Johann Heinrich Seher<sup>276</sup> für 84 Reichstaler erb- und eigentümlich zugeschlagen worden. Seher hat den Kaufschilling zu gehöriger Zeit zu Dienst der Erben Knefel bezahlt. So wird dies von Gerichts wegen bezeugt und die Wiese wird Seher eingeräumt. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 274.

Das Stück Landes in der Wermecke mit der darin vorhandenen Dunge ist dem Hermann Diedrich vom Hofe am 13. April 1765 für 148 Reichstaler erb- und eigentümlich zugeschlagen worden. Vom Hofe hat aber sogleich deklariert, dass er den Kauf für Peter Goes getan habe. Goes hat den Kaufschilling gemäß Protokolls vom 22. Februar nächsthin an den Knefelschen Vormund zu Dienst der Erben Knefel bezahlt. Also wird dies von Gerichts wegen bezeugt und das Land wird dem Goes eingeräumt. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 19.

**[Knefel Q 1777-12-17]**17.12.1777, Altena<sup>277</sup>

Am Freigericht erscheint Caspar Diedrich Knefel von Rosmart, Kirchspiel Lüdenscheid. Er zeigt an, dass er Alters und Schwachheit halber weder imstande ist, sein eigentümliches Freigut zu Rosmart länger zu kultivieren, noch den häuslichen Umständen länger vorzustehen. Daher hat er sich entschlossen, über sein ganzes Vermögen noch bei seinen Lebzeiten zu disponieren und dieses seinen Kindern zu übergeben. Er hat seine jetzt gegenwärtigen Freunde, den Scheffen Caspar Diedrich Geck und Caspar Wigginghaus, gebeten, ihm hierbei die nötige Assistenz zu leisten. Er hat drei Kinder, als Maria Catharina, Anna Margaretha und Caspar Diedrich Knefel. Das Freigut zu Rosmart, das er zu 1100 Reichstalern preußisch Courant anschlägt, im gleichen die übrigen Gereide und die auf dem Hof befindliche Dunge, überhaupt alles, wie er es besessen hat, und das er zu 200 Reichstalern preußisch Courant rechnet, also überhaupt zu 1300 Reichstalern, soll sein Sohn Caspar Diedrich haben und behalten. Dieser soll dagegen die auf dem Hof haftenden Schulden ungefähr zu 500 Reichstalern übernehmen und einer jeden seiner Schwestern nach dem Absterben des Vaters 200 Reichstaler nebst einer Kuh und Stirke abgeben. Der Vater behält sich einen Kindteil von 200 Reichstalern vor, wofür er lebenslang bei seinem Sohn bleiben will und dieser ihm dafür den nötigen Unterhalt an Essen, Trinken, Kleidung und sonstigen unentbehrlichen Ausgaben geben soll. Nach des Vaters gottgefälligem Absterben aber soll der Sohn dafür seinen ganzen Nachlass und die 200 Reichstaler allein erben und behalten. Diese Disposition ist wohlbedächtlich beschlossen worden. Also bittet er, diese zu konfirmieren und zu inscribieren.

Caspar Diedrich Knefel  
Peter Caspar Wigginghaus  
Johann Caspar Diedrich Geck

Caspar Diedrich Knefel ist nach deutlicher Vorlesung bei seiner Erklärung und Gesuch verblieben. So ist dem petito vorbehalten der hohen Berechtsame Seiner Königlichen Majestät in Preußen an den Freigütern et salvo jure tertii deferiert worden.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 6 fol. 11.

<sup>275</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 19-25.

<sup>276</sup> Reihenfolge der Vornamen sonst Heinrich Johann.

<sup>277</sup> Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 1, S. 36-37.

**[Knefel Q 1777/83]**

Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid<sup>278</sup>  
nach dem Renteianschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

Hermann Knefel - 1 Huhn

**[Knefel Q 1780/81]**

Steuerliste 1780/81<sup>279</sup>  
Knefel [Gut, Rosmart], Eberhard Knefel

**[Knefel Q 1782-08-14]**

14.08.1782, Altena<sup>280</sup>

Laut freigerichtlichem Grund- und Hypothekenbuch für das Kirchspiel Lüdenscheid besitzt der Caspar Diedrich Knefel das Freigut zu Rosmart, Knefels Gut genannt. Dies ist Nr. 6, fol. 10 auf seinen Namen eingetragen. Er muss seinen beiden Geschwistern jedem 200 Reichstaler, eine Kuh und eine Stärke abgeben gemäß Dokument vom 17. Dezember 1777. Außer der Kontribution, Renteigeld, Herren- und Pastoraathafer haften auf diesem Gut nachstehende eingetragene Schulden.

1. Hermann Heinrich Gockeshohl aus einer Obligation vom 7. Februar 1765 325 Reichstaler,
2. Johann Diedrich Wigglinghaus zu Rosmart in Kapital 43 Reichstaler, wofür ein Stück in der Mark und am Hagen untergetan.

Weiter befinden sich keine Schulden auf dem Gut eingetragen.

**[Knefel Q 1787-04-20]**

20.04.1787, Lüdenscheid<sup>281</sup>

Peter Hermann Reininghaus von Reininghausen erscheint und präsentiert eine gerichtlich konfirmierte Obligation vom 8. Dezember 1763, die von Johann Diedrich Knefel an seinen Vater ausgestellt und wonach Knefel demselben 71 Reichstaler 58 Stüber 6 Deut neues Geld schuldig geworden ist. Dieses Kapital ist bei einer zwischen Kreditor und Debitor gehaltenen gerichtlichen Teilung auf 40 Reichstaler 20 Stüber<sup>282</sup> neues Geld vermöge einer neuen Obligation vom 11. Mai 1765, hierbei gleichfalls originaliter überreicht, festgesetzt worden. Es ist bis hierhin rückständig geblieben. Jetzt hat der Sohn des Debtors, Johann Leopold Knefel, dies Kapital nebst Zinsen durch eine von ihrem beiderseitigen Oheim Gördesmann erteilte Assignation über 25 Stück Kronentaler, die derselbe an ihn, Komparenten, seit dem 8. Juni 1782 zu fordern gehabt hat, liquidiert und auf diese Art getilgt. Reininghaus kann erleiden, dass das Kapital der 40 Reichstaler 20 Stüber nunmehr gehörigen Orts gelöscht wird. Johann Leopold Knefel akzeptiert vorstehendes Angeben und bittet, die Löschung im Stadt-Hypothekenbuch vorzunehmen. Die Obligation wird pag. 31 gelöscht.

[Folgt die Obligation vom 04.11.1763]<sup>283</sup>

[Folgt die Obligation vom 11.05.1765]<sup>284</sup>

**[Knefel Q 1787-06-11]**

11.06.1787, Lüdenscheid<sup>285</sup>

Johann Diedrich Tappe überreicht in Person eine ihm von der Witwe Johann Diedrich Knefel und deren

<sup>278</sup> Kohl, Hühnerregister.

<sup>279</sup> Steuerliste 1780/81.

<sup>280</sup> Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 1, S. 103.

<sup>281</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 8, S. 80-88.

<sup>282</sup> In der Obligation 40 Reichstaler 20 ½ Stüber.

<sup>283</sup> Knefel Q 1763-11-04.

<sup>284</sup> Reininghaus Q 1765-05-11.

<sup>285</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 8, S. 126-130.

Sohn ausgehändigte Pfandverschreibung von 83 Reichstalern 20 Stübern Berliner Courant. Er bittet, diese gerichtlich zu bestätigen. Dabei bemerkt er, dass der Mitschuldner Leopold Knefel sich jetzt entfernt habe, die Witwe Knefel aber noch hier sei und zur Agnition dieser Forderung vorgeladen werden müsse.

Eodem ex post

Es erscheint wiederum der Johann Diedrich Tappe und sistiert die Witwe Knefel zur Vernehmung. Witwe Johann Diedrich Knefel, Anna Maria Reininghaus, erklärt in Person, die Forderung von 100 Reichstalern Altgeld oder von 83 Reichstalern 20 Stübern Berliner Courant habe ihre völlige Richtigkeit. Sie hat zu erlauben, dass diese auf ihre Grundstücke eingetragen wird.

XXX weil die Witwe Knefel Schreibens unerfahren, hat sie diese X-Zeichen gezogen  
Johann Diedrich Tappe

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 31.

30.10.1786, Lüdenscheid

Witwe Knefel und Johann Leopold Knefel bekennen, dass sie dem Johann Diedrich Tappe hierselbst bei gehaltener Abrechnung von barem Vorschuss 100 Reichstaler Altgeld oder 83 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant schuldig geworden sind. Die Gelder haben sie teils zur Verbesserung ihres Wohnhauses, teils zur Abführung anderer Schulden und teils zur Führung und Fortsetzung der Haushaltung verwendet. Sie tun auf die Einrede des nicht gezahlten und zu ihrem wahren Besten nicht verwandten Geldes wohlwollend Verzicht. Der Mitschuldner Leopold Knefel verspricht, dem Gläubiger alle Jahre bis zur Tilgung die Zinsen à 5% durch Hakenmachen und Arbeit abzuverdienen und an seinem Lohn kürzen zu lassen. Er macht sich auch verbindlich, da der Vorschuss auf Hakenarbeit geschehen ist, in solcher Arbeit für den bisherigen Lohn ohne einiges Murren und ohne Widerreden getreulich zu beharren und nicht eher daraus zu treten, bis von dem Kapital wenigstens die Hälfte wieder bezahlt worden ist. Auf den Fall, dass dies von einem anderen Meister geschehen möchte, ist ihm freigelassen worden, zu diesem überzugehen. Von dem dann bleibenden Rückstand aber versprechen die Schuldner, die Zinsen künftig bar zu entrichten. Zugleich müssen diese auch zugeben, und es spricht von selbst, dass das ganze Kapital zu einer dem Kreditor beliebigen Zeit, nach vorhergegangener vierteljähriger Loskündigung, wieder gefordert werden kann. Die Schuldner setzen dem Gläubiger für Kapital und Zinsen ihr gesamtes gegenwärtiges und zukünftiges Vermögen ohne Ausnahme gemeinschaftlich zum generalen Unterpand, zum speziellen Unterpand aber das von ihnen bewohnte Wohnhaus und den besitzenden Garten in der Wildmecke, um sich daran im Misszahlungsfall bester Gestalt Rechtens nach Gefallen bezahlt machen zu können. Sie begeben sich nochmals aller Ein- und Wiederreden, die sowohl dem männlichen, als auch besonders dem weiblichen Geschlecht zustatten kommen können. Dem Gläubiger stellen sie frei, diese Obligation gerichtlich confirmieren zu lassen. Urkundlich ihrer und hierbei zugegen gewesener Zeugen eigenhändiger Unterschriften.

+++

Auf Begehren der angeblich Schreibens unerfahrenen Witwe habe dieses unterschrieben, sie selbst aber hat nebenstehende 3 Kreuze gezogen

C. H. [Schmidt]

Johann Leopold Knefel

**[Knefel Q 1788]**

1788<sup>286</sup>

Nr. des Guts: 6

Benennung des Guts:  $\frac{3}{4}$  Teile Knefels Gut zu Rosmart

Hat Pertinenzen:<sup>287</sup>

1. der Hof um das Haus mit den Gebäuden, Plätzen und eine Schleißinge des Zauns, -/2/3/6  $\frac{1}{4}$
2. der Garten vorm Hof mit dem Hanfgarten, -/1/-/9

<sup>286</sup> Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788, fol. 11, 42.

<sup>287</sup> Flächenmaße in Malterscheid, Scheffelscheid, Viertelscheid, Ruten.

3. der Kleekamp, -/2/-/12
4. die Hofwiese unten her mit dem Land, 1/2/-/7
5. die Förmeckes Wiese, 1/-/3/12
6. die Hemeckes Wiese unten her, -/1/-/1
- Ländereien
7. das Stück Land im Woerdessiepen [Wörensiepen], 10/3/1/3
8. das Land unten her vor der Mark, 6/3/2/13
9. das Land auf dem Haulohe, 3/-/-/8
10. das Land auf der Ennert, 1/1/1/11
11. das Land vor der Uast, -/-/2/10
- Berge
12. der Berg am Nackenberg, 8/-/-/11
13. der Berg oben am Huckenhalle, 2/1/-/12
14. der Berg am Rönische [Rönscheid] unter der Steinebrechen und oben der Steinebrechen, wie auch vor und oberhalb dem Land vor der Mark genannt, 5/1/-/12
15. der Berg an der Uast vorher, auf und unter Mathias' Berge her, 3/1/3/15
16. der Berg an der Saltmecke hinter herauf, 2/1/2/15
17. der Berg am Baulenhagen vorn gegen das Horster Land, 2/1/3/-
18. der Berg unten an der Taubenhard, 2/-/2/11
19. der Berg oben an der Taubenhard, 2/1/-/13
20. der Berg in der Heide unter der Landstraße her, 1/1/3/1 ½
21. der Berg hinten durch die Heide herum bis unter den Brunscheider Ländereien, 7/-/2/2
22. der Berg auf dem Wahlplatz, -/3/-/2
23. der Berg in der Homert, 1/2/1/6

Besitzer des Guts:

Caspar Diedrich Knefel

Titel:

laut Teilungsdokument vom 15. Oktober 1787, am 17. ejusdem eingetragen

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] Witwe von der Crone im Gockeshohl ex Zession vom 7. Februar 1765 325 Reichstaler in Louisd'or à 5 Reichstaler

[2] D. Wilh. Voßloh zu fordern an Erbgeldern 200 Reichstaler Berliner Courant

[3] Camerarius A. H. Overbeck in Altena hat zu fordern laut Verschreibung vom 26. Juni 1787, den 16. Oktober e. a. eingetragen, 520 Reichstaler in Carolin a 7 2/3 zu 5% Zinsen, dieses Kapital ist von dem Camerarius Overbeck laut Dokument vom 23. April 1788 an den Apotheker Redicker in Iserlohn völlig zediert

[4] Peter Wilhelm Lüttringhaus hat zu fordern ex Obligation vom 14. Januar 1802 100 Reichstaler Berliner Courant mit 5% Zinsen<sup>288</sup>

ad 4. die 100 Reichstaler sind dem Peter Wilhelm Buckesfeld zediert gemäß Dokument vom 18. Januar 1804

[5] Peter Wilhelm Buckesfeld hat zu fordern ex Obligation vom 18. Januar 1804 30 Reichstaler<sup>289</sup>

Bezahlte und abgeführte Schulden:

ad 2. die 200 Reichstaler sind ex Dokument vom 30. März 1796 gelöscht

ad 3. die 520 Reichstaler sind ad Resolution vom 8. April 1793 gelöscht

Ob der Besitzer in erster oder zweiter Ehe lebt:

in erster Ehe

Der Besitzer hat noch mehr liegende Gründe:

C. D. Knefel hat seinem Schwager Diedrich Wilhelm Voßloh laut Dokument vom 10. Dezember 1788 einen Frauensitz in der evangelisch-lutherischen Kirche zu Lüdenscheid gegen der Leichentür, hinter dem

<sup>288</sup> Knefel Q 1802-01-14 (120 Reichstaler Altgeld).

<sup>289</sup> Knefel Q 1804-01-18.

Pfeiler der 3. Sitz, erb- und eigentümlich dahin übertragen, dass ihm derselbe seine Erbschaftsquote ad 200 Reichstaler zwei Jahre, nämlich bis Ende 1788, ohne Zinsen, demnächst aber bis zur Bezahlung gegen 4% stehen lassen muss.

Nr. des Guts: 20

Benennung des Guts: Niederwettringhof

Hat Pertinenzien:

1. Haus, Backhaus und Hof
2. Garten gegen dem Hof
3. Wiese unter dem Hof
4. die Lütgenwiese  
Länderei
5. Land auf dem Lohe
6. auf der Hellen
7. auf dem Strackenbrocke
8. das Berckey
9. die Bracke
10. die Pottmecke
11. auf dem Brocke
12. der Kampf  
Berge
13. Berg boven dem Rade
14. auf den Kelseicken
15. boven dem Brocke
16. in dem Waldbecke
17. an der Mark
18. am Kohlhagen
19. das Lohe
20. in den Steinen
21. in den Erlen
22. Berechtigkeit in der Eisenberger Mark

Besitzer des Guts:

Hermann Diedrich Knefel

Titel, Wert:

laut gerichtlich konfirmierten Kaufkontrakts vom 25. Januar 1785 gekauft für 111 Stück Pistolen

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] Hermann Diedrich Knefel ist schuldig an den Freiherrn von Kessel zum Neuenhof 111 Stück Pistolen oder 555 Reichstaler in Louisd'or à 5 Reichstaler gemäß Obligation vom 25. Januar 1785

[2] Johann Diedrich Selve hat ex Obligation vom 16. November 1797 650 Reichstaler Altgeld à 4% zu fordern

Rechtliche und stillschweigende Hypotheken et onera perpetua:

an Freigeld 7 Schilling, ein Hundelager 37 ½ Stüber, ½ Huhn, zum 21. Jahr ein Schwein

an Herrenhafer 2 ½ Viertel

an Pastorathafer 3 Becher

Bezahlte und abgeführte Schulden:

ad 1. die 555 Reichstaler sind ex Dekret vom 17. November 1797 gelöscht



**[Knefel Q 1789-03-17]**17.03.1789, Lüdenscheid<sup>290</sup>

Das Wohnhaus in hiesiger Stadt und der Garten in der Wildmecke der Witwe und Erben Johann Diedrich Knefel hieselbst sind zur Befriedigung der Gläubiger *praevia taxatione* in präfigierten Terminen zum öffentlichen Verkauf ausgedoten worden. Die erforderlichen Bekanntmachungen und Ediktalvorladungen sind ergangen. Im Termin am 21. Januar 1789 hat Christoph Anton Gördesmann durch Peter Melchior Cramer das Wohnhaus für 204 Reichstaler und den Garten für 45 Reichstaler Berliner Courant als Meistbietender erstanden. Gördesmann hat am 12. März curr. 219 Reichstaler an die Liquidanten bar ausbezahlt. Den Rest hat er noch zu erlegen. Ihm werden Wohnhaus und Garten adjudiziert. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 31.

**[Knefel Q 1793-03-30]**30.03.1793, Altena<sup>291</sup>

Knefel überreicht die quittierte originale Obligation von Redicker und bittet um Löschung.

05.04.1793, Iserlohn

Bei Anwesenheit des Freigerichts meldet sich Apotheker Redicker mit Anzeige, dass ihm der Knefel zu Rosmart das ihm schuldig gewesene Kapital von 520 Reichstalern mit Zinsen abgeführt und bezahlt hat. Er kann die von Knefel nachgesuchte Löschung geschehen lassen.

H. A. Redicker

Die Löschung erfolgt im Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid folio 11 am 8. April 1793.

**[Knefel Q 1794-11-20]**20.11.1794<sup>292</sup>

Bekenne hiermit, dass Caspar Diedrich Knefel seinem Schwager Diedrich Wilhelm Voßloh von der Erbschaft des Knefels-Guts, welche besteht in 200 Reichstalern Kassengeld, darauf hat Caspar Diedrich Knefel seinem Schwager Voßloh bezahlt 100 Reichstaler. Und an rückständigen Zinsen noch schuldig 15 Reichstaler bis anno 1792.

Hermann Diedrich Knefel  
Diedrich Wilhelm Voßloh  
Johann Hermann Voßloh

18.02.1796

Bekenne hiermit, dass Caspar Diedrich Knefel seinem Schwager Diedrich Wilhelm Voßloh in der Brengre die Erbschaft von dem Knefels-Gut, welche wert 200 Reichstaler Kassengeld mit den rückständigen Zinsen und Kapital alles richtig abgeführt.

Hermann Diedrich Knefel als Zeuge  
Johann Hermann Voßloh als Zeuge  
Diedrich Wilhelm Voßloh

30.03.1796, Altena

C. D. Knefel erscheint und präsentiert die Quittung seines Schwagers Diedrich Wilhelm Voßloh von bezahlten Erbgedern. Er bittet um deren Löschung. Dem Komparenten ist bedeutet worden, dass Voßloh seine Quittung persönlich rekognoszieren muss. Knefel erklärt, dass er diesen binnen acht Tagen sistieren will.

Caspar Diedrich Knefel

<sup>290</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 300-302.<sup>291</sup> Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 3, S. 79-80.<sup>292</sup> Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 3, S. 126, 129-131.

03.04.1796, Altena

D. W. Voßloh erscheint. Nachdem ihm die Quittung vom 18. Februar a. c. und der Vortrag des Knefel vorgelegt worden sind, erklärt er, dass es damit seine Richtigkeit hat. Er hat seinen Erbteil erhalten und gegen die nachgesuchte Löschung nichts zu erinnern.

Diedrich Wilhelm Voßloh

Die Löschung erfolgt im Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 11.

**[Knefel Q 1797-11-16]**

16.11.1797, Altena<sup>293</sup>

Am Freigericht erscheint Hermann Diedrich Knefel von Wettringhof. Er zeigt an, dass ihm Johann Diedrich Selve zu Oberbrüninghausen zur Abführung des von Kessellschen Kapitals 650 Reichstaler in altem gangbarem Geld als ein Darlehn bar vorgestreckt hat. Er quittiert über den richtigen Empfang, verspricht, davon jährlich 4% Zinsen vom künftigen Neujahrstag an zu bezahlen und das Kapital nach einer vierteljährigen Loskündigung auf den Verfalltag 1. Januar abzuführen. Zur Versicherung dessen setzt er für Kapital, Zinsen und Kosten sein sämtliches Vermögen zur Hypothek ein und bittet um die gerichtliche Konfirmation und Eintragung. Johann Diedrich Selve akzeptiert vorstehende Verschreibung und bittet ebenfalls um Konfirmation und Eintragung.

Hermann Diedrich Knefel

[Unterschrift] soll Selve heißen [so]

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 42 am 17. November 1797.

16.11.1797, Altena

Hermann Diedrich Knefel überreicht die originale, von dem Freiherrn von Kessell eigenhändig quittierte Schuldverschreibung mit Bitte um deren Löschung.

Die Löschung erfolgt im Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 42 am 17. November 1797.

**[Knefel Q 1802-01-14]**

14.01.1802, Altena<sup>294</sup>

Am Freigericht erscheint Caspar Diedrich Knefel von Rosmart. Er zeigt an, dass er dem Peter Wilhelm Lüttringhaus 120 Reichstaler Altgeld als Darlehn verschuldet. Er verspricht, davon jährlich 5% Zinsen zu bezahlen und das Kapital selbst nach einer vierteljährigen Loskündigung abzuführen. Zur Sicherheit für Kapital, Zinsen und Kosten setzt er sein sämtliches Vermögen zum sicheren Unterpfand und zur Hypothek und bittet um Konfirmation und Eintragung. Der Empfang des Darlehns beruht bereits auf einem Judicato des hiesigen Landgerichts. Er hat die Valuta also empfangen.

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheids fol. 11 am 19. Januar 1802.

**[Knefel Q 1804-01-18]**

18.01.1804, Altena<sup>295</sup>

Caspar Diedrich Knefel von Rosmart erscheint und zeigt an, dass ihm der Peter Wilhelm Buckesfeld 30 Reichstaler in altem Geld bar geliehen hat. Er verspricht, demselben jährlich die Zinsen zu 4% zu bezahlen und das Kapital selbst nach einer vierteljährigen Loskündigung abzuführen. Zur Sicherheit für Kapital, Zinsen und Kosten setzt er sein gesamtes Vermögen zum sicheren Unterpfand und zur Hypothek ein und

<sup>293</sup> Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 3, S. 178-179.

<sup>294</sup> Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 4, S. 36-37.

<sup>295</sup> Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 4, S. 54-56.

bittet um die gerichtliche Eintragung. Der Komparent erklärt auf die gesetzliche Bedeutung, dass er das Geld bar empfangen hat. Buckesfeld akzeptiert die Pfandverschreibung und bittet wie der Debitor.

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 11 am 30. Januar 1804.

18.01.1804, Altena

Peter Wilhelm Lüttringhaus erscheint und zeigt an, dass ihm Peter Wilhelm Buckesfeld zu Rosmart das Kapital an Caspar Diedrich Knefel von 120 Reichstalern Altgeld aus der Obligation vom 14. Januar .1802 heute bar bezahlt hat. Er zediert ihm die originale Obligation. Die Zession kann im Hypothekenbuch bemerkt werden. Knefel akzeptiert die Zession. Buckesfeld nimmt sie ebenfalls an und erklärt, dass er dem Debitor das Kapital gegen 4% vorgeschossen hat.

Diedrich Wilhelm Lüttringhaus [so]

Caspar Diedrich Knefel

Peter Wilhelm Buckesfeld

Eintragung in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 11 am 30. Januar 1804.

### [Knefel Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid<sup>296</sup>

#### Hausnummer im Kataster: 170

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Leopold Knefel

Darin wohnen

Familien: 3

Namen der Bewohner: derselbe [sowie zwei weitere Familien]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

unter 9 Jahren: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 3

Weiblichen Geschlechts: 2

Summa Totalis: 5

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 4

Also sind gegenwärtig

mehr: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Tochter geboren

### [Knefel Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06<sup>297</sup>

Knefel, steuerpflichtig von einem Gut zu Rosmart

Knefel, steuerpflichtig von einem Gut zu Wettringhof

<sup>296</sup> StA Lüdenscheid A424.

<sup>297</sup> Steuerliste 1805/06.

**[Knefel Q 1822-11-30]**

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser<sup>298</sup>  
Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister  
Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822.

Bauerschaft Rosmart

Caspar Diedrich Knefel, Rosmart, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 5

Bauerschaft Leifringhausen

Diedrich Wilhelm Knefel und Witwe Knefel, Wettringhof, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 9

<sup>298</sup> StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

## Knieling

### [Knieling 1865]

Ehemann: Johann Peter Knieling

Geburt: 19.01.1839

Eltern: Schäfer Lorenz Knieling zu Langendorf [Wohratal], Hessen bzw. Kurhessen, Eva Elisabeth Scherer (beide 1865 tot)

VN der Mutter des Ehemanns im Trauregister 1869, abweichend von den beiden anderen Traueinträgen, Emma Elisabeth

Familienstand: ledig bei der ersten Heirat 1865

Stand/Beruf: Knecht (1866), Tagelöhner (1868)

Wohnort 1865: Neuenhof

1. Ehe: 13.08.1865 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Maria Catharina Müller (Möller) zu Dreve

VN: Marie

FN: Möller (Trauregister 1865), Müller (Taufregister 1866)

Eltern: Alex Müller zu Merlau [Mücke], Großherzogtum Hessen, Anna Elisabeth Hönig [Müller 1832]

2. Ehe: dimittiert 10.05.1868 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Land)

2. Ehefrau: Lisette Eick im Gockeshohl

Eltern: Tagelöhner Peter Wilhelm Eick und Anna Catharina Wirth in Lüdenscheid [Eick 1840]

Konfession: ev.

3. Ehe: dimittiert 05.07.1869 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Land)

3. Ehefrau: Friederike Steinbeck zu Dönne

Geburt: 18.01.1825

Eltern: Tagelöhner Friedrich Steinbeck zu Dahl [Hagen] (1869 tot), Sophie Treite

Wohnorte: Rittinghausen (1866), Altena (1868/69)

Kind:

1. (1. Ehe) Anna Maria Knieling

Geburt: 22.10.1866 morgens 6 Uhr

Taufe: 11.11.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Gottlieb Weiland, Frau Heinrich Müller

## Knies

### [Knies 1855]

Ehemann: Peter Caspar Knies

VN: Caspar

Geburt: err. 02.1796 (gemäß Sterberegister, in dem auch das Geburtsjahr explizit mit 1796 angegeben wird), err. 1806 (49 Jahre alt bei der Heirat 1855)

Eltern: Philipp Knies und Elisabeth Stichter im Sticht, Gemeinde Halver (beide 1855 tot)

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1855

Stand/Beruf: Landwirt

Tod: 13.08.1871 morgens 11 Uhr an Auszehrung, 75 Jahre 6 Monate alt, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind; fünf majorene Stiefkinder

Beerdigung: 16.08.1871 (ev. Stadt)

Wohnort 1855: Sticht, Gemeinde Halver

Ehe: 23.10.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Catharina Woeste, Witwe Peter Windfuhr zu Oeneking [Windfuhr 1834]

Geburt: 02.02.1812

Eltern: Friedrich Woeste und Anna Catharina Friemann [Woeste 1813]

Tod: 27.05.1880 an Altersschwäche, hinterließ einen Sohn zweiter Ehe

Beerdigung: 30.05.1880 (ev. Stadt)

Wohnorte: Oeneking (1857/71), Lüdenscheid (1880 Witwe)

Kind:

1. Gustav Knies

Geburt: 30.07.1856 abends 9 Uhr

Taufe: 17.08.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theodor Hohage, Friedrich Schmidt, Ehefrau Johann Peter Knies

Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)<sup>299</sup>

## Knipp

### [Knipp 1847]

Ehemann: Johann Heinrich Knipp

Geburt: 13.02.1818

Vater: Bergmann Jacob Knipp zu Niederdielfen [Wilnsdorf], Kreis Siegen (Eltern 1847 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: dimittiert 19.12.1847 nach Niederdielfen (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Maria Catharina Geck zu Borbet

Geburt: 30.09.1820

Mutter: Anna Catharina Geck zu Dingeringhausen, Gemeinde Plettenberg (1847 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

<sup>299</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister 30.07.1857.

## Knipping

### [Knipping 1697]

Peter Knipping aus Breckerfeld leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 13.11.1697 [SGB fol. 114]

### [Knipping 1839]

Ehemann: Arnold Knipping  
 Ehefrau: Amalie vom Dreusche  
 Wohnort: Altena

Kind:

1. Carl Wilhelm Bernhard Emil Knipping  
 Geburt: 24.03.1839 in Altena  
 Konfirmation: 24.09.1854 Lüdenscheid (20.09.1854 öffentliche Prüfung, 01.10.1854 erste Kommunion) (ev.)

### [Knipping 1869]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Knipping  
 VN: Wilhelm  
 Geburt: err. 1843 (26 Jahre alt bei der Heirat)  
 Eltern: Wiesenbauer Fr. Wilhelm Knipping und Friederike Siebel zu Breckerfeld (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Stand/Beruf: Schuster  
 Tod: vor dem 05.02.1871 (Taufe eines Sohns)  
 Ehe: 26.06.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt)  
 Ehefrau: Anna Maria Schumacher in Lüdenscheid  
 VN: Anna  
 Eltern: Fabrikarbeiter Ferdinand Schumacher und Henriette Wender in Lüdenscheid [Schumacher 1849\_1]  
 Konfession: ev.  
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Knipping  
 Geburt: 07.09.1869 nachts 2 Uhr  
 Taufe: 12.09.1869 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilh. Halfmann, Gustav Halfmann  
 Tod: 07.12.1869 morgens 2 Uhr an Schwäche  
 Beerdigung: 08.12.1869 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)
2. Friedrich Wilhelm Knipping (posthum)  
 Geburt: 25.12.1870 morgens 2 Uhr  
 Taufe: 05.02.1871 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilh. Schumacher, Gustav Halfmann, Frau Brockhaus  
 Tod: 19.06.1874 nachmittags 6 Uhr an Krämpfen, hinterließ die Mutter  
 Beerdigung: 22.06.1874 (ev. Stadt)

**Knobel****[Knobel 1775]**

Ehemann: Johann Peter Knobel

VN: Peter

Geburt: err. 29.05.1755

Vater: Christoph Knobel, Feldwebel unter der Hessen-Kasselschen Garde (1775), in Kassel (1780)

Konfession: ev.-ref.

Standes-/Berufsangaben: Bäcker (1791/1804), Scheffe, Gerichtsscheffe (1815/29 und posthum)  
Bürger, Hauseigner

Tod: 24.06.1829 nachmittags 1 Uhr an den Folgen eines Unglücksfalles, 74 Jahre 25 Tage alt, hinterließ drei großjährige Söhne und eine großjährige Tochter

Beerdigung: 27.06.1829 (ev. Stadt)

Ehe: 21.05.1775 Lüdenscheid (ev.-ref.)

Ehefrau: Johanna Maria Catharina Fischer

Vater: Johannes Fischer in Lüdenscheid [Fischer 1745]

Konfession: ev.-ref.

Tod: vor dem 10.05.1816 (Heirat eines Sohns)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Maria Elisabeth Knobel

Geburt: 26.02.1776

Taufe: 03.03.1776 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Johannes Fischer, Anna Elisabeth Frau Kriminalrat Voswinkel n<sup>è</sup>e Köhne, Jungfer Maria Catharina Köhne

Tod: 05.12.1779 an Blattern

Beerdigung: ev.-ref.

2. Johannes Knobel

Geburt: 14.03.1778

Taufe: 22.03.1778 (ev.-ref.)

Taufzeugen: der Großvater Johannes Fischer, Johann Caspar Nölle zu Oeneking, Heinrich Jacob Trimpops Frau

Konfirmation: 18.05.1794 (ev.-ref.)

Tod: 28.02.1847 morgens 2 Uhr an Altersschwäche, 69 Jahre alt

Beerdigung: 03.03.1847 (ev. Stadt)

Signatur: Knobel 1807

3. Peter Christoph Knobel

Geburt: 17.10.1780

Taufe: 24.10.1780 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Christoph Knobel in Kassel, Johann Peter Trimpop von Winkeln [Schalksmühle], Jacob Pierlenbachs Frau und meine [des Pastors Hengstenberg] Tochter Maria Elisabeth Hengstenberg

Konfirmation: 17.04.1797 (ev.-ref.)

Tod: 28.04.1850 nachmittags gegen 6 Uhr an Auszehrung und Altersschwäche, 69 Jahre 6 Monate 10 Tage alt

Beerdigung: 02.05.1850 (ev. Stadt)

Signatur: Knobel 1817

4. Anna Catharina Wilhelmine Knobel

Geburt: 20.08.1783

Taufe: 27.08.1783 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Peter Linden, Caspar vom Hofe, Johannes Fischers Frau, Wilhelmine vom Hofe

Tod: 03.04.1798 am Ausschlagsfieber

Beerdigung: ev.-ref.



5. Maria Anna Knobel  
 Geburt: 21.10.1786  
 Taufe: 21.10.1786 (ev.-ref.)<sup>300</sup>  
 Tod: 22.10.1786  
 Beerdigung: ev.-ref.
6. Johann Heinrich Knobel  
 Geburt: 06.10.1787  
 Taufe: 17.10.1787 (ev.-ref.)  
 Taufzeugen: Johann Peter Woeste zu Othlinghausen, Johann Heinrich Heutebeck aus Werdohl und Inspektor Röhrs Frau  
 Tod: 05.02.1789 an Kinderkrankheit  
 Beerdigung: ev.-ref.
7. Anna Luise Knobel  
 Geburt: 02.11.1789  
 Taufe: 12.11.1789 (ev.-ref.)  
 Taufzeugen: Johannes Nöckel, Leopold Rühl, Ehefrau Johannes Fischer, Mar. Luise Duisberg  
 Tod: 18.08.1790 an Epilepsie  
 Beerdigung: ev.-ref.
8. Johann Heinrich Knobel  
 Geburt: 08.07.1791  
 Taufe: 19.07.1791 (ev.-ref.)  
 Taufzeugen: Johann Peter Voß, Strumpfwiegergeselle Johann Heinrich Brücher von Ferndorf [Kreuztal], die Großmutter Ehefrau Fischer, Jungfer Meckel  
 Konfirmation: 15.04.1808 (ev.-ref.)  
 Tod: 05.04.1855 nachmittags 4 Uhr am Schlagfluss, 63 Jahre 8 Monate 27 Tage alt  
 Beerdigung: 08.04.1855 (ev. Stadt)  
 Signatur: Knobel 1816
9. Maria Elisabeth Knobel  
 Geburt: 18.04.1794  
 Taufe: 25.04.1794 (ev.-ref.)  
 Taufzeugen: Gottfried vom Hofe, Ehefrau Horn, Ehefrau Georg Wilhelm Kugel  
 Konfirmation: 20.04.1810 (ev.-ref.)  
 Tod: 20.04.1856 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 63 Jahre alt  
 Beerdigung: 24.04.1856 (ev. Stadt)  
 09.09.1815 zum dritten Mal proklamiert (Lüdenscheid, ev.-ref.) und mit einem Losbrief dimittiert, ∞ 09.09.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Friedrich Leopold vom Hofe in Lüdenscheid, Sohn des Gottfried Heinrich vom Hofe [Hofe, vom 1815\_2]
10. Caspar Friedrich Knobel  
 Geburt: 02.01.1797  
 Taufe: 10.01.1797 (ev.-ref.)  
 Taufzeugen: Caspar Heinrich Trimpop, Friedrich Pleuger, Ehefrau Engels, Ehefrau Wiggingshaus  
 Tod: 04.04.1799 an Auszehrung  
 Beerdigung: ev.-ref.

#### Bürgerrecht und Gewerbe

Johann Peter Knobel aus Hessen-Kassel leistete am 09.10.1776 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 307].

Knobel, Gläubiger wegen Branntwein 21.11.1786 [Köcker Q 1786-11-12].

Bäcker Knobel, Gläubiger 28.02.1791 [Lüdorf Q 1791-02-14].

#### Immobilien

Die Eheleute Johann Peter Knobel und Johanna Maria Catharina Fischer waren am 01.08.1780 erbberechtigt in der Erbteilung des Johannes Fischer. Aus dem Immobilienvermögen erhielten sie ein neu erbautes

<sup>300</sup> Taufzeugen nicht angegeben.

Wohnhaus sowie mehrere weitere Grundstücke [Fischer Q 1754, Fischer Q 1784-01-05].

Johann Peter Knobel vertauschte am 21.10.1792 seinen Garten auf dem Knapp gegen ein Graskämpgen in den Thünen [Fischer Q 1754, Knobel Q 1792-10-27, siehe auch Hymmen Q 1754, Kirschebauer Q 1754].

Erwerb eines Gartens auf dem Knapp am 12.02.1798 [Fischer Q 1754, Krefte Q 1754, Wienhaus Q 1798-05-05].

Erwerb eines Gartens in den Thünen am 13.03.1798 [Fischer Q 1754, Voß Q 1754, Voß Q 1798-03-13].

Erwerb einer Wiese am Mengelsiepen gemäß Dokument vom 16.01.1804 [Fischer Q 1754, siehe auch Köcker Q 1754].

Johann Peter Knobel erwarb am 15.07.1804 eine Wiese im Volksfeld, die er einem Anderen überließ [Trimpop Q 1804-10-02].

Peter Knobel, Bäcker, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 2 Söhne oder männliche Verwandte über 9 Jahren, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren, 1 Magd [Knobel Q 1804]. Sofern die Kinder im Haushalt lebten, ist die Einordnung in die Altersklassen teilweise unrichtig.

Johann Peter Knobel erwarb vor dem 06.05.1807 (Datum der gerichtlichen Bestätigung) ein Wohnhaus vorm Untertor und eine Wiese in der Wildmecke [Horst Q 1754, Schulte Q 1807-05-06]. Zum Erwerb eines Wohnhauses gemäß Dokument vom 13.12.1804 siehe auch Pierlenbach Q 1754.

#### Finanzen

Knobel in Lüdenscheid, Gläubiger 24.03.1802 [Dönneweg Q 1802-03-24].

Johann Peter Knobel, Kapitalgeber 01.12.1808 [Schmidt Q 1754, Linden Q 1808-12-01].

#### Verschiedenes

J. P. Knobel, Zeuge zusammen mit Johannes Fischer am 29.12.1775 [Holthaus Q 1775-12-29].

Johann Peter (J. P.) Knobel, Zeuge, Unterschrift ca. 1777/1803 [Assmann Q 1777-05-10, Assmann Q 1783-06-26, Assmann Q 1798-04-02, Börner Q 1786-09-19, Buschhaus Q 1802-04-24, Dönneweg Q 1803-11-11, Goes Q 1782-06-21, Köster Q 1782-09-17, Lehmecke Q 1780-12-12, Schmale Q 1784-01-15, Schmidt Q 1807-11-15].

Johann Peter Knobel übernahm am 21.01.1785 die Vormundschaft über die Kinder seines Schwagers Johannes Fischer [Fischer Q 1785-01-21].

Johann Peter Knobel führte am 10.04.1798 die Versteigerung von Grundstücken durch [Heede Q 1798-08-29].

#### [Knobel 1807]

Ehemann: Johannes Knobel

VN: Johann

Geburt: err. 1778

Vater: Johann Peter Knobel, Bürger in Lüdenscheid [Knobel 1775]

Konfession: ev.-ref.

Stand/Beruf: Bäcker (1820/47), Bäcker und Landwirt (1832)

Bürger (1837/41)

Tod: 28.02.1847 morgens 2 Uhr an Altersschwäche, 69 Jahre alt, hinterließ majorenne Kinder

„Ein Wittwer, Bäcker und ein alter Mann, der viele Jahre nichts zu thun im Stande war“

Beerdigung: 03.03.1847 (ev. Stadt)

Ehe: Dimission 1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), ∞ 13.11.1807 Lüdenscheid (ev.-ref.)

Ehefrau: Dorothea Tappe

VN: im Geburtenregister 1815 Theodore, sonst stets Dorothea

Geburt: err. 28.01.1788

Vater: Peter Wilhelm Tappe, Bürger in Lüdenscheid [Tappe 1770]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 12.06.1829 morgens 4 Uhr an den Folgen des Wochenbettes, 41 Jahre 4 Monate 14 Tage alt, hinterließ den Mann und sechs minorenne Kinder

Beerdigung: 14.06.1829 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Johanna Knobel

Geburt: 08.09.1809

Taufe: 25.09.1809 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Herr Peter Woeste, Frau Ludwig Assmann, Frau Joh. Knobel

Konfirmation: 01.04.1825 (Abendmahl 08.04.1825) (ev. Stadt)

Tod: 01.10.1842 morgens 1 Uhr an Auszehrung, 33 Jahre 20 Tage alt

Beerdigung: 04.10.1842 (ev. Stadt)

∞ 14.02.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit August Kleine, Sohn des Schreiners Friedrich Kleine in Lüdenscheid [Kleine 1834]

2. Wilhelmine Knobel

VN: Mina

Geburt: 11.04.1812

Taufe: ev.-luth. Stadt

Taufzeugen: Peter Woeste, Johann Dierich Tappe

Konfirmation: 13.04.1827 (Abendmahl 22.04.1827) (ev. Stadt)

Tod: 01.07.1855 abends 10 Uhr am Stickfluss, 43 Jahre 2 Monate 18 Tage alt

Beerdigung: 04.07.1855 (ev. Stadt)

∞ 22.03.1837 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Selve, Sohn des verstorbenen Peter Wilhelm Selve, Bürger in Lüdenscheid [Selve 1837]<sup>301</sup>

∞ 26.12.1847 Lüdenscheid (kath.) mit vormundschaftlicher Einwilligung als Witwe Selve mit Franz Dunker, Sohn des Heinrich Dunker, Gastwirt, und der Josepha Hollenhorst [Dunker 1849]

3. Totgeborene Tochter

Geburt: 17.02.1815 (ev.-luth. Stadt)

4. Caspar Heinrich Knobel

Geburt: 08.10.1816

Taufe: 26.10.1816 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Herr Leopold Kugel, Herr Caspar Tappe, Frau Fischer pp

Konfirmation: 20.04.1832 (Abendmahl 29.04.1832) (ev. Stadt)

Tod: 05.09.1871 morgens 7 Uhr an Auszehrung, geb. 08.10.1815 [so]

Beerdigung: 08.09.1871 (ev. Stadt)

Signatur: Knobel 1840\_1

5. Friedrich Leopold Knobel

Geburt: 29.04.1820 5. Stunde morgens

Taufe: 24.05.1820 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Herr Friedrich Leopold vom Hofe, Herr Friedrich Nottebohm, Witwe Leopold Römer

Tod: 17.03.1821 8. Stunde morgens an Engbrüstigkeit

Beerdigung: 19.03.1821 (ev.-ref.)

6. Friedrich Knobel

Geburt: 25.07.1822 7. Stunde abends

Taufe: 27.08.1822 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Herr Wilhelm Ritzel, Fräulein Dickhoff, Jungfer Frickenhaus

Konfirmation: 24.03.1837 (Abendmahl 02.04.1837) (ev. Stadt)

7. Auguste Knobel

Geburt: 26.08.1825 nachts 12 Uhr

Taufe: 28.09.1825 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Christ. Branscheid, Frau Witwe Fischer, Herr Gottlieb Tappe

Tod: 26.04.1841 morgens gegen 5 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 29.04.1841 (ev. Stadt)

<sup>301</sup> Altersangabe im Trauregister (27 Jahre) ungenau.

## 8. August Knobel

Geburt: 08.06.1829 morgens 6 Uhr

Taufe: 18.07.1829 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Frickenhaus, Gustav Brüning, Frau Christ. Knobel

Tod: 03.05.1830 morgens 6 Uhr an Masern

Beerdigung: 05.05.1830 (ev. Stadt)

**[Knobel 1816]**

Ehemann: Johann Heinrich Knobel

VN: Heinrich

Geburt: err. 08.07.1791

Vater: Johann Peter Knobel, Gerichtsscheffe in Lüdenscheid [Knobel 1775]

Konfession: ev.-ref.

Stand/Beruf: Gastwirt

Tod: 05.04.1855 nachmittags 4 Uhr am Schlagfluss, 63 Jahre 8 Monate 27 Tage alt, hinterließ die Gattin und drei minorenne Kinder, aus 1. Ehe drei majorenne Kinder

Beerdigung: 08.04.1855 (ev. Stadt)

1. Ehe: 10.05.1816 Lüdenscheid (ev.-ref.) nach dreimaliger Proklamation, Dimission 1816 (o. D.) im Trauregister ev.-luth. Lüdenscheid-Land

1. Ehefrau: Anna Wilhelmine Wislah

VN: Wilhelmine

FN: Wislah, auch Wißlah, Wislar und (vornehmlich in den 1830er Jahren) Wieslar

Geburt: err. 13.02.1788

Vater: Johann Eberhard Wislah zu Vogelberg [Wislah 1783]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 06.02.1835 morgens 10 Uhr an Auszehrung, 46 Jahre 11 Monate 23 Tage alt, hinterließ den Mann und vier minorenne Kinder, einen Sohn und drei Töchter

Beerdigung: 09.02.1835 (ev. Stadt)

2. Ehe: dimittiert 25.01.1836 nach Werne an der Lippe

2. Ehefrau: Antoinette Homann

VN: im kath. Taufregister 1855 Antonia, sonst stets Antoinette

Geburt: err. 1810 (26 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Blaufärber Hermann Homann zu Werne an der Lippe (die Mutter willigte in die Ehe ihrer Tochter ein, der Vater tot)

Konfession: kath.

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Gustav Knobel

Geburt: 11.01.1817

Taufe: 14.02.1817 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Herr Assessor Schmiemann, Herr Sandhövel, Frau Pastor Hülsmann, Caroline Wigglinghaus, Herr Peter Knobel, Peter Hermann Buckesfeld

Konfirmation: 20.04.1832 (Abendmahl 29.04.1832) (ev. Stadt)

Tod: 06.02.1842 nachts gegen 12 Uhr an Schwindsucht, ledig<sup>302</sup>

Beerdigung: 10.02.1842 (ev. Stadt)

2. (1. Ehe) Wilhelmine Knobel

Geburt: 16.04.1818

Taufe: 13.05.1818 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Frau Buckesfeld, Frau Leopold Kugel, Joh. Fischer

Konfirmation: 05.04.1833 (Abendmahl 14.04.1833) (ev. Stadt)

∞ 05.07.1839 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Ludwig Jäger, 26 Jahre alt (geb. err. 1813), ledig, Sohn des Kaufmanns Peter Arnold Jäger in Dhünn [Wermelskirchen] (die Eltern willigten persönlich in die Ehe ihres Sohnes ein)

<sup>302</sup> Hinterließ gemäß Sterberegister die Eltern (richtig: Vater und Stiefmutter).

3. (1. Ehe) Henriette Knobel  
 Geburt: 03.04.1821 morgens 7 Uhr  
 Taufe: 30.04.1821 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Friedrich Linden, Frau Peter Woeste, Fabrikant Peter Dicke  
 Konfirmation: 01.04.1836 (Abendmahl 10.04.1836) (ev. Stadt)  
 ∞ 09.09.1846 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Carl Wilhelm Tillmann von Lüttringhausen [Remscheid], geb. 18.01.1809, Sohn des Wirts Friedrich Tillmann zu Lüttringhausen
4. (1. Ehe) Caroline Knobel  
 Geburt: 26.09.1824 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 27.10.1824 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau C. Gerhardi, Frau P. D. Hüttebräucker, Herr Peter Wislah, Herr Friedrich vom Hofe  
 Konfirmation: 17.04.1840 (Abendmahl 26.04.1840) (ev. Stadt)  
 Tod: 02.02.1866 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 41 Jahre 4 Monate 6 Tage alt  
 Beerdigung: 05.02.1866 (ev. Stadt)  
 ∞ 08.11.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Borbeck, Sohn des Müllers Peter Diedrich Borbeck und der verstorbenen Elisabeth Korbach in der Borbecke, Gemeinde Werdohl [Borbeck 1855]
5. (2. Ehe) August Knobel  
 Geburt: 22.10.1836 nachmittags gegen 5 Uhr  
 Taufe: 30.11.1836 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Kaufmann Wilhelm Hueck, Bäcker Friedrich Hüttebräucker, Witwe Homann von Werne  
 Tod: 08.01.1842 abends gegen 7 Uhr an Bräune  
 Beerdigung: 14.01.1842 [so] (ev. Stadt)
6. (2. Ehe) Julie Knobel  
 Geburt: 26.01.1838 nachts 1 Uhr  
 Taufe: 14.02.1838 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Caspar Nölle, Frau Christ. Knobel, Fabrikant Wilhelm Ketting  
 Tod: 10.01.1842 nachts gegen 12 Uhr an Bräune  
 Beerdigung: 14.01.1842 (ev. Stadt)
7. (2. Ehe) Mathilde Knobel  
 Geburt: 27.06.1840 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 08.08.1840 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Fabrikant Heinrich Wirth, Jungfrau Clara Homann  
 Am 10.08.1855 zum katholischen Bekenntnis konvertiert [Knobel Q 1855-08-10]
8. (2. Ehe) Julie Knobel  
 VN: Julia  
 Geburt: 16.10.1842 morgens 3 Uhr  
 Taufe: 16.11.1842 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Witwe Köhne, Frau Zengler aus Werne, Kaufmann Wilhelm Nölle  
 Am 10.08.1855 zum katholischen Bekenntnis konvertiert [Knobel Q 1855-08-10]<sup>303</sup>
9. (2. Ehe) Carl August Knobel  
 Geburt: 19.07.1844 morgens 6 Uhr  
 Taufe: 16.08.1844 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Winkelier Carl Basse, Christoph Knobel, Frau Peter Diedrich Wislah  
 Tod: 30.05.1847 morgens gegen 7 Uhr an Brustbräune  
 Beerdigung: 02.06.1847 (ev. Stadt)
10. (2. Ehe) Heinrich Knobel  
 Geburt: 03.06.1853 morgens 2 Uhr  
 Taufe: 08.07.1853 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Caroline Hueck, Constanz Hueck, Fr. Assmann

<sup>303</sup> Geburtsdatum hier 15.10.1842.

**[Knobel 1817]**

Ehemann: Peter Christoph Knobel

VN: Christoph

Geburt: err. 18.10.1780

Vater: Johann Peter Knobel in Lüdenscheid [Knobel 1775]

Konfession: ev.-ref.

Stand/Beruf: Gerichtsscheffe

Tod: 28.04.1850 nachmittags gegen 6 Uhr an Auszehrung und Altersschwäche, 69 Jahre 6 Monate 10 Tage alt, hinterließ einen großjährigen Sohn

Beerdigung: 02.05.1850 (ev. Stadt)

Ehe: 1817 (o. D.) Lüdenscheid (ev.-ref.), Dimission 1817 (o. D.) im Trauregister ev.-luth. Lüdenscheid-Land

Ehefrau: Maria Catharina Sichelschmidt

FN: Sichelschmidt, Sichelschmid

Geburt: err. 1791

Eltern: Johann Peter Sichelschmidt und Catharina Gertrud Hues zum Felde [Sichelschmidt 1777]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 05.10.1839 morgens 2 Uhr an Pocken, 48 Jahre alt, hinterließ den Mann und einen minorennen Sohn

Beerdigung: 08.10.1839 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Christoph Knobel im Kommunikantenverzeichnis (ev.-ref.) 11.04.1819 (Ostern)

Kind:

1. Friedrich Wilhelm Knobel

VN: Wilhelm

Geburt: 03.08.1817

Taufe: 25.08.1817 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Herr Johann Peter Knobel, Herr Johannes Fischer, Herr Ferdinand von Gahlen, Catharina Sichelschmidt, Wilhelmine vom Hofe (?)<sup>304</sup>

Konfirmation: 28.03.1834 (Abendmahl 06.04.1834) (ev. Stadt)

Tod: 27.04.1856 nachmittags 3 Uhr an Lungenschwindsucht, 38 Jahre 9 Monate alt

Beerdigung: 30.04.1856 (ev. Stadt)

Signatur: Knobel 1840\_2

**[Knobel 1840\_1]**

Ehemann: Caspar Heinrich Knobel

VN: Heinrich Caspar (Sterberegister 1845), sonst stets Caspar Heinrich

Geburt: 08.10.1815

Vater: Johannes Knobel, Bürger in Lüdenscheid [Knobel 1807]

Konfession: ev.-ref.

Standes-/Berufsangaben: Brauer (1840), Fabrikant (1842), Blechschläger (1844/45), Fabrikant (1845/51), Wirt, Schenkwirt (1853/71 und posthum)

Bürger (1842)

Tod: 05.09.1871 morgens 7 Uhr an Auszehrung, hinterließ drei majorene und drei minorene Kinder

Beerdigung: 08.09.1871 (ev. Stadt)

Ehe: 31.03.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Maria Charlotte Rentrop

VN: im Konfirmationsregister 1866 irrtümlich Anna Maria Caroline, sonst meist Anna Maria Charlotte, auch nur Anna Maria, Marie

Geburt: err. 08.03.1819

<sup>304</sup> FN verwischt.

Vater: Reidemeister Peter Caspar Rentrop zu Fischersverse [Rentrop 1807]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 14.09.1866 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 47 Jahre 6 Monate 6 Tage alt, hinterließ den Gatten und sechs minorene Kinder

Beerdigung: 17.09.1866 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Carl Heinrich Knobel

Geburt: 29.08.1840 nachts 10 Uhr

Taufe: 25.09.1840 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johannes Knobel, Reidemeister Caspar Rentrop, Frau August Kleine geb. Knobel

Tod: 03.05.1842 abends 8 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 06.05.1842 (ev. Stadt)

2. Carl Heinrich Knobel

VN: Carl

Geburt: 08.11.1842 nachts 1 Uhr

Taufe: 20.12.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Rentrop, Friedrich Ecklöh, Frau Friedrich Assmann

Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, am 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

3. Caroline Knobel

Geburt: 25.06.1844 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 20.07.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Friedrich Selve geb. Knobel, Frau Caspar Turck, Caspar Heinrich Tappe

Tod: 13.01.1845 morgens 4 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 15.01.1845 (ev. Stadt)

4. Ernst Friedrich Knobel

VN: Friedrich

Geburt: 29.11.1845 morgens 5 Uhr

Taufe: 12.01.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Knobel, August Rentrop, Charlotte Frickenhaus

Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

5. Lina Knobel

Geburt: 21.04.1848 morgens 3 Uhr

Taufe: 07.05.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Henriette Fischer, Lorchen Ecklöh, August Rentrop

Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Tod: 23.03.1884 an Auszehrung

Beerdigung: 25.03.1884 (ev. Stadt)

Wohnort 1872: Lüdenscheid

∞ 21.02.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Georg Ludwig Feuring, Sohn der verstorbenen Johanna Marie Feuring zu Arfeld [Berleburg] [Feuring 1872]

6. Emma Knobel

Geburt: 21.01.1851 morgens 5 Uhr

Taufe: 13.02.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theodor Knobel, Luise Kugel, Frau Friedrich Schmalbein

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (Kol. 3,16) (ev.)

7. Emil Hugo Knobel

Geburt: 07.10.1853 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 15.11.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Weithoff, Caspar Bergmann, Frau Theod. Rentrop

Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Ps. 86,11) (ev.)

Tod: 08.07.1874 morgens 8 Uhr an Auszehrung, hinterließ majorene Geschwister  
 Beerdigung: 11.07.1874 (ev. Stadt)

8. Maria Knobel

Geburt: 05.05.1855 abends 7 Uhr  
 Taufe: 21.06.1855 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: August Rentrop, Frau Ecklöh, Frau Dunker  
 Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (am 05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)  
 Tod: 15.07.1876 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 17.07.1876 (ev. Stadt)

**[Knobel 1840\_2]**

Ehemann: Friedrich Wilhelm Knobel

VN: Wilhelm

Geburt: err. 07.1817

Vater: Gerichtsschefe Christoph Knobel in Lüdenscheid [Knobel 1817]

Konfession: ev.-ref.

Stand/Beruf: Bäcker und Schenkwirt (Wirt)

Tod: 27.04.1856 nachmittags 3 Uhr an Lungenschwindsucht, 38 Jahre 9 Monate alt, hinterließ die Gattin und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 30.04.1856 (ev. Stadt)

Ehe: 19.12.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Spelsberg

Geburt: err. 01.1817

Vater: Landwirt Peter Heinrich Spelsberg im [Spelsberg 1796]

Konfession: ev.-ref.

Tod: 23.07.1863 morgens 1 Uhr an Auszehrung, 46 Jahre 6 Monate alt, hinterließ drei minorenne Kinder

Beerdigung: 26.07.1863 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Knobel

Geburt: 08.09.1841 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 08.10.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Peter Heinrich Spelsberg, Frau Vesper von Heedfeld [Schalksmühle], Scheffe Christoph Knobel

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Dimittiert 05.10.1859 zur katholischen Gemeinde Lüdenscheid (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 06.10.1859 Lüdenscheid (kath.) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Theodor Lex, Sohn des Kaufmanns Joseph Lex und der Catharina Kapf (gemäß ev. Trauregister) bzw. Catharina Kropff (gemäß kath. Trauregister) in Werl [Lex 1859]

2. Wilhelm Ernst Knobel

VN: Ernst Wilhelm, Ernst

Geburt: 03.10.1844 morgens 5 Uhr

Taufe: 07.11.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Scheffe Christoph Knobel, P. H. Krugmann von Winkeln [Schalksmühle], Anna Catharina Spelsberg

Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)

Signatur: Knobel 1870

3. Laura Knobel

Geburt: 09.02.1847 nachts 11 Uhr

Taufe: 10.03.1847 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Eleonore Schmits, Julie Spelsberg, Lehrer Ferdinand Vesper



Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Tod: 10.01.1873 nachts 1 Uhr an den Folgen des Wochenbetts

Beerdigung: 13.01.1873 (ev. Stadt)

Wohnort 1870: Lüdenscheid

Proklamationschein 07.02.1870 Lüdenscheid (kath.), ∞ 09.02.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit gerichtlichem Konsens mit Robert Groß aus Schmitzhalbach, Bürgermeisterei Lennep [Remscheid], Sohn des Schmieds Wilhelm Groß zu Schmitzhalbach und der Caroline Milde [Groß 1870]

#### 4. Mathilde Knobel

Geburt: 29.03.1849 morgens 3 Uhr

Taufe: 25.04.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Franz Dunkel, Frau Friedrich Brune, Eduard Versen [so]

Tod: 24.02.1850 morgens 1 Uhr an Keichhusten

Beerdigung: 26.02.1850 (ev. Stadt)

#### 5. Juliane Mathilde Knobel

Geburt: 23.10.1852 morgens 1 Uhr

Taufe: 24.11.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Eduard Vesper, Mina Becker, Anna Vesper

Tod: 06.04.1857 abends 6 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 10.04.1857 (ev. Stadt)

### [Knobel 1841]

Ehemann: Heinrich Knobel

Geburt: 23.01.1815

Vater: Johann Franz Knobel aus Grifte [Edermünde] in Hessen (1841 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Beruf: Fabrikarbeiter (1841/43), Schreiner (1846/47 und posthum), Fabrikarbeiter (1855)

Tod: 31.05.1855 abends 10 Uhr am Lungenschlag, 40 Jahre 4 Monate 8 Tage alt, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 04.06.1855 (ev. Stadt)

Ehe: 09.01.1841 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Brockmann

FN: Brockmann, Brokmann, im Trauregister 1867 Bruckmann

Vater: Schmied Abraham Brockmann in Lüdenscheid [Brockmann 1814]

Konfession: ev.-ref.

Tod: nach dem 15.03.1867 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

#### 1. Friedrich Wilhelm Knobel

Geburt: 29.03.1841 morgens 6 Uhr

Taufe: 18.04.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Bäcker Wilhelm Knobel, Caspar von der Horst, Luise Lehmecke

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Tod: 11.03.1873 abends 7 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 14.03.1873 (ev. Stadt)

Signatur: Knobel 1864

#### 2. Gustav Heinrich Knobel

VN: Gustav

Geburt: 20.03.1843 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 14.04.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Lehmecke, Friedrich Haase, Caroline Brockmann

Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, am 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Signatur: Knobel 1867

## 3. Franz August Knobel

Geburt: 10.07.1846 abends 8 Uhr

Taufe: 26.07.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Somborn, Johann Diedrich Schröder, Frau C. H. Knobel

Tod: 01.10.1847 morgens 7 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 04.10.1847 (ev. Stadt)

**[Knobel 1864]**

Ehemann: Friedrich Wilhelm Knobel

VN: Wilhelm

Geburt: 29.03.1841

Eltern: Heinrich Knobel in Lüdenscheid und Henriette Brockmann [Knobel 1841]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 11.03.1873 abends 7 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und vier minorene Kinder

Beerdigung: 14.03.1873 (ev. Stadt)

Ehe: 25.06.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts

Ehefrau: Minna Conze in Lüdenscheid

VN: Mina

FN: Conze, Contze (dies überwiegend)

Geburt: 22.04.1842

Eltern: Fuhrmann Peter Conze im Fernhagen und Maria Catharina Schmidt [Conze 1840]

Konfession: ev.

Tod: 20.03.1875 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, hinterließ zwei minorene Kinder

Beerdigung: 23.03.1875 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

## 1. Anna Knobel

Geburt: 27.10.1864 morgens 8 Uhr

Taufe: 13.11.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe H. Knobel, Fr. Lehmann, H. Somborn

## 2. Emma Caroline Henriette Knobel

Geburt: 29.12.1866 morgens 7 Uhr

Taufe: 10.02.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Knobel, Caroline Conze, Henriette Somborn

## 3. Ernst Knobel

Geburt: 28.03.1869 mittags 12 Uhr

Taufe: 17.05.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Heinrich Knobel, Heinrich Hulvershorn, Caspar Conze

Tod: 25.07.1869 morgens 10 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 28.07.1869 (ev. Stadt)

## 4. Friedrich Carl Knobel

Geburt: 29.06.1870 abends 9 Uhr

Taufe: 14.08.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Conze, Witwe H. Knobel, Frau Fr. Middeldorf

Tod: 11.05.1873 abends 10 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 14.05.1873 (ev. Stadt)

## 5. Lina Knobel

Geburt: 03.08.1872 morgens 7 Uhr

Taufe: 22.09.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Conze, Julius Woeste, Lisette Conze

Tod: 08.06.1873 morgens 7 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 11.06.1873 (ev. Stadt)

**[Knobel 1867]**

Ehemann: Gustav Knobel

Eltern: Schreiner Heinrich Knobel und Henriette Brockmann [Knobel 1841]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Faktor

Ehe: 15.03.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

Ehefrau: Henriette Schröder in Lüdenscheid

Geburt: 15.12.1842

Eltern: Wilhelm Schröder und Elisabeth Alberts am Beule, Gemeinde Werdohl (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Ida Knobel

Geburt: 25.03.1867 mittags 1 Uhr

Taufe: 05.05.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theod. Lehmecke, Henriette Somborn

2. Friedrich Knobel

Geburt: 24.07.1870 abends 11 Uhr

Taufe: 28.08.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theod. Solmecke, Wilh. Somborn, Emma Schröder

**[Knobel 1870]**

Ehemann: Ernst Wilhelm Knobel

VN: Ernst

Eltern: Wirt Friedrich Wilhelm Knobel in Lüdenscheid und Henriette Spelsberg [Knobel 1840\_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Wirt, Schenkwirt

Ehe: 18.03.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Hinüber von der Vollme [Kierspe]<sup>305</sup>

Geburt: 21.12.1841

Eltern: Sattler Ferdinand Hinüber in Halver und Caroline Bürhaus (beide 1870 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Henriette Knobel

Geburt: 03.01.1871 abends 11 Uhr

Taufe: 01.03.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Lex, Henriette Herfeld, Ferdinand Vesper

2. Wilhelmine Auguste Knobel

Geburt: 25.02.1872 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 21.03.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Fr. Adamy, Wilh. Goes, Carl Sybel

3. Ernst Wilhelm Knobel

Geburt: 06.07.1873 morgens 7 Uhr

Taufe: 04.09.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ferd. Vesper, August Spelsberg, Emma Knobel

<sup>305</sup> Evtl. Volme [Halver].

## Quellen zur Familie Knobel

### [Knobel Q 1792-10-27]

27.10.1792, Lüdenscheid<sup>306</sup>

Johann Peter Knobel erscheint und überreicht einen am 21. curr. mit dem Leiendecker Johann Georg Müller geschlossenen Tauschkontrakt. Mit Bitte, den Müller hierüber zu vernehmen, danach den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und das Nötige im Hypothekenbuch zu vermerken.

Die Eheleute Müller erscheinen und sagen, dass sie sich künftigen Montag hierzu erklären wollen.

J. P. Knobel

Diese XXX hat der Müller gezogen

21.10.1792, Lüdenscheid

Leiendecker Johann Georg Müller vertauscht dem Johann Peter Knobel seinen in den Thünen noch habenden, erblich überkommenen Anteil Graskämpgens, so wie er sich dort abgeläckt befindet, nebst der dazu gehörigen Gerechtigkeit wegen Fuhr und Gang, gegen einen dem Knobel zugehörigen Garten auf dem Knapp, so wie sich dieser dort abgeläckt befindet, mit der dazu gehörigen Fuhr- und Gang-Gerechtigkeit, nebst einer Zugabe von 40 Reichstalern Altgeld. Ein jeder kann mit den ihm anertauschten Parzellen von Stund an als mit seinem Eigentum schalten und walten. Die Zugabe soll von Knobel an Müller sogleich nach der gerichtlichen Konfirmation bar ausbezahlt werden. Beide Teile renunzieren auf alle gegen diesen Kontrakt obstierende Rechtswohlthaten und Ausflüchte tam in genere quam in specie. Das Landgericht hierselbst wird ersucht, darüber die gerichtliche Konfirmation zu erteilen und das Nötige dem Stadt-Hypothekenbuch suo loco zu inserieren. Urkundlich beider Teile und gegenwärtig gewesener erbetener Zeugen eigenhändiger Unterschriften.

+++

Weil Johann Georg Müller Schreibens unerfahren, so habe dieses auf sein Begehren und zugleich als Zeuge unterschrieben, Müller hat gegenstehende drei Kreuze eigenhändig gezogen

Johann Peter Voß

J. P. Knobel

Caspar Leopold Kuithan als Zeuge

01.11.1792, Lüdenscheid

Johann Peter Knobel erscheint und will vernehmen, ob die Eheleute Müller sich am verwichenen Montag zur Anerkennung des Kontrakt gemeldet haben. Ihm ist eröffnet worden, dass dies nicht geschehen ist. Knobel bittet, einen baldigen Präjudizialtermin anzusetzen, weil von der Berichtigung dieses Geschäfts der Vollzug des Vergleichs zwischen ihm und Linden abhängt.

Dekret

Mit Kommunikation dieses wird den Eheleuten Müller anbefohlen, sich am 2. dieses 10 Uhr vormittags zur Anerkennung des Kontrakts oder zur Einbringung ihrer Weigerungsgründe persönlich zu stellen. Widrigenfalls werden sie nicht weiter gehört, sondern der Kontrakt wird als von ihnen anerkannt betrachtet und es wird mit der Konfirmation desselben verfahren.

02.11.1792, Lüdenscheid

Die Eheleute Müller erscheinen. Ihnen wird der Kontrakt vorgelesen. Johann Georg Müller erkennt den Kontrakt als richtig an. Seine Ehefrau aber bezeigt sich mit dem Kontrakt unzufrieden und glaubt nicht, daran gebunden zu sein, da er ohne ihre Einwilligung geschehen ist. Sie hat sich aber mit Zustimmung ihres Ehemanns mit dem Knobel dazu verglichen, dass sie diesem statt des ganzen Kämpgens die Hälfte abtreten, die nächst dem Fuhrweg des Knobel hinauf bis an den Hengstenbergschen Kamp läuft. Das Kämpgen soll also in der Länge nächst dem Fuhrweg von Osten nach Westen in zwei gleiche Teile geteilt werden. Dagegen tritt Knobel den Eheleuten Müller den in dem Tauschkontrakt erwähnten Garten auf dem Knapp ab und gibt der Ehefrau Müller einen Verzichtspfennig von zwei Kronentalern. Den Verzichtspfennig hat Knobel sofort ausbezahlt, worüber die Ehefrau Müller quittiert.

<sup>306</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 143-153, 155.

Johann Peter Knobel macht sich noch anheischig, den Eheleuten Müller, falls sie den anertauschten Garten nicht behalten, sondern jetzt gleich abtreten wollen, sofort einen Ankäufer zu verschaffen, der mindestens 60 Reichstaler Altgeld dafür erlegen soll. Diese 60 Reichstaler sollen alsdann an den Kopisten Tamler ausbezahlt und mit Zustimmung der Eheleute Müller zur Tilgung der dringendsten Schulden verwendet werden. Knobel macht sich ferner auch verbindlich, den auf seiner Hälfte des Kämpgens liegenden Graben nicht so zu verlegen oder zu verrücken, dass dies den Eheleuten Müller oder dem Peter Hermann Kugel nachteilig wird. Dabei versteht sich von selbst, dass er den Graben tiefer herunter legen muss, so breit der von ihm längst seinem jetzigen Fuhrweg neu anzulegende Fuhrweg wird.

Die Eheleute Müller vereinigen sich dahin, dass keiner von ihnen zukünftig berechtigt sein soll und will, von ihren gemeinschaftlichen Grundstücken einseitig etwas zu veräußern oder zu verpfänden. Falls der eine oder andere von ihnen etwa einmal vermeinen sollte, dass es nötig sei, ein Grundstück anzugreifen oder mit Geld zu beschweren, und sie sich darüber nicht einigen können, wollen sie den Fall beim Landgericht zur Beurteilung vorlegen und es dessen Entscheidung überlassen, was zu ihrem gemeinschaftlichen Nutzen dient.

Beide Teile haben den Kontrakt nach geschehener Vorlesung nochmals genehmigt und gebeten, das Nötige im Hypothekenbuch zu verzeichnen.

J. P. Knobel

Frau Müller

Diese XXX Zeichen hat der Johann Georg Müller gezogen

03.11.1792, Lüdenscheid

Der Tauschkontrakt wird gerichtlich bestätigt. Knobel soll als Eigner des halben Kämpgens und die Eheleute Müller sollen als Eigner des Gartens am Knapp im Hypothekenbuch aufgeführt werden. Bei den Grundstücken, die die Eheleute Müller besitzen, soll bemerkt werden, dass sich beide der einseitigen Veräußerung und Verpfändung begeben haben. Eintragung pag. 17 und 260.

29.11.1792, Lüdenscheid

Bei hiesigem Landgericht erscheinen die Eheleute Johann Georg Müller und Maria Luise Hymmen einerseits und Johann Jacob Kirschebauer als Ankäufer andererseits. Sie übergeben einen Kaufkontrakt von heute, nach dem die Eheleute Müller den von Knobel jüngsthin angetauschten Garten auf dem Knapp für 50 Reichstaler Berliner Courant an Kirschebauer verkauft haben. Sie bitten gesamt, hierüber die gerichtliche Bestätigung zu erteilen.

Jacob Kirschebauer

Diese XXX hat der Schreibens unerfahrene Johann Georg Müller gezogen

Maria Luise Hymmen Ehefrau Müller

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 8 und 17.

29.11.1792, Lüdenscheid

Die Eheleute Johann Georg Müller und Maria Luise Hymmen verkaufen dem Johann Jacob Kirschebauer ihren von Johann Peter Knobel anertauschten Garten auf dem Knapp, so wie er sich dort in Hecken und Lücken befindet, nebst der dazu gehörigen Fuhr- und Gang-Gerechtigkeit für 50 Reichstaler ediktmäßig. Kirschebauer kann damit von nun an als mit seinem wahren Eigentum schalten und walten. Die Kaufgelder sollten zwar an den Protokollführer Tamler ausbezahlt werden. Die Eheleute Müller sind sich aber einig, dass die Bezahlung an sie selbst nach der gerichtlichen Bestätigung dieses Kontrakts erfolgen soll. Beide Teile begeben sich aller hiergegen obstierender Rechtswohlthaten und Ausflüchte tam in genere quam in specie. Das Landgericht hierselbst wird ersucht, hierüber die gerichtliche Konfirmation zu erteilen und das Nötige dem hiesigen Stadt-Hypothekenbuch gehörigen Orts einzutragen. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

XXX

Weil der Verkäufer Johann Georg Müller Schreibens unerfahren, so habe dieses für ihn auf sein Begehren unterschrieben und er hat gegenstehende drei Kreuze eigenhändig gezogen

J. P. Knobel

Maria Luise Hymmen Ehefrau Müller

Jacob Kirschebauer als Ankäufer

**[Knobel Q 1804]**

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid<sup>307</sup>

Hausnummer im Kataster: 13

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Peter Knobel

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Bäcker

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 2

unter 9 Jahren: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Dienstboten

Mägde: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 4

Weiblichen Geschlechts: 3

Summa Totalis: 7

Darunter sind begriffen

Ausländer überhaupt: 1

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 7

**[Knobel Q 1855-08-10]**

10.08.1855 <sup>308</sup>

Anno Domini 1855, die 10 mensis Augusti, in festo sancti Laurentii ego Ferd. Jod. Binde, parochus hujus ecclesiae ad s[anc]<sup>mm</sup> Medardum civitatis Lüdenscheid infantes:

Mathildem et Juliam Knobel

alteram anno 1840, die 27 Junii, alteram 1842 die 15 mensis Octobris ex conjugibus Henrico Knobel, Lutherano et Antonia Homann, uxore Catholica natas et a praedicantibus baptizatas, urgentibus rationabilibus motivis de valore baptismatis dubitandi, sub conditione baptizavi et sacras s[anc]<sup>lae</sup> ecclesiae catholicae preces et caeremonias adhibui.

<sup>307</sup> StA Lüdenscheid A424.

<sup>308</sup> Kath. Taufregister Lüdenscheid.

**Knoche****[Knoche 1777]**

Witwe Knoche im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid nach dem Renteienschlag pro 1777/83, ½ Huhn (in einer Sequenz von acht Hühnern, von denen nur vier „auszufindigen“ sind)<sup>309</sup>

**[Knoche 1822]**

Person: Anna Catharina Knoche  
 Gebürtig aus dem Kirchspiel Meinerzhagen  
 Stand/Beruf: Dienstmagd  
 Wohnort: Eichholz

## Kind:

1. Mina Knoche (unehelich)  
 Geburt: 05.04.1822 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 13.04.1822 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Ehefrau Crone, Elisabeth Knoche, Johann Diedrich Geck

**[Knoche 1854]**

Ehemann: Franz Anton Knoche  
 VN: Anton  
 Geburt: err. 1830 (24 Jahre alt bei der Heirat)  
 Eltern: Franz Anton Knoche, Schäfer, und Wilhelmine Bitte aus Eslohe (der Vater willigte mündlich in die Ehe seines Sohns ein)  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Stand/Beruf: Fuhrmann  
 Ehe: 02.12.1854 Lüdenscheid (kath.)  
 Trauzeugen: Daniel Pelligrath, Frau Süß  
 Ehefrau: Sophie Helene Christ  
 VN: Sophie  
 Eltern: Peter Christ und Johanna Wiese, Schwelm [Christ 1831]  
 Konfession: [akatholisch]  
 Wohnort: Käsenbecke [Herscheid]

## Kinder:

1. Gustav Peter Knoche  
 Geburt: 27.05.1855 abends 10 Uhr  
 Taufe: 31.05.1855 (kath.)  
 Taufzeugen: Anna Maria Christ geb. Wiese, Joh. Knoche, Bertha Elisabeth Benningrath geb. Knoche
2. Peter Julius Knoche  
 Geburt: 10.07.1858 nachts 11 Uhr  
 Taufe: 19.07.1858 (kath.)  
 Taufzeugen: Ehefrau Christ, Angela Kureck aus Langenau

<sup>309</sup> Kohl, Hühnerregister.

**Knodt****[Knodt 1847]**

Ehemann: Ernst Knodt

FN: Knodt, im Trauregister 1873 (Heirat der Tochter) Knodt bei der Braut und Knoth beim Brautvater

Stand/Beruf: Forstläufer

Tod: vor dem 30.03.1873 (Heirat des Sohns)

Ehefrau: Antoinette Berlet

Tod: nach dem 08.06.1873 (schriftliche Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Wohnort: Wippershain [Schenklengsfeld] in Hessen

Kinder:

1. Johannes Knodt

Geburt: 03.03.1847

Signatur: Knodt 1873

2. Sophie Knodt

Geburt: 23.11.1849

Wohnort 1873: Lüdenscheid

∞ 08.06.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit schriftlicher Einwilligung der Mutter mit Friedrich Kleine, Sohn der verstorbenen Eheleute Fabrikarbeiter Leopold Kleine und Luise Bödecker in Lüdenscheid [Kleine 1873]

**[Knodt 1873]**

Ehemann: Johannes Knodt

VN: Johann

FN: Knodt (Trauregister 1873), Knoth (Taufregister 1873)

Eltern: Forstläufer Ernst Knodt und Antoinette Berlet zu Wippershain [Schenklengsfeld] in Hessen [Knodt 1847]

Stand/Beruf: Schreiner

Ehe: 30.03.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Hohoff

Eltern: August Hohoff und Caroline Grüber in Lüdenscheid [Hohoff 1842]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Johanna Antoinette Knodt

Geburt: 15.09.1873 morgens 9 Uhr

Taufe: 02.11.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Carl Kilian, Frau Heinrich Kremp, Peter Conze



## Knoop

### [Knoop 1837]

Ehemann: Heinrich Knoop

FN: Knoop (Taufregister 1837), Knop (Sterberegister 1838), Knaup (Taufregister 1842)

Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Heugel (Hügel)

VN: Anna Maria

FN: Heugel (Taufregister 1837), Hügel (Taufregister 1842)

Wohnorte: Rotenhohl (1837), Dahl bei Wigglinghausen (1838), Horringhausen (1842)

Kinder:

1. Caroline Wilhelmine Knoop

Geburt: 26.03.1837 morgens 2 Uhr

Taufe: 25.04.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Hammacher, Ehefrau Winkhaus geb. Brüninghaus, Ehefrau P. D. Schmidt geb. Nölle

Tod: 06.03.1838 an Schwindsucht

Beerdigung: 09.03.1838 (ev. Land)

2. Henriette Knoop

Geburt: 05.09.1842 morgens 8 Uhr

Taufe: 09.10.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Kropp, H. D. Reininghaus, Caroline Knoop

## Knott

Person: Anton Knott

Geburt: err. 1814, aus Lepperhof [Reichshof], Kreis Waldbröl

Stand/Beruf: Handelsmann

Tod: 06.11.1868, in der Nähe der Homert tot gefunden, 54 Jahre alt, hinterließ die Gattin

Beerdigung: 09.11.1868 (ev. Land)

**Ortsregister (Lüdenscheid)**

Orte in den beiden Lüdenscheider Gemeinden (Kirchspiel und Stadt). Lüdenscheid selbst ist in das Ortsregister nicht aufgenommen worden.

- A**echtenscheid 131  
 Ahelle 41, 49-50, 55, 184  
 Altenhof 108, 167  
 Altroggenrahmede 179-180  
 Ardey 69  
**B**aum 39  
 Bierbaum 109, 113  
 Borbet 20, 24-25, 96, 198, 241  
 Born 61, 184  
 Brake 10  
 Bremecke 207  
 Brence 206, 215, 236  
 Brink 198  
 Brüninghausen 53, 103  
 Brunscheid 25, 167-168, 216  
 Buckesfeld 100, 184  
 Buschhausen 97, 167, 170, 180  
**D**ahl 260  
 Dannenberg 198  
 Dickenberg 251  
 Dickenhagen 28, 139  
 Dönne 170, 172, 181, 240  
 Drescheid 40, 48, 52  
 Dreve 97, 100, 240  
**E**ggenscheid 174, 177  
 Eichholz 76, 258  
 Eininghausen 136  
 Elspe 137  
**F**elde 249  
 Fernhagen 253  
 Fischersverse 79, 250  
 Freisenberg 146  
 Friedrichsthal 173, 175  
**G**eveldorf 174  
 Gockeshohl 227, 234, 240  
 Goseborn 185  
 Gottmecke 79  
 Großendrescheid 40, 46, 48, 53, 115, 192  
 Grünewald 114, 118  
**H**agen 170, 179  
 Hammer 47  
 Heerwiese 145, 184  
 Heide 137  
 Hellersen 67, 81, 88, 95, 100-101, 103, 109-110, 114, 117, 187-189  
 Hemecke 210  
 Herscheiderbaum 77  
 Hinterklame 95, 101  
 Hinterklinkenberg 176  
 Hirschberg 191  
 Höchstberken 110, 218  
 Höh 117, 149, 191  
 Hokühl 130  
 Hölzerne Klinke 169, 178  
 Honsel 145, 214  
 Honselerbruch 39  
 Horinghausen 260  
 Horst 100-101, 104, 183, 220  
 Hottebruch 196  
 Hückingen 99  
 Hühnersiepen 39  
 Hunscheid 79, 187, 221  
 Hunswinkel 14-15, 208, 229  
 Hüttebräuckers Rahmede 99, 118, 147, 171, 174  
**J**ohannisberg 188, 191  
**K**alve 47, 188, 191  
 Klame 95-97, 101, 110  
 Kleinendrescheid 51-52, 160, 171, 197-198  
 Kleinenleifringhausen 170  
 Klinke 169, 177  
 Klinkenberg 108, 176  
 Knapp 137  
**L**ehmenohl 174  
 Leifringhausen 13, 46-47, 49-50, 52-55, 111, 160, 170, 207, 239  
 Leye 57  
 Linnepe 182-183  
 Loh 109, 117  
 Lösenbach 20, 173, 175, 183-184, 187, 209  
**M**ehr 105, 145, 191  
 Mintenbeck 47, 51  
 Mittelwettringhof 102  
 Mosterhagen 46, 48, 51-53  
 Mühlbach 51  
 Mühlenberg 51  
 Mühlenrahmede 24-25, 28, 94, 99, 163, 177-180, 198  
**N**euenhof 81, 85, 89, 103, 124, 235, 240  
 Niederhunscheid 79  
 Niederklinkenberg 95, 101, 176  
 Niederrohrde 222  
 Niederwehberg 128  
 Niederwettringhof 95-97, 101, 207, 235  
**O**berbrüninghausen 237  
 Oberbrunscheid 96, 103  
 Obergockeshohl 216  
 Oberhunscheid 198  
 Oberkleinendrescheid 160  
 Oberwehberg 47-48, 52-53  
 Oeneking 69, 114, 136, 240, 243  
 Ossenberg 115-116, 170-171, 180  
 Othlinghausen 27, 149, 182-186, 244  
**R**ahmede 24, 28, 52, 98-99, 170-172, 177-178, 180, 201

- Rathmecke 171  
 Reininghausen 168, 208, 229, 232  
 Rittinghausen 240  
 Römerweg 146, 170, 172-173  
 Rosmart 46-47, 52, 101, 104, 109, 192, 203, 205-206, 210-211, 214-215, 220, 222, 225-227, 231-233, 236-239  
 Rotenhohl 260  
 Rothenhahn 173, 175, 196  
 Schemm 98  
 Schierey 182, 184  
 Schlittenbach 178, 183  
 Schwiendahl 10, 16  
 Sonderfeld 210  
 Sonnenhohl 187  
 Spielwigge 174  
 Steinert 16, 128  
 Stillebeul 109  
 Stilleking 15  
 Straße 180, 198  
 Strücken 99, 177  
 Stüttinghausen 137, 149  
 Taubenstein 52  
 Tinghausen 165  
 Treckinghausen 219  
 Trempershof 198  
 Tweer 197  
 Vogelberg 49, 55, 110, 174-175, 247  
 Vorderklame 95, 101  
 Wehberg 16, 46-47, 49, 187  
 Wenninghausen 108, 146, 167, 218  
 Werkshagen 196, 200  
 Wesselberg 190  
 Westerfeld 69, 94  
 Wetringhof 28, 95-97, 101, 104, 111, 132, 138, 169, 207, 209, 213-220, 237-239  
 Wigglinghausen 187, 260  
 Wildmecke 138  
 Winkhausen 39, 41, 120, 129, 164-165, 168  
 Woestenhof 110  
 Worth 117, 144-145, 175  
 Worthnocken 175

## Ortsregister (ohne Lüdenscheid)

Orte außerhalb der Lüdenscheider Gemeinden. Orte im ehemaligen Kirchspiel Lüdenscheid, die heute zu anderen Gemeinden gehören, sind im Ortsregister (Lüdenscheid) verzeichnet.

- Albringwerde (Schalksmühle) 182  
 Altena 24, 27-28, 32, 40, 51-57, 74, 85, 94, 103-104, 111, 117, 129, 131, 169-174, 192-193, 197-198, 227-228, 230-232, 234, 236-238, 240, 242  
 Altendorf (Essen) 142  
 Altenhülscheid (Schalksmühle) 182, 184  
 Altenstädt (Naumburg, Hessen) 44  
 Arfeld (Berleburg) 145, 250  
 Armsfeld (Wildungen) 149  
 Barmen (Wuppertal) 105  
 Beckerhof (Meinerzhagen) 196  
 Beckinghausen (Kierspe) 166  
 Berleburg 45, 120, 145, 250  
 Beule (Werdohl) 254  
 Bitburg 120  
 Bonn 200  
 Borbecke (Werdohl) 248  
 Borgentreich 11  
 Borgholz (Borgentreich) 11  
 Börlinghausen (Kierspe) 39-40  
 Breckerfeld 59, 145, 167, 194, 242  
 Bruch (Meinerzhagen) 41  
 Brunoahl (Gummersbach) 26  
 Burbach 110, 126, 137  
 Büren 134  
 Burghaun 167  
 Collenberg (Halver) 184  
 Cottbus 193  
 Dahl (Hagen) 167, 240  
 Dahle (Altena) 131, 228  
 Dahlhausen (Halver) 166  
 Delbrück 10  
 Dhünn (Wermelskirchen) 247  
 Diemelsee 136  
 Dingeringhausen (Plettenberg) 241  
 Dinker (Welper) 142  
 Dortmund 27  
 Dösseln (Werdohl) 24  
 Dreisbach (Ehringshausen) 166, 168  
 Drolshagen 23  
 Dümpel (Iserlohn, Nachrodt-Wiblingwerde) 129  
 Edermünde 252  
 Ehringshausen 166, 168  
 Eimelrod (Willingen) 187  
 Elberfeld (Wuppertal) 106  
 Elbringhausen (Kierspe) 168  
 Elnhausen (Marburg) 168  
 Ennepetal 27  
 Eslohe 258  
 Essen 21, 64, 142  
 Eveking (Werdohl) 142  
 Ferndorf (Kreuztal) 15, 244  
 Finkingen (Iserlohn) 51  
 Flechtdorf (Diemelsee) 136  
 Frankenberg (Hessen) 122  
 Friedrichsthal (Gummersbach) 41  
 Gasmert (Herscheid) 180  
 Gelsenkirchen 29, 150

- Gemarke (Wuppertal) 193  
Gemünden (Westerburg) 12  
Grifte (Edermünde) 252  
Gummersbach 26, 41, 79, 119  
**H**agen 21, 24, 41, 58, 100, 134, 146, 167, 240  
Hagen (Meinerzhagen) 136, 147  
Haina 111  
Halver 133, 166, 184, 191, 193, 209, 214, 240, 254  
Hamecke (Kierspe) 219  
Hamm 71, 123, 142  
Haspe (Hagen) 21  
Hattingen 142  
Heedfeld (Schalksmühle) 22, 181, 251  
Heide (Halver) 193  
Hemer 137  
Herdecke 134  
Herford 123, 212  
Hermershausen (Marburg) 16  
Herscheid 12, 25, 27, 58, 73, 76, 101, 106, 108, 115-116, 139, 175, 180, 189-190, 196, 258  
Hohl (Herscheid) 139  
Holte (Herscheid) 175  
Holthausen (Schalksmühle) 90  
Holzhausen (Burbach) 110  
Horst (Schalksmühle) 55  
Hückeswagen 83-84  
Hülscheid (Schalksmühle) 55, 60-61, 94, 97, 101, 181-182, 184, 186  
Hüttingen (Bitburg) 120  
Iserlohn 40, 51-52, 129, 227, 234, 236  
**J**osbach (Rauschenberg) 63  
**K**äsenbecke (Herscheid) 258  
Kassel 243  
Kierspe 22, 39-41, 89, 105, 119, 148, 166, 168, 192, 198, 219, 254  
Kierspe-Bahnhof 148  
Klüppelberg (Wipperfürth) 188  
Köbbinghausen (Plettenberg) 148  
Köln 141, 161  
Korbach 143  
Kreuztal 15, 244  
Kropplenberg (Meinerzhagen) 145  
Kückelheim (Plettenberg) 168  
**L**aasphe 184  
Langenau 258  
Langendorf (Wohratal) 240  
Langenschwanz (Burghaun) 167  
Langewiese (Winterberg) 120  
Lennep (Remscheid) 21, 252  
Lepperhof (Reichshof) 260  
Löhlbach (Haina) 111  
Ludwigsau 118  
Lüttringhausen (Remscheid) 163-164, 248  
**M**agdeburg 45  
Magdheide (Halver) 191  
Marburg 16, 168  
Marienheide 119, 136, 146  
Mark (Hamm) 142  
Mayen 23  
Mecklar (Ludwigsau) 118  
Medebach 165  
Meinerzhagen 10, 16, 20, 22, 39, 41, 50-51, 89, 105-106, 108-109, 116, 121-122, 126, 136, 145-147, 164, 187, 196-198, 200, 258  
Melsungen 42  
Merlau (Mücke) 240  
Mettgenberg (Meinerzhagen) 41  
Mücke 240  
Müggenbruch (Herscheid) 108  
**N**achrodt-Wiblingwerde 115, 129  
Naumburg (Hessen) 44  
Neuenrade 64, 195  
Niederdielfen (Wilnsdorf) 241  
Niederwenigern (Hattingen) 142  
Nordhellen (Meinerzhagen) 106  
**P**illingsen (Iserlohn) 52  
Plettenberg 79, 148, 168, 175, 194, 213, 222, 241  
**R**auschenberg 63  
Reichshof 260  
Reineberge (Schalksmühle) 181  
Remscheid 21, 75, 163-164, 248, 252  
Rheda-Wiedenbrück 63  
Röhrenfurth (Melsungen) 42  
Rönsahl (Kierspe) 22, 89  
**S**aarbrücken 165  
Sandau (Elbe) 45  
Schalke (Gelsenkirchen) 150  
Schalksmühle 22, 55, 60, 90, 94, 97, 101, 181-182, 184, 186, 214, 243, 251  
Schenklengsfeld 150, 259  
Schmalenburg 180  
Schmitzhalbach (Remscheid) 252  
Schönebecke (Herscheid) 106  
Schwarzenau (Berleburg) 45  
Schwarzenburg 193  
Schwelm 26, 258  
Siegen 126, 137  
Spädinghausen (Meinerzhagen) 108  
Speckenbach (Wipperfürth) 188  
Sticht (Halver) 240  
Strücken (Schalksmühle) 214  
Sülm (Bitburg) 120  
Suttrop (Warstein) 136  
**T**reisbach (Wetter, Hessen) 166-167  
**V**albert (Meinerzhagen) 10, 20, 22, 39, 50, 89, 108-109, 116, 136, 147  
Voerde 21  
Voerde (Ennepetal) 27  
Vollme (Kierspe) 254  
Volme (Halver) 254  
**W**alde, vor dem 50, 55  
Waldeck 111  
Warstein 124, 136

- Welper 142  
 Werden (Essen) 21  
 Werdohl 15, 20, 23-25, 109, 142, 244, 248, 254  
 Werl 251  
 Wermelskirchen 247  
 Werne 247-248  
 Westerburg 12  
 Wetter (Hessen) 166-167  
 Wewelsburg (Büren) 134  
 Wiblingwerde (Nachrodt-Wiblingwerde) 115  
 Wiebelsaat (Meinerzhagen) 126  
 Wildungen 149  
 Willertshagen (Meinerzhagen) 197  
 Willingen 187  
 Wilnsdorf 241  
 Windfuhr (Kierspe) 39, 148, 198  
 Winkeln (Schalksmühle) 94, 243, 251  
 Winterberg 120, 165  
 Wipperfürth 188  
 Wippershain (Schenklengsfeld) 150, 259  
 Wohratal 240  
 Wolfhagen 42  
 Wuppertal 105-106, 193  
 Würzburg 165  
 Züschen (Winterberg) 165

## Geographisches Register

Staaten, Provinzen, Regionen usw.

- Bergisches Land 163  
 Brilon, Kreis 165  
 Hessen 111, 118, 122, 150, 166, 168, 240, 252, 259  
 Hessen, Großherzogtum 187, 240  
 Hessen, Provinz 63, 166-167  
 Hessen-Darmstadt 187  
 Hessen-Kassel 244  
 Kassel, Regierungsbezirk 42  
 Kurhessen 42, 44, 240  
 Nassau 15, 105  
 Nassau, Provinz 12  
 Oberhessen 16  
 Paderborn, Region 134  
 Siegen, Kreis 110, 241  
 Trier, Diözese 120  
 Waldbröl, Kreis 260  
 Waldeck, Fürstentum 136, 149

## Familiennamenregister (Partner)

I. d. R. Ehepartner (beiderlei Geschlechts), in Einzelfällen auch Partner in einer außerehelichen Beziehung. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs anzuschließen sind. Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

- |                          |                                     |
|--------------------------|-------------------------------------|
| <b>A</b> bel 116         | <b>H</b> aase 137                   |
| Aeschede 160             | Hegel 187                           |
| Ahe, von der 205         | Heide 109                           |
| Alberts 254              | Hemecker 164                        |
| Althoff 217              | Hemicker 198                        |
| Altrogge 52              | Hengstenberg 39                     |
| Ardey 192                | Hermes 113                          |
| Assmann 203              | Hesmer (Hesmar) 40                  |
| Auffermann 21            | Heugel 260                          |
| <b>B</b> aukhage 166     | Hinüber 254                         |
| Beckmann, von 193        | Hoacker 168                         |
| Benninghaus 13           | Hohage 128                          |
| Berke 105                | Höhfeld 121                         |
| Berkenhoff 210           | Holthaus 170                        |
| Berlet 259               | Holzrichter 70                      |
| Bierbaum 121             | Homann 247                          |
| Birkenhof 210            | Hopf 142                            |
| Bitte 258                | Hügel 260                           |
| Bleicker 209             | Hüttebräucker 209                   |
| Blüggel 165              | <b>I</b> senberg (Isenburg) 39, 168 |
| Blum 118                 | <b>J</b> äger 247                   |
| Bollhoff 48              | Jüngermann 74                       |
| Borlinghaus 148          | Jütte 118                           |
| Brämer 109               | <b>K</b> äfekar 180                 |
| Brandt 171               | Kalkofen 146                        |
| Bräucker 15, 76          | Kärcker 105                         |
| Brinkmann 106, 198       | Karthaus 214                        |
| Brüninghaus 15           | Kävekort 180                        |
| Bürhaus 254              | Kerkhoff 68                         |
| <b>C</b> levinghaus 197  | Klämer 133                          |
| Cordt 27                 | Klein 161                           |
| Cramer 77                | Kleine 111                          |
| <b>D</b> ahle 120        | Klücke 105                          |
| Dönneweg 41              | Knautz 146                          |
| Dreusche, vom 27, 242    | Koch 184                            |
| Drewes (Dreves) 11       | Köcker 163                          |
| Duhme 134                | König 108                           |
| Dunkel 109               | Koopmann 197                        |
| <b>E</b> cks 122         | Kottenhof 21                        |
| Eggenstein 142           | Kreikebaum 136                      |
| Elsen 120                | Kruse 117                           |
| <b>F</b> aßbender 39     | Kugel 211                           |
| Fischer 59               | <b>L</b> ahme 57                    |
| Friedrichs 58            | Lang 105                            |
| <b>G</b> eck 71, 76, 241 | Langenbach 79                       |
| Gelstermann 13           | Linnepe 191                         |
| Gogarten 57              | Lück 50                             |
| Gördesmann 209, 211      | Lüsebrink 106                       |
| Graben, am 13            | <b>M</b> intenbeck 47               |
| Grävlinghaus 201         | Mostert 211                         |

Mücher 41	Siebel 242
Müller 106	Sinn 209
Neuhaus 94, 207	Sommer 200
<b>O</b> beringhaus 201	Sperschneider 57
Ohl 196	Spiritus 164
Ohrde, vom 47	Stahlschmidt 28
Opderbeck 27, 172	Steinbeck 240
Ossenberg 64	Steinberg 29
Othmaringhaus 201	Stene 97
<b>P</b> eters 200	Stenheuer 47
Pieper 204	Stichter 240
Pistor 119	Stöffel 40
Plate 198	Stöter 189
Plätzer 133	<b>T</b> homée 117
Pollmann 129	Tillmann 248
Potthoff 148	Treite 240
<b>R</b> einert 16	Trimpop 197
Reininghaus 173	<b>U</b> neksfeld 178
Reips 145	<b>V</b> eese 24
Rövenstrunck 199	Veldenz 142
<b>S</b> chemm, vom 98	Vieth 168
Scherer 240	Vogel 133
Schlag 44	Vollmann 184
Schlegel 132	Voswinkel 119
Schlieper 21	<b>W</b> eber 190
Schmalenbach 20, 57	Welk 63
Schmidt 39, 166	Weyland 200
Schnippering 119	Wigginghaus 206
Schrader 21	Will 60
Schröder 184, 254	Winter 11
Schuck 165	Wirth 16, 100
Schulte 10, 39	Wisemann 137
Schumacher 10	Wolters 141
Seckelmann 99	<b>Z</b> echer 45
Selve 178	Zeppenfeld 168
Seuster 106	Zesch 193
Siebecke 146	

### Familiennamenregister (Taufzeugen)

Auch Taufpaten und Zeugen im Zivilstandsregister. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs angeschlossen sind.

<b>A</b> ckermann 188	Balzar 65
Adamy 254	Basse 112, 248
Adergan 107	Baukhage 44, 115, 147
Adrian 107	Baukloh 219-220
Alberts 149	Baumeister 25
Althoff 19, 71	Becker 28, 74, 105, 141, 252
Altrogge 51, 100, 179	Bellmann 212
Assmann 19, 21, 23, 44, 73-74, 76, 78, 98, 116, 124, 128, 131, 134, 137-138, 210, 212, 246, 248, 250	Benningrath 258
Aufermann 184, 198	Bercken 71, 127
<b>B</b> aberg 218	Berg 21, 24, 78, 218
Bachert 149	Berges 106, 134, 145, 164
Bader 17	Bergfeld 171
	Berghaus 183-184
	Bergmann 65, 78, 143, 250

- Berker 17-18, 21, 72, 75, 79, 123, 128, 194  
 Bertram 142  
 Bienmüller 135  
 Bierbaum 79, 112, 123, 144-145  
 Bierhoff 29  
 Biermann 44  
 Bittmann (?) 216  
 Block 128, 218  
 Bochmann 212  
 Böcker 162  
 Bödecker 128  
 Bonekämper 64  
 Borbeck 213  
 Börner 75  
 Bossert 136  
 Bovet 107  
 Bräckler 143  
 Brandstädter 24  
 Brandt 184  
 Branscheid 135, 246  
 Bräucker 199  
 Braun 142  
 Braunes 193  
 Brechtefeld 73  
 Bremenkamp 138  
 Brenscheid 173, 191  
 Brinker 123, 136, 170-171, 190, 213, 216  
 Bröcker 79  
 Brockhaus 242  
 Bröckling 11-12, 112  
 Bröer 115, 170-171, 187, 216-217  
 Brücher 244  
 Brüggen 23  
 Brune 149, 183, 252  
 Brüning 247  
 Brüninghaus 21, 25, 49, 135, 141, 148, 167, 185-186, 188, 260  
 Buckesfeld 99, 215, 247  
 Budde 79-80  
 Bürhaus 21  
 Busch 116, 129, 213  
 Buschhaus 131, 167, 170, 179, 181, 188  
**C**levinghaus 199  
 Conze 259  
 Cordt 44  
 Cramer 72, 74-75, 78, 212  
 Crämer 79  
 Crone 22, 112-113, 258  
 Crone, von der 49, 98-99, 179, 192, 208, 210  
 Crummenerl 29, 144-145, 175  
**D**aum 118  
 Däumer 140, 215-216  
 Dedial 162  
 Deitenbeck 220  
 Dicke 138-139, 221, 248  
 Dickhoff 246  
 Diefhaus 22  
 Dienstühler 41  
 Dönneweg 72, 106, 125, 173  
 Dreve 138  
 Duisberg 76, 244  
 Dunkel 252  
 Dunker 251  
 Dykhoff 184  
**E**bbberg 115, 138  
 Ecklöh 21, 23, 26, 250-251  
 Egen 128  
 Eigenbrodt 63  
 Engels 18, 244  
 Engstfeld 181  
 Escher 98  
 Esser 221  
 Esweiler 123  
 Eveking 207  
 Eversberg 128  
**F**astenrath 167, 189  
 Faust 28  
 Feld 149, 185-186  
 Feldhaus 65  
 Fessler 185  
 Fink 24  
 Fischer 76, 98, 246-247, 249-250  
 Flunkert 143  
 Föhrs 98-100, 170, 180, 192, 201  
 Frickenhaus 21, 140, 246-247, 250  
 Frowein 78  
 Funke 22, 134, 144, 147  
**G**ahlen, von 249  
 Gärtner 79  
 Geck 78, 99, 124, 179, 210-213, 218-219, 258  
 Gerhardi 76, 106, 129, 248  
 Gerhards 63  
 Gevelsberg 134  
 Giesecke 129  
 Glörfeld 117, 124, 147, 167, 201  
 Goes 71, 112-113, 124, 136, 207, 212, 218, 254  
 Gomann 190  
 Gräbe 18, 20-21, 141  
 Gräfe 18, 117, 128-129, 141, 144-145  
 Grashoff 112, 138  
 Gräve 136  
 Grote 110, 113  
 Grüber 186  
**H**aase 189, 252  
 Hagedorn 25  
 Hahne 181, 219  
 Halfmann 44, 77, 149, 242  
 Hammacher 260  
 Hase 131  
 Hast 201  
 Hedfeld 20, 23  
 Heede, vom 72, 75  
 Heedfeld 128  
 Hegemann 198



- Heinz 117  
 Hembeck 183-185, 187  
 Hengstenberg 243  
 Herberg 175, 216  
 Herfeld 254  
 Hermes 17, 110  
 Herzog 52  
 Hesse 52  
 Hethmann 110  
 Heutebeck 244  
 Himmen 21-23, 105  
 Hintermeier 116  
 Hofe, vom 17-19, 23, 71, 73, 98, 111, 113, 124,  
 137, 164, 167, 186, 212, 243-244, 246, 248-249  
 Hohage 69, 98-99, 186, 192, 241  
 Hohoff 124  
 Höllermann 144  
 Hollweg 149  
 Holthaus 100, 171  
 Holtzbrinck, von 142  
 Holzrichter 199  
 Homburg 189  
 Homrighaus 113  
 Honsel 73  
 Horn 244  
 Horst 99, 179-180, 183, 210  
 Horst, von der 78, 99, 180, 252  
 Hosenfeld 28  
 Hücking 99, 140, 170, 179-180, 201  
 Hueck 248  
 Hues 17  
 Hügel 71, 163, 212  
 Hülsmann 247  
 Hulvershorn 253  
 Hüsmert 79, 137, 143  
 Hüttebräucker 99, 171, 248  
 Hüttemann 99, 210-211  
 Hymmen 73  
 Isenhuth 42  
**J**äger 111  
 Janschek 45  
 Jüngermann 114-115, 147  
**K**alkuhl 141  
 Kampmann 25  
 Kattwinkel 63, 110, 191  
 Kausemann 11  
 Kemper 99  
 Kerksig 135  
 Kersting 129  
 Kettling 72, 119, 141, 144-145, 198, 248  
 Kilian 259  
 Kind 208  
 Kirstein 143  
 Kissing 18  
 Klauke 189  
 Kleine 11, 22-23, 112-113, 162, 167, 250  
 Kleinertz 149  
 Klinker 99  
 Knäpper 180  
 Knobel 23, 131  
 Knodt 43  
 Kocher 76, 124  
 Köhne 64, 71, 131, 134, 243, 248  
 Kolbe 111  
 König 191  
 Köster 209  
 Krampe 179  
 Krause 142  
 Kreikebaum 98, 115, 146  
 Kremp 259  
 Krollmann 42, 161-162  
 Kropp 260  
 Krugmann 251  
 Kruse 51  
 Kugel 71, 212, 244, 246-247, 250  
 Kuithan 74-75, 78, 124, 132  
 Künne 221  
 Kureck 258  
**L**amberti 149  
 Lange 98, 131, 139, 179, 189  
 Langescheid 71, 76  
 Lehmann 253  
 Lehmecke 124, 141, 252, 254  
 Leien, von der 17, 194  
 Leinweber 187  
 Lemmer 207  
 Leonhard 162  
 Lex 254  
 Lienkämper 208  
 Linden 26, 78, 137, 161-162, 243, 248  
 Link 63  
 Linnepe 75  
 Linnepe, von der 134, 164  
 Lohmann 162  
 Lösebrink 173, 188  
 Lösenbeck 51, 174  
 Löwen 71  
 Lüsebrink 213  
 Lüttringhaus 39, 106, 113, 163, 189, 208, 214-  
 215, 219-220  
**M**ähler 113, 187, 193  
 Maiweg 77  
 Märker 221  
 Meckel 244  
 Mengel 107, 172  
 Menze 174-175  
 Mette 112  
 Michelmann 72  
 Middeldorf 116, 191, 253  
 Moes 128  
 Mork 120  
 Müller 184, 188  
**N**aber 25, 167, 185-186  
 Neufeld 42, 123, 124, 137

- Neuhaus 124, 184  
 Neumann 138  
 Nierstemann 220  
 Niggemann 116  
 Nöckel 244  
 Nölle 78, 110, 117, 124, 136, 164, 170, 175, 179,  
 183-184, 201, 215, 220, 243, 248, 260  
 Nottebohm 129, 246  
**O**chsenfeld 194  
 Oettershagen 144  
 Oevenscheid 198  
 Olmes 40, 192  
 Orth 220  
 Ossenberg 216  
 Othmaringhaus 98, 217  
 Overbeck 193  
**P**anne 110, 191  
 Paulmann 19, 77, 112, 119, 134, 218  
 Pielhau 79, 188  
 Pieper 110, 220  
 Pierlenbach 243  
 Plate 20, 23, 114, 134  
 Pleuger 113, 129, 140-141, 143, 244  
 Potthoff 183-184  
 Prinz 22  
 Prior 143  
 Pulvermacher 42  
**Q**uincke 22  
**R**eich 43  
 Reinert 118  
 Reininghaus 51, 80, 184, 209, 211-212, 260  
 Richter 65  
 Rittinghaus 129, 207  
 Ritzel 246  
 Röhr 112, 124, 129, 135, 244  
 Römer 72, 74, 125, 131, 246  
 Rosendahl 111  
 Rosenthal 12, 113, 162  
 Rövenstrunck 107, 183  
 Ruckmann 75  
 Rüggeberg 183, 220  
 Rühl 19, 134, 244  
 Runde 50, 147  
**S**ammet 112-113  
 Sander 148  
 Sandhövel 71, 129, 137, 212, 218, 247  
 Sauerborn 69  
 Sauselin 116  
 Schäckermann 141  
 Schäfer 115  
 Scharpe 25, 199  
 Scheffen 78  
 Scheve 20  
 Schickhaus 110  
 Schiffer 40  
 Schlieck 200  
 Schmalbein 21, 250  
 Schmale 116, 174-175  
 Schmalenbach 79, 190  
 Schmerbeck 28  
 Schmidt 18, 24, 63, 74, 76, 78-79, 106, 110, 124,  
 134, 137-138, 143, 192, 213, 241, 260  
 Schmidthaus 163  
 Schmiemann 247  
 Schmits 251  
 Schmöle 167  
 Schnepfer 77  
 Schniewind 18, 71, 212  
 Schopmann 216  
 Schröder 42, 106, 115, 117, 175, 185, 253  
 Schulte 21, 73, 100, 110, 117, 124-125, 140, 147,  
 171, 173-174, 213, 216-217  
 Schumacher 105, 129, 144, 221  
 Schunk 165  
 Schüssler 190  
 Seckelmann 51, 143, 170, 179, 216  
 Seidel 119  
 Seisler 144  
 Selle 12  
 Selve 180, 216, 250  
 Sethmann 134  
 Setzer 117  
 Sieper 18, 72, 124, 127, 134, 144  
 Sieringhaus 191  
 Solmecke 254  
 Somborn 74, 125, 137, 144, 253-254  
 Spannagel 129, 131  
 Spelsberg 52, 98, 192, 254  
 Stahlschmidt 110, 113, 183  
 Stamm 145  
 Stausberg 184-185  
 Steiff 76, 135, 212  
 Stieve 52  
 Stolle 124  
 Stöter 41  
 Stottelmann 215-216  
 Strang 173  
 Sturm 131, 135, 162, 183  
 Süß 135, 179  
 Sybel 120, 254  
**T**amler 18, 128, 135  
 Tappe 18, 75-76, 79, 139-140, 250  
 Torlei 22  
 Trapp 148  
 Trimpop 72-74, 243-244  
 Turck 73, 132, 138, 145, 191, 250  
 Tütemann 162, 200  
 Tweer 138  
**U**erpmann 115  
**V**erse 183  
 Versen 252  
 Vesper 251-252, 254  
 Vetter 221  
 Vogel 78

- Vogelpott 123  
 Vollmann 39, 208  
 Vorderstemann 186  
 Vormann 24  
 Voß 128, 135, 244  
 Voßloh 210-211, 220  
 Voswinkel 21, 124, 179, 193, 218, 243  
**Waldmann** 167  
 Warnecke 221  
 Weiland 183, 240  
 Weithoff 250  
 Werdener 28  
 Werneckes 43  
 Wiebusch 174  
 Wiemann 106  
 Wieners 112  
 Wiese 258  
 Wiesmann 118  
 Wigglinghaus 98, 134, 139, 171, 180, 211, 216, 220, 244, 247  
 Wille 12, 142  
 Windfuhr 21-23, 26, 72, 78, 218  
 Winkel 110, 189  
 Winkhaus 20, 25, 175, 183-184, 260  
 Winter 39, 106, 129, 135, 149, 210, 214  
 Wirth 248  
 Wislah 248  
 Wissing 19, 65, 113, 135, 139, 214-216  
 Witthaus 146  
 Woeste 20, 28, 71, 74, 77, 113, 124, 128-129, 131, 135, 140, 147, 167, 183-186, 244, 246, 248, 253  
 Wolf 179  
 Wortmann 110, 120, 174, 184, 211  
**Zengler** 248  
 Zimmermann 106, 145, 161

## Allgemeines Familiennamenregister

Verzeichnis von Familiennamen, die nicht über Signaturen mit der alphabetischen Systematik des Familienbuchs verknüpft sind, ohne die Namen von Ehepartnern und Taufzeugen (oder Taufpaten). Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

- Assmann 71, 223  
 Blinde 146, 257  
 Böcker 67, 81-82, 88  
 Brechtefeld 84, 88  
 Bröckling 10  
 Dreve 84  
 Duisberg 16, 73, 76  
 Fischer 56  
 Freitag 46, 52-53  
 Geck 47, 52-54  
 Goecke 30, 32  
 Hügel 122, 211  
 Hülsmann 90  
 Jander 104, 239  
 Kessell, von 81, 84, 86  
 Kind 103  
 Klee 123  
 Knobel 50  
 Lehmann 89  
 Lemecke 196  
 Linden 255  
 Lüttringhaus 213, 234, 237-238  
 Mähler 86  
 Moser 80, 200, 222  
 Nahmer, von der 40  
 Neuhoff 84  
 Pelligrath 258  
 Pöpinghaus 34-35  
 Quincke 40  
 Raabe 123  
 Redicker 227, 234, 236  
 Romberg, von 123  
 Rosenthal 11  
 Scherf 161  
 Schmidt 60  
 Schumacher 50, 55  
 Selle 10  
 Selve 180  
 Sieper 123  
 Süß 258  
 Voswinkel 180  
 Wigglinghaus 103  
 Wilke 95, 103  
 Winter 151

## Standes- und Berufsregister

Der Begriff „Bürger“ ist nicht in das Register aufgenommen worden. Die Begriffe „Eigentümer“ (Eigner) und „Pächter“ sind nicht in das Register aufgenommen worden.

- A**ckerer 25, 28, 40, 63, 106, 108, 111, 145, 165, 168, 190-191, 197, 218-220  
 Ackersmann 119, 165, 168  
 Advokat 30, 32  
 Akzisemeister 195  
 Anstreicher 21, 161  
 Apotheker 227, 230-231, 234, 236  
 Arbeitsfrau 136  
 Architekt 80, 200, 222  
 Archivar 103  
 Armenprovisor 88  
 Assessor 68, 84, 88, 134, 150, 193, 247  
 Assessor (Landgericht) 33, 87, 230  
**B**äcker 21, 27, 126-127, 139, 195, 199, 243-245, 248, 251-252, 257  
 Barbier 75-77  
 Bauer 76, 100  
 Bergmann 120, 241  
 Blaufärber 20, 247  
 Blechschläger 143, 249  
 Böttcher 118, 161  
 Branntweinbrenner 26  
 Brauer 68, 80, 140, 249  
 Buchbinder 161  
 Bügelfabrikant 18-19  
 Bügelmacher 131  
 Bürgermeister 34-35, 37, 87, 89, 102, 104, 239  
**C**amerarius 30, 33-35, 84, 227, 234  
 Chausseearbeiter 138  
 Chausseeaufseher 218  
**D**achdecker 161  
 Dienstmagd 41, 94, 258  
 Dorfstätter 10  
 Drahtreidemeister 123, 125, 195  
 Drahtschläger 221  
 Drahtschmied 66, 125, 150, 202  
 Drahtzieher 28, 132, 169, 213-215, 219  
 Drahtzöger 66-67, 80, 202  
 Drechsler 135, 139, 173, 218  
**F**abrikant 18-25, 27, 29, 78, 109, 117, 139, 173, 182, 185, 191, 248-249  
 Fabrikarbeiter 10, 20, 22, 25, 27-28, 39, 42-44, 51, 57, 73, 77-79, 105-106, 111, 114, 117, 119, 123, 126-127, 132-133, 137-140, 142-143, 145-150, 172, 175, 188-191, 197-198, 217, 220, 242, 252-253, 259  
 Fabrikarbeiterin 187  
 Fahrsteiger 142  
 Faktor 254  
 Feldprediger 123  
 Feldweibel 243  
 Förster 50  
 Forstläufer 150, 259  
 Freigrafen-Amtsverwalter 104  
 Fuhrknecht 20, 24-25, 28, 148, 187  
 Fuhrmann 10, 24, 51, 110, 126, 142, 148, 174, 253, 258  
**G**astwirt 160, 165, 171, 246-247  
 Geheimer Rat 103  
 Gemeinheitsvorsteher 32, 34, 195, 225, 228, 230  
 Gerichtsassistent 23  
 Gerichtsbote 141  
 Gerichtsscheffe 243, 247, 249, 251  
 Gerichtsssekretär 58  
 Grenadier 123  
**H**akenfabrikant 18-20, 37, 71-73, 75, 77, 92-93, 126-127, 130, 157-158, 211-212, 238  
 Hakenmacher 16, 71, 73-75, 126, 130, 211  
 Hammerschmied 39, 194  
 Hammerzöger 126  
 Handelsmann 120, 260  
 Handlungsbedienter 60  
 Handlungscommis 141  
 Handlungsdiener 22  
 Handwerker 129  
 Hauptmann 123  
 Hebamme 137  
 Hirtenknabe 139  
 Hofrat 102-103, 193, 202, 226  
 Hogräfe 202  
 Holzdreher 146  
 Hufschmied 60, 106, 180  
**I**nspektor 244  
**J**äger 185, 193  
 Justizkommissar 129  
**K**anzellist 129  
 Karrenbinder 105  
 Kaufmann 21-26, 29, 34, 40, 60, 64, 78, 120, 141, 148, 151, 161, 164, 173, 200, 223, 229, 247-248, 251  
 Kettenschmied 52, 115-116, 184  
 Kirchspielsprediger 85, 88  
 Klovemeister 66-67  
 Knecht 24, 134, 156, 192, 240  
 Knopfarbeiter 77, 137, 180  
 Knopffabrikant 130-132, 158-159  
 Knopfmacher 130, 132  
 Köhler 57  
 Konditor 41  
 Kopist 256  
 Kötter 209  
 Krämer 76  
 Kreisbote 24  
 Kreiseinnehmer 18

- Kreisgerichts-Kanzellist 119  
 Kreisgerichtssekretär 58  
 Kriegsrat 30, 35, 155  
 Kriminalrat 243  
 Küper 118, 161  
 Kupferschläger 27  
 Küster 64, 138  
 Kutscher 166  
**Landgerichtsassessor** 104  
 Landgerichtskopist 35, 193  
 Landmann 50, 100-101, 137, 170, 178, 213-215, 218-219  
 Landrat 152  
 Landrichter 33, 87, 155-156, 193, 230  
 Landwirt 27, 39-40, 51-52, 110, 137-138, 145, 174, 196-198, 218-219, 240, 245, 251  
 Lehrer 23, 251  
 Leiendecker 135, 255  
 Leineweber 11  
 Lohgerber 173, 175  
**Magd** 245, 257  
 Maschinenbauer 118  
 Mauermann 79  
 Mauermeister 11  
 Maurer 12, 105, 114, 118, 165  
 Maurergeselle 12  
 Metzger 24, 140, 161  
 Müller 98, 248  
**Näherin** 179  
 Notar 31  
**Oekonom** 120  
 Osemundschmied 95, 101, 217  
**Pastor** 22, 30, 33-34, 37, 85, 103-104, 152-153, 243, 247  
 Pfannenschmied 148, 182, 184-186  
 Pfarrer 164  
 Pfarrer (parochus) 257  
 Portefeuillearbeiter 161  
 Postbeamter 200  
 Postbote 127, 130  
 Postillion 10  
 Postknecht 105  
 Postkondukteur 27  
 Prediger 33, 83-85, 89-90, 152, 231  
 Provisor (Stadtarme) 88  
**Ratmann** 212  
 Regierungsrat 226  
 Registrator 19, 134, 155, 159, 193  
 Reidemeister 27, 57, 250  
 Rektor 76  
 Rentmeister 87, 193  
 Rezeptor 18-19, 135  
 Richter 127  
 Rottmeister 68, 124  
**Sattler** 254  
 Schäfer 240, 258  
 Scheffe 36, 150-151, 231, 243, 251  
 Schenkwirt 171, 249, 251, 254  
 Schieferdecker 119, 135, 141, 146, 161, 172  
 Schlosser 45, 61, 105  
 Schlossergeselle 45  
 Schmied 41, 79, 109, 114-115, 138, 145, 164, 182, 184-186, 198, 252  
 Schnallenfabrikant 60, 62  
 Schneider 21, 112, 145, 165, 168, 190, 197  
 Schraubenschmied 41, 109, 114  
 Schreiner 44, 61, 79, 133-134, 139, 156, 189-190, 208, 246, 252, 254, 259  
 Schreinermeister 133-134  
 Schuhmacher 42, 79, 111, 146  
 Schulamtsbewerber 147  
 Schullehrer 78, 128  
 Schulmeister 85, 123, 192, 194  
 Schüppenschmied 198  
 Schuster 42, 44, 63, 106, 111, 114, 116-117, 137-138, 141, 149, 172, 175, 242  
 Schustergeselle 63  
 Secretarius 33-35, 229  
 Soldat 17, 60, 71, 103, 123, 212  
 Soldat (miles) 72  
 Sportelrendant 159  
 Stadtarmenprovisor 88  
 Stadtprediger 85, 223, 230-231  
 Stellmacher 39, 165  
 Strumpfwebergeselle 244  
**Tabakspinner** 10  
 Tagelöhner 24, 41-42, 51-52, 79, 100, 105, 109, 111, 118, 121, 133, 137-138, 140, 142, 146, 161, 166-168, 170, 174-175, 178, 180, 183, 187, 197-199, 221, 240, 260  
 Tanzlehrer 120  
 Tierarzt 219  
 Tuchweber 79  
**Uhrmacher** 29, 116  
 Unteroffizier 123, 125, 150  
**Veteran** 123  
**Walzer** 219  
 Weber 167  
 Werkführer 147  
 Werkmeister 43, 118, 147  
 Wiesenbauer 242  
 Winkelier 161, 248  
 Wirt 21, 26, 248-249, 251, 254  
 Wollwarenhändler 120  
**Zeichenlehrer** 79, 140  
 Ziegelbrenner 63  
 Zimmergeselle 43  
 Zimmermann 108, 111, 114, 146, 184, 202, 214-216, 221  
 Zöger-Lehrmeister 66-67

**Register militärischer Verbände**

Hessen-Kasselsche Garde 243

Wolfersdorfsches Regiment 60, 123, 150

**Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien)**

Begriffe, die in den Inventaren im Plural begegnen, sind dann im Verzeichnis im Singular ausgedrückt, wenn sie nicht für gewöhnlich im Plural verwendet werden. Das Verzeichnis enthält auch Gegenstände bei Mobilienverkäufen.

Bett 151

Bettstelle 151

Brotschap 151

Coffre 151

Dännenkiste 151

Futterbank 151

Heedhacke 151

Holzbeil 151

Kaffeekanne 151

Kaffeemühle 151

Ofen 151

Ofenpott 151

Pott 151

Pottdeckel 151

Schüssel 151

Sense 151

Stuhl 151

Teller 151

Tisch 151

Ziege 151

## Quellen und Literatur

### Ungedruckte Quellen

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Westfalen, Münster

- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1756, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 1.
- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1788, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 2.
- [Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid] Freigericht Altena, Belege zum Freigerichtshypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium] Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12 Bd. 1 (in der Klassifikation irrtümlich der städtischen Scrinienreihe zugeordnet).
- [Hypothekenbuch Rhade] Hypothekenbuch des Hofesgerichts der Unterherrlichkeit Rhade auf der Volme, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Landesarchiv, Dienstregistratur] Dienstregistratur B, Nr. 437, Acta des Königlichen Staatsarchivs Münster betr. Erwerbungen von Gerichtsbehörden.
- [Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid] Hypothekenbuch des Landgerichts Lüdenscheid für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 1.
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für das Kirchspiel Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 13, Bd. 1-11 (Bd. 9 ist ein Scrinium für die Stadt, zitiert bei Einordnung in die Chronologie der Reihe: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10b).
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12, Bd. 2-14 (Bd. 14 ist ein Scrinium für das Kirchspiel, zitiert: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14).
- [Scrinien Rhade] Belege zum Hypothekenbuch („Scrinium“) der Herrlichkeit Rhade, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 15, Bd. 1-6.
- [Testamentsakten Lüdenscheid] Landesarchiv NRW, Grafschaft Mark, Gerichte II, Landgericht Lüdenscheid.

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Detmold, Personenstandsarchiv

- [Juden- und Dissidentenregister, Generalakte] Acta des Königlichen Ober-Landes-Gerichts zu Hamm betreffend die Führung der Civilstands-Register der Dissidenten und Juden bei dem Land- und Stadtgericht zu Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nr. C 13, Jg. 1847-1874.
- [Zivilstandsregister] Geburten-, Heirats- und Sterberegister für Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5, Nrn. 108-113 I/II, 1847-1874 (12 Bände).
- [Zivilstandsregister] Akten zu Geburten, Heiraten und Sterbefällen bei Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid [Protokollbände], Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nrn. B 78-83, 1847-1874 (6 Bände).

Kreisarchiv des Märkischen Kreises, Altena

- [Steuerverzeichnisse 1702, 1730, 1739] Steuerlisten des Kirchspiels Lüdenscheid. Adelige Guts- und Familienarchive, Haus Holtzbrinck, Altena.

## Stadtarchiv Lüdenscheid

- [StA Lüdenscheid A15] Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid [Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid; Laufzeit 1820-1849].
- [StA Lüdenscheid A424] Special-Aufnahme der Personen-Zahl der Stadt Lüdenscheid pro Anno 1804. Stadt Lüdenscheid, A424.
- [Steuerliste 1780/81] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 10.
- [Steuerliste 1804/05] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Steuerliste 1805/06] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Zivilstandsregister] Zivilstandsregister der Mairie Lüdenscheid 1810-1813.

## Evangelischer Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg, Archiv, Lüdenscheid

- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel 1822-1823
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1822-1823
- [ev.-ref.] Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755-1823
- [ev. Land] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel (für die Gemeinde Lüdenscheid-Land) 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1884)
- [ev. Stadt] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1885)
- [ev.] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid (Konfirmationsregister), die für beide Gemeinden (Stadt- und Landgemeinde) gemeinsam geführt wurden
- [kath.] Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844-1874

Die Register für das Kirchspiel werden, wie die für die Landgemeinde, mit „ev.-luth. Land“ bzw. „ev. Land“ nachgewiesen. Die (politische) Gemeinde Lüdenscheid-Land ist erst 1843 entstanden. Auch für die Kirchenbücher für die Vorgängergemeinde, das Kirchspiel Lüdenscheid, hat sich im örtlichen, namentlich auch im archivischen Sprachgebrauch der Terminus „Lüdenscheid-Land“ eingebürgert, der beide Perioden vereinfachend zusammenfasst.

**Gedruckte Quellen und Manuskripte**

- DÖSELER, Emil (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.
- GRAEWE, Richard, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.
- HOSTERT, Thomas, Stadtarchiv Lüdenscheid, Archiv des ehem. Amtes Lüdenscheid, Signatur A15, Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid, Laufzeit 1820 bis 1849, Manuskript (Transkription), Wuppertal 2006. Ein Exemplar befindet sich im Stadtarchiv Lüdenscheid. Die zitierten Kapitelnummern beziehen sich auf die Nummerierung in der Transkription.
- KOHL, Rolf Dieter, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.
- , Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.
- [-], Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.
- , Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754-1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937.



- VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff.
- , Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91.
- , Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f.
- , Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

## Literatur

- BARLEBEN, Ilse, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971.
- BRACHT, Johannes, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Vererben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013.
- DEITENBECK, Günther, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985.
- DÖHNER, H. O., Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 170.
- HOSTERT, Thomas, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.
- , Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018.
- HOSTERT, Walter, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978).
- KOERNER, Bernhard (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927.
- MUNDEL, H., Testamente aus Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster (1707-1815). In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 19 (1970), S. 90, 111, 20 (1971), S. 59.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953.
- , Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6 (1928), S. 86.
- , Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 74.
- SCHUMACHER, F. H., Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847.
- VOLLMERHAUS, Hans, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976.